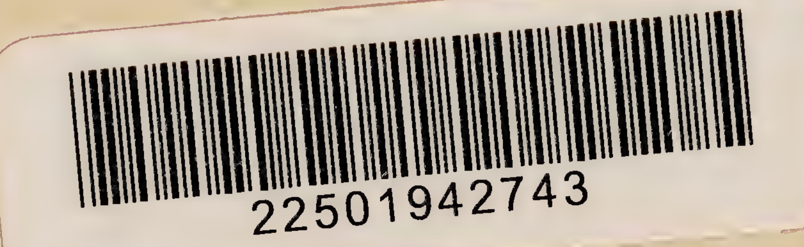



22501942743





Siwche Schlomim.

Die Vorschriften über das Schächten

und

die Untersuchung der Lunge.

In katechetischer Form zusammengestellt

von

R. Jakob Beck

weil. Rabbinatsassessor in Leipnik.

Neu herausgegeben,

durch Zusätze ergänzt und mit einer deutschen Bearbeitung versehen

von

Dr. S. Gronemann,

Landrabbiner zu Hannover.

Nebst einer neuen Bearbeitung der Vorschriften über das Entadern und einem die neueren Verhältnisse behandelnden Anhang.



Frankfurt a. M.

Verlag von A. J. Hofmann.

1899.

ספר

זבחי שלמים

כולל דיני שחיטה ובדיקה על דרך שאלה ותשובה
לר׳ יעקב הנקרא יאקב בעק ז״ל דיין דק״ק לייפניק.

הוצאתיו לאור מחדש עם הוספות משלימות הדינים
ומרחיבות הענינים
והעתקתי הכל ללשון אשכנז
אני

יצחק זעליג בן ר׳ שמואל גראנעמאנן

רב דק״ק האננאפער והמדינה.

גם נלוו אליו דיני ניקור מסודרים מחדש והוספה בל״א על ענינים שנתחדשו
בזמננו.

פראנקפורט דמיין,
פערלאג פאן א. י. האפמאנן.
שנת תרנ״ט לפ״ק.



Vorwort

Mit der Herausgabe dieses Buches bezwecke ich die Vorschriften über das Schächten und die Untersuchung der Lunge möglichst vollständig und zugleich möglichst kurz und anschaulich den Schächtern zu bieten.

Das Bedürfniß nach einem solchen Buche habe ich selbst einerseits bei der Aufsicht, welche ich über das Schächtwesen einer großen Anzahl verschieden gearteter Gemeinden zu führen habe, andererseits bei dem theoretischen Unterrichte, den ich den Schülern der hiesigen Bildungsanstalt für jüdische Lehrer in der Schechita ertheile, als ein sehr dringendes empfunden.

Diesem Bedürfnisse habe ich nach beiden Richtungen hin dadurch abzuhelfen versucht, daß ich den hebräischen Text des schon durch seine katechetische Form sehr anregenden Buches זִבְחֵי שְׁלָמִים mit ergänzenden und erläuternden Zusätzen versehen und das Ganze ins Deutsche übertragen habe.

Die hebräischen Zusätze sind durch kleinere Typen kenntlich gemacht. Durch diese sollen die Vorschriften, welche der Verfasser zu kurz behandelt oder gar unerwähnt gelassen, vervollständigt und ergänzt werden. Besonders habe ich es mir angelegen sein lassen, die Begriffe und Bezeichnungen, welche in früheren Zeiten als bekannt vorausgesetzt und unerklärt bleiben konnten, näher zu erläutern und anschaulicher darzustellen. Hervorgehoben darf werden, daß hier zum ersten Male auch die in den letzten Jahren getroffenen staatlichen Einrichtungen und die neuerdings geltend gemachten wissenschaftlichen Anschauungen berücksichtigt und auf die daraus dem Schächter erwachsenden Aufgaben hingewiesen worden ist. (s. Seite 39 f. u. 51). Die halachischen Belege zu den Zusätzen sind, um die Einheit mit dem Verfasser zu wahren, der seine Schrift im Jahre 1789 auf Grundlage des berühmten rabbinischen Werkes שִׂמְלָה חֲדָשָׁה verfaßt hat, diesem Werke auch da entnommen, wo es möglich gewesen wäre und näher gelegen hätte, auf den „Joreh Deah" selbst zu verweisen.

In dem Texte selbst, welchem ich die älteste nach dem Tode des Verfassers von seinem Schwiegersohne 1793 besorgte Ausgabe zu Grunde gelegt, habe ich mir gestattet, die aramäischen Ausdrücke, welche

der Verfasser mit Vorliebe gewählt, bisweilen durch die hebräischen Ausdrücke zu ersetzen, doch habe ich mich dabei auf die Fälle beschränkt, wo die letzteren im rabbinischen Schriftthume ebenso häufig angewendet werden. Außerdem habe ich an zwei Stellen, (דיני בדיקה ס' כ"ט und נ"ז) wo der Verfasser gegen seine sonstige Gewohnheit sich auf weitläufige halachische Erörterungen eingelassen, Zusammenfassungen vorgenommen und an einer dritten Stelle (daselbst ס' פ"ט) eine ähnliche Ausführung ganz aus dem Texte ausgeschieden und an den Schluß (unter השמטות) gesetzt. Endlich habe ich die in allen früheren Ausgaben vorgedruckten שו"ב מהרי"ו, sowie die der ältesten Ausgabe beigegebenen Approbationen der Rabbiner R. Mordechai Banet und R. Wolf Eger aus Leipnik nicht für nöthig gehalten mit zum Abdrucke zu bringen.

An einer ausreichenden und zweckentsprechenden deutschen Bearbeitung der Vorschriften über Schechita und Bedika hat es bisher noch vollständig gefehlt. Wenn auch nach wie vor darauf gehalten werden muß, daß alle von den Gemeinden angestellten Schächter sich ihre Fachkenntnisse aus hebräischen Büchern erwerben sollen, so ist doch die Nothwendigkeit deutscher Bearbeitungen längst anerkannt. Es giebt eben, namentlich in dem schwach von Juden bevölkerten westlichen Deutschland, viele Gemeinden, welche keine Beamten halten können, und in denen es nothwendig ist, Privatpersonen zum Schächten zuzulassen, welche nicht die Fähigkeit haben, das Schächtfach aus hebräischen Schriften zu erlernen. Mit diesem Mißstande habe auch ich in einer Anzahl der mir unterstellten Gemeinden zu kämpfen gehabt und es dabei unangenehm empfunden, daß ich in den Händen solcher Schächter völlig ungenügende, mangelhafte und fehlerhafte Schächtbücher fand und nicht im Stande war, dieselben durch andere geeignetere Bücher zu ersetzen. Auch das viel verbreitete Buch זבחי צדק von Baer, welches schon in der hebräischen Bearbeitung viele Mängel aufweist und nicht auf der Höhe der hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen dieses Gelehrten steht, ist in seiner deutschen Bearbeitung als vollständig unzureichend zu erachten, da es viele der wichtigsten Bestimmungen in die unübersetzt gebliebenen hebräischen Ergänzungen verwiesen. Die einzige ausführliche deutsche Bearbeitung, die es meines Wissens überhaupt giebt, die Uebersetzung des vortrefflichen Buches מורה לזבחים des berühmten hochsel. Rabbiners S. B. Bamberger aus Würzburg, ist wiederum für den Kreis schlichter Laien zu umfassend und wird von ihnen nur mit großer Schwierigkeit und bei großer Ausdauer bewältigt werden können. Alles dieses hat in mir

schon lange den Gedanken angeregt, selbst an eine zweckmäßige deutsche Bearbeitung heranzutreten, und ein besonderer Zufall hat in der letzten Zeit diesen Gedanken zur Ausführung kommen lassen. Aus dem Nachlasse des hochbetagt im Jahre 1883 verstorbenen hochgeachteten jüdischen Lehrers und Schächters J. M. Jüdel wurde mir von seinem Schwiegersohne ein Manuscript überbracht, in dem ich die bis auf einen kleinen Theil vollendete Uebersetzung des זבחי שלמים erkannte. Ueber diese Entdeckung erfreut, hatte ich ursprünglich die Absicht, diese Arbeit nur noch einer nochmaligen Durchsicht zu unterwerfen, das Fehlende darin zu ergänzen, und unter dem Namen des Verfassers zu veröffentlichen. Doch bin ich von dieser Absicht wieder zurückgekommen, weil ich bald erkannte, daß so gründlich und gewissenhaft die Arbeit auch ausgeführt war, sie doch nicht dem von mir verfolgtem Zwecke entsprach. Sie war eine ziemlich wortgetreue Uebersetzung, die von ihrem Verfasser, wie ich vermuthete und die eingezogenen Erkundigungen es bestätigten, bei dem hebräischen Unterrichte in der jüdischen Lehrerbildungsanstalt benutzt wurde, also nur für diejenigen bestimmt war, welche in der hebräischen Sprache die Schächtvorschriften erlernen sollten, und die deshalb ihr ganzes Streben darauf richten mußte, den hebräischen Wortlaut möglichst getreu in der deutschen Sprache wiederzugeben. Ich aber wünschte eine deutsche Bearbeitung gerade und hauptsächtlich im Interesse derjenigen, welche nicht befähigt waren, aus hebräischen Büchern sich die einschlägige Kenntniß zu verschaffen; mir mußte es darauf ankommen, den Inhalt der Vorschriften möglichst klar, faßlich und gemeinverständlich darzulegen, und um dieses vollständig zu erreichen, erwies es sich als unerläßlich, sich von den Fesseln des Wortes frei zu machen und sich nicht sklavisch an den hebräischen Wortlaut zu binden. Konnte ich aber auch aus diesem Grunde die Vorarbeiten des seligen Jüdel wenig benutzen, so verdanke ich denselben doch die Anregung zu der eigenen Bearbeitung der Vorschriften über Schechita und Bedika, wie auch zu ihrer Anlehnung an das Buch זבחי שלמים. Sein Name ist deshalb mit der Entstehung dieser Arbeit verknüpft, mir aber ist es eine Herzensfreude, den vortrefflichen Mann an dieser Stelle seinen zahlreichen Schülern und Verehrern in Erinnerung bringen zu dürfen.

Nicht also eine eigentliche Uebersetzung, sondern eine freie Bearbeitung wird von mir geboten, welche sich nur in Bezug auf den Inhalt an den hebräischen Text bindet, hinsichtlich der Form aber durchaus frei und selbstständig verfährt. Manches ist umgestellt, manches kürzer zusammengefaßt, anderes wieder erweitert worden, die

Fragen sind, wo es erforderlich schien, präciser, oft auch anders gefaßt, oft habe ich sogar keinen Anstand genommen, der größeren Uebersichtlichkeit wegen den Inhalt eines hebräischen § in der deutschen Bearbeitung auf zwei einander folgende, ja sogar von einander entfernte §§ zu vertheilen (vgl. z. B. die Vorschriften über das Schächten §§ 3 und 24). Formell habe ich mich einer möglichst correkten Ausdrucksweise befleißigt, doch habe ich mitunter, um eine weitläufige die Anschaulichkeit beeinträchtigende Umschreibung zu vermeiden, die Begriffe koscher und trefo statt auf das Thier auf die Lunge oder gar auf die krankhaften Erscheinungen angewendet; selbstverständlich haben Ausdrücke, wie „die Lunge, die סרכא ist trefo", den Sinn, daß wegen deren Beschaffenheit das Thier für trefo zu erklären ist.

Meine freie Bearbeitung wird auch den Vortheil bieten, daß sie einerseits das Verständniß des hebräischen Textes zweckmäßig erleichtert, andererseits von trägen Schülern nicht wird gemißbraucht werden können, um sich die selbstständige Vorbereitung für den hebräischen Unterricht zu ersparen.

Die vollständig neue Bearbeitung der Vorschriften über das Entadern (Porschen), der sich in einer sachkundigen von praktischer Erfahrung unterstützten Weise Herr L. Wolpert in Göttingen unterzogen hat, wird voraussichtlich die jüngeren Schächter anregen, sich auch auf diesem Gebiete diejenige gründliche Kenntniß zu erwerben, welche, nachdem dieselbe bei den Laien immer mehr schwindet, unbedingt in jeder Gemeinde von ihnen gefordert werden sollte.

In dem Anhange hat zu dem zweiten Abschnitte Herr Hermann Kabitz, Thierarzt am hiesigen städtischen Schlachthofe, mir in der gefälligsten und entgegenkommendsten Weise die in sein Fach schlagenden Aufklärungen gegeben, während zu den „praktischen Winken und Anweisungen für den Schächter" der praktische Sinn des Herrn Predigers Lion Wolff in Aschersleben mir die Anregung und zum großen Theile auch den Stoff gegeben hat.

Allen diesen Herren, wie auch dem Herrn Rabbinatscandidaten M. Zuckermann, welcher bei der Korrektur mich andauernd unterstützt hat, sei hierdurch der herzlichste Dank ausgesprochen.

Hannover, im $\frac{\text{Schewat 5659.}}{\text{Januar 1899.}}$

S. Gronemann.

הקדמת המחבר

אמר יעקב זה לי עשרים שנה. ויותר מהנה. ואני בתוך המחנה העברים הנה והנה. עובד מלאכת הקודש בזבחי חולין באמונה. וזה חמשה עשר שנה אני יושב בתוך עמי עדת מי מנה. קריה נאמנה לייפניק בעבודת משא דבר ה'. ונתתי לבי לתור בחכמה בחיבורים שונים בדיני שו"ב כולם אל מול פני הקודש פונים. ותלו זייניהם על דיני שו"ב של הגאון מהרי"ו ז"ל וכל דבריהם מיוסדים על אדני קודש. רק מהם אשר לגודל כחם קצרו כמו הרב מהרי"ו ומהר"ן שהמה ראשונים ואין זכרון לאחרונים אשר היו אחריהם. ומהם האריכו למעניתם וכשל כח הסבל לתלמיד המתחיל ללמוד דיני שחיטות ובדיקות. אשר ע"פ הרוב לא נסה ללכת בשבילי דנהר דעה דברי הגאו' אשר הביאו המחברים. כמו בעל גבול בנימין. והנה ראיתי אחד קדוש מדבר ה"ה הרב בעל תבואת שור. אשר פרס שמלה קדשה והעמיק עלה והגדיל תושיה בדינים שונים. כל אחד על דגלו חונים. לכן אמרתי ללקוט שושנים מגנו ולאכל פרי מגדיו ודרכתי בזה בדרך בעלי המגילה אשר מלאו מזור לזכרון. ליסד הענין ע"פ דרך שו"ת רב ותלמיד כי מאד מועיל לכנס בלב הזרוע. ולקיימו כמסמר נטוע. וממנו לא יזוע. ומלאתי בלקט הזה מן התועלת לתלמיד המתחיל. שבאם יוכל לשובע נפשו בחיבור זה אח"כ יהיה לפניו דרך סלולה ללמוד בדברי הראשונים כמו בעל אוהל ישראל והאחרים כיוצא בו נוקי נפש ויהיו דבריהם נוכחים לו כשלחן ערוך. וגם להרב השואל יקל המשא מעליו באשר שהדברים האלה מסודרים בהלכה ברורה. ויש סדר למשנה ערוכה וסדורה בסדר נאה. ובהרבה מקומות של ספקים במקום שסתמתי ויש בזה מקום להכשיר הוריתי המקומות וציינתי בין שני חצאי עגולה אי זה דרך ישכון אור ואל מי מקדושים יפנה למצוא מקור דין זה לכן קראתיו **זבחי שלמים** כשלמים הללו שהכל נהנים מהם וגם נרמז בו הליכת שמי ושם אדוני אבי מורי ז"ל כקורא בתורה לדבר שבקדושה יעקב בן חנוך ז"ל במלת זבחי:

ובדי לפטר בדבר הלכה אמרתי להעתיק מה שעלה במחשבתי דבר מעניינו במס' חולין דף ג' ע"ב תוספות דבור המתחיל חולין שנעשו עט"ק. הא טעמא הוי מלי למימר גם ללישנא קמא עד כאן לשונם: והנראה לתרץ דבריהם. דלכאורה קשה דלמא הא גופא קמ"ל דלאו כקודש דמי ומותר לשחוט אפי' בסכין קצר (ומצאתי קושיא זאת בריטב"א) וא"ל הא כבר תני לה בטהרות פ"ב דבין לת"ק ובין לר"א לאו כקודש דמי י"ל דלמא התם עיקר והכא איידי (וגמרא ערוכה היא בזבחים דף כ"א דתני רישא איידי דסיפא) אמנם כ"ז ללישנא קמא דטמא במוקדשין הכא עיקר. אבל לשנוי' בתרא דטמא במוקדשין התם עיקר והכא איידי דתני טמא בחולין תני נמי טמא במוקדשין. ואם כן א"א דלאו כקודש דמי גם רישא איידי וכל המשנה אין צריך וזה דבר שא"א לומר ודברי הש"ס כפתור ופרח ואגלי לה

הקדמת המחבר

קושית התוס'. אך מצאתי בריטב"א מתרץ לקושי' הנ"ל דזה לא הוי רבותא בשחיטה ונראין דברי מפני דבריו ואפשר לזה כוונו התוספות בנחות לשונם שכתבו רק בדרך הוי מלי לשנויי משום דאין הכרע וזיל הכי קמדחי ליה ודו"ק כי קצרתי וסמכתי על המבין ובאשר שלקט זה אינו מן תפארת לעושיה שלא חדשתי בו דבר כ"א לקטתי וסדרתי דברי הפוסקים על הסדר אינני צריך להתנצלות. כ"ד מדרש לקודש תולעת יעקב הקטן הנקרא יאקב בעק חותם בלייפניק יום ג' י' אלול תקמ"ט לפ"ק.

הקדמת חתן המחבר

שיר זה ארגתי לכבוד אדמ"ו הגאון מו"ה בנימין וואלף איגר אב"ד ור"מ דקהלתנו לייפניק נ"י והוא שיר פשוט על משקל אחד עשר תנועות בדלת וכן בסוגר:

אַמֵּץ יָדֵי אָדוֹן כֶּתֶר הַלּוּמִים ·

אַחֲרֶיךָ בִּנְיָמִין נֵזֶר הַשְּׁלֵמִים ·

גַּם שָׁב גַּם יָשִׁישׁ זָקֵן גַּם עוּל יָמִים ·

יָרוּצוּ לָקַח אֶת זִבְחֵי הַשְּׁלָמִים ·

בהיות שידעתי נאמנה כי כל מגמותיו של אד"ה המחבר זצ"ל היו לזכות רבים ואנכי הרואה כוונתו רצויה ותועלת חיבור הלז כי רבה היא ושוה לכל נפש היפה לכן קמתי ואתעודד להוציא מחשבה טובה אל הפועל בס"ד ומצאתי נכון להיות ראשון תהלה נאמר בספר דיני שחיטות ובדיקות אשר יסד מהרי"ו ז"ל. כי הנה כל ספרי שו"ב נובעים ממקור ספרו ממנו יתד וממנו פנה. אחר כך יבוא חיבורו של אד"ה זצ"ל דרך שואל ועונה. על סדר נכונה. הכ"ד החתן המחבר הק' יוסף יוזל במו"ה לוי זללה"ה מאז שבתי פה למורה ולע"ע בק"ק לאמניץ יע"א:

על טוב יזכר שם בן המחבר ה"ה אהובי גיסי הקצין התו' הר"ר מענדעל נר"ו כי ברוח נדיבתו התעורר להוציא לכסף מלא מכיסו וכספו לסיועת הוצאת הדפוס. בשכר זה יזכה לרב טוב לאורך ימים ושנים. יראה זרע ברך נטעי נעמנים. עם אשתו הצנועה מרת חנה תי' במשכנות שאננים:

לוח הסימנים למצוא כל חפץ

דיני שחיטה

Inhalt.

Die Vorschriften über das Schächten.

לוח הסימנים למצוא כל חפץ

דיני שחיטה

לוח הסימנים למצוא כל חפץ

דיני שחיטה

דיני בדיקה

Die Vorschriften der Untersuchung.

לוח הסימנים למצוא כל חפץ

דיני בדיקה

לוח הסימנים למצוא כל חפץ

דיני בדיקה

לוח הסימנים למצוא כל חפץ

דיני בדיקה

א רב הלכה אדם מישראל שבא לאכול בהמה חיה ועוף שצריך לשחוט כמאמר הכתוב (דברים י"ב כ"א) וזבחת כאשר צויתיך. בני אמור נא היכן צונו לשחוט? ובאר לי מהות השחיטה:

תלמיד למדתני רבינו שצריך לשחוט מן הצואר. דהיינו הסימנים הקנה והושט. ודבר זה נמסר הלכה למשה מסיני:

ב רב מה זה הלכה למשה מסיני?

ת׳ העמדתני רבינו על יסוד זה. שכל דבר שאינו נרמז במקרא ואינו נקשר בו. ואי אפשר להוציאו מדרכי הסברא. עליו נאמר שהוא הלכה למשה מסיני. ושחיטה וחמשה הלכותיה אחד מהן:

ג רב הטבת דבר. אבל אמור נא מה הן חמשה הלכות הפוסלות בשחיטה?

Die Vorschriften über das Schächten.

1. Es ist dem Israeliten von Gott geboten, daß, wenn er von einem erlaubten Stück Vieh, Wild oder Geflügel essen will, dieses vorher in einer bestimmten Weise geschlachtet werden soll. Denn so heißt es: (5. B. M. 12, 21.) „Du sollst schlachten, wie ich es dir geboten habe." Daraus ergiebt sich zuerst die Frage: „in welcher Weise ist uns zu schlachten geboten?"

Das Thier soll geschlachtet werden von der Halsseite aus durch einen Einschnitt in die Halsgefäße (סִימָנִים), nämlich in die Luftröhre oder Gurgel (קָנֶה oder גַּרְגֶּרֶת) und in die Speiseröhre (וֶשֶׁט).

2. Wo hat uns dieses Gott geboten?

In der niedergeschriebenen Lehre selbst ist diese Art der Schächtung nicht angegeben, aber die angeführten Worte: „wie ich dir geboten," weisen darauf hin, daß sie mündlich überliefert worden ist. In der mündlichen Lehre giebt es manche Vorschriften, welche in der Schrift gar nicht angedeutet sind, auch nicht daran sich anknüpfen lassen, auch nicht auf dem Wege der Schlußfolgerung daraus abgeleitet werden können, und darum schlechtweg genannt werden: „Dem Mose am Sinai überlieferte Vorschriften" (הֲלָכָה לְמשֶׁה מִסִּינַי). Dazu gehört auch die israelitische Schächtweise und die fünf Vorschriften über die Verfehlungen, welche dieselbe possul, d. i. untauglich, machen. (חֲמִשָּׁה הִלְכוֹת שְׁחִיטָה).

3. Welches sind die fünf Vorschriften über die Verfehlungen, die das Schächten possul machen?

ת׳ אלו הן שהיה. דרסה. חלדה. הגרמה. ועיקור. וכל טבח שאינו יודע על בוריין כאשר נבאר. אסור לאכול משחיטתו. אפי׳ אמר ששחט כהוגן אין להאמינו:

ד רב ואם שחט יותר מן הסימנים מה דינו?

ת׳ אם חתך כל המפרקת לשנים אפילו בהולכה והבאה טריפה. וזה שקראו חכמינו ז״ל גיסטרא מלשון גיסי תרי. הראש לבדו והגוף לבדו. ואם לא חתך רק רוב המפרקת לשנים נמי טריפה משום גיסטרא. דרובא ככולא (כן הוא הסכמת האחרונים):

ה רב אם לא שחט כל הסימנים מהו?

ת׳ למדתני לכתחלה צריך לכוון לשחוט אפילו בעוף כל השני סימנים. ובדיעבד אפילו לא שחט רק סימן אחד, או רוב סי׳ א׳ בעוף. דהיינו

Es sind die Vorschriften über 1. שְׁהִיָּה (Anhalten) 2. דְּרָסָה (Drücken) 3. חֲלָדָה (Versteckthalten) 4. הַגְרָמָה (Abseitslenken) 5. עיקור. (Losreißen).

4. Wie verhält es sich, wenn der Halsschnitt über die beiden Halsgefäße hinaus gemacht worden ist?

Wenn man, über dieselben hinausgehend, das ganze Halsgelenk durchschnitten hat, so ist das Thier zum Genusse verboten, auch wenn der Schnitt vorschriftsmäßig durch Hin- und Herziehen des Messers (הוֹלָכָה וַהֲבָאָה, siehe § 15) vollzogen worden ist. Ein derartiger Schnitt wird gastro (גַּסְטְרָא) genannt von גִּיסֵי תְּרֵי (d. h. in zwei Theile gespalten, Kopf und Rumpf besonders), und ein solcher macht das Schächten possul. Es ist dieses auch dann der Fall, wenn nur der größere Theil des Halsgelenks durchschnitten ist, denn es ist ein allgemeiner Grundsatz: „der größere Theil ist dem Ganzen gleich zu achten."

5. Wie verhält es sich, wenn der Halsschnitt nicht durch beide Halsgefäße gemacht worden ist?

Zunächst soll man bestrebt sein, beim Geflügel nicht minder wie beim Vieh durch beide Halsgefäße den Halsschnitt zu machen. Indessen darf Geflügel auch schon für koscher (rituell brauchbar) erklärt werden, wenn nur eines der beiden Halsgefäße oder auch nur der größere Theil (רוֹב) des einen derselben durchschnitten ist. Beim Groß- und Kleinvieh hingegen ist es zum rituellen Gebrauch erforderlich, daß der größere Theil (רוֹב) beider Halsgefäße durchschnitten ist.

In Bezug auf den vorerwähnten größeren Theil (רוֹב) ist zu

רוב הנראה לעינים מיד בהשקפה ראשונה, ובבהמה וחיה הן גסה או דקה שני סימנים. או רוב הנראה לעינים מכל סימן וסימן. אז הוא כשר. אבל אם לא שחט בעוף רק רוב סימן שאינו נראה לעינים. או אם שחט בבהמה אפילו סימן אחד שלם. ומסימן השני לא שחט רק רוב שאינו נראה לעינים פסולה. וכמו כן צריך לכוון לכתחילה לשחוט בעוף גם הורידין כיון שדרכו לצלותו כאחד. אבל בדיעבד אם לא שחט הורידין כשר:

ו **רב** איזה רוב צריך לשחוט בסימנים?

ת׳ ושט יש לו שני עורות החיצון אדום והפנימי לבן. לכן צריך לשחוט רוב הנראה לעינים בכל שני עורות. ובקנה אינו מועיל אם שחט רוב הגרגרת דהיינו הטבעתים. כיון דהמה אינן מקיפין סביב בבהמה. רק המה פתוחין למטה חוץ מטבעת הגדולה. ובעוף אף שהמה סתומין סביב.

---

beachten, daß derselbe dem bloßen Auge als solcher sofort erkennbar ist (רוֹב הַנִּרְאֶה לָעֵינַיִם). Demnach darf nicht gebraucht werden ein Geflügel, bei welchem der Einschnitt nur in ein Halsgefäß gemacht worden ist, der durchschnittene Theil aber nicht schon beim bloßen Ueberblick als der größere Theil (ר״ב) erkannt wird. Ferner nicht ein Stück Groß- und Kleinvieh, bei welchem zwar in beide Halsgefäße der Einschnitt gemacht, von dem einen Halsgefäße aber nicht der dem bloßen Auge sichtbare größere Theil (ר״ב) durchschnitten worden ist. Auch soll man bestrebt sein, beim Geflügel die dem Halse entlang laufenden Halsadern (וְרִידִין) zu durchschneiden; ist indessen dieses unterblieben, so darf gleichwohl dasselbe gebraucht werden.

6. Wie ist der zu durchschneidende größere Theil (ר״ב) an den beiden Halsgefäßen zu bestimmen?

Was die Speiseröhre (וֵשֶׁט) anbetrifft, so hat diese zwei Häute, eine äußere rothe und eine innere weiße, und man wird deshalb von beiden den schon dem bloßen Auge erkennbaren größeren Theil durchschneiden müssen. — Hinsichtlich des anderen Halsgefäßes sind zu unterscheiden die äußeren Ringe und die innere dieselben verbindende Haut; die ersteren bilden zusammen die Gurgel (גַּרְגֶּרֶת), die letztere die eigentliche Luftröhre (קָנֶה). Was nun die Gurgel anbetrifft, so wird diese beim Vieh von den genannten Ringen mit Ausnahme des größeren oder Schlußringes nicht ganz umschlossen, sondern dieselben sind unten offen, — beim Geflügel wird sie zwar von ihnen ganz umschlossen, doch sind wiederum dieselben hier ungleich, oben dick und unten

מכל מקום המה עבים למעלה ודקים למטה . ויש לחוש שלא ישחוט רוב חללו. ולכן צריך לשחוט דוקא רוב הקנה. דהיינו רוב הקרום המקיף סביב מבפנים לטבעתים :

רב . מי ישחוט ?

ת׳ כך שנו חכמים חרש שוטה וקטן שחיטתן פסולה כ״כ מומר נמי שחיטתו פסולה. ושחיטת נכרי נבילה . וגם אשה אסורה לשחוט. רק ישחוט זכר בר מצוה. וראוי שלא ישחוט שום אדם אם הוא פחות מבן ח׳י שנים. אם לא שהוא חריף ומהיר. ולמעלה אין לו שיעור אפילו זקן בן שמונים שנה מותר לו לשחוט אם אין לו תשות כח. ואסור לשום אדם לשחוט אם אין לו קבלה מרב ומורה צדק לעדתו :

ח רב במה שוחטין ?

ת׳ בסכין שאין לו עוקץ למעלה ולא למטה אצל הקתא . רק צריך להיות עגול או רחב למעלה. וצריך שלא יהיה בו שום פגימה מחצי העגולה

---

dünn; es könnte deshalb der **größere** Theil der Gurgeldicke durchschnitten sein, ohne daß darum auch wirklich der größere Theil des eingeschlossenen hohlen Raumes durchschnitten zu sein brauchte. Aus diesem Grunde genügt es hier nicht, wenn der größere Theil der eigentlichen **Gurgel** (גַּרְגֶּרֶת) durchschnitten ist, **vielmehr muß der größere Theil der innerhalb der Ringe liegenden Haut, der eigentlichen Luftröhre** (קָנֶה), **durchschnitten sein.**

7. Wer darf das Schächten versehen?

Ganz ausgeschlossen vom Schächten sind Taubstumme, Blödsinnige, Kinder wie auch Renegaten und Nichtjuden, und das von diesen etwa Geschächtete ist zum Genusse verboten. Es dürfen aber auch Frauen nicht schächten, sondern nur männliche Personen, die das 13. Lebensjahr abgeschlossen haben. Aber auch letztere soll man in der Regel nicht vor dem 18. Jahre zum Schächten zulassen; weiter hinauf aber giebt es keine festen Grenzen, und selbst ein Achtzigjähriger, dessen Hände nicht zittern und dessen Kraft ungeschwächt ist, darf das Schächten versehen. Vor Allem aber darf Niemand schächten, der nicht vom Rabbiner seiner Gemeinde dazu die Autorisation (קַבָּלָה) erhalten hat.

8. Wie soll das zum Schächten bestimmte Messer beschaffen sein?

Das Messer darf zunächst keine Spitze (עוּקָץ) weder oben am Ende, noch unten am Stiele haben (nicht spitz zulaufen), und muß oben abgerundet oder breit sein. Ferner darf dasselbe von dem

עד סמוך לקתא. ופגימה כל דהוא פוסלת בכל שלשה צדדי הסכין. בין שהיא נרגשת בהולכה וגם בהבאה. וזו שנקראת אוגרת. בין שנרגשת בהולכה או בהבאה לבד. וזו שנקראת מסכסכת. אבל אם היא רק עולה ויורדת אינה פוסלת השחיטה כדלקמן ס' ט'.

ולכן צריך השוחט לבדוק את הסכין קודם השחיטה אחר ששטף את הסכין היטב במים ויקנחנו יפה יפה על הצפורן ועל הבשר דהיינו על הצפורן נגד הקנה. ועל הבשר נגד הושט. בשלש רוחותיו. בהולכה ובהבאה. במתון רב ולא יהיה לו שום מחשבה אחרת רק על בדיקת הסכין. נמצא כל הבדיקות שנים עשר. ויש רמז לזה ממאמר המלך שאול (שמואל א' י"ד ל"ד) ושחטתם בזה. זה בגימטריא י"ב. לרמז שקודם השחיטה יבדוק הסכין י"ב בדיקות אבשרא ואטופרא ואתלת רוחתא בהולכה ובהבאה. אכן אם לא מרגיש בבשרא צריך לבדוק כל הי"ב בדיקות אטופרא.

ויזהר שיהי' הסכין חד וחלק. ואם אינו חלק. ורק שמגעו כראש השבלת מה

Rande der oberen Abrundung an bis dicht am Stiele keine Scharte (פְּגִימָה) haben, denn die allerfeinste Scharte an einer der Seiten des Messers macht das Schächten possul. Dabei ist es gleichgültig, ob die Scharte beim Hinziehen (הוֹלָכָה) und Herziehen (הֲבָאָה) des Messers wahrgenommen wird, was man (אוֹגֶרֶת) eindringend nennt, oder nur beim Hinziehen oder beim Herziehen allein vorgefunden wird, was (מְסַכְסֶכֶת) anstoßend heißt. Wenn indessen das Messer lediglich ausgeschliffen ist (עוֹלֶה וְיוֹרֶדֶת, d. h. hoch steigend und niedrig gehend) in Uebrigen aber der Nagel darin nicht haften bleibt, so wird das Schächten dadurch nicht possul. Vor dem jedesmaligen Schächten muß das Messer auf Scharten (פְּגִימוֹת) untersucht werden, nachdem man vorher es geschliffen und darnach es gut abgespült und abgetrocknet hat. Und zwar ist diese Untersuchung des Messers (בְּדִיקַת הַסַּכִּין) vorzunehmen auf dem Fleische (אַבִּשְׂרָא), nämlich auf der unter dem Nagel befindlichen Fingerspitze, entsprechend der weichen Speiseröhre;—ferner auf dem Nagel. (אַטּוּפְרָא), entsprechend der harten Gurgel, — und zwar beides auf drei Seiten des Messers (אַתְּלַת רוּחְתָא), und durch Hin- und Herziehen desselben (בְּהוֹלָכָה וְהַבָאָה). Im Ganzen also sind zwölf Untersuchungen vorzunehmen; als Merkzeichen hierfür ist das Wort בָּזֶה in dem Ausspruche: (1. Sam. 14, 34) וּשְׁחַטְתֶּם בָּזֶה וַאֲכַלְתֶּם, „ihr sollt mit diesem (זֶה Zahlenwerth = 12) schlachten und dann essen." Hat man in der Fingerspitze nicht das rechte Gefühl, so soll man alle 12 Untersuchungen am Nagel vornehmen.

שקורין דומה לסאסאה. לא ישחט בו. אף שהוא חד. וכמו כן אסור לשחוט בסכין שאינו חד. אע״פ שהוא חלק. מפני שיש לחוש לשהיה. ועיין לקמן ס׳ כ״ו.
וכבר העירותי על עונש רב מי ששוחט בסכין פגום ח״ו. שפגימה אותיות מגיפה. שהנכשל בזה נידון בזה ח״ו. וגם פגימה בגימטריא חמץ להורות שאסור במשהו כמו חמץ. ולכן צריך השוחט להיות ירא שמים:

ט **רב** ואם יש לסכין שני פיות מהו?

ת׳ הורתני סכין שיש לו שני פיות צריכין שיהיו כל השני פיות בדוקין שלא יהיה בהם שום פגם. ואם צד אחד בדוק וצד א׳ אינו בדוק. אסור אפילו במקום הבדוק דחיישינן לאחלופי. ואפילו עשה לו היכר במקום שאינו בדוק. אפילו הכי אסור לשחוט בצד הבדוק. אבל סכין שאין בו פגימה רק הוא עולה ויורד מותר לשחוט בו לכתחילה:

י **רב** ואחר השחיטה מה יעשה בסכין?

ת׳ צריך לבדוק י״ב בדיקות אחר השחיטה כמו קודם שחיטה. ואם לא נמצא שום פגימה שחיטתו כשירה. ורמזו על זה מאמר המלך הנ״ל בז״ה ואכלתם, רמז שקודם אכילה צריך לבדוק את הסכין י״ב בדיקות:

Endlich ist darauf zu achten, daß das Messer scharf und glatt ist (חַד וְחָלָק). Ist es zwar scharf, aber nicht glatt, vielmehr der Spitze einer Ähre ähnlich (דּוֹמֶה לְסַאסָאָה) und wie diese sich anfühlend, oder glatt aber nicht scharf, so darf damit nicht geschächtet werden (vgl. § 26). Die Untersuchung des Messers erfordert die größte Aufmerksamkeit und das Fernhalten aller anderer Gedanken, und muß deshalb vor Allem der Schächter ein sehr gottesfürchtiger Mann sein.

9. Wie verfährt man mit einem Messer, das zwei Schneiden hat?

Hier müssen beide Seiten auf Scharten (פְּגִימוֹת) untersucht und schartenrein gestellt werden. Hat man nur eine Seite untersucht, so darf man auch mit dieser nicht schächten, weil leicht eine Verwechselung vorkommen kann; selbst dann nicht, wenn man ein Merkmal an der nicht untersuchten Seite sich gemacht haben sollte.

10. Wie ist nach dem Schächten mit dem Messer zu verfahren?

Auch nach dem Schächten sind die vorerwähnten 12 Untersuchungen am Messer vorzunehmen. Auch hierfür kann als Merkzeichen der angeführte Ausspruch dienen וּשְׁחַטְתֶּם בָּזֶה וַאֲכַלְתֶּם, „ihr sollt mit diesem (זֶה = 12) schlachten und essen," d. h. auch dem Essen sollen die zwölf Untersuchungen vorangehen.

יא רב ואם מצא פגימה בסכין אחר השחיטה מה דינו של הנשחט בו?
ת' אם מצא אפילו פגימה כל דהוא אחר השחיטה בסכין. אפילו נמצא ששחט בתוך עצם המפרקת אפילו הכי הנשחט בו אסור. והוי ספק נבילה. דיש לחוש שמא בעור נפגם קודם השחיטה. ואף אם שחט הרבה בהמות או עופות ולא בדק הסכין בין שחיטה לשחיטה ומצא פגימה באחרונה. אפילו הכי הכל אסור דחיישינן שמא בעור הראשונה נפגם. ואפי' בעוף שעורו רך אפילו הכי הכל אסור. ואפילו נגע בעצם המפרקת. דכל ספק בשחיטה אסורה:

יב רב אם מצא פגימה בסכין אחר השחיטה. רשאי השוחט להסתיר הדבר ולתלות הטריפות בדבר אחר או לא?

---

11. Wenn nach dem Schächten eine Scharte (פְּגִימָה) gefunden wurde, wie ist mit dem Geschächteten zu verfahren?

Wenn nach dem Schächten auch die kleinste Scharte (פְּגִימָה) im Messer gefunden wird, so darf zweifelshalber das Geschächtete nicht gebraucht werden. Selbst wenn der Schnitt bis in den Halsgelenkknochen vorgedrungen ist, nimmt man nicht an, daß erst nach bereits vollzogener Schächtung durch das Anstoßen an das Halsgelenk die Scharte entstanden ist, denn das Messer konnte ebensowohl an der äußeren Haut, also noch vor der Durchschneidung der Halsgefäße, schartig geworden sein.

Aus diesem Grunde sind, wenn man mehrere Thiere hintereinander geschächtet, ohne dazwischen das Messer zu untersuchen, und ganz zuletzt eine Scharte (פְּגִימָה) gefunden, sämmtliche Thiere für verboten zu erklären, denn das Messer könnte bereits beim ersten Thiere an der äußeren Haut die Scharte (פְּגִימָה) sich zugezogen haben. Auch beim Geflügel findet diese Bestimmung Anwendung, trotzdem dessen äußere Haut sehr weich ist, und wird auch hier die Scharte (פְּגִימָה) nicht dem Vordringen des Schnittes bis an den Halsgelenkknochen zugeschrieben. Denn bei jedem Zweifel, der beim Schächten entsteht, entscheidet man nach der erschwerenden Seite.

12. Welches ist der Unterschied zwischen einem Stück Vieh, welches wegen eines Versehens beim Schächten, etwa wegen eines schartig befundenen Messers für unerlaubt zu erklären ist, und einem solchen, welches sich später bei der Untersuchung der inneren Theile als unerlaubt herausgestellt hat?

ת׳ הורתני שאסור להסתירו, ואם הבהמה היא של ישראל צריך לגלות שנטרפה בפגימה. דאז אסור למכור׳הבני מעיים לנכרי. שאסורין לנכרי משום אבר מן החי. והמוכרן לו עובר אלפני עור (עיי׳ בש״ה סי׳ כ״ט):

יג׳ רב אם נפל הסכין אחר השחיטה קודם שבדק אותו על קרקע קשה או אבן ואח״כ מצא בו פגימה. מה דינו?

ת׳ אם נפל על החוד באופן שיש לתלות שנפגם מחמת הנפילה על הקרקע. הוי כשיבר בו עצמות וכשירה. דתלינן שנפגם מהמת האבן או הקרקע. דמעמידין הסכין על חזקתו הראשונה שהיה בדוק קודם השחיטה. ולא דמי למפרקת דלא תלינן בו כנאמר לעיל סי׳ י״א דשאני המפרקת שהוא עצם רך. ועוד שהוא דרך הולכה והבאה ואין דרכו לפגם בו. א״כ הוי ספק השקול

Das erstere nennen wir newelo (נְבֵלָה gefallen, verendert, genabbelt); das letztere nennen wir trefo (טְרֵפָה zerrissen, krankhaft verstümmelt), und es ruht auf jenem ein strengeres Verbot wie auf diesem. So dürfen, wenn die Halsgefäße mit einem schartigen Messer oder sonst nicht vorschriftsmäßig durchschnitten worden sind, die daran hängenden inneren Theile vom Standpunkte des israelitischen Religionsgesetzes aus selbst von Nichtisraeliten, für welche die sogenannten sieben noachidischen Gebote gelten, nicht genossen und darum von Israeliten ihnen nicht verkauft werden. Aus letzterem Grunde hat der Schächter, wenn das Thier wegen eines Versehens beim Schächten newelo geworden, dieses wahrheitsgemäß anzugeben und nicht etwa aus falscher Scham vorzuschützen, daß er es auf Grund der Untersuchung der Lungen für trefo habe erklären müssen.

13. Wenn das Messer unmittelbar nach dem Schächten, bevor man es hat nochmals untersuchen können, auf harte Erde oder auf einen Stein gefallen, und es wird nachher eine Scharte (פְּגִימָה) darin gefunden, — wie hat man alsdann zu verfahren?

Wenn das Messer mit der Scheide auf den harten Gegenstand gefallen, so darf angenommen werden, daß dadurch nach vollzogener Schächtung die Scharten entstanden, und ist das Thier noch für koscher zu erklären. Denn nachdem das Messer vor dem Schächten untersucht und für gut befunden worden ist, hat es die Annahme für sich, daß es in demselben guten Zustande auch nachher geblieben, und, da durch das Fallen auf harte Erde leicht Scharten entstehen, — was bei der Berührung des Halsgelenkes

ותלינן לחומרא. מה שאין כן כאן. שפיר יש לתלות שנפגם מחמת הנפילה על הקרקע:

יד רב הבא לשחוט בי"ט שאסור להשחיז הסכין. או בשעת הדחק שאין לו משחזת והסכין הוא פגום. מה יעשה?

ת' אם נשאר ממקום הפגימה ואילך עוד שיעור הראוי לשחוט בו. אז כורך מטלית על הפגימה ושוחט עם מקום הבדוק. אבל יזהר מאד שלא ירחק המטלית ממקומו בשעת שהיטה. וגם שלא יכרך עליו רק דבר קל שלא יהי' השש דרסה ונכון שלא יעשה זה אם לא לצורך גדול מאד:

טו רב יפה דברת. ברר לי שיעור אורך הסכין?

ת' שיעור אורך הסכין כמלא שני צוארים עם העור והמפרקת של הנשחט. ואז מותר לשחוט בו בהולכה או בהבאה בלבד. ואם הסכין הוא רק כמלא אורך צואר אחד של הנשחט ומעט חוצה לו לבד. אז אם שחט בהולכה או בהבאה לבד. השחיטה פסולה. דכיון שהסכין הוא קצר כל כך

---

nicht ohne Weiteres anzunehmen ist, — so dürfen wir auf diesen Umstand die Scharte zurückführen.

14. Wenn man in die Lage kommt, an einem Festtage schächten zu müssen, wo man das Messer nicht schleifen darf, oder man befindet sich in der Nothlage, keinen Schleifstein zu haben, das Messer aber ist schartig, — wie kann man sich da helfen?

Wenn von der Stelle der Scharte an noch die vorschriftsmäßige Länge (§ 15) am Messer übrig bleibt, so umwickelt man die Stelle der Scharte und schächtet mit dem schartenfreien Theile. Nur achte man darauf, daß der umwickelte Streifen sich während des Schächtens nicht verschiebe; ferner umwickele man die Stelle nur mit einem leichteren Streifen, damit die Schwere nicht die Verfehlung von דְּרָסָה (Drücken § 27) erzeuge. Selbstverständlich ist solche Aushülfe nur im äußersten Nothfalle gestattet.

15. Wie groß muß die Länge des Messers sein?

Das Messer muß die doppelte Länge der Halsbreite des zu schächtenden Thieres haben, die äußere Haut und das Halsgelenk mit einbegriffen. In diesem Falle ist das Schächten durch Hinziehen (הוֹלָכָה) oder Herziehen (הֲבָאָה) allein ausreichend. Wenn indessen das Messer nur die Länge einer Halsbreite und wenig darüber hat, so ist die Schächtung nur dann koscher, wenn sie durch Hin- und Herziehen des Messers (הוֹלָכָה וַהֲבָאָה) voll-

אי אפשר שלא ידרוס במשהו. ודרסה במשהו פסולה. כאשר נבאר למטה בדיני דרסה. אבל אם שחט בהולכה ובהבאה כשירה. וקדמונים אחזו שיעור של סכין לשחוט בו בהמה גסה כמו ארבע עשר אגודלים ברוחב. וסמך לזה מקרא הנ"ל ושחטתם בז"ה. עם ב' הפעולה בגימט' י"ד.

טז רב באיזה זמן שוחטין?

ת' בכל זמן אפי' בלילה כשיש אבוקה. או שתי נרות דולקים שיכול לראות היטב אם שחט כהוגן. אבל בשבת אסור לשחוט אם לא לחולה שיש בו סכנה (או ליולדת). וביום טיב מותר לשחיט מה שצריך לאותו יום אם יש סכין בדוק מערב יום טוב. לכן אסור לשחיט אחר סעודת שחרית ביום ראשון או ביום שני של י"ט. דאסור להכין מי"ט לחברו. ומכל שכן מי"ט לחול. ואם חל י"ט בערב שבת. מותר לשחוט אחר סעודת שחרית לצורך שבת אם הניח ערוב תבשילין:

---

zogen worden ist. Andernfalls ist sie possul, weil hierbei דְרָסָה (Drücken) unvermeidlich ist. Man hat übrigens als Maaßstab für die Länge eines Messers für Großvieh 14 Daumenbreiten angenommen; wofür gleichfalls das früher angeführte Wort בָזֶה als Merkzeichen dienen kann (בזה mit Hinzuziehung des ersten Buchstaben = 14).

16. Was ist in Bezug auf die Zeit des Schächtens zu beachten?

Man darf an Wochentagen zu jeder Zeit schächten, Nachts jedoch nur bei einer hellen Flamme oder bei zwei Lichtern, die erkennen lassen, ob die Schächtung eine vorschriftsmäßige gewesen. Am Sabbath darf nicht geschächtet werden; es sei denn, daß dieses wegen eines lebensgefährlichen Kranken oder einer Wöchnerin unumgänglich ist.

An einem Festtage darf geschächtet werden, jedoch nur das, was an dem Tage der Schächtung gebraucht wird, vorausgesetzt, daß das Messer am vorhergehenden Rüsttage bereits schartenfrei hergestellt ist, da man dasselbe am Feste nicht schleifen darf. Aus diesem Grunde darf man nach dem Mittagsmahle am ersten wie am zweiten Feiertage nicht schächten, da es alsdann erst für den nächsten Tag benutzt werden würde. Es ist aber nicht gestattet von einem Festtage auf den anderen Festtag, geschweige denn von einem Festtag auf einen Werktag etwas vorzubereiten.

Fällt indessen der erste Festtag auf einen Freitag, und man

יז **רב** באיזה מקום שוחטין?

ת' בכל מקום. חוץ לתוך הימים ונהרות שלא יאמרו לשר של ים הוא שוחט. ולא לתוך הכלים שלא יאמרו מקבל הדם לזרקו. אם לא שיש בכלי מים עכורים. אבל מים צלולים אסור שלא יאמרו לצורת הנראה במים הוא שוחט. ולא לתוך הגומא שהוא דרך המינים. וגם לא ישחוט במקום הטינופת. משום שאסור לברך. ואם אי אפשר בענין אחר יברך ברחוק ארבע אמות לאחריו כמבואר בש"ע א"ח. ופי חזיר אפילו עלה מן הנהר כצואה עוברת דמי ואסור לשחוט כנגדו. לא ישחוט כשהוא ערום שאסור לברך אם לא שיש לו חגורה:

יח **רב** מה יברך? ומתי יברך?

ת' מברך, אשר קדשנו במצותיו וצונו על השחיטה. ויברך מיד סמוך לשחיטה קודם שישחט. דכל הברכות צריכין להיות עובר ל ע ש י י ת ן. ואם שכח

---

hat vor dem Feste den vorgeschriebenen Erub mit gekochten Speisen gemacht, durch den es bekanntlich gestattet ist, auch am Feste etwas auf den Sabbath vorzubereiten, so darf man auch nach dem Mittagsmahle zum Sabbathgebrauche schächten.

17. Was ist hinsichtlich des Ortes, auf dem geschächtet werden soll, zu beachten?

Man soll nicht schächten über der Fläche des Meeres oder eines Stromes, wie auch nicht über Gefäßen (außer, wenn dieselben mit trübem Wasser gefüllt sind), wie über einer Grube, weil dieses heidnische Sitte gewesen ist. Ferner soll man nicht schächten an einem schmutzigen Orte oder angesichts eines unreinen schmutzigen Thieres, z. B. eines Schweines, weil man dort keine Brocho (בְּרָכָה, Segen) sprechen darf; ist es nicht anders möglich, so soll man wenigstens vier Ellen weit sich davon entfernen und dann die Brocho sprechen. Endlich darf man im nackten Zustande nicht schächten, weil man dann gleichfalls keinen Segen sprechen darf; es sei denn, daß man um das Hemd einen Gürtel geschlungen hat.

18. Was spricht man für eine Brocho?

Die zu sprechende Brocho lautet: בָּרוּךְ אַתָּה ה' אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל הַשְּׁחִיטָה׃

„Gelobt seist Du Ewiger unser Gott, König der Welt, der uns geheiligt durch seine Gebote und uns Vorschriften gegeben über das Schächten."

ולא בירך קודם השחיטה. מסקנת רוב האחרונים שאין צריך לברך אחר השחיטה:

יט רב אם שחט ובירך והביאו לו לשחוט עוד מה יעשה בברכה?

ת' אם כיון לבו בשעה ברכה על כל מה שיביאו לו לשחוט. אפילו ממינים שונים. וגם לא סח בינתיים מדברים שאינן מענין השחיטה. או אין צריך לברך שנית. אבל אם לא כיון על כל מה שיביאו לו. או סח בינתיים מדברים שאינן מענין השחיטה צריך לברך שניה. אבל מדברים שהם מענין שחיטה מותר לדבר אפילו בין ברכה לשחיטה. וגם הכסוי לא הוי הפסק. אבל אם דיבר בין ברכה לשחיטה בדבר שאינו מענין השחיטה צריך לברך שנית. או אם דיבר בין שחיטה לשחיטה צריך לכסות דם שחיטה הראשונה ולברך על

Wie überall spricht man diesen Segen unmittelbar vor dem Schächten; hat man dieses aber vergessen, so braucht man es nicht nach dem Schächten nachzuholen.

19. Wie hat man sich hinsichtlich der Brocho zu verhalten, wenn nach bereits vollzogener Schächtung eines Thieres noch ein anderes zum Schächten gebracht wird?

Hat man beim Aussprechen der Brocho diese im Voraus auf alles etwa weiter zu Schächtende bezogen, und dazwischen auch höchstens Worte gesprochen, die mit dem Schächten in Verbindung stehen, — so ist nicht zum zweiten Male die Brocho zu sprechen.

Hat man indessen die vorher gesprochene Brocho nicht auch auf später zu Schächtendes bezogen, oder auch Worte gesprochen, die zum Schächten selbst in keiner Beziehung stehen, — so muß eine zweite Brocho gesprochen werden.

Worte nämlich, die sich auf das Schächten selbst beziehen, gelten selbst, wenn sie zwischen der Brocho und dem Schächten gesprochen worden, nicht als eine Unterbrechung dieser religiösen Handlung, welche zu einer neuen Brocho verpflichtet. Desgleichen sind nicht die beiden religiösen Gebote des Schächtens und des Blutbedeckens (כִּסּוּי הַדָּם § 45) beim Geflügel in Bezug auf einander als Unterbrechung anzusehen.

Wenn man ein Geflügel geschächtet und danach über nicht zum Schächten gehörige Dinge gesprochen, so bedecke man auch gleich vorschriftsmäßig dessen Blut und warte damit nicht, bis man auch das folgende geschächtet. Ueber das Schächten des

השחיטה השנית. אבל על כסוי שנית לא יברך. דשחיטה לא הוי הפסק אם לא סח בינתיים:

כ רב אם הביאו לו לשחוט דבר שנולד בו ריעותא וצריך שאלת חכם מה יעשה?

ת׳ אם אפשר לו להמתין עד שיביאו לו דבר כשר. יברך על הכשר. ויכוין בברכתו להוציא את הספק. וישחטנו בלי ברכה. (וגם יכסה דם בלי ברכה): הגהה. ואם אירע כגון זה בי"ט יותר נכון לשחוט בלי ברכה מלשחוט יותר מצורך י"ט. כ"כ בכרתי בי"ד סי׳ י"ט ע"כ הגהה.

כא רב השוחט שבא לפנות לו מקום לשחוט בעוף ותלש נוצות ויצא דם?

ת׳ הורתני שצריך להמית את העוף ולמכרו לנכרי דחיישינן שמא ניקב הושט. אבל אסור למכרו לנכרי טרם שימיתנו דחיישינן שמא לא ימית

---

folgenden Geflügels spreche man alsdann eine neue Brocho. Beim Bedecken seines Blutes aber ist, wenn man nicht etwa abermals nicht dazu Gehöriges gesprochen, die Brocho nicht mehr zu wiederholen, da, wie erwähnt, das Schächten selbst nicht als Unterbrechung anzusehen ist.

20. Wie hat man hinsichtlich der Brocho zu verfahren, wenn an dem zu schächtenden Thiere etwas Abnormes (רִיעוּתָא) hervortritt, um dessentwillen noch die religiöse Entscheidung eines Gelehrten (שְׁאֵלַת חָכָם) einzuholen ist?

Wenn es möglich ist, soll man zuerst ein normales Thier schächten, und wenn man hierüber wie über das Blutbedecken die Brocho spricht, dieselbe auch auf das andere Thier beziehen, über dessen rituelle Brauchbarkeit man noch im Zweifel ist. Kann man ein zweites Thier nicht auftreiben, so sind die religiösen Handlungen ohne Brocho zu vollziehen. Auch an Festtagen ist es, selbst wenn dieses möglich ist, richtiger, ohne Brocho das nicht normale Thier allein zu schächten, als mit Brocho mehr zu Schächten, wie für das Fest gebraucht wird.

21. Wie hat man sich zu verhalten, wenn man zum Zwecke des Schächtens Federn vom Halse abgerupft hat und in Folge dessen Blut hervorströmt?

Man soll in diesem Falle davon abstehen, das betreffende Geflügel zu rituellem Gebrauche zu schächten, weil zu befürchten, daß die Speiseröhre (וֶשֶׁט) verletzt worden ist. Man schlachtet es alsdann nur, um es an Nichtisraeliten zu verkaufen; noch besser ist, es noch lebend an einen Nichtisraeliten zu ver-

אותו הנכרי ויניחנו עד שיתרפא וימכרנו לישראל ויבוא לידי תקלה. דאסור אפילו אחר שנתרפא דהוי קרום שעלה מחמת מכה וסופי לנקוב וכנקוב דמי וטריפה. ונכון שימית הנכרי את העוף בפני ישראל. ולא ימיתנו הישראל בידים: ואם לא יצאה טפת דם כלל רק נתאדם הבשר. לעולם מותר לשחטו. עיין בש״ח ס׳ כ״ג ס׳ י״ג.

כב רב ואם חתך העור בבהמה ופסק מהו?

ת׳ אם נחתך כל העור מפולש אע״פ שלא יצא דם (עיין בש״ח ס׳ כ״ג סי׳ י׳) טריפה דחיישינן שמא ניקב הושט. וצריך למכרו לנכרי ולהמיתו בפניו כמו שבארנו בעוף. ואם לא נחתך כל העור וגם לא יצא דם אזי ישחוט למעלה או למטה ממקום החתך. ואחר כך יבדוק בעבר השני מבפנים.

---

kaufen, diesen aber zu verpflichten, es sofort, während man noch zugegen ist, schlachten zu lassen. Letzteres ist deshalb erforderlich, weil die verletzte Haut wieder zuheilen und es dann vorkommen könnte, daß das Thier später zum rituellen Gebrauche geschächtet wird. Dieses aber ist unstatthaft, weil es feststehender Grundsatz ist, daß jede Durchlöcherung, welche veranlaßt, ein Thier für trefo zu erklären, diese Wirkung auch dann noch ausübt, wenn eine Haut sich darüber gezogen und sie verdeckt hat.

Wenn beim Ausrupfen nicht wirklich Blut hervorströmt, sondern nur der Hals geröthet ist, so darf unter allen Umständen das Thier geschächtet werden.

22. Wie hat man sich zu verhalten, wenn man einen Einschnitt in das Fell gemacht und alsdann mit dem Schneiden innegehalten hat?

Wenn das Fell gänzlich durchschnitten, dergestalt, daß das Fleisch blosgelegt worden ist, so ist, selbst wenn kein Blut hervorquillt, gleichfalls eine Verletzung der Speiseröhre anzunehmen, und darf das Thier deshalb nicht zum rituellen Gebrauch geschächtet werden. Man soll es alsdann nach der im vorigen § angegebenen Weise an Nichtisraeliten verkaufen.

Wenn indessen das Fell nicht ganz durchschnitten, auch nicht Blut hervorgeströmt ist, so soll man etwas höher oder etwas tiefer den Schächtschnitt vollziehen und darnach das Fell an der inneren Seite durchsuchen. Zeigt sich, daß dasselbe wirklich nicht ganz durchschnitten, so ist das Thier rituell brauchbar,

אם לא נחתך כל העור מפולש כשר ואם לאו טריפה. וכן אם נמצא גרר יבש על הצואר ישחוט למטה או למעלה ויבדוק העור:

כג **רב** אם שחט ולא מצא דם מהו?

ת' כשרה. דמשפחה אחת יש שאין להם דם:

כד **רב** אמרה שחמשה הלכות הפוסלות בשחיטה הל"מ ברר לי כל אחת על מכונו:

ת' הנני. ואתחיל לבאר דיני שהיה:

כה **רב** מה זה שהיה?

ת' אם שחט ועמד מלשחוט ושהה בתחילת שחיטה או באמצע או בסופו. הרי זה שהיה ושחיטתו נבילה. וחכמי התלמוד נתנו שיעור לשהיה.

---

andernfalls rituell unbrauchbar. Ganz so verfährt man, wenn äußerlich am Halse sich trockener Grind befindet. Man macht dann gleichfalls den Schächtschnitt etwas höher oder tiefer, untersucht dann die innere Seite, nach deren Befund die Entscheidung zu treffen ist.

23. Wie ist es, wenn beim Schächten gar kein Blut ausströmt?

Das Thier ist dessen ungeachtet für erlaubt zu erklären, weil es thatsächlich eine Art giebt, bei der dies vorkommen soll.

24. Wir kehren nun zu den fünf Vorschriften über die Verfehlung (חֲמִשָּׁה הִלְכוֹת שְׁחִיטָה) zurück, welche das Schächten possul und das Thier rituell unbrauchbar machen. Was ist im Allgemeinen über diese Vorschriften zu bemerken?

Der Schächter muß diese Vorschriften gut wissen. Ergiebt sich, daß er mit denselben nicht vollständig bekannt ist, so darf man nicht essen, was er geschächtet hat, und ist ihm hierin kein Vertrauen zu schenken, auch wenn er bestimmt erklärt, das Schächten praktisch gut ausüben zu können und ausgeübt zu haben.

25. Was versteht man unter שְׁהִיָּה (Anhalten, Unterbrechung)?

Wenn man den Schächtschnitt nicht ununterbrochen und zusammenhängend macht, sondern dazwischen innehält oder gestört wird, so nennt man dieses שְׁהִיָּה (Anhalten, Unterbrechung). Dadurch wird das Schächten possul und das Thier ist als newelo (genabbelt) anzusehen.

Unsere Weisen haben für diese שְׁהִיָּה eine bestimmte Zeitdauer festgesetzt. Doch ist es feststehende Norm geworden, das Schächten für possul zu erklären, wenn dieselbe auch nur einen Augenblick ge-

אבל כבר קיימו וקבלו קדמונינו ז"ל לפסול שהיה אפילו כל שהוא. בין בקנה בין בושט. בין במיעוט קמא בין במיעוט בתרא:

כו **רב** ברר לי כל סעיפיה?

ת' אם שחט ונמצא גמי או עשב דק תוך הושט או תוך הקנה ונחתך עמו אסור משום שהיה. דכל דבר רך שאינו מתוח אינו נחתך כ"כ מהר כמו דבר רך המתוח. א"כ ודאי שהה בשחיטה בחתיכת הגמי. וכן אם נדחה ידו בשעת שחיטה אל הקיר או שנגע בכותל או בקרקע הוי שהיה. וכן אם חתך באצבעו בשעת שחיטה ונבהל הוי שהיה (אבל אם חתך באצבע של חבירו בשעת שחיטה יש להכשיר עיין בשו"ת פ"מ ח"ש סימן מ"ב). וכן אם שחט בהמה בסכין שאינו חד ונתעכב כשיעור שהיה בשחיטת מיעוט אחרון

---

währt hat, gleichviel ob beim Durchschneiden der Luftröhre oder beim Durchschneiden der Speiseröhre. Auch macht es keinen Unterschied, ob die Unterbrechung eingetreten beim Beginn des Schächtens, wo noch der größere Theil (רוב) der Halsgefäße vorschriftsmäßig durchschnitten werden konnte (בְּמִיעוּט קַמָּא, beim ersten kleineren Theile) — oder am Ende des Schächtens, wo bereits der größere Theil (רוב) vorschriftsmäßig durchschnitten ist, (בְּמִיעוּט בַּתְרָא, beim letzten kleineren Theile) oder in der Mitte des Schächtens, wo weder vorher noch nachher eine vorschriftsmäßige Durchschneidung des größeren Theils (רוב) möglich ist.

26. Welches sind die besonderen Arten von שְׁהִיָּה (Unterbrechung) und worauf hat man ihretwegen zu achten?

Als שְׁהִיָּה sind folgende Fälle zu betrachten: Wenn man nach dem Schächten bemerkt, daß ein Halm oder Stengel, der sich in der Luft- oder der Speiseröhre befunden, mit durchschnitten worden ist. Denn ein loser, nicht fest angespannter Gegenstand wird nicht so leicht durchschnitten, wie ein solcher, der fest liegt, und ist deshalb anzunehmen, daß der Schnitt durch den Halm aufgehalten worden ist.

Ferner wenn man während des Schächtens mit der Hand, dem Arme, oder dem Messer an eine Wand oder irgend wo anders anstößt.

Ferner wenn man während des Schächtens sich in den Finger geschnitten, dieses auch sofort noch während dieser Handlung bemerkt hat und darüber erschreckt ist. Hat man indessen in eine fremde Hand geschnitten, so wird dadurch das Schächten nicht untauglich.

של סימן ראשון פסולה. (עיין ביורה דעה סימן כ"ג סעיף ד' ובש"ך שם ס"ק י' ובס' י"ח ס"ק י"א וי"ב ולעיל ס' ח') לכן יש ליזהר לסלק הנוצות בעוף וצמר בכבשים ובעזים. בנחת ולא בחזק ולא הרבה נוצות בפעם אחת אלא מעט מעט זו אחר זו. שלא יבא לידי שהיה או לידי חלדה. ומטעם זה אם שחט עוף או בהמה ברוב שני סימנים ושהה למות לא ימיתנו בסכין דהוי שהיה. ולא בקרדום דהוי עיקור במיעוט בתרא. רק ימיתנו על ידי הכאה על ראשו. אחר שיצא הדם מה שיש לצאת בזינוק. (עיין בי"ד ס' כ"ג ס' ה' בהגה וס' כ"ז ס' ג' בהגה וט"ז שם ס"ק ב') ואסור למהר מיתת בעלי חיים תיכף לאחר שחיטה כל זמן שהדם מקלה בכל מיני קירובי מיתה. הן בהכאה על ראשו. הן בנעיצת סכין במפרקת. הן על ידי הושטת סכין בלבה. עיין קונטרס הבלעת הדם להרב ר' צבי פלאטא והסכמת הרבנים שם. ועיין עוד לקמן סוף ס' ס'.

כז **רב** איזה דרסה?

ת' כגון שהניח הסכין על הצואר ודחק למטה כמו צנון. וכן אם שחט

Endlich kann bei einem nicht scharfen Messer leicht ein Anhalten (שְׁהִיָּה) vorkommen, und soll deshalb mit einem solchen nicht geschächtet und das damit etwa Geschächtete nicht genossen werden. (§ 8)

Um das Anhalten (שְׁהִיָּה) und auch das Versteckthalten (חֲלָדָה § 28) zu vermeiden, soll man an der Stelle, wo man den Halsschnitt machen will, die Federn oder die Wolle ausrupfen. Dieses soll langsam geschehen und nicht in zu kräftiger Weise; auch soll man nicht viele Federn zusammen, sondern sie einzeln hinter einander ausrupfen. Ferner soll man, wenn ein Geflügel nach Durchschneidung der Halsgefäße noch nicht sterben will, dasselbe nicht mit einem M e s s e r oder einem B e i l e tödten, denn dieses würde als eine Fortsetzung des Schächtens anzusehen und dazu auch noch als Losreißen (עִיקּוּר § 31) zu beurtheilen sein. Vielmehr soll man in solchem Falle den schnellen Tod durch einfaches S c h l a g e n auf d e n K o p f bewirken, nachdem man sich ü b e r z e u g t, d a ß d a s T h i e r s i c h v ö l l i g a u s g e b l u t e t h a t. Solange aber die Ausblutung nicht vollendet ist, darf man nicht d e n T o d durch irgend welche Mittel, wie Stirnschlag, Genickstich oder Stich ins Herz, beschleunigen. (Siehe Plato Habláath Haddám und die zustimmenden Erklärungen der Rabbiner S. I—X, vgl. auch weiter § 60.)

27. Was versteht man unter D r ü c k e n (דְּרָסָה)?

Als D r ü c k e n (דְּרָסָה) ist es zu betrachten, wenn man das

בסכין קטן שאינו כמלא שני צוארים עם העור והמפרקת בהולכה או בהבאה לחוד. או ששחט בסכין שיש לו עוקץ. וכדי שלא יבא לידי חלדה. תחב דבר כבד בראשו הוי דרסה. ואם שחט אפילו עוף גדול בסכין גדול. או אם הניח אצבעו על הסכין יש לאסור משום דרסה. וגם יש ליזהר לתפוס הסימנים בשעת שחיטה. שאם לא יתפסם היטב פעמים שנשמטין הנה והנה ויבא לידי דרסה. ומי שידיו מרתתין אסור לו לשחוט. וגם שכור לא ישחוט שמתוך שידיו כבדים יבא לידי דרסה. (ומלבד זה יש לאסור בשכור שדעתו מבולבל ואין מרגיש בפגימה כל שהוא) ודרסה אסורה בין במיעוט קמא בין במיעוט בתרא. בין בקנה בין בושט. ובמשהו:

Messer auf den Hals gelegt und es gerade hinunter gestoßen hat, etwa in der Art, wie man beim Schneiden von Kräutern verfährt.

Ferner, wenn man zwar nicht grade hinunter gestoßen, aber sich eines kleinen Messers bedient hat, das nicht von doppelter Halslänge ist, und mit demselben durch Hinziehen (הוֹלָכָה) allein oder durch Herziehen (הֲבָאָה) allein geschächtet hat.

Ferner, wenn man Geflügel, selbst sehr großes, mit einem großen für Vieh bestimmtes Messer geschächtet hat, weil durch die unverhältnißmäßige Größe ein Druck erzeugt wird.

Ferner, wenn man mit einem Messer geschächtet, das eine Spitze (עוּקָץ) hat, um welche man zur Verhütung des Versteckthaltens (חֲלָדָה § 28) einen schweren Gegenstand gewickelt hat, denn auch dadurch wird ein Druck erzeugt.

Ferner, wenn man beim Schächten den Finger auf die Messerklinge gelegt, denn dadurch wird gleichfalls ein Druck bewirkt.

Um das Drücken (דְרָסָה) zu verhüten, soll man beim Schächten die beiden Halsgefäße recht fest halten, sonst könnten dieselben hin und her gleiten, und man könnte dazu kommen, sie mit dem Messer niederzudrücken.

Dies ist auch der Grund, weshalb derjenige, dem die Hände zittern, wie auch der Betrunkene, — bei dem noch hinzukommt, daß er nicht geistesklar und darum unfähig ist zur gründlichen Untersuchung des Messers, — nicht schächten darf. Da diesem die Hand schwer ist, so liegt die Befürchtung nahe, daß sie das Drücken (דְרָסָה) herbeiführt.

Auch beim Drücken (דְרָסָה) genügt ein einziger Augenblick, um das Schächten possul und das Thier newelo zu machen, und auch hierbei ist es gleichgiltig, ob es an einem der Halsgefäße

כח רב איזהו חלדה?

ת' ששחיטתו טמונה כחולדה. כגון שתחב הסכין בין סימן לסימן ושחט. או שתחב הסכין תחת העור ושחט הרי זה נבילה. ואם שחט ולא תלש נוצות בעוף ולא סלקן לצדדין. יש לאסור משום חלדה. וכ"כ יש למרוט הצמר המסובך בכבשים ובעזים. שאי אפשר לסלקן לצדדים היטב. וכן יש לזהר להסיר החבל מצואר הבהמה קודם שחיטה שלא יבא לידי חלדה שאסורה במשהו. בין במיעוט קמא. בין במיעוט בתרא. בין בקנה. בין בושט. ולכן אסור לשחוט בסכין שיש לו עוקץ שלא יבא לידי חלדה:

כט רב איזהו הגרמא?

---

am Anfange, oder in der Mitte, oder am Ende des Schächtens eingetreten ist.

28. Was versteht man unter Versteckthalten (חֲלָדָה)?

Wenn man das Messer nicht frei und offen, sondern unter einem Gegenstande versteckt hält, so nennt man dieses Versteckthalten (חֲלָדָה von חוּלְדָּה Wiesel, aus dem Versteck gleich dem Wiesel hervorbrechen), und das Thier wird dadurch newelo (genabbelt).

Als solches ist es zu betrachten, wenn man das Messer zwischen die beiden Halsgefäße oder auch unter das Fell gesteckt und von hier aus das Schächten vollzieht.

Ferner, wenn man die Federn am Geflügel nicht vor dem Schächten an der betreffenden Stelle ausgerupft oder an die Seite gelegt, vielmehr darunter geschächtet hat.

Um das Versteckthalten (חֲלָדָה) zu vermeiden, muß man ferner bei Schafen und Ziegen, wenn die Wolle und die Haare sich nicht an die Seite ziehen lassen, die betreffende Stelle kahl zupfen.

Aus demselben Grunde muß man, wenn das Thier einen Strick um den Hals hat, diesen vorher entfernen.

Und endlich darf man sich nicht eines Messers bedienen, das eine Spitze (עוּקָץ) hat, weil auch diese leicht zu Versteckthalten (חֲלָדָה) führt. Auch diese Verfehlung macht, wenn sie auch noch so geringfügig ist, das Schächten possul und das Thier newelo, gleichviel ob sie nur am Anfange oder am Schlusse, an der Luftröhre oder an der Speiseröhre vorgekommen ist.

29. Was versteht man unter Abseitslenken? (הַגְרָמָא).

ת׳ למרתני רבינו שכך קבלנו בהלכה למשה מסיני שלא כל הצואר כשר לשחיטה. רק נמסר למשה רבינו איזו מקום כשר. ואיזו מקום פסול. לכן יש ליזהר לשחוט באמצע הצואר לארכו. בין בבהמה ובין בעוף. ונהגו השוחטים לכפוף אזן הבהמה נגד הצואר. ובמקום סיומו שם שוחטין:

ל רב עדיין לא בארת לי מה לשון הגרמא ואיזו מקום הפסול?

ת׳ הגרמא הוא לשון הכרע. שמכריע הסכין ממקום הכשר למקום הפסול. בין למעלה בין למטה. וקבלו ארבע מקומות הפסולין לשחיטה. שנים למעלה א׳ בקנה וא׳ בושט. ושנים למטה א׳ בקנה וא׳ בושט. ואלו הן: למעלה בקנה בין בבהמה וחיה בין בעוף עד שפוי הכובע. שאם שחט למעלה מחוטי הגרגרת אפילו משהו הוי הגרמא. ולמעלה בושט בין בבהמה וחיה בין בעוף עד תורבץ הושט. דהיינו מקום שחותכין בו מתרחב.

Nach der überlieferten Vorschrift darf nicht an jeder beliebigen Stelle des Halses der Schächtschnitt gemacht werden, sondern an bestimmten Stellen darf geschächtet werden, und an bestimmten Stellen nicht.

Wenn nun aber das Messer von der zum Schächten erlaubten Stelle nach der dazu unerlaubten Stelle abgelenkt und dort das Schächten begonnen, oder fortgeführt oder vollendet wird, so nennt man dies Abseitslenken (הַגְרָמָא). das Schächten ist alsdann possul und das Thier newelo.

Um diese Verfehlung zu vermeiden, soll man bestrebt sein, den Halsschnitt in der Mitte der Halslänge zu machen. Man pflegt deshalb beim Vieh das Ohr nach dem Halse hin zu biegen und an der Stelle, bis zu welcher die Spitze desselben reicht, den Schnitt zu machen.

30. Welches sind die Stellen, in welche man nicht den Halsschnitt machen darf, damit nicht ein Abseitslenken (הַגְרָמָא) entsteht?

Es sind dieses vier Stellen, zwei oben nach dem Kopfe zu, eine bei der Luftröhre und die andere bei der Speiseröhre, und zwei unten nach dem Körper zu, und zwar gleichfalls bei jedem der beiden Halsgefäße.

Nach oben ist erlaubt zu schächten:

a. Bei der Luftröhre (קָנֶה) aller Art von Thieren bis an den Kehlkopf (שִׁפּוּי כּוֹבַע). Hat man auch nur ein klein wenig oberhalb der Gurgelringe geschnitten, so ist dieses als Abseitslenken (הַגְרָמָא) zu betrachten.

b. Bei der Speiseröhre (וֶשֶׁט) aller Art von Thieren bis zum

או עומד במקומו הוי תורבץ הושט. הושט עצמו אם חותכין בו מתכווץ וסותם החלל. ע"כ אם שחט משהו בתורבץ. פירש מקום שעומד במקומו. הרי זה הגרמא: ולמטה בקנה בבהמה וחיה עד מקום שתמשוך אונא העליונה השמאלית. והיינו כל אורך הצואר שתמשוך הבהמה צוארה לרעות כדרכה. ואם שחט בקנה למטה במקום הזה ה"ז הגרמא. ולמטה בקנה בעוף כשיעור נגד מטה של ושט דידיה. ולמטה בושט בבהמה וחיה מקום השחיטה עד שישעיר הושט. ויתחיל להיות פרצים כמו הכרס. ולמטה בושט בעוף עד גגו של זפק. והסימן שהגג אין לו רק עור א' ולבן. ובעוף שאין לו זפק כגון אווזא. עד נגד התחלת חיבור האגפיים לגוף:

לא רב איזהו עיקור?

---

obersten Theile der Speiseröhre, welcher תּוֹרְבַּץ הַוֶּשֶׁט (eigentlich Vorhof der Speiseröhre) heißt. Es ist dieses die Stelle der Speiseröhre, an welcher dieselbe noch breit, weit und, ohne sich zu kräuseln, stehen bleibt, während die eigentliche Speiseröhre (וֶשֶׁט) sich beim Durchschneiden kräuselt und die aufgeschnittene Oeffnung sich verengt. Hat man auch nur ein wenig in diese Stelle hineingeschnitten, so ist dieses als Abseitslenken (הַגְרָמָא) zu betrachten.

Nach unten hin ist es erlaubt zu schächten:

a. Bei der Luftröhre (קָנֶה) des Viehes bis zu der Stelle, wohin der obere linke Lungenlappen (אוּנָא) reicht, d. h. die ganze Länge des Halses, wie man sie beim normalen Ausstrecken desselben sieht. Bei der Luftröhre (קָנֶה) des Geflügels bis zu der Stelle, wo es bei der Speiseröhre (וֶשֶׁט) noch gestattet ist. Dicht unterhalb dieser Stelle ist der Einschnitt als Abseitslenken (הַגְרָמָא) anzusehen.

b. Bei der Speiseröhre (וֶשֶׁט) des Viehes bis zu der Stelle, wo dieselbe anfängt rauh und zellenartig, gleich dem Panzen (כְּרֵס), zu werden. Bei der Speiseröhre (וֶשֶׁט) des Geflügels bis zum Dach des Kropfes, d. h. bis zu der Stelle, wo die beiden Häute, die die Speiseröhre einschließen, in eine einzige weiße Haut auslaufen. Bei dem Geflügel, welches, wie z. B. die Gans, keinen Kropf hat, darf bis zu der Stelle geschächtet werden, wo die Flügel anfangen, sich an den Körper zu legen. Unterhalb dieser Stelle wird der Einschnitt als Abseitslenken (הַגְרָמָא) betrachtet.

31. Was versteht man unter Losreißen, (עִיקּוּר)?

ת׳ שחט בסכין פגומה. או שרחף עוף בשעת שחיטה רגלו בכותל או בגוף השוחט. הוי עיקור שנעקרו קצה הסימנים אפילו משהו. דכל חמשה הלכות אלו בשעת שחיטה הן. ופוסלין במשהו. אפילו שחט הכל כהוגן. רק שהה או דרס או חלד או עקר אפילו במיעוט בתרא של סימן אחרון ה״ז נבילה. לכן יש ליזהר כששוחט תרנגול שירחיק אותו מן הכותל ומן הגוף. שלא ידחוק העוף רגלו בשעת שחיטה אל הכותל או אל הגוף ויעשה עיקור במשהו:

לב רב למה יופסלו חמשה הלכות הנ״ל במיעוט בתרא. הרי הוא כאלו לא שחט כלום במיעוט אחרון דכשר ברוב?

ת׳ דבר זה הוא איבעיא דלא איפשטא בגמרא וקיימא לן לחומרא. מטעם דשאני שחט רוב ופסק דנעשה כל השחיטה בהכשר. אבל אם שחט

Man versteht darunter das Losreißen der Halsgefäße von der Stelle, an der sie von Natur befestigt sind. Aber auch alles, was zu diesem Losreißen führen könnte, wird mit diesem Namen bezeichnet und macht das Schächten possul und das Thier newelo.

Das Schächten gilt als Losreißen (עִיקּוּר), wenn es mit einem Messer, das eine Scharte (פְּגִימָה) hat, vorgenommen wird. Ferner, wenn während des Schnittes das Thier, wie es beim Geflügel mitunter vorkommt, mit dem Fuße an die Wand oder auch an den Körper des Schächters stößt. Denn durch den Gegendruck, den der Stoß verursacht, können die Halsgefäße, wenn auch unmerklich, abgerissen werden.

Der Schächter soll deshalb beim Schächten von Geflügel dasselbe möglichst entfernt von einer Wand wie von seinem Körper halten. Wie bei allen anderen Verfehlungen, so reicht auch bei dieser das geringste Maaß aus, um das Schächten possul und das Thier newelo zu machen, nicht nur, wenn sie gleich am Anfange, sondern auch wenn sie am Schlusse, nachdem bereits der größere Theil der Halsgefäße vorschriftsmäßig durchschnitten worden, am letzten kleinern Theil (מִיעוּט בַּתְרָא) vorgekommen ist.

32. Wie aber kann die Verfehlung an dem zurückgebliebenen Theile (מִיעוּט בַּתְרָא) das Schächten noch possul machen, da dasselbe doch mit dem Durchschneiden des größeren Theils der Halsgefäße bereits vorschriftsmäßig vollzogen ist?

Gewiß ist mit dem Durchschneiden des größeren Theiles der Halsgefäße das Schächten vorschriftsmäßig vollzogen, und darum, wenn man darnach das Messer sogleich weggezogen,

רוב ולא פסק ונפסלה השחיטה בא׳ מחמשה ההלכות הנ״ל במיעוט בתרא. כיון דהכל הוי מעשה א׳. ולא גמר מעשה קמא. הרי נעשה השחיטה בפיסול במיעוט אחרון. לכן טריפה:

לג רב יש עוד בשחיטה דבר הפוסל?

ת׳ יש. אבל אינו מענין חמשה הלכות הנעשה בשעת שחיטה ופוסלת במשהו. רק שאין שחיטה מועלת בו. ולכן לא נמנה עמה:

לד רב ואיזהו?

ת׳ זה שמוטה. דהיינו שנעקרו הסימנים בחיי הנשחט ממקום חיבורן. וכיון דאנו תופסין הסימנים בשעת השחיטה אפשר לשמוטה שתעשה שחוטה. לכן כל שוחט צריך לבדוק כל הסימנים אחר שחיטתו טרם שיזרוק העוף מידו. אם לא היה שמוטה. וגם אם שחט רוב הסימנים:

---

das Geschächtete koscher. Hat man aber darnach noch nicht mit dem Schächten aufgehört, sondern dasselbe noch weiter fortgesetzt, so muß es auch bis zu Ende vorschriftsmäßig ausgeübt werden und jede Verfehlung macht bis zuletzt das Schächten possul und das Thier unerlaubt.

33. Kann außerdem noch ein Umstand eintreten, durch den die Schächtung unbrauchbar wird?

Es kann noch ein anderer Umstand eintreten, durch den die Schächtung unbrauchbar wird. Indessen wird dieser nicht zu den fünf vorgenannten Verfehlungen beim Schächten gezählt, weil er nicht erst durch das Schächten hervorgerufen wird, sondern vor demselben bereits vorhanden ist und die nachher vollzogene Schächtung unbrauchbar macht.

34. Wann tritt ein solcher Umstand ein?

Wenn die Halsgefäße schon beim Leben des Thieres von der Stelle, an der sie sonst befestigt sind, sich losgerissen haben, es sei dieses auch noch so unbedeutend. Dieses nennt man Loslösung (שְׁמוּטָה), während, wenn es infolge ungeschickten Schächtens geschieht, Losreißen (עִיקּוּר) genannt wird. —

Da man die Halsgefäße beim Schächten mit der Hand festhält, so können diese auch im Zustande der Loslösung (שְׁמוּטָה) recht gut geschächtet werden. Man muß deshalb, bevor man ein Geflügel nach dem Schächten von sich wirft, durch Untersuchung feststellen, ob diese Halsgefäße nicht etwa schon beim Leben des Thieres losgelöst (שְׁמוּטָה) gewesen, und ferner, ob wirklich der größere Theil derselben (רוֹב) nach Anweisung der §§ 5 und 6 durchschnitten worden ist.

לה רב וכיצד יבדוק?

ת׳ צריך לדחוק אצבעו על שפוי כובע של הנשחט. ואז יראה. אם נשחטו הסימנים כהלכתן וגם אם יחזרו הסימנים למקומן. בידוע שלא נשמטו. ואם לא יחזרו למקומן בידוע שנשמטו רוב הסימנים ממקום חבורן בלחי וטריפה:

לו רב אם זרק העוף אחר השחיטה בדיעבד ולא בדק כלל מהו?

ת׳ אם נמצא מיד שנשחטו הסימנים כראוי. דהיינו שנשחט הסימן כולו (עיין ש״ח ס׳ כ״ח ס׳ ה׳) והקנה נופל בפרכוסו דרך הפה. בידוע שלא נשמטו הסימנים וכשירה. ואם דרך בית השחיטה נפל בידוע שהיא שמוטה וטריפה:

לז רב ואם מצא שלא נשחט רק רוב סימן מהו?

ת׳ בזה שמעתי חילוק. אם נשחט רק רוב הושט כשר. שאין דרכו

---

35. Wie stellt man dies durch Untersuchung fest?

Man drückt den Finger auf den Kehlkopf; durch den Druck treten beide Halsgefäße heraus, und man sieht nunmehr nach, ob der größere Theil derselben wirklich durchschnitten ist. Man läßt hierauf den Finger wieder los; treten die Halsgefäße von selbst zurück, so waren sie nicht losgelöst, treten sie nicht von selbst zurück, so waren sie vom Kinn schon früher losgelöst, und das Geschächtete ist verboten.

36. Wie verhält es sich, wenn man das Geflügel von sich geworfen, bevor man die Untersuchung am Kehlkopfe vorgenommen hat.

Wenn man bei nachfolgender sofortiger Untersuchung findet, daß eins der Halsgefäße ganz durchschnitten ist, so ist das Thier koscher, trotzdem die Untersuchung auf Loslösung (שְׁמוּטָה) nicht mehr möglich ist, weil diese nur selten vorkommt. Nur in dem Falle, daß die Halsgefäße (סִימָנִים) nicht durch die Oeffnung des Mundes, sondern durch die Schnittöffnung fallen ist anzunehmen, daß die Halsgefäße losgelöst waren und ist das Thier für verboten zu erklären.

37. Wie aber, wenn man findet, daß nur der größere Theil (רוב) der Halsgefäße (סִימָנִים) durchschnitten?

Hier ist die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, daß ursprünglich der Schnitt nur durch den kleineren Theil gegangen sei und durch den Fall sich weiter über den größeren Theil ausgedehnt habe. Es ist deshalb Folgendes zu beachten. Findet man nur den größeren Theil der Speiseröhre (וֶשֶׁט) durchschnitten, so ist

להתקרע ברוחב. וא"כ ודאי נשחט רובו. אבל אם לא נשחט רוב הושט. רק רוב הקנה מצא אחר הבדיקה יש להטריף. דחיישינן שמא לא היה נשחט רובו. רק שמחמת פרכוסו של עוף נתקרע ונעשה רוב. שכן דרכו של קנה להתקרע ברוחב:

לח רב ואם לא בדק אחר השחיטה אם נשחטו רוב הסימנים מהו?

ת' הרי הנשחט אסור באכילה מספק:

לט רב ולמה אסרינן מספק. נסמוך ארובא. דרוב שחיטת הסימנים המה ברוב?

ת' הלא יסוד מוסד הוא דכל ספק בשחיטה אסור. והטעם משום דבהמה בחייה בחזקת איסור עומדת שאינה זבוח. ואסור לאכלה. ואין אנו יכולין להוציא אותה מחזקת איסור עד שיודע לן בבירור שנשחטה בשחיטה ראויה כדינא. לכן אסורה מספק דאורייתא. ומטעם זה אם נמצא אחר

---

das Geflügel koscher, weil bei der Speiseröhre eine spätere Erweiterung des Einschnittes nicht anzunehmen ist. Findet man hingegen nur den größeren Theil der Luftröhre (קָנֶה) durchschnitten, so ist das betreffende Geflügel unerlaubt, weil bei der Luftröhre eine später eingetretene Erweiterung des Schächtschnittes wohl angenommen werden kann.

38. Wie aber ist es, wenn die Untersuchung, ob der größere Theil (רוֹב) der Halsgefäße durchschnitten, gänzlich unterlassen worden ist?

In diesem Falle darf das Geschächtete zweifelshalber nicht genossen werden, trotzdem zumeist der größere Theil durchschnitten wird und wir sonst nach der Mehrheit der Fälle uns richten. Wir haben nämlich den Grundsatz, daß bei jedem Zweifel, welcher beim Schächten selbst obwaltet, das betreffende Thier für unerlaubt zu erklären ist, (כָּל סָפֵק בִּשְׁחִיטָה טְרֵיפָה), weil ein Thier erst dann zum Genusse erlaubt wird, wenn es ganz gewiß ist, daß es in der richtigen Weise geschächtet worden.

39. Wie ist zu verfahren, wenn nach dem Schächten ein Gurgelring gefunden wird, der sich von der Gurgel abgelöst hat?

Es ist in diesem Falle zwar auch zweifelhaft, ob sich derselbe während der Schächtung oder erst später von der Gurgel losgelöst hat. Indessen nach dem angeführten Grundsatze, betreffend einen bei der Schächtung selber entstehenden Zweifel, ist auch hier das Thier für unerlaubt zu erklären. Es ist in dieser

השחיטה טבעת נפרש מהגרגרת. וספק אם נעשה קודם גמר שחיטה או אח״כ בין נמצא על הארץ בין נמצא על הסכין. בין החתוך בין שלם. או ששני צדדי החתוך מונחים על שני צדדי הסכין ותחוב עליו בין באורך הטבעת בין ברחבו. הכל הוא ספק בשחיטה ואסירה. ואין לך בו שום צד להיתר כי אם בנמצא מיעוט הטבעת ושאר הגרגרת הוא שלם. כמבואר בש״ח סי׳ כ״ד סעיף כ״ד:

מ רב האחרונים נתנו טעם בשהיה ושאר הלכות הפוסלות. כגון שאמרו שהיה אסורה משום שמבליע דם באיברים וכדומה. ולמה לא זכרת מזה כלום?

ת׳ כבר הורה זקן. הרב הגדול בעל תבואת שור. שאין ממש בטעמים הללו ויש להוש דיצא מזה מכשול. כגון במה שאמרו דטעם שהיה משום דמבליע דם באיברים. יטעה לדמותו לשובר מפרקת של בהמה קודם שתצא נפשה דאסירה ג״כ משום דמבליע דם באיברים. ואפילו הכי קיימא לן דיוצא ע״י מליחה. וגם יטעה להתיר גבי שהיה בני מעיים דאין מחזיקין דם. לכן מוטב שלא לתת טעם בחמשה הלכות רק לאמר שגזרת המלך היא. (עיין בת״ש סימן כ״ג ס״ק א׳).

Hinsicht gleich ob der Gurgelring auf der Erde oder auf dem Messer, ob ganz oder zerschnitten, oder auch in der Weise gefunden wird, daß das Messer mitten in dem Ring längwärts oder breitwärts steckt, und die beiden durchschnittenen Theile an den beiden Seiten des Messers liegen. Nur in dem Falle, daß nur ein ganz kleiner Theil eines Ringes sich vorfindet, im Uebrigen aber die Gurgel vollständig geblieben, ist bei Einholung der Entscheidung eines Gelehrten noch die Möglichkeit vorhanden, das Thier für koscher zu erklären.

40. Nachdem wir die Vorschriften über die Ausführung des Schächtens abgeschlossen, darf man fragen: „Weshalb haben wir die Gründe für dieselben bisher nicht angegeben?"

Weil diese Vorschriften in ihrer Gesammtheit sich zwar als Ausfluß einer höheren Weisheit zu erkennen geben, wir aber im Einzelnen die Gründe für dieselben nicht anzugeben vermögen. Was in dieser Hinsicht gesagt und geschrieben ist, beruht nur auf Vermuthungen, und auf diese brauchen wir um soweniger einzugehen, als sie für das praktische Leben keine Bedeutung haben und dazu noch zu falscher Anwendung führen können. Wir haben daran festzuhalten, daß sie durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt wurden und göttliches Gesetz sind.

מא **רב** הטבח דבר וכן הוריתיך. ומה הוריתיך עוד בדיני שחיטה?

ת' אם שחט פרה אסור לשחוט עגל הנולד ממנה (דהיינו כשרואין שכרוך אחריה מסתמא הוא בנה ואסור לשוחטו בו ביום) כמאמר הכתוב (ויקרא כ"ב כ"ח) אותו ואת בנו לא תשחטו ביום אחד. ונוהג בנקיבות שהרי היא ודאי אמו. אבל בזכר יש ספק. ואינו נוהג בחיה ועוף וה"ה שאסור לשחוט הבן ואחר כך האם בו ביום. דאף בנו ואותו במשמע. והשוחט חייב מלקות על האחרון. ובאותו ואת בנו היום הולך אחר הלילה. ע"כ אם שחט האם במוצאי שבת. אסור לשחוט הבן עד תחילת ליל ב' משחשיכה. ואם שחט האם ביום הראשון לעת ערב קודם בין השמשות. מותר לשחוט השני תחלת ליל ב' משחשיכה מיד. אבל אם שחט האם בין השמשות ביום א'. אסור כל יום שני עד תחילת ליל ג' מספק. דבין השמשות הוא ספק יום וספק לילה. אבל אם שחט הראשון ונתנבלה בידו. שהיא נבילה מן התורה. באופן שלא הוי שחיטה ראויה. מותר לשחוט השני לכתחלה. אבל אם הראשון נאסר רק מטעם ספק בשחיטה. כגון מצא פגימה בסכין שאסרינן מספק שמא בעור נפגם. או בשהיה במיעוט בתרא וכדומה. שאסרינן הנשחט

---

41. Wie ist zu verfahren, wenn ein Stück Vieh mitsammt seinem Jungen (אֹתוֹ וְאֶת בְּנוֹ) geschächtet werden soll?

Wenn man ein Stück Vieh geschächtet hat, so darf man an demselben Tage nicht auch das von ihm geborene Junge schächten, welches daran zu erkennen ist, daß es der Mutter nachläuft. Dieses ist uns verboten in den Schriftworten (3. B. M. 22. 28.) „Bei Rind und Schaf sollt ihr Mutter und Junges nicht an einem Tage schlachten."

Auch in umgekehrter Reihenfolge darf das Schächten nicht an einem Tage erfolgen.

Man zählt hierbei den Tag nicht zu 24 Stunden, sondern beginnt und schließt ihn mit dem Abende, nur daß die Dämmerstunde (etwa ¼ Stunde vor Sonnenuntergang) zweifelshalber sowohl zum vorangehenden, wie zum folgenden Tage erschwerend gerechnet wird. Würde man z. B. am Sonntag Nachmittag eine Kuh schächten, so dürfte man das Kalb schon am Sonntag Abend nachfolgen lassen; würde indessen Ersteres erst Sonntag in der Dämmerstunde geschehen, so dürfte Letzteres nicht vor Montag Abend erfolgen. Die heilige Schrift hat das Verbot nur auf das Schächten an einem Tage gesetzt. Wenn darum ein Thier gestochen oder mit dem Beile oder auch einem unzweifelhaft nicht in vorschriftsmäßig brauchbaren Zustande

באכילה מספק. אפילו הכי אסור לשחוט השני. אבל אם שחטו אין לוקין עליו. אבל אם נמצא הראשון טריפה. אסור לשחוט השני בו ביום. ואם שחטו לוקה. ואם עבר ושחטו אפילו בשוגג. יש לקנוס לאסור האחרון על השיחט בו ביום:

מב רב׳ ובמה יש עוד ליזהר?

ת׳ למדתני רבינו שלא לאכול מבהמה מסוכנת לכתחילה. ואם יש לו בהמה מסוכנת דהיינו אף שאוכלת מאכל בריאים רק שמעמידים אותה בגערה או במקל ואינה עומדת. שחטה ולא פרכסה הרי זו נבילה ולוקין עליה כשאוכלים אותה. ואם פרכסה הרי זו מותרת. וצריך שיהיה הפרכוס בסוף השחיטה ולמשוך עד אחר השחיטה. אבל מתחלת השחיטה אינו מועיל. וכיצד הוא הפרכוס. בהמה דקה. וחיה בין דקה ובין גסה: שפשטה ידה

---

befindlichen schart'gen Messer getödtet worden ist, so ist dagegen nichts einzuwenden, sein Junges, beziehungsweise seine Mutter noch an demselben Tage zu schächten. Keineswegs darf dieses aber geschehen, wenn es nur bei der Untersuchung der inneren Organe für trefo befunden worden ist. Auch auf Geflügel und Wild (z. B. geschächtetes Reh) ist diese Vorschrift nicht anzuwenden.

42. Was ist bei einem gefährlich kranken Thiere (מְסוּכֶּנֶת) zu beobachten?

Ein Thier ist als gefährlich krank (מְסוּכֶּנֶת) zu betrachten, wenn es krank zur Erde liegt und man es nicht durch Drohungen und durch Anwendung eines Stockes zum Aufstehen bringen kann. In diesem Falle ist es, selbst wenn es sich mit der Hand aufrichten läßt und sogar, wenn es wie ein gesundes Thier frißt, als gefährlich krank (מְסוּכֶּנֶת) anzusehen.

Man soll nach Möglichkeit sich vom Genusse eines solchen Thieres fernhalten. In keinem Falle aber darf man es genießen, wenn es nicht, während es geschächtet wird, eine zappelnde Bewegung (פִּרְכּוּס) gemacht hat. Darauf hat also der Schächter zu achten, wenn er ein derartiges Thier schächtet; hat er die gleich näher zu bezeichnende zappelnde Bewegung beim Schächten nicht wahrgenommen, so ist dasselbe newelo und streng verboten.

Hinsichtlich der zappelnden Bewegung ist folgendes zu merken. Es genügt nicht, wenn dieselbe nur bei Beginn des Schächtens vor sich geht; vielmehr ist es erforderlich, daß sie bei Beendigung des Schächtens und etwas darüber hinaus wahrge-

והחזירה. או שפשטה רגלה אף על פי שלא החזירה. או כפפה רגלה בלבד הרי זה פרכוס. אבל פשטה ידה ולא החזירה אינו פרכוס. כי אין זה אלא שיצאה נשמתה קודם לכן. ואם היתה ידה פשוטה וכפפתה גם זה אינו פרכוס. ובבהמה גסה בין ביד בין ברגל. בין פשטה ולא כפפה. בין כפפה ולא פשטה. הרי זה פרכוס. ובעוף נקרא מסוכן כל שרואין שהוא חולה ואינו הולך כשאר בריאים. וצריך דוקא פרכוס ופרכוס דידיה הוי גם רפפה בגפו או כשכש בזנבו בסוף השחיטה ומושך עד אחר השחיטה (ועיין באחרונים בי"ד סי' י"ז דגם בבהמה מהני כשכש בזנבו):

מג רב מה צריך לידע עוד בדיני מסוכנת?

ת' אם אירע בבהמת ישראל שנעשתה מסוכנת בי"ט. ויש לחוש אם ימתין עד הלילה תמות. ויש הפסד ממון. התירו לשחטו ביום טוב.

---

nommen wird; dadurch erst ist festgestellt, daß wirklich durch das Schächten der Tod erfolgt ist.

Die zappelnde Bewegung kann sowohl mit dem Hinterfuße, als mit dem Vorderfuße geschehen. Geschieht sie mit dem Hinterfuße, so ist es bei jedem Thiere ausreichend, wenn derselbe nur vorwärts — gerade oder krumm (hakenförmig) — ausgestreckt wird.

Geschieht sie mit dem Vorderfuße, so reicht dieses bei Großvieh gleichfalls allein aus; bei Kleinvieh indessen wie beim Wild ist es nothwendig, daß der Vorderfuß nicht nur am Schlusse des Schächtaktes vorwärts ausgestreckt, sondern auch dann wieder zurückgezogen wird.

Was Geflügel anbetrifft, so haben wir dieses schon als gefährlich (מְסוּכֶּנֶת) zu betrachten, wenn wir wahrnehmen, daß es krank ist und nicht wie ein gesundes Thier geht. Hinsichtlich der zappelnden Bewegung, durch welche es zum Genusse erlaubt wird, reicht es aus, wenn es nur die Flügel bewegt oder mit dem Schwanze geschlagen hat, selbstverständlich gleichfalls bei der Beendigung des Schächtschnitts und noch etwas darüber hinaus.

43. Darf man an einem Festtage ein Thier schächten, das man als gefährlich krank (מְסוּכֶּנֶת) daliegen sieht?

Wenn einem Israeliten an einem Festtage ein Thier derart erkrankt ist, daß es bis zum Festausgange sterben und ihm dadurch Geldverlust erwachsen könnte, so ist es erlaubt, es sofort zu schächten, wenn darnach auch nur höchstens soviel Zeit

אף אם אין לו יותר פנאי. רק כדי לאכול כזית צלי (שאינו צריך מליחה) מבית טביחתה קודם שתחשך. אפילו הכי מותר:

מד רב מה הוריתיך בענין שחיטת עגלים קטנים וגדיים?

ת' הזהרתני שאסור לשחוט שום עגל וגדי שלא ידעינן בבירור גמור שכלו לו חדשיו. דהיינו עגל ט' חדשים שלמים. וגדי וטלה חמשה חדשים שלמים. ואם לא ידעינן בבירור שכלו לו חדשיו. אסור לשחטו עד שכלו לו מיום לידתו שבעה ימים שלמים. ואז מותר לשחטו מיד בליל שמיני. ואם שחט עגל או גדי וטלה וידוע בודאי שעדיין לא יצאו לו מיום לידתו שבעה ימים. אזי הבשר אסור באכילה משום ספק נפל. ואם לא ידע אם כלו לו שבעה ימים מיום לידתו. יש לסמוך אסימנים. דהיינו בעגלים יש לסמוך אסימן אם יש לו קרנים קשים שאין יכול לתחוב בהם ציפורן. ובגדיים צריך שיהיה לו קרנים קשים. וגם שינים. אבל נפילת הטבור לא הוי סימן. ונכרי מסיח לפי תומו אינו נאמן.

---

bleibt, um davon einen kleinen Bissen schnell auszuschneiden, am Feuer zu braten (was ohne das vorherige zeitraubende Salzen gestattet ist) und noch vor Nacht zu verzehren.

44. Was haben wir bei jungen Thieren zu beachten?

Ein neugeborenes Thier darf nur dann sofort geschächtet werden, wenn man bestimmt weiß, daß es vollständig ausgetragen ist, was bei Kälbern nach neun, bei Böcken und Lämmern nach fünf Monaten der Fall ist. Solange man dieses nicht bestimmt weiß, muß man bei neugeborenen Thieren sieben Tage, den Tag der Geburt mit eingerechnet, warten, und erst am Abend, mit dem der achte Tag beginnt, darf man sie schächten. Hat man sie vor dieser Zeit geschächtet, so ist ihr Fleisch zum Genusse verboten, da sie Fehlgeburten sein könnten.

Kauft man von einem Nichtisraeliten ein junges Thier und kannte somit selbst nicht den Tag seiner Geburt, so darf man den darüber gemachten Angaben nicht ohne Weiteres Glauben schenken, sondern ein junges Kalb nur dann schächten, wenn es bereits so harte Hörner hat, daß man dieselben mit dem Nagel nicht eindrücken kann, und ein junges Böcklein nur dann, wenn es außer derartigen Hörnern auch schon Zähne hat. Nur dann läßt sich mit Bestimmtheit annehmen, daß diese Thiere bereits 7 Tage alt sind; anderen Falls muß man noch 7 Tage warten. Ein abgefallener Nabelstrang beweist nicht, daß dieses Alter schon erreicht ist.

מה רב היש עוד מצוה מוטלת על השוחט ?

ת' יש עוד מצות כסוי דם חיה ועוף כמאמר הכתוב: (ויקרא י"ז י"ג) אשר יצוד ציד חיה או עוף אשר יאכל ושפך את דמו וכסהו בעפר. ובא בקבלה דוקא אם שחט שחיטה ראויה לאכילה מכסין את דמו. אבל שחיטה שאינה ראויה לא. ודם הבהמה אין מכסין כמאמר הכתוב בבשר תאוה (דברים י"ב ט"ז) על הארץ תשפכנו כמים:

מו רב מי יכסה ?

ת' מצות כסוי היא בפני עצמה. ואם לא כסה השוחט מוטל על כל ישראל לכסות. אבל נהגו השוחטים סלסול בעצמן שאינן מניחין לאחר לכסות. רק השוחט מכסה דם בעצמו. ואם חטף אחר לכסות הוי בוצע בירך. אם לא שנתן לו השוחט רשות:

מז רב מתי יכסה ? ומה יברך ?

ת' יכסה מיד אחר השחיטה ואחר שבדק בסימנים שנשחטו כראוי כמבואר בס'

---

45. Welches Gebot hat man nach dem Schächten bei Geflügel und Wild wie (Reh) zu erfüllen?

Man muß das Blut von Geflügel oder Wild, das vorschriftsmäßig geschächtet und auch zum Genusse erlaubt ist, (s. § 52) mit Erde bedecken. Denn so heißt es (3. B. M. 17. 13): „Wenn Jemand ein Wild oder Geflügel eingefangen das gegessen werden darf, und sein Blut vergossen hat, so soll er es mit Erde bedecken. Dagegen braucht das Blut von geschächteten Vieh nicht bedeckt zu werden, hierauf sind die Worte anzuwenden: „auf die Erde sollst du es strömen lassen wie Wasser." (5. B. M. 12, 16.)

46. Wem liegt das Gebot des Blutbedeckens (כִּסּוּי הַדָּם) ob?

Das Gebot des Blutbedeckens ist ein Gebot für sich und vom Gebote des Schächtens ganz unabhängig. Jeder Israelit, der derartiges Blut unbedeckt sieht, hat deshalb die Pflicht, es mit Erde zu bedecken. Indessen nehmen die Schächter nach alter Sitte dieses Recht für sich in Anspruch; und soll deshalb ein Anderer nur dann in Anwesenheit des Schächters das Blut bedecken, wenn dieser ihm dazu die Erlaubniß ertheilt hat.

47. Wann soll man das Blut bedecken, und welchen Segensspruch (Brocho, בְּרָכָה) soll man dabei verrichten?

Man bedeckt das Blut, gleich nachdem man die vorschriftsmäßige Ausführung des Schächtens nach Maßgabe von § 35

ל״ה ויברך עובר לעשייתן. אשר קדשנו במצותיו וצונו על כסוי דם בעפר. ואם לא כסה מיד יכול לכסות כל זמן שרשומו של הדם ניכר. ומי ששוחט עוף בפעם ראשון יברך שהחיינו על הכסוי אבל לא על השחיטה משום דמזיק לבריה (עיין בת״ש סי׳ כ״ח סעיף קטן ד׳ שדחה טעם הש״ך והחזיק טעם השלחן ערוך):

מח רב כסהו ונתגלה מהו?

ת׳ כסהו ונתגלה פטור מלכסות. כיון שכבר קיים המצוה. אבל כסהו הרוח קודם שכסה הוא ואח״כ נתגלה חייב לכסות. דאין דיחוי אצל מצות:

מט רב במה מכסין?

ת׳ מכסין בעפר המגדלת צמחין. ובאפר כירה ובזהב שחוק (עיין בשלחן

---

festgestellt hat. (vgl. jedoch § 52). Hat man versäumt gleich nach dem Schächten zu bedecken, so darf es nachgeholt werden, solange noch Blutspuren zu erkennen sind. Unmittelbar vorher verrichtet man den Segensspruch: „בָּרוּךְ אַתָּה ה׳ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל כִּסּוּי דָּם בֶּעָפָר׃

„Gelobt seist Du Ewiger unser Gott," König der Welt, der uns geheiligt durch seine Gebote und uns befohlen, das Blut mit Erde zu bedecken."

Schächtet man zum ersten Male und bedeckt das Blut, so schließt man an die Brocho über das Blutbedecken den Segensspruch שֶׁהֶחֱיָנוּ an, nicht aber auch an die Brocho über das Schächten, weil durch diese Handlung ein Geschöpf Gottes vernichtet wird.

48. Wenn das bereits bedeckte Blut wieder blosgelegt worden ist, hat man dasselbe nochmals zu bedecken?

Man braucht dieses nicht zum zweiten Male zu thun. Nur wenn nicht Menschenhände es bedeckt, sondern etwa der Sturm Erde darüber getrieben hat, — in welchem Falle man es selbst nicht zu bedecken braucht — und diese hinterher wieder fortgewebt worden ist, hat man die Verpflichtung, das noch nicht erfüllte Gebot nunmehr zu erfüllen.

49. Mit welcher Erde ist das Blut zu bedecken?

Man verwendet dazu lockere, tragfähige Erde oder Asche vom Heerd. Hingegen darf grober, ungestoßener Sand, Mehl, Me=

ערוך יורה דעה סי׳ כ״ח): (ואין לכסות לא בזבל הגס ולא בחול שצריך לכותשו. ולא בקמח ובסובין. ולא בשחיקת מתכת חוץ מזהב שחוק. ולא בעפר המדבר:

נ **רב** אם לא כסה דם הנשחט מהו?

ת׳ הנשחט מותר באכילה. אבל ראוי לקנוס השוחט המזלזל בכך ולאסור הבשר עליו:

נא **רב** אם שוחט כמה עופות מה יעשה בכיסוי?

ת׳ כסוי אחד לכולן. אם לא שהפסיק בינתים כאשר בארנו בדיני שחיטה לעיל בסי׳ י״ט:

נב **רב** אם שחט ונתנבלה בידו מהו שיכסה?

ת׳ אם נעשה נבלה גמורה כגון שלא שחט רוב הסימן. או שהה שהיה גמורה או שנפסל באחרת משאר הלכות הפוסלות. פטור מלכסות. אבל אם לא נעשה נבלה גמורה רק דאנו אוסרים אותו מספק. כגון מצא פגימה בסכין לאחר שחיטה דאנו אוסרים אותו מספק דלמא בעור איפגם. אבל מ״מ אין אנו יכולים לעקור מצוה דאורייתא. דלמא לא

---

tallstaub, mit Ausnahme von Goldstaub, wie nicht tragfähige Erde zum Bedecken des Blutes nicht gebraucht werden.

50. Wenn das Blutbedecken unterblieben ist, wird dadurch auch das betreffende Thier zum Genusse verboten?

Der Genuß des geschächteten Thieres ist in diesem Falle nicht verboten, jedoch soll dem Schächter, der sich leichtfertig über diese Vorschrift hinweggesetzt, der Genuß desselben untersagt werden:

51. Wie hat man sich hinsichtlich des Blutbedeckens zu verhalten, wenn man mehrere Stücke zu schächten hat?

Es ist dann ein einmaliges Blutbedecken nach dem Schächten des letzten Stückes ausreichend; es sei denn, daß man dazwischen nicht dazu gehörende Dinge gesprochen, wie bereits in § 19 dargelegt worden.

52. Wie hat man sich bei Thieren zu verhalten, die beim Schächten newelo (genabbelt) oder bei der Untersuchung der inneren Organe trefo geworden sind?

Das Gebot, das Blut zu bedecken, bezieht sich, wie bereits § 45 erwähnt, nur auf solches Geflügel oder Wild, welches auch genossen werden darf, und ist deshalb auch nur bei diesen der Segensspruch zu verrichten.

איפגם רק אחר השחיטה. והוי שחיטה ראויה. או שחתך כל המפרקת לשנים דאנו אוסרין אותו מספק. או שחט חיה דאין לכסות דמה עד שיבדוק הריאה דשמא ימצא טריפה. ואם נמצא ספק טריפות. צריך לכסות בלא ברכה. דכל ספק ברכות להקל. אבל מצות כסוי אין יכול לבטל משום ספק. אבל הברכה אינו מעכב המצוה. ויש לחוש שיעבור על לא תשא. לכן יכסה בלא ברכה:

נג רב אם בא לידו לשחוט כוי שהיא בריה בפני עצמה. או שבא לידו דבר

Wenn daher beim Schächten ein Thier unbedingt und unzweifelhaft newelo geworden, oder nach der Untersuchung der inneren Organe unbedingt und unzweifelhaft für trefo hat erklärt werden müssen, so ist man zum Bedecken des Blutes überhaupt nicht verpflichtet.

Wenn es aber nur zweifelshalber für newelo oder trefo zu erklären war, so ist das Blut zwar zu bedecken, aber darüber keine Brocho zu verrichten.

Aus demselben Grunde soll man das Blut von erlaubtem Wild nicht unmittelbar nach dem Schächten bedecken, sondern zuvor erst dessen Lunge untersuchen. Stellt sich dabei heraus, daß das Wild koscher ist, so bedeckt man das Blut mit Brocho, ergiebt sich, daß es unbedingt trefo ist, so ist das Bedecken überhaupt zu unterlassen, ergiebt sich, daß es zweifelshalber trefo ist, so ist es ohne Brocho zu bedecken.

Wenn wir nämlich auch bestehender Zweifel wegen uns des Genusses eines Thieres enthalten, so können uns dieselben doch nicht berechtigen, ein religiöses Gebot aufzuheben und haben wir deshalb auch in solchen Fällen das Blut zu bedecken. Eine Brocho aber sprechen wir alsdann nicht, weil ihre Unterlassung den Werth der religiösen Handlung nicht beeinträchtigt, wohl aber ihre Verrichtung ein unnützes Aussprechen des göttlichen Namens (בְּרָכָה לְבַטָּלָה) bei Zweifelsfällen bewirken könnte.

Da indessen zumeist der Schächter schwer feststellen kann, ob ein Thier unzweifelhaft oder bestehender Zweifel wegen für newelo oder trefo zu erklären ist, so möge er lieber von dieser Unterscheidung gänzlich absehen und bei jedem nicht für koscher zu erklärenden Geflügel oder Wild das Blut bedecken, ohne aber eine Brocho darüber zu verrichten.

53. Wie hat man sich zu verhalten, wenn es bei dem zu schächtenden Thiere zweifelhaft ist, ob es zur Gattung des Viehes (בְּהֵמָה)

הנולד מחיה ובהמה. או מה שאנו קורין פופיל אָקס מה יעשה בכסוי?
ת' מכסה בלא ברכה. או ישחוט עוף אצל הכוי. דהיינו שלא יתבטל דם העוף בדם הכוי. ויברך על כסוי דם על דם העוף. ויכסה גם את דם הכוי:

נד רב מה דינו של הכוי או פופיל אָקס בי"ט?
ת' אסור לכתחילה לשחוט כוי או פופיל אָקס בי"ט משום ספק כסוי ואסור לכסות דמו בי"ט. ואם עבר ושחטו אסור לכסות את דמו. דחיישינן שהרואה שמכסין את דמו בי"ט. אף שיש לו עפר תיחוח או אפר כירה מוכן מעי"ט. יטעה ויאמר כיון שהטריחוהו רבנן לכסות את דמו ביו"ט. שמע מינה דודאי היא חיה ויבוא להתיר חלבה לאכילה. כיון דחלב חיה מותר. ובאמת חלב כוי אסור מספק שמא בהמה הוא. ולכן אסור לכסות דמו בי"ט.

נה רב כיצד יכסה דם חיה ועוף?
ת' צריך שיתן אפר דק או תיחוח למטה קודם השחיטה ויתן מקצת דמו

---

oder zu der des Wildes (חַיָּה) zu rechnen ist, wie z. B. beim Büffelochsen und bei einem Thiere, das aus der Mischung beider Gattungen entstanden?

Man deckt das Blut eines solchen Thieres ohne Brocho zu. Oder man schächtet daneben in einiger Entfernung ein Stück Geflügel, bedeckt zuerst dessen Blut unter Verrichtung der Brocho, und darauf im Anschlusse daran das daneben liegende Blut des anderen Thieres.

54. Darf man ein derartiges Thier an einem Festtage zum Gebrauche für diesen Tag schächten?

Man soll ein derartiges Thier an einem Festtage nicht schächten, um dem in Bezug auf die Verpflichtung zum Blutbedecken hier bestehenden Zweifel auszuweichen. Hat man es gleichwohl geschächtet, so darf man selbst ohne Brocho sein Blut nicht bedecken, auch wenn man vor dem Feste dazu Asche vorbereitet hat, um nicht die Auffassung aufkommen zu lassen, als ob es bestimmt zur Wildgattung gehöre und deshalb von ihm auch das beim Vieh verbotene Fett genossen werden dürfe.

55. Wie verfährt man beim Bedecken des Blutes?

Man streut zuerst vor dem Schächten dünne Asche oder lockere Erde auf die Erde und läßt darin einen Theil des ausströmenden Blutes fließen. Nach dem Schächten nimmt man

של הנשחט לתוכו. ואח"כ יתן עפר תיחוח או אפר כירה למעלה ויברך ויכסה:

נו **רב** וביו"ט כיצד יעשה בכסוי דם חיה ועוף?

ת' אם יש לו עפר תיחוח שהכין מעי"ט יכסה בו. ואם אין לו עפר מוכן. ויש לו אפר כירה מוכן מעי"ט יכסה בו. ואם אין לו אפר אחר רק אפר כירה שנשרף בי"ט. אז אם כבר נתקרר האפר אסור לכסות בו משום נולד. שבין השמשות היה עץ ועתה הוא אפר. ואם האפר עדיין חם כ"כ שראוי לצלות בו ביצה מותר לכסות בו. כיון דראוי לטלטל את האפר לצלות בו מטלטלין אותו גם לכסות:

נז **רב** ובמה צריך ליזהר אם מכסה באפר חם בי"ט?

ת' שלא יהיה בו ניצוצות. דאם יהיה בו ניצוצות יבוא לידי כבוי בשעת כסוי. ואסור לכבות בי"ט:

נח **רב** ואם אין לו עפר או שאר דברים במה לכסות בו בי"ט מהו שישחוט עוף או חיה?

---

abermals Erde oder Asche, verrichtet die vorgeschriebene Brocho und bedeckt das Blut.

56. Wie hat man sich am Feste hinsichtlich der zu verwendenden Erde oder Asche zu verhalten?

Die lockere Erde oder Asche, welche man dazu verwenden will, darf nicht erst am Feste selbst vorbereitet und nutzbar gemacht werden, sondern muß schon vor dem Feste dazu verwendbar gewesen sein. Wenn man nur Asche hat, die am Feste selbst erzeugt ist, so darf dieselbe nur dann dazu gebraucht werden, wenn sie noch so warm ist, daß sie zur Zubereitung von Speisen, z. B. zum Braten eines Eies, benutzt werden kann. Wenn indessen die am Feste selbst entstandene (נולד) Asche schon kalt ist, so daß darauf nichts mehr zubereitet werden kann, so darf sie aus dem angegebenen Grunde auch nicht zum Bedecken des Blutes verwendet werden.

57. Worauf hat man aber am Feste bei Benutzung von warmer Asche zu achten?

Die Asche darf nicht mehr glühend sein und Funken enthalten, damit man sie durch das von ihr berührte Blut zum Verlöschen bringe, was am Feste verboten ist.

58. Was hat es für eine Folge, wenn man am Feste nicht die vorgeschriebene Erde oder Asche hat, und welche Lehre ergiebt sich daraus für den Schächter?

ת׳ אסור לו לשחוט. עד שיהיה לו מוכן במה לכסות דם עוף או חיה.
לכן השוחט בי״ט צריך ליזהר בכל אלה הדברים הנאמרים פה:
ראשון שיבדוק הסכין קודם השחיטה. אם מצא בו פגימה אסור להשחיז הסכין ואסור לשחוט בו אם לא ע״י שיכרוך מטלית על מקום הפגימה כמבואר לעיל בסי׳ י״ד. ובשנית צריך ליזהר להכין אפר לכסות בחיה ועוף כאשר בארנו. ובשלישית צריך ליזהר שבאם יכול לשחוט את העוף ויפנה לו מקום בלא תלישת הנוצות או צמר בכבשים ובעזים אסור לתלוש אותן בי״ט. אבל אם אי איפשר לו בענין אחר וי״ש לחוש שיבוא לידי שהיה או חלדה. מותר למרוט אותן גם בי״ט:

נט ר׳ כיצד יכסה?

ת׳ יכסה ביד או בקתא של הסכין אבל לא יכסה ברגל שלא יהיו מצות בזויות עליו. וסמכו חז״ל זה על המקרא ושפך וכסה במה ששפך יכסה שלא יכסה ברגל. ואסור לכסות בלהב של הסכין שלא יפגום אותו:

Man darf alsdann überhaupt nicht schächten, und soll daher der Schächter vor dem Feste geeignete Erde oder Asche für den Fall des Bedarfes vorbereiten. Außerdem soll der Schächter vor Beginn des Festes seine Messer in guten Stand setzen, da er dieselben am Feste selbst nicht schleifen darf. Gleichwohl muß er das Messer auch unmittelbar vor dem Schächten untersuchen, und hat er eine Scharte (פְּגִימָה) darauf gefunden, so läßt sich höchstens durch Umwickelung der betreffenden Stelle nach Maßgabe von § 14 unter Umständen Abhülfe schaffen.

Ferner soll er das Ausrupfen der Federn oder der Wolle am Feste unterlassen, wenn er ohne dasselbe den Hals zum Zwecke des Schächtens bloß legen kann. Ist indessen ein Anhalten (שְׁהִיָּה) oder Versteckthalten (חֲלָדָה) zu befürchten, so darf das Ausrupfen auch am Feste geschehen.

59. In welcher Weise soll man das Blut bedecken?

Man bedeckt das Blut mittelst der Hand oder des Messerstiels, nicht aber mit dem Fuße, weil dieses den Charakter einer verächtlichen Behandlung des religiösen Gebotes hat, auch nicht mit der Klinge des Messers, weil dieses dadurch schartig werden kann.

Eine Anlehnung hiefür bietet der Anfangs erwähnte Schriftvers (3. B. M. 17, 13) „er vergieße sein Blut und bedecke es mit Erde", beides in gleicher Weise, wie das eine mit der Hand, so auch das andere mit der Hand, nicht mit dem Fuße.

ס רב היש עוד פרטי דינים שצריך לידע אותן?

ת׳ יש עוד ממכשירי מצוה. ואלו הן. השוחט שבא ליקח קבלה צריך לשחוט לפני המורה שלשה עופות ואחד מהם יהי׳ תרנגול ששחיטתו קשה. לראות אם לא יתעלף (ולדעת הש״ח סימן א׳ סעיף ו׳ צריך שיהיו כל הג׳ שחיטות כשרות) גם צריך להזהיר לקצבים כשמרביצין הבהמה לשחיטה שלא יקשרו כל הד׳ רגלים יחד ולהפילה משום ריסוק אברים. גם אם נושא העגל על כתפו לא ישליכנו לארץ כמבואר בשלחן ערוך יורה דעה סי׳ נ״ח. וגם יהיה לשוחט ג׳ סכינים מיוחדים לשחיטה. אחת לגסה ואחת לדקה. ואחת לעופות. וישחיזנו כל פעם שיהיה בחזקת ברוק. ויצניענו במקום מוצנע שלא יעלה בו חלודה. ואחר השחיטה ירחיצנו כמה פעמים היטב מכמה טעמים. א׳ שאם יבדקנו אחר השחיטה בעודו מלוכלך בדם לא ירגיש בפגימה. שבקל טיפי דמים המונחים על הסכין יכסו מקום הפגימה. וגם שאם ישחוט אחרת בית השחיטה רותח ובולע. וגם אם

---

60. Was hat schließlich der Schächter in Bezug auf seine persönliche Thätigkeit zu wissen und zu beherzigen, damit er zur Ausübung dieser Thätigkeit geeignet und wohl vorbereitet sei?

Wer die Autorisation (קַבָּלָה) zur Ausübung des Schächtens (§ 7.) erlangen will, muß die Vorschriften über das Schächten (שְׁחִיטָה) und die Untersuchung der Lunge (בְּדִיקָה) gut kennen und unter der Leitung eines Schächters dieselben auch praktisch zu handhaben gelernt haben. Nachdem er hierüber sich vor dem Rabbiner ausgewiesen, hat er außerdem noch in dessen Gegenwart drei Stück Geflügel, darunter einen Hahn, der sich schwerer schächten läßt, hinter einander mit fester und sicherer Hand und, ohne dabei schlaff zu werden, koscher zu schächten. Die Vorschriften hat er nach erlangter Autorisation regelmäßig zu wiederholen und von Zeit zu Zeit sich auf Grund einer Prüfung die Autorisation (קַבָּלָה) erneuern zu lassen.

Der Schächter muß ferner versehen sein mit drei Messern, einem für Großvieh, einem zweiten für Kleinvieh und einem dritten für Geflügel. Er hat dafür zu sorgen, daß dieselben stets im Zustande ritueller Brauchbarkeit sich befinden und sie an einem Orte wohl zu verwahren, wo sie vor Rost geschützt sind. Auch soll er sie jedesmal gleich nach dem Schächten von Blut reinigen, weil dieses das Auffinden einer Scharte (פְּגִימָה) nach vollzogener Schächtung erschwert, weil man ferner mit einem vom Blute eines Thieres befleckten Messer ein

ירחצנו וינגבנו היטב כל פעם אחר השחיטה יהיה שמור ונקי לעת הצורך. ולא יהיה בו חלודה. וזה מן הזהירות להשוחט. וביותר צריך זירוז להשגיח על הקצבים נכרים כשירביצו הבהמה. משני טעמים. אחד שלא יקשרו ד׳ רגלים יחד כדלעיל. השני כי חזות קשה הוגד ששוחט אחד השחיז סכינו בבית הקצב נכרי. והקצבים הוליכו השור לבית המטבחים. והשור היה עז ומרד עליהם והיה עליהם לטורח. ולקח אחד מהמסייעים מקבת ברזל והכהו על ראשו כדי שיקל עליהם להפילו. והשוחט בא בשעת ההכאה וכראותו כי כן לא רצה לשחטו. ע״כ יש להזהר: ואם מתרמי שצריך לשחוט לצורך נכרי. ואינו רוצה ישראל לאכול מן הבשר. אם השוחט בקי בבדיקות הריאה ורוצה לשחוט ולבדוק. אע״ג שאין הישראל אוכל ממנו. מותר לשחוט ולברך ברכת השחיטה כיון שהוא ראוי לו. אבל אם השוחט אינו בקי בבדיקת הריאה. ואין שם מי שבקי בבדיקה. אם כן אינו ראוי לו. ואין לברך על השחיטה. וגם יש להזהר כששוחט יונה. שלא יתלוש נוצות. מפני שעלול לכך שיוצא דם בתלישת הנוצות. רק יפנה הנוצות לצדדין שלא יבוא לידי שהיה או חלדה. ועוד יש לידע שביונה הסימנים מונחים מן הצד. ולכן מוטב שיניחם השוחט באמצע הצואר ויתפוס וישחוט:

וכבר נתחדשו בזמננו ונתפשטו במדינתנו בפקודת המלכות כמה תיקונים

---

anderes Thier nicht schächten darf, endlich weil man überhaupt das Messer stets rein haben soll, um es zu jeder Zeit gebrauchen zu können.

Hat der Schächter sich die Befähigung zum Schächten (שְׁחִיטָה) und zugleich zur Untersuchung (בְּדִיקָה) erworben, so darf er, auch wenn das betreffende Thier nicht zum rituellen Genusse bestimmt ist und darum nicht innerlich untersucht werden soll, dasselbe gleichwohl unter Verrichtung der Brocho schächten.

Beim Schächten von Tauben hat der Schächter mit besonderer Vorsicht und Sorgfalt zu verfahren. Er soll an der Schächtstelle nicht die Federn ausrupfen, weil dadurch bei diesen zarten Thieren leicht eine Blutung entstehen kann, sondern dieselben nur nach der Seite hinziehen, um ein Anhalten (שְׁהִיָּה) oder ein Versteckthalten (חֲלָדָה) zu verhüten. Auch ist zu beachten, daß bei Tauben die Halsgefäße seitwärts liegen; er muß sie deshalb in die Mitte ziehen, sie festhalten und alsdann den Schächtschnitt machen.

Ueberall ist es beim Schächten von Geflügel dem Schächter ans Herz zu legen, es nicht sogleich von sich zu werfen, sondern es noch solange zu halten oder von einem Andern halten zu

להסיר פגעים רעים ומכשולים בשעת שחיטה ולהכין את הבהמה לשחיטה על צד היותר טוב ומרוצה לכל. ועניננם כך הוא. שיפילו הבהמה בנחת על ידי גלגלים סובבים (ווינדען) ובתוך נפילתה יתמכו את ראשה וינהלוהו לאט כדי שלא תכה בראשה על הארץ ותשברנה קרניה. והשוחט עומד על גבה בסכין מרוטה כדי לשחטה תיכף אחר נפילתה בלי איחור. וגם בשעת השחיטה עד אחר השחיטה כורכין חבל או רצועה על ראש הבהמה או ישימו אותו בכלי אחיזת ראש (קאָפפהאלטער) שהמציאו גם כן בזמננו. כדי שלא יתנענע הנה והנה להכות בקרניה על הרצפה. ועוד יש לדעת. כי גם בכפרים ועירים קטנות שאינם מצויים שם תיקונים גדולים כאלה. יכלו להכין הבהמה לטבח על דרך יותר פשוט בחבל לבד. אשר יכרכו בשליבה על קרניה ועל גופה פעמים או שלש. ולא יותר מב׳ אנשים ימשכו הבהמה בחבל למטה (ניעדער־שנורען). עד אשר מעצמה תשכב על הארץ ותפשוט רגליה לאסור אותם

---

lassen, bis alles Blut aus der Schächtstelle ausgeströmt ist, da mitunter das Geflügel nicht sofort todt ist, sondern sich noch längere Zeit zappelnd hin und her bewegt. Wenn auch nach ärztlicher Ansicht das Thier nach der Durchschneidung der Halsgefäße sofort das Bewußtsein verliert und keinen Schmerz mehr empfindet, so ist doch immerhin dieses ein häßlicher Anblick, der unseren Gegnern einen Anhaltspunkt zur Verdächtigung unseres Schächtverfahrens bietet.

Am Besten ist es, wenn der Schächter sich daran gewöhnt, die Halsadern (ורידים) immer mit zu durchschneiden, denn dann strömt das Blut schneller aus und der Tod tritt schneller ein. Hat er dieses beim Schächten selbst unterlassen, so darf er es noch nach dem Schächten vornehmen. Dieses ist während der zappelnden Bewegung des Geflügels gestattet, obwohl andere Mittel zur schnelleren Herbeiführung des Todes, wie Kopfschlag und Genickstich, nicht angewendet werden dürfen, solange noch nicht alles Blut ausgeströmt ist (s. § 26).

Der Schächter soll aber seine Aufmerksamkeit nicht lediglich auf das Schächten selbst richten, sondern auch auf das, was zur Vorbereitung für dasselbe von anderen Personen an Thieren vorgenommen wird. Er hat diese Personen darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn sie ein Thier niederwerfen, sie nicht alle vier Füße zusammenbinden, vielmehr wenigstens einen Fuß frei lassen, und, wenn sie ein junges Thier auf den Schultern herbeitragen, dasselbe nicht von dort auf die Erde hinab werfen,

בלי שום צער. ואזהרה לשוחט שישים עין פקוחה על כל התיקונים החדשים שיהיו מצוים בבית השחיטה והקצבים לא יתעצלו בשמירתן. לא לבד משום ריסוק איברים אלא גם משום השש צער בעלי חיים. כי ידוע כמה הקפידה תורה על צער בעלי חיים וכל מה דאפשר למעט בצערן עלינו למעט. ולמצוה רבה יחשב לו בפרט בזמננו. שקמו אויבינו וכתבו שטנה למלכות על השחיטה המסורה לנו מפי הגבורה. ובזה יסתום פיות משטינינו הדוברים על צדיק עתק. ויקדש שם אלקי ישראל ותורתו לעיני עמים רבים. ומטעם זה ראוי גם כן להשוחט שלא ישליך העוף מידו תיכף אחר השחיטה. אלא יאחזנו או יתן לאחר לאחזו. עד אחר שפסק דם הקילוח. מפני שאירע לפעמים שהעוף שוהה למות ויפרכס ויתנענע ממקום למקום. ואף שבאמת לפי דעת הרופאים העוף אינו מרגיש כלום אחר שנשחטו הסימנים ואין בזה חשש צער בעלי חיים כלל. מ"מ דבר זה הוא מבוער וגורם למשטיננו שיוציאו לעז על השחיטה. ולכתחלה יכוון השוחט לשחוט גם הורידין שבזה ימהר

---

sondern langsam hinlegen. Darauf muß nach religiöser Vorschrift geachtet werden, weil der starke Fall eine Erschütterung oder Verletzung der Glieder herbeiführen könnte. Auch haben schon Schächter wahrgenommen, wie Personen, die sich mit dem Niederwerfen eines widersätzlichen Thieres beschäftigten, dasselbe zur Zähmung seiner Widersätzlichkeit mit einem Beile vor den Kopf geschlagen haben, was selbstverständlich verboten ist, da dadurch das Gehirn zertrümmert oder verletzt werden kann.

In neuerer Zeit sind Apparate hergestellt und Einrichtungen getroffen worden, welche sowohl derartige Vorkommnisse verhüten, als auch das Niederlegen selbst in schonender Weise herbeiführen, und sind dieselben in unserem Lande durch staatliche Verordnungen, (s. Anhang I) zur allgemeinen Einführung gelangt. Es werden zum Niederlegen großer Thiere Winden angewendet, der Kopf während dieser Zeit unterstützt und geführt und auch noch während des Schächtschnittes und darüber hinaus durch einen Strick oder Riemen oder noch besser durch die gleichfalls neuerdings in verschiedenen Systemen hergestellten Kopfhalter festgelegt, damit er nicht am Boden heftig aufschlage und die Hörner verletzt werden. Während des Niederlegens soll auch schon der Schächter mit einem schartenfreien Messer bereit stehen, um ohne Verzögerung den Schächtschnitt auszuführen. Auch in kleinen Schlachträumen, wo der Einrichtung von Winden Schwierigkeiten entgegenstehen, läßt sich das

העוף להוציא דמו ולמות. ואם לא שחט הורידין יכול לנקבם אחר השחיטה, כי זה מותר אפילו בעודו בפרכוסו. אע"ג ששאר קירובי מיתה, כגון הכאה על ראשו בקופיץ או נעיצת סכין במפרקת. אסורין קודם שפסק דם השחיטה כמבואר לעיל ס' כ"ו. — ובמקומות שאינם שוחטים עוד בבתי קצבים יחידים. אלא בית אחד לכולם גדול ורחב ידים. ושמה יביאו כל טבחי העיר בקרם וצאנם. צריך השוחט להזהר מאוד פן ימצאו בו דופי ומגרעת. גופו נקי מלבושו טהור. וכל מנהגו בכבוד. ואל יתבייש לעשות שם עבודתו מחמת שהיא בפרסום וברוב עם. ואל יחשבה לפחיתת כבודו. כי רק גבוה בעיניו נמאס ומי שמלאכתו בזויה בעיניו בזויה גם כן בעיני אחרים. אלא יבין וישכיל

Niederwerfen ohne jede Spur von schmerzlicher Empfindung von nur zwei Männern durch eine sehr einfache Methode bewerkstelligen, durch das sogenante Niederschnüren, bei dem sich das Thier von selbst ruhig und sanft auf die Erde legt und die Füße von sich ausstreckt, die alsdann auf die gewöhnliche Weise gebunden werden können. (S. Dembo, das Schächten im Vergleich mit anderen Schlachtmethoden, S. 44 und folg.) Alle diese verbesserten Einrichtungen entsprechen dem Geiste unserer Religion, welche durch viele Vorschriften unserer Thora und durch zahlreiche Aussprüche und Verordnungen unserer Weisen uns Mitgefühl mit dem Schmerz unvernünftiger Geschöpfe (צַעַר בַּעֲלֵי חַיִּים) einflößt und von uns verlangt, daß wir auch da, wo wir ihnen den Schmerz nicht ganz ersparen können, ihn doch auf das unvermeidlichste beschränken. Wenn darum auch die Vorbereitungen zum Schächten nicht zur religiösen Thätigkeit des Schächters gehören, sondern in den Händen anderer Personen liegen, so hat doch der Schächter die Pflicht, dafür zu sorgen, daß in den Schlachträumen diese Verbesserungen eingeführt sind, und darüber zu wachen, daß sie überall auch richtig ausgeführt werden. Er wird alsdann sehr viel dazu beitragen, den letzten Rest der in neuerer Zeit geweckten Vorurtheile gegen die uns vorgeschriebene Schlachtweise zu beseitigen, und darf das erhebende Bewußtsein haben, innerhalb seiner bescheidenen Thätigkeit den Namen des Gottes und des Glaubens Israels vor den Augen der Menschheit zu heiligen.

Die Oeffentlichkeit aber, in der heute, wo sich in den größeren Städten öffentliche Schlachthäuser befinden, das Schächten vorgenommen werden muß, legt dem Schächter in erhöhtem

בלבבו. כי מלאכתו מלאכת ד׳. הוא קדשנו במצותיו והוא צונו על השחיטה לקדש אותנו גם בדברים הגופניים ולטהר מחשבותינו גם בשפיכת דמן של בעלי חיים. ויעשה מצות ד׳ בקדושה ובטהרה. בטהרת הנפש ובטהרת הגוף. ואז יוקירוהו גם אחרים הרואים אותו ולא יהיה בעיניהם כתופס אומנות גרועה ופחותה אלא ככהן העומד לשרת בקדש. ומלאכתו לא לבד תכבד את בעליה אלא גם לישראל תנחיל כבוד ולו תהיה צדקה מאת ד׳ אלקי ישראל.

Maaße die Pflicht auf, auch auf seine äußere Erscheinung sorgfältig zu achten, Körper und Kleidung müssen sauber und sein Auftreten ein würdevolles sein. Keinesfalls aber darf dieser Umstand ihn dazu führen, mit Widerwillen seines Amtes im Schlachthause zu walten, aus Furcht, von seiner Würde und seinem Ansehen etwas einzubüßen, wenn er dort mitten unter den vielen handwerksmäßig das Schlachten ausübenden Personen schächtet. Denn nur derjenige, der sich selbst nicht achtet, wird auch von Anderen nicht geachtet, und nur, wer selbst über seinen Beruf gering denkt, darf annehmen, daß auch Andere denselben gering schätzen. Vielmehr soll der Schächter das Bewußtsein in sich tragen, daß er eine Thätigkeit ausübt, welche der Gott, der Israel durch alle seine Gebote geheiligt, eingesetzt hat, um uns selbst in den körperlichen und im Dienste des Körpers stehenden Verrichtungen zu heiligen, um selbst beim Tödten von Thieren unsere Triebe und Empfindungen rein zu erhalten und sogar diesem Akte eine heiligende Weihe zu geben. Wenn er, von diesem Bewußtsein getragen, seine Arbeit in Reinheit der Seele und des Körpers verrichtet, so wird er auch allen Anderen gleichsam im Lichte eines Priesters erscheinen, der eines heiligen Dienstes waltet, und die Arbeit, in der rechten Weise geübt, nicht nur ihm, sondern überhaupt dem Namen Israels Ehre machen.



א רב בני מה הוריתיך בענין הטריפות?

ת' הורתני שיש הרבה מיני טריפות בבהמה ובחיה ועוף. רק שאין אנו מחויבין לבדוק אחריהן:

ב רב ולמה?

ת' העירותני רבינו על יסוד זה דכיון דנשחטה הבהמה כדינא. היא בחזקת כשרות. ובחזקת מותרת. ואנו הולכים אחר הרוב דרוב הבהמות בחזקת כשרות הן. א"כ היא בחזקת היתר ואין מוציאין אותה מספק עד שיודע לך במה נטרפה. וסומכין על הרוב:

ג רב אין בזה דבר שיצא מן הכלל?

ת' יש. והוא שאנו מחויבים לבדוק את הריאה בבהמה וחיה. אבל לא בעוף שאין לו חיתוך האונות כמו בבהמה וחיה. וחסר ויתיר וחלוף אינם נמצאים בו כלל אבל שאר טריפות הריאה שייכים גם בעוף. רק דאין צריך לבדוק אחריהן דלא שכיח בהם טריפות כמו בבהמה וחיה ואם כן סומכין על הרוב כמו בשאר טריפות:

Die Vorschriften der Untersuchung (בְּדִיקָה).

1. Wodurch werden geschächtete Thiere trefo (טְרֵיפָה, religionsgesetzlich verboten)?

   Sie können durch die mannigfachsten Fehler an den verschiedenen Organen trefo werden. Wir sind indessen nicht verpflichtet, alle Organe zu untersuchen, ob sie derartige Fehler haben.

2. Weshalb sind wir nicht zur Untersuchung (בְּדִיקָה) verpflichtet?

   Sobald ein Thier gesetzmäßig geschächtet ist, hat es im Hinblick darauf, daß die meisten Thiere gesund und koscher (כָּשֵׁר) sind, die Annahme (חֲזָקָה) für sich, daß es gleichfalls koscher ist. Denn wir verlassen uns auf die Mehrheit der vorkommenden Fälle, solange kein Anhaltspunkt vorliegt, welcher die Berechtigung dazu in Zweifel stellt.

3. Bei welchem Organe machen wir gleichwohl eine Ausnahme?

   Wir sind verpflichtet an der Lunge (רֵיאָה) eines Viehes (בְּהֵמָה) oder Wildes (חַיָּה) die Untersuchung (בְּדִיקָה) vorzunehmen. Bei Geflügel (עוֹף) sind wir dazu nicht verpflichtet, weil hier eine Gliederung in Lungenlappen nicht vorhanden und darum manche Fälle wie חָסֵר (Fehlendes § 15), יָתִיר (Ueberzähliges § 19) חִלּוּף (Verwechselung § 33) gar nicht, andere aber so selten vorkommen, daß wir uns auf die Mehrheit verlassen können.

ד **רב** ומה נשתנה הריאה מכל שאר אברים הפנימים גבי בהמה וחיה?

ת' חכמינו החמירו לבדוק את הריאה בבהמה וחיה משום שהיא עלולה ליטרף ושכיח בה סרכות ובועות ואתרע לה רובא והוי מיעוט המצוי. לכן גדרו גדר שאסור לאכול שום בהמה וחיה הן גסה הן דקה עד שיבדוק הריאה תחילה. והאוכל מבהמה וחיה ולא בדק הריאה הוא פורץ גדר וישכנו נחש:

ה **רב** ואם נאבדה הריאה קודם הבדיקה?

ת' אם נאבדה הריאה קודם הבדיקה באונס או בשיגג בבהמה וחיה גסה טריפה. אבל בעגלים הרכים היונקים וגדיים וטלאים כל זמן שנקראים כן בלשון בני אדם (ש"ח ס' ל"ט ס' ד') שאין מצוין בהם סרכות יש להכשיר בדיעבד. ומ"מ יש לבדוק בצלעות אם לא נמצא שם סרכא. דכל מה שאפשר לברר אנו מבררין:

ו **רב** ולמה נאסרו מכל מיני טריפות בריאה?

ת' הכל סובב על יסוד זה דריאה שניקבה טריפה. וכל מיני טריפות שמנו

---

4. Warum verfahren wir bei der Lunge anders, als bei den anderen Organen?

Wir nehmen bei ihr deshalb die Untersuchung vor, weil sie in höherem Grade der Gefahr, trefo zu werden, ausgesetzt und durch das häufige Vorkommen von סִרְכָא (Mehrh. סִרְכוֹת, Verklebungen § 52) und בּוּעָה, (Mehrh. בועות Blasen § 70) die erwähnte Annahme geschwächt ist. Es ist uns darum strengstens verboten, geschächtetes Groß- oder Kleinvieh ohne vorhergegangene Untersuchung der Lunge zu genießen.

5. Wie aber, wenn die Lunge vor der Untersuchung abhanden gekommen ist?

Wenn die Lunge durch Zufall oder aus Fahrlässigkeit vor der Untersuchung abhanden gekommen, so ist dadurch Großvieh unbedingt trefo, hingegen dürfen Ziegenböcklein und Lämmer — solange dieselben im allgemeinen Sprachgebrauche so genannt werden — sowie auch saugende Kälber noch für koscher erklärt werden, weil bei diesen סִרְכוֹת seltener vorkommen. Gleichwohl muß man auch bei diesen nachsehen, ob sich nicht an den Rippen Spuren einer סִרְכָא vorfinden, denn, was sich noch klarstellen läßt, ist man auch verpflichtet klarzustellen.

6. Worauf gründet sich das Genußverbot bei all den Erkrankungsarten, welche die Lunge trefo machen?

Alles ist zurückzuführen auf den einen Grundsatz, daß eine durch-

בה כולן אסורות משום נקובה. או שסופן לנקוב וכל העומד לנקוב כנקוב דמינן:

ז׳ **רב** ברר לי תמונת הריאה?

ת׳ כך שנו חכמים. הריאה יש לה שתי ערוגות ומערוגה דימין יפרדו ג׳ אונות ואומה אחת גדולה מפני שנראית עיקרית מחמת גדלותה כאם לבנים. ומערוגה דשמאל יפרדו שתי אונות ואומה אחת גדולה. דהיינו כשתולים הבהמה ברגלים למעלה ופניה למטה. כנגד פני הבודק. אז כשחותך חצר הכבד. פוגע בתחלה בצד ימין באומה וג׳ אונות תחתיה בצד הימין של הבודק שהוא גם כן ימין הבהמה. וכן בצד שמאל כשחותך חצר הכבד פוגע באומה ותחתיה ב׳ אונות. ויש עוד בצד ימין אונה קטנה הנקראת גנב או עינוניתא דורדא על שם קטנותה ותוארה. ואינה עומדת בסדר האונות כי אם לפנים קצת. וכים שמונחת בתוכו. ואם לקתה הריאה בחסר או יתיר או חלוף טריפה כאשר יתבאר: ודע כי שטח האונות

---

löcherte Lunge trefo ist. Alle weiter aufzuzählenden Fälle, welche ein Thier trefo machen, weisen nämlich darauf hin, daß ein Loch (נֶקֶב) an der betreffenden Stelle entweder bereits vorhanden war, oder, was ebenso zu beurtheilen ist, sich später gebildet haben würde.

7. Wie ist die Gestalt der Lunge (רֵיאָה)?

Die Lunge besteht aus zwei Feldern (עֲרוּגָה, eigentlich Beet). Wenn das Thier aufgehängt ist, mit den Füßen nach oben und mit dem Kopf nach unten, den Vorderkopf dem Untersuchenden (בּוֹדֵק) zugekehrt, so findet man beim Einschneiden des Zwerchfells (חֲצַר הַכָּבֵד) auf dem rechten Felde einen großen Lungenlappen (אוּמָּה Mehrh. אוּמּוֹת, von אֵם Mutter, gleichsam Mutterlunge) und drei kleinere Lungenlappen (אוּנוֹת Einz. אוּנָה) darunter, und auf dem linken Felde gleichfalls einen großen Lappen (אוּמָּה) aber nur zwei kleine Lappen (אוּנוֹת) darunter. Außerdem befindet sich auf der rechten Seite ein ganz kleiner Lappen, der aber nicht in der Reihe der übrigen Lappen, sondern nach vorn und in einem Säckchen (כִּיס) liegt und wegen seiner Kleinheit und Gestalt עִינוּנִיתָא דְוַרְדָּא oder וַרְדָּא (Rosenläppchen), auch גַּנָּב (Dieb, gleichsam wie ein Dieb versteckt) genannt wird.

Wenn an der Lunge eine אוּנָה fehlt (חָסֵר) oder überzählig (יְתֵירָה יוֹתֶרֶת) ist, oder Verwechselung (חִלּוּף) vorliegt, so ist das Thier unter den weiter angeführten Umständen für trefo zu erklären.

או האומות נגד הצלעות הוא הנקרא מגבה. ומה שהוא נגד הבטן הוא הנקרא מקמא. וששטחי האונות במקום שהן מחותכות ונוגעות זה בזה נקראים חיתוכים. ושיפולי הם הקצוות והחידודים שבתחתית ושבצדדי האומות והאונות והורדא. וכן שבחיתוכים שבין אונה לאונה או לאומה. ואפילו למעלה במקום שהריאה דבוקה לשדרה נגד חיתוך האונות נקרא שיפולי לפי שהריאה שם חדה. אבל במה שהוא נגד האומות לא נקרא שיפולי לפי ששם הריאה רחבה (עיין בש"ח ס' ל"ז ס' כ"א). ועיקרן של אונות במקום שהם מושרשים בריאה נקרא שרש וקצה האחרון נקרא חוד. ומזה תבין לשון מחציה ולמטה לצד שרש ולשון מחציה ולמעלה לצד חוד. שנזכר גבי סרכות לקמן ס' נ"ד וס' נ"ה.

ח רב פרט אותן לי כאשר נקבו בשמות?

An den אונות wie an der Lunge überhaupt sind folgende Theile zu unterscheiden:

„Die Rückenfläche, hinten (מְגַבָּה, גַּב)" — die den Rippen zugekehrte Fläche.

„Die Vorderfläche (מְקַמָּא)" — die entgegengesetzte der Bauchwand zugewendete Fläche.

„Die Einschnittsflächen (חִיתּוּכִים, Einzahl חִיתּוּךְ)"— die durch die Einschnitte im Lungenfelde und die Zertheilung in mehrere Lappen entstehenden Seitenflächen.

„Die Ränder (שִׁיפּוּלֵי)", darunter sind zu verstehen die spitz zulaufenden Ränder und Kanten unten und an den Seiten, sowie auch an den Einschnittsflächen der einzelnen Lappen. Dazu werden auch gerechnet die dach-artigen Stellen auf der Rückenfläche der Lunge, wo dieselbe an das Rückgrat anschließt, doch nur, soweit diese Stellen zwischen den kleinen Lappen (אונות) liegen, weil sie hier gleichfalls spitz zulaufen; was indessen davon zwischen den großen Lappen (אומות) liegt, wird, da es hier breit und rund ist, nicht dazu gerechnet.

„Die Wurzel (שֹׁרֶשׁ)" — der Ausgangspunkt des Lungenlappens, wo derselbe mit der übrigen Lunge verwachsen ist.

„Die Spitze (חוד)"— der Endpunkt, das spitze Ende desselben. Danach unterscheidet man: מֵחֶצְיָהּ וּלְמַטָּה לְצַד שֹׁרֶשׁ von der Hälfte zweier benachbarten Lappen nach der Wurzel zu, d. h. innerhalb der Lungenlappenhälfte, und מֵחֶצְיָהּ וּלְמַעְלָה לְצַד חוד von der Hälfte der benachbarten Lappen nach der Spitze zu, d. h. außerhalb der Lungenlappenhälfte, (§ 54 u. f.).

8. Wie heißen die einzelnen kleinen Lappen (אונות)?

ח׳ בצד ימין. אונה הסמוכה לאומה. נקראת נמי אונה התחתונה
גם אונה ארוכה ועבה מפני תמונתה. וסמוכה לה נקראת אונה
אמצעית של ימין או אונה קטנה מפני שהיא קטנה שבכולן. והשלישית
נקראת אונה המתפצלת מפני שמונחת במיצר החזה סביב לגרגרת
ודרכה להתפצל ויש לה חריץ מפני סיבובה את הגרגרת ונקראת גם כן
אונה העליונה של ימין. אלו הן ג׳ אונות שבצד ימין המחוברין
בערוגה אחת עם האומה. ויש לכל אונה ואונה סימפון בפני עצמה.
והאומה יש לה יותר מסימפון אחד. ומלבד זה יש בצד ימין אונה קטנה
הנקראת גנב הנזכר למעלה ויש לו סימפון בפני עצמו. ואינו עומד בדרי
דאונה. כאשר נבאר עוד תמונתו ועמידתו ודיניו למטה. ובצד שמאל יש
סמוך לאומה אונה אחת שהיא משוכה כחץ ונקראת על שם תמונתה אונה
יורה כחץ. וסמוכה לה אונה העליונה השמאלית שמונחת בשוה
ואינה מסבבת את הגרגרת ויש לכל אונה ואונה סמפון. זולת האומה
שיש לה יותר מסמפון א׳:

ט רב ברר לי תמונת הורדא ועמידתו?

A. An die erste אוּמָה schließen sich an: 1. אוּנָה הַסְּמוּכָה לְאוּמָה (die der אוּמָה nächstliegende אוּנָה), auch genannt אוּנָה הַתַּחְתּוֹנָה (die untere אוּנָה d. h. vom Halse aus betrachtet), wie auch אוּנָה אֲרוּכָּה וְעָבָה (die lange und dicke) 2. אוּנָה אֶמְצָעִית שֶׁל יָמִין (die mittlere אוּנָה rechts), auch, weil sie die kleinste unter allen ist, אוּנָה קְטַנָּה (die kleine) genannt. 3. אוּנָה הַמִּתְפַּצֶּלֶת (die sich aus einander lösende), so genannt, weil sie an der engen Stelle der Brusthöhle Theile von sich abzulösen pflegt (§ 21.) Dieselbe umschlingt die Gurgel und hat einen durch den hierdurch verursachten Druck entstandenen Kerb (חָרִיץ), welcher sie in ihrer Länge durchschneidet. Sie heißt auch אוּנָה עֶלְיוֹנָה שֶׁל יָמִין (die obere rechts, d. h. vom Halse aus betrachtet). 4. Die bereits erwähnte עִינוּנִיתָא דְוַרְדָא, auch גַּנָּב genannt, die im folgenden § näher behandelt wird.

B. An die linke אוּמָה schließen sich an. 1. אוּנָה הַמְּשׁוּכָה כְּחֵץ (die pfeilartige אוּנָה) nach ihrer Form so genannt. 2. אוּנָה הָעֶלְיוֹנָה הַשְּׂמָאלִית (die obere אוּנָה links), die aber sich nicht, wie die entsprechende rechte, um die Gurgel legt.

Durch jede dieser אונות geht ein Luftröhrenast (סִמְפּוֹן), durch jede der אומות aber mehrere Luftröhrenäste (סִמְפּוֹנִית).

9. Wie muß die Gestalt und die Lage der וַרְדָא (Rosenläppchen) sein?

ת' כך היא תמונת הורדא. הורדא עומדת בצד ימין למטה מן האונות ומונחת בתוך כיס ויש לה חריץ משום שהשפה של הכיס דוחקו. ודרכו להיות דוקא עגולה וקלושה כמו ורד. ומכוון החריץ שלה בין האונה ארוכה ועבה ובין האומה מקמא. ופניה כנגד הכליות וגבה כנגד הלב. ושערו חכמים שצריך דוקא לעמוד כך. וצריך דוקא להיות עגולה וקלושה. אבל בשאר אונות אין מדקדקין בתוארים שאונות פעמים עגולות ופעמים ארוכות:

י ר' אם יש נקב כל שהוא באחת ממקומות הריאה מהו?

ת' למדתני רבינו ששני קרומים יש לריאה. אם ניקב העליון והתחתון קיים כשר. אבל אם נקבו שניהם אפי' זה שלא כנגד זה. אפילו בשני רוחות נמי טריפה: ויש לבדוק הריאה במים פושרים. אם מבצבין בידוע שנקבו שני קרומים וטרפה. ואם אינו מבצבץ בידוע שניקב רק קרום אחד וכשר.

יא ר' ולמה?

ת' משום שהריאה מנשבת והיא נפוחה בחייה וצריכה שתהא שלימה שלא

Die וְרָדָא befindet sich rechts unter den אוּנוֹת, liegt in einem Säckchen (כִּיס), ist rund und glatt wie eine Rose, hat einen durch den Druck des Säckchens (כִּיס) entstandenen Kerb (חָרִיץ), welcher genau in der Richtung der Einschnittsflächen (חִיתּוּכִים) der אוּנָה אֲרוּכָּה וְעָבָה und der rechten אוּמָה liegt, und ist endlich mit der Vorderseite den Nieren, und mit der Rückseite dem Herzen zugekehrt. Auf diese Stellung der וְרָדָא ist streng zu achten und nicht minder auf die Form, die bei der וְרָדָא immer rund und glatt sein muß, wohingegen es bei den anderen אוּנוֹת auf die Form nicht ankommt und dieselben bald rund, bald länglich sind.

10. Wie verfahren wir, wenn ein Loch (נֶקֶב) auf der Lunge sich befindet?

Die Lunge hat zwei Häute (קְרוּם Mehrzahl קְרוּמִים). Ist nur die obere durchlöchert, die untere aber ganz, so ist sie koscher. Sind beide durchlöchert, so ist sie trefo, selbst dann, wenn die Löcher nicht auf einander stoßen, sondern auf verschiedenen Seiten liegen. Man muß in diesem Falle die Lunge in lauwarmem Wasser aufblasen, läßt sie dabei Bläschen hervortreten, so ist die Lunge an beiden Häuten durchlöchert und trefo, zeigen sich keine Bläschen, so ist sie nur an einer Haut durchlöchert und koscher.

11. Warum dieses?

Solange das Thier lebt, ist die Lunge stets aufgeblasen und

יצא ממנה הרוח. וא"כ אף אם ניקבה משני רוחות טריפה משום שלפעמים
הרוח נכנס בזה ויוצא בזה:

יב רב ואם הריאה בשעת נפיחה משמעת קול מה דינה?

ת' היא טריפה שמא ניקבה הריאה:

יג רב ולמה לא נתיר אותה על ידי בדיקה. לבדוק את המקום שממנה יוצא
קול הברה במים פושרין אם מבצבץ. ואם אינו מבצבץ נאמר שבודאי
ניקב התחתון בלא העליון והקול יוצא רק בין שני הקרומים. ונכשיר אותה
על פי היסוד שבארנו דניקב זה בלא זה כשר?

ת' הלא למדתני רבינו שחכמי הגמרא אסרו הבדיקה בין במים חמין ובין
במים קרים משום דסותמין הנקב. ויבוא להכשיר את האסור. ולא
התירו לבדוק רק במים פושרין. ואין אנו בקיאין בשיעור מים פושרין. לכן
אין אנו רשאין לסמוך על הבדיקה להקל בספק איסור. על כן אנו מטריפין
בכל ענין (ועיין לקמן בדיני סרכות סימן נ"ג):

---

wird durch sie geathmet. Sie muß deshalb auch dicht sein, um die Luft halten zu können. Sind indessen beide Häute durchlöchert, so wird die Luft in die eine eindringen und durch die andere ausströmen.

12. Wie verfahren wir, wenn die Lunge beim Aufblasen einen geräuschvollen Ton vernehmen läßt?

Wir erklären sie für trefo, weil alsdann anzunehmen, daß die Lunge durchlöchert ist.

13. Warum erklären wir in diesem Falle die Lunge sofort für trefo, ohne zuvor durch eine Untersuchung festzustellen, ob sie wirklich durchlöchert ist? Warum verfahren wir hier nicht in derselben Weise, wie bei einer בּוּעָא (§ 52), wo wir lauwarmes Wasser auf die betreffende Stelle legen, hierauf die Lunge aufblasen und nur dann, wenn dort Bläschen getrieben werden, sie für trefo erklären?

Wenn wir überhaupt zu ähnlichen Untersuchungen gerade lauwarmes Wasser anwenden, so geschieht es deshalb, weil sowohl kaltes wie heißes Wasser das Loch wieder zusammenschließt. Nun aber ist es schwer, genau die Grenze zwischen kalt und warm zu ziehen und darf deshalb die Untersuchung mit lauwarmem Wasser überall nicht angewendet werden, wo sie eine Erleichterung bewirken würde. Dieses ist aber hier der Fall, denn ein geräuschvoller Ton läßt mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Verletzung der Lunge schließen und durch die Untersuchung wünschen wir die Unverletztheit derselben festzustellen.

יד **רב** מחוייבים אנו לנפוח כל הריאות?

ת׳ אנו נוהגין שלא מצריכים לנפוח הריאה אם לא נמצא בה שום ריעותא ועתה נאסרה נפיחת הריאה ע״פ חוקי הממשלה משום חשש מיאוס אוכלין וגם העברת חולי מגוף לגוף. וצריכים אנו למסור לאיבוד אחר נפיחתה ריאה שנמצא בה ריעותא. וברוב מקומות אין פוסלים אותה לאכילת אדם אם נפחוה ע״י כלי מפוח או שפופרת. וכן ראוי לנהוג מפני המערערים וכ״ש שיש להזהר לשום רוק על הריאה במקום מים פושרים לראות אם מבצבץ. ובקצת מקומות אינם מניחים לנפוח כלל אפילו באופן זה ואפילו על דעת שישליכו הריאה. ואם יש להתיר בשעת הדחק לחתוך אונה או אומה יחידית שנמצא בה ריעותא ולנפחה לבדה בסמפון שלה ע״י שפופרת התחובה בו. בזה ישאל לחכם והוא יורה לפי הענין.

טו **רב** פרש לי דיני חסר?

ת׳ אם חסר אונה אחת הן בימין והן בשמאל. ומכל שכן אם חסר אומה אחת טרפה. והיינו באופן שחסר כל האונה. אבל אם נשתייר כטרפא

Ganz das Gegentheil findet bei der סִרְכָא statt, wie später (§ 53) gezeigt werden wird.

14. Sind wir verpflichtet, jede Lunge aufzublasen?

Es ist bei uns gebräuchlich, die Lunge nur dann aufzublasen, wenn wir bei ihr eine Abnormität (רֵיעוּתָא) finden.

Neuerdings ist das Aufblasen der Lunge durch die Behörden verboten worden, weil sie darunter als Nahrungsmittel leide, auch dadurch Krankheiten übertragen werden können, und muß deshalb jede abnorme Lunge nach dem Aufblasen vernichtet werden. Doch wird gewöhnlich die Lunge freigegeben werden, wenn man sie mittelst eines zweckmäßig eingerichteten Blasebalgs oder einer Röhre aufbläst; anders sollte dieses überhaupt nicht mehr geschehen und noch viel weniger Speichel statt lauen Wassers zur Untersuchung der Haut angewendet werden. In einzelnen Orten geht man allerdings so weit, überhaupt und selbst in dieser Form das Aufblasen nicht zu gestatten. Ob und inwieweit es in zwingenden Fällen ausreicht einen abnorm erscheinenden einzelnen Lappen von der Lunge abzutrennen und allein mittelst einer in seinen סִמְפּוֹן hineingesteckten fest anschließenden Röhre aufzublasen, darüber ist die Entscheidung des Rabbiners einzuholen.

15. Was haben wir für Vorschriften über חָסֵר (fehlendes)?

Wenn eine אוּנָה oder eine אוּמָה vollständig fehlt, so ist sie dann noch koscher; wenn das zurückgebliebene Stück nach erfolgtem

דאסא אפי׳ לאחר נפיחה כשר. והיינו אם נשתייר כפרק אמצעי של אגודל דוקא. כאשר נבאר: ובלבד שלא תהיה אונה הראויה להיות גדולה מחברתה קטנה היטנה. כגון שלא תהיה ארוכה ועבה קטנה מאונה אמצעית דאז טרפה משום חלוף. ועיין לקמן ס׳ ל״ד. ואונה יתרה בערוגה אחרת (עיין לקמן ס׳ ל״ג) או שלא בדרי דאונה. וגם יתרת העומדת בסוף שיפולי אומה (דלענין חסר גם היא נקראת שלא בדרי דאונה כדלקמן ס׳ כ׳) או גבשושית או פיצול וגומא תחתיו. כל אלו אינם משלימין חסרון האונה וטרפה.

טז רב ואם חסר אונה האיך בודקין אותה למצוא לה היתר?

ת׳ הורתני רבי ג׳ סימנים. הא׳ לנפוח הריאה ולעיין. אם יש במקום הראוי להיות שם אונה. סדק כשיעור טרפא דאסא דהיינו כפרק אמצעי של אגודל. הן בעקרו והן באמצעיתו והן בסופו הוא סימן שיש שם אונה וכשרה. אלא שבסופו דהיינו בשיפולי צריך שיהי׳ הסדק סובב מלמעלה

Aufblasen mindestens die Größe eines **großen Myrtenblattes** (כְּטַרְפָּא דְאַסָּא) hat, was der Länge und Breite eines **mittleren Daumengliedes** entspricht. (כְּפֶרֶק אֶמְצָעִי שֶׁל אֲגוּדָל § 31). Nur darf durch diese Verkleinerung einer אוּנָה das ursprüngliche Größenverhältniß der אונות sich nicht geändert haben, also z. B. die untere rechts (אֲרוּכָּה וַעֲבָה) nicht kleiner geworden sein als die mittlere (אֶמְצָעִית), denn in diesem Falle ist die Lunge wegen Verwechselung (חִלּוּף) trefo (s. § 34).

Als Ergänzung einer fehlenden אוּנָה ist **nicht** anzusehen eine überzählige (אוּנָה יוֹתֶרֶת, § 19) welche sich auf einem anderen Felde (§ 33), oder außerhalb der Reihe der übrigen אונות, (שֶׁלֹּא בְדָרֵי דְאוּנָה § 19) oder auch unterhalb der אוּמָּה (§ 20) findet, und ebensowenig גַּבְשׁוּשִׁית (hügelartige Erhöhung § 22) oder פִּיצּוּל (Loslösung § 24).

16. Hat man, wenn eine אוּנָה **vollständig** fehlt, sofort das Thier für trefo zu erklären, oder giebt es noch eine Möglichkeit, dasselbe auf Grund weiterer Untersuchungen für koscher zu erklären?

Es kommt vor, daß eine אוּנָה nur scheinbar fehlt, in Wirklichkeit aber vorhanden ist. Es giebt drei Merkmale, an denen sich der Thatbestand feststellen läßt.

Das erste Merkmal ist eine Einschnittslinie (סֶדֶק), aber eine **wirkliche** Linie, nicht etwa nur eine flache Höhlung, — an der Stelle, wo sich die Lunge in die einzelnen אונות scheidet. Befindet sich diese Einschnittslinie (סֶדֶק) an der **Spitze** bei dem Rande (שִׁיפּוּלֵי), so muß sie denselben nach dem Aufblasen von **oben** nach un-

למטה כשיעור טרפא דאסא דהיינו כפרק אמצעי של אגודל. ובעיקרו ובאמצעיתו צריך שיהיה ארוך כרובו של מקום הראוי להיות פרוד. או שיתרחב הסדק לפירוד ממש במקום ההיתוכים באופן שעמקו וארכו כאורך ורוחב של טרפא דאסא. וסדק שאמרנו היינו שהוא כעין חיתוך. אבל אם הוא רחב והלך למטה כעין חסרון מבחוץ אינו מועיל להכשיר (ש"ח ס' ל"ה ס"ד). וסימן השני הוא פרטי. דהיינו אם אונה התחתונה של ימין דבוקה לאומה היא כשרה אפילו בלא סדק. שיש היכר שהיא ארוכה ועבה. וגם באשר שבכל הריאות האומה של שמאל היא גדולה בדביקתה לערוגה משל ימין. וזהו האומה של ימין גדולה בדביקתה לערוגה משל שמאל. זהו סימן מובהק שלא חסרה האונה וכשרה. מ"מ אין להכשיר כי אם בשאלת חכם. וסי' השלישי לבדוק בסמפונות. אם יש לה ב' סמפונות. בידוע שב' אונות הן. ולא חסר אונה אחת. דלכל אונה אין לה רק סמפון אחד כאשר בארנו. ובאשר שזו יש לה ב' סמפונות א"כ ב' אונות הן וכשרה:

---

ten in dem Umfange eines großen Myrtenblattes, d. i. des mittleren Daumengliedes, umspannen. Befindet sie sich aber an der Wurzel oder in der Mitte, so muß diese Einschnitts-linie sich zu einem vollständigen Einschnitte erweitern und, tief in die Lunge eindringend, in ihrer Länge und Tiefe der Länge und Breite eines großen Myrtenblattes entsprechen. Oder es muß, wenn die Einschnittslinie sich nicht derart vertieft hat, dieselbe so lang sein, als der größere Theil der Stelle, an welcher hier die Lappen sonst geschieden sind. In diesem Falle darf man annehmen, daß die fehlende אוּנָה mit der benachbarten verwachsen ist, und die Lunge für koscher erklären.

2. Das zweite Merkmal ist nur anwendbar bei der אוּנָה אֲרוּכָה וְעָבָה, welche mitunter mit der benachbarten rechten אוּמָּה verwächst. Wenn nun ein solches Verwachsensein an der Größe und Form der rechten אוּמָּה zu erkennen ist, die sonst kleiner ist als die gegenüberliegende linke אוּמָּה, so wäre die Lunge auch ohne des Merkmal der Einschnittslinie (סֶדֶק) für koscher zu erklären. Man soll indessen hier die Entscheidung eines Gelehrten einholen.

3. Das dritte Merkmal liegt in den Luftröhrenästen (סִמְפּוֹנוֹת). Wenn eine Einschnittslinie (סֶדֶק) nicht zu bemerken ist, so sehe man nach, ob nicht die betreffende אוּנָה zwei Luftröhrenäste (סִמְפּוֹנוֹת) hat. In diesem Falle ist gleichfalls auf koscher zu entscheiden, da jede אוּנָה nur einen Luftröhrenast hat und daraus zu schließen ist, daß zwei Lappen zu einem verwachsen sind.

יז רב סימן השלישי הזה הוא כללי או לא?

ת' אינו כללי דהיכר סמפון אינו מועיל רק בשני אונית הדבוקות. אבל אם אונה האמצעית השמאלית דבוקה לאומה שבצדה. אינו מועיל היכר סמפון. לפי שהאומה יש לה יותר מסמפון א'. א"כ אם ימצא ב' סמפונות אפילו הכי אין זה סימן שיש שם אונה. ולכן בכה"ג צריך דוקא היכר סדק:

יח רב מה יש עוד לבאר בדיני חסר?

ת' אם יש חסרון באומה או באונה. בין בשיפולי בין על גבה או מקמא כמו כף כפופה שעוקציה שוים. אם יכול להכנים בין שני העוקצים אצבע אגודל או שחסרון מחזיק יותר מרביעית הלוג שהוא כמו ביצה ומחצה הוי נמי חסרון. אבל אם החסרון ככף פשוטה דהיינו שהעוקץ האחד ארוך מחבירו כשר. דוהו סימן שהתחיל להתרפאות וסופו להרפא כולו. אמנם גם אם החסרון ככף כפופה. אם נופחין הריאה ולא מוציא רוח יש לה למצוא היתר. אבל הורתני שאין להשוחט להורות היתר בזה. וישאל לחכם:

---

17. Ist das letztgenannte Merkmal allgemein anzuwenden?

Nein. Es ist nur dann anzuwenden, wenn es sich um zwei אונות handelt, von denen man vermuthet, daß sie mit einander verwachsen sind. Kann jedoch das Fehlen einer אוּנָה nur durch ihr Verwachsensein mit einer אוּמָּה erklärt werden, so ist das Vorhandensein zweier סִמְפּוֹנוֹת dafür kein Merkmal, da die אוּמָּה, wie bereits (§ 8) erwähnt, mehrere סִמְפּוֹנוֹת hat und deshalb beide ihr angehören können. In diesem Falle kann nur bei vorhandener Einschnittslinie auf koscher entschieden werden.

18. Was ist noch unter חָסֵר (fehlendes) zu verstehen?

Wenn auf der äußeren Oberfläche der אוּמָּה oder der אוּנָה, am Rande (שִׁיפּוּלֵי) oder auf der Rücken- (גַּבָּה) oder auf der Vorderfläche (מִקַּמָּא) eine Lücke (חֶסְרוֹן) sichtbar ist, so ist dieselbe trefo, wenn sie die Form eines כ hat (d. h. die Enden von gleicher Länge sind) und so weit ist, daß der Daumen dazwischen gelegt oder ein viertel Lug (das zum Waschen der Hände erforderliche Maaß, = 1½ Eier) darin Raum finden kann. Wenn indessen die Lücke die Form eines ך hat (d. h. das eine Ende länger als das andere ist), so ist auf koscher zu entscheiden, da alsdann anzunehmen, daß der Heilungsprozeß schon begonnen und zur vollständigen Ausheilung geführt haben würde. Wenn die Lunge beim Aufblasen keine Luft ausströmen läßt, so ist es nicht ausgeschlossen, daß sie auch im ersteren Falle noch für koscher erklärt werden kann, worüber die Entscheidung eines Gelehrten einzuholen ist.

יט רב פרש לי דיני יתיר?

ת' אם יש יתרת שלא בדרי דאונה שהוא אחר נפיחה כטרפא דאסא אפילו רק כצפורן של אגודל טריפה. אך אנו נוהגים להכשיר יתרת מקמא. דהיינו אונה יתרת מקמא שהיא כתואר אונה. אבל אם יש לה תואר וורדא נחשבת לוורדא יתרה ושני וורדות טרפה כדלקמן ס' מ"ב. ואין אנו מטריפין רק יתרה מגבה. ואם נמצא יתיר צריך לבדוק בנפיחה. אם נוטה לגבה או לקמא. ואם יש יתרת כצפורן של אגודל בגב הריאה בכל מקום שהוא. בין בערוגה בין באומות טריפה. דכיון דלאו אורחא בכך הוא יתר וכנטול דמי. א"כ סופה להתפרק ותהיה נקובה. אבל אם עומדת היתרת בדרי דאונה אפילו הן גדולות. והן יותר מחמש בכל צד כשר. אפילו עומדת היתרת למטה מן האומה הכל כשר רק שלא יהיו יותר אונות בצד שמאל מבצד ימין. דבכה"ג מקרי חלוף כאשר יתבאר:

---

19. Was ist uns über יוֹתֶרֶת oder יָתִיר (überzähliger Lappen) vorgeschrieben?

Der allgemeine Grundsatz lautet: eine überzählige אוּנָה außerhalb der Reihe der übrigen אוּנוֹת (יוֹתֶרֶת שֶׁלֹּא בְּדָרֵי דְאוּנָה) ist trefo, eine überzählige innerhalb der Reihe der übrigen אוּנוֹת (יוֹתֶרֶת בְּדָרֵי דְאוּנָה) ist koscher.

Es ist indessen Brauch, die überzählige אוּנָה auch dann für koscher zu erklären, wenn sie auf der Vorderfläche (vorn) liegt (יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא), und sind demnach drei Fälle zu unterscheiden.

1. יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא, (Ueberzählige אוּנָה vorn) ist koscher. Hat sie indessen die Form und das Aussehen der וַרְדָּא, so ist sie als doppelte וַרְדָּא zu betrachten und auf trefo zu entscheiden (§ 42).

2. יוֹתֶרֶת מִגַּבָּהּ (Ueberzählige אוּנָה auf der Rückenfläche, hinten) ist trefo, wenn sie die Größe eines kleinen Myrtenblattes (טַרְפָּא דְאַסָּא) hat, was der Länge und Breite eines mittleren Daumennagels entspricht; hat sie diese Größe nicht erreicht, so ist auch hier noch auf koscher zu entscheiden.

3. יוֹתֶרֶת בְּדָרֵי דְאוּנָה (Ueberzählige אוּנָה in der Reihe der אוּנוֹת) ist koscher, selbst wenn sie sich unterhalb der אוּמָּה befindet; nur darf sie nicht zwischen der אוּמָּה und אֲרוּכָּה וְעָבָה liegen, weil dadurch die Lage der וַרְדָּא verändert wird, was nach § 37 die Lunge trefo macht. Es dürfen auch mehrere יוֹתָרוֹת vorhanden sein, nur darf die Lunge nicht mehr אוּנוֹת links enthalten als rechts, denn dieses ist als חִלּוּף (Verwechselung § 33) anzusehen und für trefo zu erklären.

וכן יש להטריף אם נמצא יתרת בין אונה ארוכה ועבה לאומה שאו נדחקה הורדא קצת ממקומה הראוי לה. ושנתה מקומה טרפה כרלקסן ס׳ ל״ז.

כ **רב** הא קיי״ל דכל למטה מן הורדא. שלא בדרי דאונה מקרי. וא״כ למה נכשיר יתרת העומדת בסוף שיפולי האומה. הלא היא למטה מן הורדא?

ת׳ בחנתני רבי אם עמדתי על בירור דבריך אשר הורתני. דמה שאמרו דכל למטה מן הורדא מקרי שלא בדרי דאונה. היינו אם חסר אונה ממנין ממקום גידולה. ובסוף שיפולי האומה של אותו צד יש בליטה יתירה כמו אונה. בהא אמרינן דאותה בליטה אינה משלמת החסרון. כיון דהאומה מפסקת והוי שלא בדרי דאונה. ואם כן הוי חסר וטריפה. אבל אם לא חסר ממנין האונות כלום. ויש יתיר בסיף שיפולי האומה. זה לא מקרי בדרי דאונה לענין זה וכשרה:

כא **רב** אמת הוא וכן למדתיך. אך ברר לי אם דבר זה שיתרת מגבה טרפה ומקמא כשר. הוא כללי בכל חלקי הריאה. או יצא חלק אחד מן הכלל הזה?

In allen diesen Fällen ist die Lunge aufzublasen und danach auch festzustellen, ob ein יוֹתֶרֶת nach der Rückenfläche sich hinneigt und auf trefo, oder nach der Vorderfläche sich hinneigt und auf koscher zu entscheiden ist.

20. Nach Vorstehendem wird das יוֹתֶרֶת, wenn es unterhalb der אוּמָּה sich befindet, als in der Reihe (כְּדָרֵי דְאוּנָּה) liegend betrachtet und die Lunge für koscher erklärt. In einem früheren Falle aber (§ 15) haben wir es wie eine nicht in der Reihe liegende אוּנָּה (שֶׁלֹּא כְּדָרֵי דְאוּנָּה) behandelt und die Lunge für trefo erklärt. Wie ist das zu verstehen?

In dem früheren Falle handelte es sich um Ergänzung einer fehlenden אוּנָּה. Wenn zwischen einer überzähligen und einer fehlenden אוּנָּה die אוּמָּה liegt, so können wir unmöglich die überzählige untere אוּנָּה für die fehlende obere ansehen und das Thier ist wegen einer fehlenden אוּנָּה (חָסֵר) für trefo zu erklären. Hier aber, wo die אוּנוֹת vollzählig sind und lediglich die eine überzählige אוּנָּה in Frage kommt, haben wir das Thier für koscher zu erklären, da diese אוּנָּה, wenn auch unterhalb der אוּמָּה, doch immerhin in der Reihe der übrigen אוּנוֹת liegt.

21. Giebt es eine Ausnahme von der allgemeinen Regel, daß יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא (überzähliges vorn) koscher und יוֹתֶרֶת מִגַּבָּה (überzähliges hinten) trefo macht?

ת׳ יש חלק אחד בריאה שיצא מן הכלל הזה. והוא באונה העליונה מחציה ולמעלה לצד עוקצה. דהיינו אותו צד הפנימי של החזה.

(פירוש אותה החציה של האונה שהיא בפנים של החזה) ונהגו השוחטים למדוד אותה נגד אונה עליונה השמאלית. ובמקום שכלה אונה העליונה השמאלית אותו חלק הארוך יותר מאונה השמאלית אם יש שם באותו מקום יתרת מגבה אפי׳ יותר מטרפא דאסא כשר. מפני שדרכה להתפצל מחמת הדוחק. ומ״מ אנו נוהגין להכשיר רק אם עומדת למעלה מן החריץ דהיינו נגד הגרגרת. אבל אם עומדת למטה מן החריץ דהיינו נגד הריאה יש להטריף אותה היתרת כמו שאר יתרת מגבה. ואם נמצא באותו חלק יתרת מקמא טריפה. אם הוא גדול כטרפא דאסא. מפני שתתחכך בגרגרת ותתפרק. אבל בשאר מקומות באונה העליונה הימנית דינה כמו בכל הריאה. ואם כן זכינו לדין. שאותו חלק של צד חוד באונה העליונה הימנית יצא מן הכלל דבר והיפוכו. ע״כ כשר באונה עליונה של ימין לצד חוד טריפה בכל הריאה. כשר בכל הריאה טריפה באונה עליונה של ימין לצד חוד. כ״ה בש״ח סי׳ ל״ה סעיף ט״ז. (וע׳ בפ״מ ח״ב סי׳ קנ״ז):

Wir machen eine Ausnahme bei der äußeren Hälfte der oberen rechten אוּנָה, welche sich um die Luftröhre schlingt.

Diese äußere Hälfte pflegen die Schächter in der Weise zu bestimmen, daß sie die gegenüberliegende kürzere אוּנָה links auf die längere rechte אוּנָה legen; der überragende der Spitze zugekehrte Theil der letzteren ist die äußere Hälfte, der übrige der Wurzel zugewendete Theil ist die innere Hälfte. An der äußeren Hälfte nun ist gerade eine יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא (überzählige אוּנָה vorn), vorausgesetzt daß sie die Größe eines Daumennagels hat, trefo, weil sie an der Luftröhre infolge der Umschlingung sich reibt und losgerissen werden kann. Hingegen kommen bei der äußeren Hälfte auf der Rückenfläche wegen ihrer Einengung in der Brusthöhle derartige Loslösungen vor und ist hier יוֹתֶרֶת מִגַּבָּהּ (überzählige אוּנָה hinten) als normal zu betrachten. Gleichwohl erklären wir auch auf der äußeren Hälfte eine יוֹתֶרֶת מִגַּבָּהּ nur dann für koscher, wenn sie sich oberhalb des חָרִיץ (Kerb § 8) nach der Luftröhre hin befindet; befindet sie sich hingegen unterhalb des חָרִיץ nach den anderen אוּנוֹת hin, so ist sie gleich jeder anderen יוֹתֶרֶת מִגַּבָּהּ als trefo anzusehen. Die äußere Hälfte dieser אוּנָה bietet also die eigenartige Erscheinung, daß wo sonst יוֹתֶרֶת trefo, sie hier (wenigstens oberhalb des חָרִיץ) koscher, und wo sie sonst koscher, sie hier trefo ist. An der inneren der Wurzel zugewendeten Hälfte ist hier wie überall יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא koscher und יוֹתֶרֶת מִגַּבָּהּ trefo.

כב רב אם יש ע"ג הריאה כמו הר?

ת' זה נקרא גבשושית. והיא כצורת הר והב מלמטה ועב מלמעלה. ואם אין שם שאר ריעותא כשר כאשר יתבאר. אבל אם הוא חד ככובע טרפה.

כג רב אם היותרת עומדת בדרי דאונה ונתעקמה לגבה מהו?

ת' אם היותרת עומדת בדרי דאונה. ונוטה בשרש שלה אחר הנפיחה לצד גבה כטרפא דאסא טריפה. אבל אם היא מושרשת כראוי בדרי דאונה. רק החוט בולט לגבה אחר הנפיחה אפילו כטרפא דאסא כשר:

כד רב מה הוריתיך בדיני פיצול?

ת' הורתני. אם נמצא על גב הריאה אונה וגומא תחתיה וכשנופחין הריאה כל האונה נופלת לתוך הגומא כשרה. דאין זה יתרת כי אם פיצול הריאה. ומאחר שהגומא היא תחתיה לנוח בו. אינה עתידה להתפרק כיתרת. ולכן אפילו אינה נכנסת לתוך הגומא רק כשמניחין היד עליה בנחת כשרה. דכמו כן בחיי הבהמה אם הצלעות דוחפין הפיצול. מניחין אותה

---

22. Wie haben wir zu verfahren, wenn das Ueberzählige nicht lappenartig ist, sondern als eine hügelartige Erhöhung (גַּבְשׁוּשִׁית) sich darstellt?

Wenn das Ueberzählige nicht die Form einer אוּנָה hat, sondern wie eine hügelartige Erhöhung aussieht, so nennen wir dieses גַּבְשׁוּשִׁית (kleiner Hügel, hügelartige Erhöhung). Vorausgesetzt, daß eine andere Abnormität (רֵיעוּתָא) sich nicht hinzugesellt hat, ist eine גַּבְשׁוּשִׁית koscher, wenn sie oben abgerundet ist, hingegen trefo, wenn sie oben spitz (helmartig) zuläuft.

23. Wie verfahren wir, wenn eine יוֹתֶרֶת zwar in der Reihe (בְּדָרֵי דְאוּנָה) steht aber eine Krümmung nach der Rückenfläche (גַּבָּה) hin macht?

Wenn sie mit ihrer Wurzel (שֹׁרֶשׁ) in der Größe eines Daumennagels in die Rückenfläche nach dem Aufblasen hineinragt, so ist sie als trefo anzusehen. Ruht sie aber mit der Wurzel ganz in der Reihe der אוּנוֹת und ragt nur mit dem nach oben hin sich biegenden Ende über die Rückenfläche hinweg, so ist sie, selbst wenn das überragende Ende die Größe eines Daumennagels hat, als koscher zu betrachten.

24. Was verstehen wir unter פִּיצּוּל (Loslösung)?

Wenn aus der Lunge ein Stück heraustritt, unter dem eine Vertiefung (גּוּמָא) sich befindet, in welche es beim Aufblasen der Lunge hineinfällt, so nennt man dieses פִּיצּוּל (Loslösung). Die darunter liegende Vertiefung weist nämlich darauf hin, daß die=

לתוך הגומא. ואיננה חוככת שתתפרק. לכן אפילו אם כשמסירין היד היא חוזרה ויוצאת קצת מהגומא כשרה. אבל אם אינה ממלאת הגומא ויוצאת מן הגומא קצת אף כשמניחין היד עליה. או אם כל הפיצול הוא בטרפא דאסא (דהיינו כציפורן של אגודל) אף שאינו בולט לחוץ כט״ד אפילו הכי טריפה. מפני שסופה להתפרק. וכ״כ אם הפיצול מגבה צד המחובר שבה לצד שיפולה של הריאה וצד הפרוד שבה לצד השדרה. אפילו אם מונחת הכל בגומא יש לאסור. מפני שסופה ליפול ולהתפרק: (וע׳ בש״ת סי׳ ל״ה סעיף י״ט):

כה רב ואם הפיצול קצרה מהגומא מהו?

ת׳ אם הפיצול קצרה מהגומא כשרה. רק אם הגומא מחזקת יותר מרביעית הלוג שהוא כמו ביצה ומחצה טריפה. משום חסרון מבחוץ:

---

ses Stück nicht ein überzähliger Lungenlappen (יוֹתֶרֶת) ist, sondern sich nur von der Lunge losgelöst hat. Ueber andere Arten von Loslösungen s. §§ 28 und 29.

25. Wie ist zu verfahren bei einem פִּיצּוּל מִגַּבָּהּ (Loslösung auf der Rückenfläche)?

1. Wenn dieser פִּיצּוּל beim Aufblasen ganz in die גּוּמָּא (Vertiefung) hineinfällt und sie ausfüllt, so erklärt man die Lunge für koscher, denn, da er in der Vertiefung ruht, so ist nicht zu befürchten, daß er gleich einer an dieser Stelle befindlichen יוֹתֶרֶת zerreißen wird. Auch dann ist noch auf koscher zu entscheiden, wenn man erst die Hand sanft darauf legen muß, um den פִּיצּוּל in die Vertiefung hineinzubringen, auch wenn er nach der Entfernung der Hand wieder etwas aus der Vertiefung heraus treten sollte. Denn man muß sich das Thier in lebendem Zustande vorstellen; auch hier wird der herausdrängende פִּיצּוּל von den Rippen in die Vertiefung wieder hineingeschoben. Indessen giebt es einen Fall, in welchem auf trefo zu entscheiden ist, selbst wenn die g a n z e Vertiefung durch den פִּיצּוּל gefüllt ist. Wenn nämlich die v e r b u n d e n e Stelle am R a n d e (שִׁיפּוּלֵי) und die l o s e Stelle des פִּיצּוּל nach dem R ü c k e n zu liegt, so ist ein Abreißen desselben zu befürchten und die Lunge für trefo zu erklären.

2. Wenn der פִּיצּוּל g r ö ß e r ist als die Vertiefung, so daß ein Theil von ihm herausragt, und er auch nicht durch sanftes Hinauflegen der Hand g a n z in dieselbe hineingebracht werden kann, so ist die Lunge als trefo anzusehen, wofern der פִּיצּוּל — geschweige denn schon der herausragende Theil — die Größe eines kleinen

כו׳ רב ואם הפיצול הוא מקמא?
ת׳ פיצול מקמא הריאה טריפה. אם הוא כטרפא דאסא דהיינו כצפורן של אגודל מפני שנופל לחוץ ומתפרק מעצמו:

כז׳ רב ולמה? מ״ש מיותרת?
ת׳ הורתני בזה טעם נכון. דשאני יותרת מקמא שהיותרת היא אונה בפני עצמה ולא נתפצלת מגוף הריאה. והוא חזקה ועומדת בפני עצמה. ואינה סופה להתפרק אם אין שום דבר שתתחכך בו. (משא״כ ביותרת מגבה אף שהיא חזקה. מ״מ היא מתחככת תמיד בצלעות וסופה להתפרק). אבל הפיצול שהגומא תחתיו מורה שזה נתפצל מבשר הריאה ממקום הגומא. והוא אינו אונה בפני עצמה. והוא חלש בטבעו. וכשהבהמה הולכת הפיצול נופל לחוץ. ואין לו מקום לנוח ויתפרק מאליו. לכן טריפה. מה שאין כן מגבה יש לו לנוח בגומא. ואינו מתפרק וכשר:

Myrtenblattes, d. h. eines Daumennagels, hat, weil hier ein Abreißen zu befürchten ist.

3. Wenn endlich der פיצול kleiner als die Vertiefung ist, so ist wegen einer Lücke an der äußeren Oberfläche (חֶסְרוֹן מִבַּחוּץ) nach § 18 die Lunge für trefo zu erklären, sobald der leer bleibende Raum etwa $1^1/_2$ Eier fassen kann.

26. Wie ist zu verfahren bei פיצול מִקַּמָּא (Losreißung auf der Vorderfläche)?

Ein פיצול מִקַּמָּא ist für trefo zu erklären, wenn er die Größe eines Daumennagels hat, weil er in solcher Lage nach auswärts fällt und leicht abreißt.

27. Weshalb wird beim פיצול in ganz entgegengesetzter Weise verfahren, wie bei der יוֹתֶרֶת?

יוֹתֶרֶת ist ein selbständiger Lungenlappen, der an sich fest und stark ist und nur abreißen oder verletzt werden kann, wenn er mit einem anderen Gegenstande zusammenstößt. Dieses findet nur statt bei יוֹתֶרֶת מִגַּבָּה, weil hinten die harten Rippenwände sind, an denen sie sich reibt, nicht aber bei יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא, weil vorn eine Reibung an harten Körpern ausgeschlossen ist.

Das Umgekehrte findet beim פיצול statt, welcher ein von der Lunge losgelöster Theil ist und durch sich allein sich nicht halten kann. Liegt derselbe vorn (מִקַּמָּא), so wird er beim Gehen des Thieres aus der Vertiefung herausfallen und zerreißen, liegt er aber auf der Rückenfläche (מִגַּבָּה) so wird er in die Vertiefung immer wieder hineinfallen und eben dadurch geschützt sein. Deshalb ist hier umgekehrt פיצול מִגַּבָּה koscher und פיצול מִקַּמָּא trefo.

כח רב ומה הוריתיך בדין אונה שנתפצלה לשנים ויש לה שרש א׳ כעובי אצבע?

ת׳ הורתני. אונה שנתפצלה לשנים אינה נחשבת אלא לאחת להטריף. אבל להכשיר לא גרע מהכשר סדק (רמ״א בי״ד סימן ל״ה וש״ך סעיף ה׳ וס״ק ל״ד):

כט רב פרש לי הדבר היטב.

ת׳ דרך משל אם יש ג׳ אונות גמורות בצד שמאל. ונוסף על זה שאונה אחת נתפצלה לשנים ונשאר כעובי אצבע. ובצד ימין יש גם כן ג׳ אונות גמורות. לא אמרינן דהוי יותר בצד שמאל מבצד ימין והיא טריפה. אלא כיון שנשאר השרש כעובי אצבע אינה נחשבת אלא לאחת והוי שוה בשוה וכשרה. אבל להכשיר שיש בצד שמאל ב׳ אונות. ובצד ימין גם כן ב׳ אונות. ואונה א׳ של ימין נתפצלה לב׳ ונשאר בשרש כעובי אצבע. לא גרע אותו פיצול מהכשר סדק ונחשב לג׳ אונות וכשרה (זבח שמואל בדיני פיצול ס ג׳). וכמו כן אם חסר

---

28. Wie ist eine אוּנָה zu beurtheilen, welche in zwei Theile sich losgelöst hat, die aber unten an der Wurzel in Daumendicke (Erläuterung unten § 46) zusammengewachsen sind?

Von einer derartigen Loslösung gilt derselbe Grundsatz, der auf eine Einschnittslinie (סֶדֶק) angewendet und weiter unten (§ 35) angeführt werden wird. Die Loslösung wird nicht berücksichtigt und die getheilte אוּנָה als eine einzige angesehen, wenn andernfalls die Lunge für trefo erklärt werden müßte. Sie wird aber wohl berücksichtigt und die getheilte אוּנָה als zwei אוּנוֹת angesehen, wenn man nur dadurch in die Lage gebracht wird, sie für koscher erklären zu können.

29. Wie können wir uns dieses an Beispielen klar machen?

Wenn die Lunge auf dem rechten Felde die normale Zahl der אונות hat, auf dem linken aber sich eine überzählige (יוֹתֶרֶת) befindet, welche sich indessen in zwei daumendick unten verwachsene Theile gelöst hat, so ist diese Loslösung nicht zu berücksichtigen und die Lunge als koscher anzusehen, weil, wenn sie berücksichtigt würde, links mehr als rechts wären, und die Lunge wegen חִלּוּף (§ 33) für trefo erklärt werden müßte.

Wenn aber umgekehrt auf einem Felde die Lunge normal, auf dem anderen aber eine אוּנָה fehlt (חָסֵר), dafür aber die eine der beiden vorhandenen sich in zwei derartige Theile losgelöst hat, so ist diese Loslösung wohl zu berücksichtigen, da nur dadurch die normale Zahl auf beiden Feldern wieder festgestellt

אונה ממנין ואונה אחת נחלקה לשנים אף אם נשאר כעובי אצבע למטה שלא נחלקה. משלים החסרון דלא גרע מהכשר סדק וכשרה. אכן זה דוקא בדליכא אלא חדא לריעותא. אבל אם יש תרתי לריעותא. כגון אם ה׳ אונות שלמות בצד שמאל ובצד ימין ד׳ אונות. ואונה א׳ נחלקה לשנים בשרש אחד. אז אמרינן אם נשאר למטה כעובי אצבע הוי לה אחת ואינה משלמת החסרון. והוי חלוף דיש יותר בשמאל מבימין. ורק אם נחלק לגמרי הוי כשתים ומשלים החסרון ואז הוא שוה בשוה וכשרה. (אהל ישראל בס״ה ס״ח). אונה שנתפצלה לשנים ב ע ו ב י ה. אם יש שרש כעובי אצבע. אף שאותו חלק הנחלק בולט מגבה מכשירין. אבל אם אין לה שרש כעובי אצבע. אם החיצונה שכלפי השדרה בולט לחוץ הוי יתרת מגבה וטריפה. ואם צד החצון עומד כדרכו. והפנימי בולט לפנים הוי יתיר מקמא וכשרה. ואם שניהם בולטים זה לקמא וזה לגבה יש להחמיר. ואם שניהם אינם בולטין כשרה. (ש״ח סי׳ ל״ה סעיף כ״ב):

---

und die Lunge für koscher erklärt werden kann. Doch ist dieses auf den Fall zu beschränken, daß nur, wie hier, eine einzige nicht normale Erscheinung vorliegt. Liegen aber zwei nicht normale Erscheinungen vor, hat z. B. das linke Feld fünf, das rechte vier, von denen eine in zwei derartige Theile sich gelöst hat, so ist die Loslösung nicht zu berücksichtigen, somit, da links mehr als rechts sind, die Lunge für trefo zu erklären, es sei denn, daß die Loslösung bis unten auf den Grund geht, also augenscheinlich zwei אוּנוֹת vorhanden sind, in welchem Falle sie für koscher erklärt werden darf.

Auch dann, wenn eine אוּנָה sich in der Dicke in zwei unten mit einander daumendick verwachsene Theile gelöst hat, derart daß der eine nach vorn, der andere nach hinten liegt, ist die Loslösung nicht zu berücksichtigen und die Lunge als im normalen Zustande befindlich für koscher zu erklären. Sind indessen die beide Theile unten nicht in voller Daumendicke verwachsen, so ist folgendermaßen zu verfahren. Hat der vordere (innere) Theil die normale Lage, der hintere (äußere) aber ragt hervor, so ist dieser als יוֹתֶרֶת מִגַּבָּה zu betrachten und für trefo zu erklären, hat aber der hintere die normale Lage, und der vordere ragt hervor, so ist dieser als יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא anzusehen und für koscher zu erklären. Ragen beide Theile hervor, der eine nach vorn, der andere nach hinten, so ist die Lunge als trefo, ragt keiner der beiden Theile hervor, so ist sie als koscher anzusehen.

ל רב ואם האומה נחלקה לשנים ברחבה?

ת׳ אם האומה נחלקה לשנים ברחבה. צריך לנפחה אם החלקים מתקרבים זה לזה אחר הנפיחה כשרה ואם לאו טריפה. דהוי חסרון מבחוץ.

לא רב מה הוריתיך בשיעור טרפא דאסא?

ת׳ שיעור טרפא דאסא יש אומרים שארכו ורחבו כאורך ורוחב צפורן אגודל בינוני. וי״א ארכו ורחבו כאורך ורוחב פרק אמצעי של אגודל בינוני. ולכן בכל מקום שנזכר שיעור טרפא דאסא. יש לפסוק כסברא החמורה שבשניהם. ואין חילוק בין בהמה גסה לדקה לענין שיעור זה:

לב רב ברר לי היטב באיזה מקום הוי חומרא?

ת׳ אם חסר אונה אחת ויש בליטה אחר הנפיחה במקום הראוי להיות אונה כפרק אמצעי של אגודל אז כשר. אבל אם הוא כצפורן של אגודל אנו מחמירים ומטריפים. דחיישינן דלמא זה אינו כטרפא דאסא. ואם יש יתרת מגבה או פציל מקמא שהוא לאחר נפיחה כ״כ גדול כמו

---

30. Wie haben wir zu verfahren, wenn die אוּמָּה in ihrer Breite in zwei Theile sich gelöst hat?

Schließen sich beim Aufblasen der Lunge beide Theile an einander an, so ist auf koscher zu entscheiden, andernfalls auf trefo, weil alsdann eine Lücke an der äußeren Oberfläche (חֶסְרוֹן מִבַּחוּץ § 18) vorliegt.

31. Wie groß ist das Myrtenblatt (טַרְפָּא דְאַסָּא) anzunehmen, das zur Maßbestimmung öfter angewendet wird?

Manche verstehen darunter ein großes Myrtenblatt, das dem mittleren Daumengliede entspricht, Manche wiederum ein kleines Myrtenblatt, das dem Daumennagel entspricht. Man wendet deshalb immer das Maß an, welches in dem betreffenden Falle das erschwerende ist, auch wird hinsichtlich des Maßes kein Unterschied zwischen Groß- und Kleinvieh gemacht.

32. Wann ist das größere und wann ist das kleinere Maß das erschwerende und in Anwendung zu bringen?

Bei חָסֵר (fehlendes) ist das größere, bei יוֹתֶרֶת (überzähliges), wie bei פִּיצוּל (Loslösung) ist das kleinere Maß das erschwerende. Eine אוּנָה wird deshalb noch solange als חָסֵר (fehlend) angesehen und für trefo erklärt, als sie nicht mindestens so groß wie das mittlere Daumenglied ist. Hingegen wird eine überzählige אוּנָה auf der Rückenfläche (יוֹתֶרֶת מִגַּבָּה) auch schon dann

צפורן של אגודל. אנו מטריפין וחוששין לדעה זו. דלמא זה הוא כטרפא דאסא:

לג רב הטבה דבר וכן הוריתיך. פרש לי דיני חלוף?

ת׳ אם היו שלשה אונות בצד שמאל ושני אונות בימין. או ד׳ בימין וא׳ בשמאל או ד׳ בימין וה׳ בשמאל. וכלל זה נקוט בידך. דאם יש בשמאל יותר אונות מבימין טריפה. ואם הם שוה בשוה אפילו יותר מה׳ בכל צד כשר: (עיין בזה הידושי דינים בש״ח סי׳ ל״ה סעיף כ״ג):

לד רב ומה יש עוד לבאר בדיני חלוף?

ת׳ אם האומות למעלה והאונות למטה. וכן אם נתחלפו צורות אונות דימין לשל שמאל נמי טריפה. ואם אומה הימנית גדולה משל שמאל. או שאונה העליונה של שמאל גדולה מאונה המתפצלת. או אונה האמצעית של ימין גדולה מאונה ארוכה ועבה הסמוכה לה. נמי הוי חלוף:

לה רב ואם יש בצד ימין כתיקונה ג׳ אונות ובצד שמאל ב׳ אונות וג׳ סדקים מה דינו?

---

für trefo erklärt, wenn sie nur so groß wie ein Daumennagel ist.

33. Was verstehen wir unter Verwechselung (חִלּוּף), das für trefo zu erklären ist?

Als חִלּוּף (Verwechselung) ist es zunächst zu betrachten, wenn das richtige Zahlenverhältniß zwischen den Lungenlappen rechts und links geändert ist. Also z. B. wenn in Vertauschung oder Veränderung ihrer gewöhnlichen Stelle drei אוּנוֹת links und zwei rechts, oder vier rechts und eine links, oder wenn vier rechts und fünf links, überhaupt mehr links als rechts liegen. Wenn auf beiden Seiten gleich viele אוּנוֹת liegen, so ist die Lunge für koscher zu erklären,

34. Was verstehen wir ferner unter Verwechselung (חִלּוּף)?

Als חִלּוּף ist es ferner zu betrachten, wenn die אוּנוֹת ihre Stellung gewechselt oder verändert haben. Also wenn die אוּמּוֹת oben nach dem Kopfe und die אוּנוֹת unten nach dem Bauche hin liegen, oder eine rechte אוּנָה die Form einer linken hat, oder umgekehrt, oder die rechte אוּמָּה größer als die linke, oder die linke obere אוּנָה größer ist als die entsprechende rechte, oder die mittlere (אֶמְצָעִית) größer ist als die untere rechts (אֲרוּכָּה וַעֲבָה vergl. § 15.) In allen diesen Fällen ist auf trefo zu entscheiden; eine Veränderung in dem gewöhnlichen Größenverhältniß anderer als der hier genannten Lappen ist nicht als חִלּוּף anzusehen.

35. Wie haben wir uns hinsichtlich einer Einschnittslinie (סֶדֶק Mehrh. סְדָקִים) zu verhalten?

ת׳ הורתני שסדק אחת מועיל להכשיר ולא להטריף. וא״כ הסדקים לא מורידין:

לו רב ואם יש בצד שמאל אונה אחת וארבע סדקים. ובצד ימין הריאה כתיקונה מהו?

ת׳ נמי כשר. דסדק א׳ מועיל להכשיר והוי לה שתי אונות בשמאל. ושאר סדקים אינן כלום. ולא אמרינן. ממ״נ אי חשבינן לסדק שיהיה כאונה א״כ שאר סדקים נמי הויין כאונות והוי יותר בצד שמאל מבצד ימין. זהו לא אמרינן משום דקיי״ל סדק מועיל להכשיר ולא להטריף. ולכן אם יש בצד ימין ב׳ אונות וסדק אף שבצד שמאל יש נמי סדקים. אפ״ה

Es gilt hier der Grundsatz, daß wir einen סֶדֶק (Einschnittslinie) dann zu berücksichtigen haben, wenn wir durch seine Berücksichtigung uns für koscher entscheiden können, und ihn nicht zu berücksichtigen haben, wenn wir durch seine Berücksichtigung uns für trefo entscheiden müßten. Wenn demnach eine Lunge rechts normal ist, links aber an der einen der beiden אונות mehrere סְדָקִים hervortreten, so sind diese letzteren nicht zu berücksichtigen, weil sonst links mehr אונות als rechts wären und dieses wegen חילוף (Verwechselung) das Thier trefo macht. Hinwiederum würde man, wenn links nur eine אוּנָה mit einem סֶדֶק vorhanden, diesen סֶדֶק wohl zu berücksichtigen haben, um dadurch die volle Zahl der linken אונות festzustellen und das Thier für koscher erklären zu können.

36. Wie aber, wenn mehrere verschiedenartige סְדָקִים (Einschnittslinien) vorhanden, derart daß nach den einen auf koscher, nach den anderen auf trefo zu entscheiden wäre?

Dann berücksichtigen wir eben nur diejenigen, nach denen auf koscher zu entscheiden wäre, und lassen unberücksichtigt diejenigen, die zur Entscheidung auf trefo führen müßten. Wenn demnach die Lunge rechtsseitig normal ist, links aber nur eine אוּנָה hat mit vier סְדָקִים, so berücksichtigen wir nur den einen סֶדֶק, um links die volle Zahl zu haben, lassen aber die anderen unberücksichtigt, um nicht mehr אונות links als rechts annehmen zu müssen. Desgleichen werden wir, wenn rechts die Lunge zwei אונות, und zwar eine derselben mit einem סֶדֶק, links aber zwei אונות mit mehreren סְדָקִים hat, aus demselben Grunde den סֶדֶק auf der rechten Seite berücksichtigen und die auf der linken unberücksichtigt lassen. In beiden Fällen erklären wir das Thier für koscher, trotzdem die strenge Consequenz verlangen würde, entweder überall die סְדָקִים anzuerkennen, wodurch wir für trefo uns entscheiden

כשר. ואותו סרק שבצד ימין מחשבינן כאונה. ואותן שבצד שמאל אינן נחשבין לכלום (עיין לעיל סימן כ"ט בדין אונה שנתפצלה לשנים):

לז רב מה הוריתיך בדיני וורדא?

ת' הורתני שהורדא צריך לעמוד דוקא במקומה הראוי לה בתוך כיסה. ואם שינתה מקומה אפי' רק מעט טריפה. ומטעם זה יש להטריף אם נמצאה יתרת בדרי דאונה בין ארוכה ועבה לאומה עיין לעיל ס' י"ט.

לח רב ואם היא הפוכה?

ת' אם היא רק הפוכה מעט כגון שהחריין מעט למעלה נגד האונות או מעט למטה נגד האומה (מל"ז ס' ד' ס' ב') כשר. אבל אם כולה הפוכה או אפי' הפוכה במקצת. כגון שגבה נגד החיתוך והחריץ נגד הכליות. או החריץ נגד הלב ופניה נגד החיתוך טריפה:

לט רב ואם נמצא הורדא חוץ לכיסה מהו?

---

müßten, oder überall sie nicht zu berücksichtigen, wodurch wir gleichfalls das Thier für trefo zu erklären hätten, (vergl. oben § 29 das ganz ähnliche Verfahren bei Loslösung der אוּנָה in zwei an der Wurzel daumendick verbundene Theile).

37. Was wird uns über die וַרְדָּא (Rosenläppchen) gelehrt?

Die וַרְדָּא muß ganz genau auf der oben (§ 9) bezeichneten Stelle sich befinden und in ihrem Säckchen (כִּיס) liegen. Wenn sie auch nur ein wenig diese Stellung geändert hat, so ist das Thier trefo. Aus diesem Grunde ist auch auf trefo zu entscheiden, wenn ein יוֹתֶרֶת בְּדָרֵי דְאוּנָה zwischen der unteren rechten אוּנָה (אֲרוּכָה וַעֲבָה) und der rechten אוּמָּה liegt, weil dadurch die וַרְדָּא von ihrer richtigen Stelle etwas abgedrängt wird (§ 19).

38. Wie haben wir zu verfahren, wenn die וַרְדָּא zwar an der richtigen Stelle, aber verkehrt liegt (הֲפוּכָה)?

Wenn die ganze oder ein Theil der וַרְדָּא eine verkehrte Lage hat, z. B. ihre Rückenfläche an den Einschnittsflächen (חִיתּוּכִים) der unteren rechten אוּנָה und der unteren אוּמָּה, und ihr חָרִיץ (Kerb) an den Nieren, — oder wenn ihr חָרִיץ an dem Herzen und ihre Vorderfläche an diesen חִיתּוּכִים liegt, so ist auf trefo zu entscheiden. Hat die וַרְדָּא indessen nur ein wenig sich verschoben, etwa in der Art, daß ihr חָרִיץ etwas mehr als sonst nach oben oder nach unten zu sich hinneigt, so ist noch auf koscher zu entscheiden.

39. Wie verfährt man, wenn man die וַרְדָּא außerhalb ihres Säckchens (כִּיס) findet?

ת׳ צריך להחזיר אותה לכיסה ולנפח הריאה. אם נשארה בכיסה כשרה. ואם אינה נשארה מונחת בתוך הכיס. ודאי שינתה מקומה מעט וטריפה. דגדילתה ותמונתה שיש לה חריץ גורם שתתעכב בכים. ובאשר שהיא אינה נשארת שם. ודאי שינתה מקומה מעט וטריפה.

מ׳ רב ואם שנתה תוארה מהו?

ת׳ הורתני כבר שצריכה להיות עגולה וקלושה. ע״כ אם שינתה תוארה שהיא משוכה וחדודה כמו אונה טריפה. וכן אם אין לה חריץ. וכן אם נתקטנה שהיא פחותה מפרק אמצעי של אגודל. או אם היא גדולה מאונה הסמוכה לה טריפה:

מא רב ואם חסר מקצת מן הורדא?

ת׳ אם יש בשרש שלה כעובי אצבע כתואר שרש הורד. אז יש לבדוק באונות או באומות בשמאל או בימין. ואם נמצאה שם החתיכה החסירה כשר. שדרכה להמצא כך:

In diesem Falle legt man sie in den כִּיס hinein und bläst alsdann die Lunge auf. Bleibt sie darin liegen, so ist das Thier koscher, bleibt sie nicht darin liegen, so ist es trefo, weil alsdann anzunehmen ist, daß sie nicht ganz auf der richtigen Stelle steht.

40. Wie ist zu verfahren, wenn die וַרְדָא eine andere Form und Gestalt hat?

Wenn die וַרְדָא nicht rund und platt ist (§ 9), sondern lang und gestreckt und spitz zuläuft, wie eine אוּנָה — oder wenn sie keinen חָרִיץ (Kerb) hat, — oder wenn sie kleiner ist als das mittlere Daumenglied (§ 31) oder so groß ist als die daran stoßende אוּנָה, so ist auf trefo zu entscheiden.

41. Wie ist zu verfahren, wenn ein Stück von der וַרְדָא fehlt?

Es kommt öfter vor, daß von der וַרְדָא ein Stück abgelöst ist, welches an einer anderen Stelle sich findet und, wenn die Lunge aufgeblasen wird, sich wieder daran anschließt und mit ihr die vollständige וַרְדָא herstellt. Wenn man darum findet, daß ein Stück an der וַרְדָא fehlt, so hat man zunächst zu untersuchen, ob dieselbe wenigstens an der Wurzel die richtige Gestalt einer וַרְדָא in Daumendicke (s. § 46) hat. Hierauf hat man nachzusehen, ob sich an den אוּנוֹת oder den אוּמּוֹת rechts oder links das fehlende Stück findet und in der bezeichneten Weise ergänzt; ist dieses der Fall, so ist auf koscher zu entscheiden.

מב רב אם לא מצא ורדא כלל. או אם נמצאו ב׳ ורדות מהו?
ת׳ אם לא נמצא ורדא כלל או שנתקטנה והיא פחותה מפרק אמצעי של אגודל טריפה. וכן אם נמצאו שתי ורדות נמי טריפה. דכל יתר כנטול דמי:
מג רב יש מין בעלי חיים שיצא מן הכלל הזה?
ת׳ קבלנו דחיות השדה או פופיל אָקס דרכן להיות להם ב׳ ורדות. וא״כ לא מטריפים בהם יתרת ורדא. אבל אם חסר ורדא. ומכ״ש שאר טריפות. אין חילוק בין חיות השדה לשאר בהמות וחיות:
מד רב אם יש ורדא ואין לה כיס או שיש לה שני כיסין מהו?
ת׳ אנו מטריפין חסר כיס. או יתר כיס. דכל יתר כנטול דמי. והיינו דוקא כשיש לה ב׳ כיסין שיש לכל אחד ואחד גיד שפה לפיו. והורדא פעמים מונחת בזה ופעמים מונחת בזה לאחר הנפיחה. אז היא טריפה. אבל אם חסר מכל אלה לא הוי יתר כיס רק דלדול בעלמא וכשירה:
מה רב ואם יתרת דורדא עומדת בצד שמאל מהו?

---

42. Wie verfährt man, wenn die Lunge keine נִרְדָא oder eine doppelte נִרְדָא hat?

Wenn die נִרְדָא fehlt oder noch kleiner wie das mittlere Daumenglied ist, (§ 40) hat man auf trefo zu entscheiden. Nicht minder ist bei zwei נִרְדוֹת auf trefo zu entscheiden, denn „überzählig" und „fehlend" ist gleich zu beurtheilen.

43. Giebt es auch Thiere, bei denen man im letzteren Falle eine Ausnahme macht?

Es giebt Thiere, wie z. B. Büffelochsen, die regelmäßig zwei נִרְדוֹת haben. Findet man bei solchen Thieren zwei נִרְדוֹת, so hat man selbstverständlich sie für koscher zu erklären. Wo die נִרְדָא gar nicht vorhanden, so sind auch sie als trefo anzusehen.

44. Wie ist zu verfahren, wenn die נִרְדָא keinen כִּיס oder zwei כִּיסִין (Säckchen) hat?

Auch hier ist in beiden Fällen auf trefo zu entscheiden. Doch ist, wenn zwei כִּיסִין sich vorfinden, erst festzustellen, ob der zweite wirklich als כִּיס anzusehen ist. Dieses ist nur dann der Fall, wenn er einen Saum rings um die Oeffnung hat, und wenn ferner beim Aufblasen der Lunge die נִרְדָא bald in den einen bald in den anderen כִּיס hineingeht. Wenn indessen eine dieser Bedingungen fehlt, so ist dieses als ein herabhängendes Häutchen (דִלְדוּל) zu betrachten und auf koscher zu entscheiden.

45. Wenn die zweite נִרְדָא auf dem linken Felde steht, ist sie auch

ת' אם יש לה תואר ורד ממש שיש לה חריץ וכים הוי יתרת דורדא וטריפה. אבל אם אין לה תואר ורד ממש. אף שיש לה כים. לא הוי יתרת דורדא כיון שעומדת בצד שמאל וכשרה. ומכ"ש אם יש בצד שמאל רק כים בלא ורדא דכשרה. אבל אם היתרת דורדא היא בצד ימין. אף שיש לה תואר ורד קצת נמי טריפה:

מו רב ואם יש ב' ורדת בשרש אחד?

ת' אם יש ב' ורדות בשרש אחד כעובי אצבע. אפילו שיש סדק בשרש. אפילו הכי אינה נחשבת אלא כאחת וכשרה. ושיעורה הוא כרוחב אגודל בינוני במקום הרחב שבו דהיינו שיהיה השרש קודם שיתפרד גבוה כשיעור הרוחב דאגודל במקום הרוחב שבו: (עיין בש"ח סי' ל"ה ס' ל"ח):

מז רב ואם אחת מהן הפוכה מהו?

---

dann als wirkliche וֵרְדָא zu betrachten, und das Thier für trefo zu erklären?

Nur dann, wenn sie ganz das Aussehen einer וֵרְדָא hat, an welcher der חָרִיץ (Kerb) wie כִּים (Säckchen) vorhanden, ist sie in diesem Falle als zweite וֵרְדָא zu betrachten und das Thier gilt als trefo. Hat sie indessen nicht ganz das Aussehen der וֵרְדָא, so ist sie nicht als zweite וֵרְדָא zu betrachten — auch wenn sie mit einem כִּים versehen ist, — vielmehr als יוֹתֶרֶת מְקַמָּא anzusehen und das Thier ist koscher Es versteht sich von selbst, daß bei einem bloßen keine וֵרְדָא in sich schließenden כִּים auf koscher zu enscheiden ist. — Auf dem rechten Felde hingegen ist ein überzähliger Lappen, der auch nur einige Ähnlichkeit mit der וֵרְדָא hat, als zweite וֵרְדָא zu beurtheilen und auf trefo zu entscheiden. (vergl. § 42 und § 19).

46. Wie verfahren wir bei zwei וֵרְדוֹת, die eine gemeinsame Wurzel haben?

Wenn zwei וֵרְדוֹת sich vorfinden, die eine gemeinsame Wurzel in Daumendicke haben, so ist auf koscher zu entscheiden. Es ist dieses auch dann der Fall, wenn auf dieser Wurzel ein סֶדֶק (Einschnittslinie) sichtbar ist (§ 35). Der Begriff Daumendicke ist hier, wie überall, (vgl. §§ 28, 29, 41) in dem Sinne zu verstehen, daß die Wurzel bis zur Stelle, wo die betreffende וֵרְדָא oder אוּנָה sich in zwei Theile scheidet, so hoch bezw. lang sein muß, wie der Durchschnittsdaumen an seiner breitesten Stelle breit ist.

47. Wie aber, wenn einer dieser beiden an der Wurzel verbundenen וֵרְדוֹת verkehrt liegt?

ת׳ אם אחת מהן גדולה מחברתה. הולכין אחר יותר גדולה. אם היא אינה הפוכה כשרה. אבל אם הם שוות ואחת מהן הפוכה טריפה:

מח רב מה הוריתיך בדיני אופתא?

ת׳ בגמרא יש כמה פירושים על ריאה דדמיא לאופתא. והיינו שהיא קלה כעץ. או לבנה כעץ. (ויתבאר כל אחד לקמן על מקומו). ופה נבאר חלקה כעץ.

מט רב ומה חלקה כעץ?

ת׳ שהיא כמו חתיכת עץ ואין בה היתוכי דאונה טריפה. ובזה אין מועיל היכר סמפון רק היכר סדק. שאם יש סדק בכל מקום שראוי להיות אונה עד שיהיו כ״כ סדקים כמו אונות הרגילין בכל צד כשרה:

נ רב שייך בכל מיני בהמות וחיות אופתא או לא?

Wenn die eine dieser נִרְדִּית größer ist als die andere, so richtet man sich nach der größeren; liegt diese verkehrt, so entscheiden wir auf trefo, ist diese in der richtigen Lage, so entscheiden wir auf koscher. Wenn beide נִרְדִּית gleich groß sind, so ist auf trefo zu entscheiden.

48. Was haben wir unter אוּפְתָּא (Holzblock) zu verstehen?

Unter אוּפְתָּא ist zu verstehen eine Lunge, die einem Holzblocke ähnlich sieht, und zwar wird dieses verschiedentlich erklärt: Leicht wie Holz, hart wie Holz, glatt wie ein Stück Holz, endlich auch geschwollen wie ein Palmzweig.

49. Was ist uns vorgeschrieben hinsichtlich einer Lunge, die glatt wie ein Stück Holz ist, d. h. bei der die Lunge sich nicht in אוּנוֹת getheilt hat?

Eine Lunge, die glatt ist wie ein Stück Holz, d. h. sich nicht in אוּנוֹת getheilt hat, ist trefo. Hier ist aber zu untersuchen, ob sich nicht an sämmtlichen Stellen, wo sonst die אוּנוֹת sich scheiden, סְדָקִים (Einschnittslinien) finden; in diesem Falle ist das Thier für koscher zu erklären. Denn die סְדָקִים zeigen an, daß die אוּנוֹת thatsächlich vorhanden, nur wie bei חָסֵר (§ 16) mit einander zusammen gewachsen sind. Das bloße Vorhandensein einer entsprechenden Zahl von סִמְפּוֹנוֹת (Luftröhrenäste) hingegen kann hier, wo die Lunge ein einziges Stück bildet, nicht als Merkmal hierfür gelten und darum nicht ausreichen, um in gleicher Weise das Thier für koscher zu erklären.

50. Kann es vorkommen, daß bei einer derartigen Lunge (אוּפְתָּא) auf koscher entschieden werden kann, auch wenn nicht einmal Einschnittslinien (סְדָקִים) vorhanden sind?

ת׳ בכל מיני בהמות וחיות שייך דין אופחא. חוץ מגדיים וטלאים הקטנים שידעינן בבירור גמור שהן תוך שלשים יום ללידתן. בהן יש להכשיר אם כל הריאה דבוקה. אף שאין בה היכר סדק שדרכן בכך בקטנות. וכשמתגדלים גדלים האונות עמהם. אבל אם קצת האונות נפרדו וקצתם דבוקים. אין להכשיר אפילו בקטנים מאד בלא סדק. דכיון שהתחילו להתפרד קצתם הרי לפנינו דאין הקטנות גורם:

נא רב אם נגלדה העור העליון של הריאה מהו?

ת׳ אם נגלד העור העליון והתחתון קיים כשר. רק דצריך לנפוח הריאה לראות אם אינו מבצבץ וגם אם אין בה שאר ריעותא:

נב רב באר לי דיני סרכות וטיבן?

ת׳ סירכא הוא מלשון שרוך הנעל. פי׳ שהריאה היא נסרכת למקום אחד

Junge Ziegen und Lämmer, die noch nicht dreißig Tage alt sind, darf man bei vollständig zusammengewachsener Lunge selbst dann für koscher erklären, wenn an dieser nicht einmal Einschnittslinien (סְדָקִים) sichtbar sind. Denn gewöhnlich hat die Lunge bei ganz jungen Thieren noch diese Beschaffenheit, und erst später, wenn dieselben älter werden, bilden sich die einzelnen Lappen.— Wenn indessen bereits die Bildung der Lappen begonnen, indem ein oder mehrere Lappen sich schon von der Lunge losgelöst haben, dann sind derartige Thiere schon als entwickelter anzusehen und den größeren Thieren vollständig gleichzustellen. In diesem Falle darf man auch junge Thiere nur dann für koscher erklären, wenn an allen Stellen Einschnittslinien (סְדָקִים) hervortreten.

51. Wie haben wir zu verfahren, wenn die obere der beiden Häute der Lunge ganz oder zum Theil abgeschält ist (גְלִידָה)?

Wenn die obere Haut abgeschält ist, (גְלִידָה) so ist das Thier für koscher zu erklären, wofern die untere Haut ganz heil ist. Man bläst in diesem Falle die Lunge in lauwarmem Wasser auf; läßt sie keine Bläschen hervortreten, so ist sie an der unteren Haut unverletzt und das Thier koscher; zeigen sich Bläschen oder sonst eine Abnormität, (רִיעוּתָא) so ist es trefo.

52. Was verstehen wir unter סִרְכָא (Mehrh. סִרְכוֹת, fadenartige Auflagerung, Verklebung) und welches Verfahren ist bei ihr anzuwenden?

Unter סִרְכָא, zusammenhängend mit שְׂרוֹךְ (Faden, Band), versteht man einen Faden, welcher sich auf der Oberfläche auflagert

וחוט יוצא מן האונה או מן האומה. ואין סרכא בלא נקב. או שסופו לנקוב. (חוץ מסרכא כסדרן וזולתה כאשר יתבאר) ומתוך שהריאה שואבת כל מיני משקים יוצא הלחלוחית דרך הריאה ונעשה סרכא. ונהגו למעך ולמשמש הסרכות כאשר נבאר לקמן על הסדר באיזה סרכא מהני משמוש ומיעוך. ועתה אין לנו אלא לבאר סדר המיעוך. והיינו הבודק יפרד הסרכא וירחיב אותה היטב וימשמש בה וימעך אותה בין אצבעותיו במתינות. ואם נפרדת ולא נשאר שום דלדול בריאה אז לאו סרכא היא רק ריר והתפשטות הליחות. באשר שסרכא גמורה אם ימשמש וימעך בה כל היום לא תסור ממקומה (והסימן המובהק כשיש חוטים לבנים כמו גידים. אז הוי סרכא גמורה ופיגול הוא לא ירצה). והסרכא שמתנתקת במשמוש ומיעוך כשרה. רק שאנחנו מחמירים לנפוח הריאה אחר הסרת הסרכא ולבדוק במקום הסרכא במים פושרים כחמימות הרוק. ואם מבצבץ טריפה. ואם לאו כשרה.

---

und gewöhnlich zwei Stellen mit einander verbindet. Die סִרְכָא weist auf ein נֶקֶב (Loch, Öffnung) hin, das in der Lunge entweder bereits vorhanden ist, oder noch entstehen könnte, indem die darin befindliche Feuchtigkeit an die Oberfläche vordringt und sich zu einer derartigen סִרְכָא verdichtet. In den meisten Fällen, die später (§§ 55—57) dargelegt werden sollen, nimmt man alsdann eine Untersuchung (בְּדִיקָה) vor, und zwar zunächst durch das Drücken und Abreiben (מִשְׁמוּשׁ וּמִיעוּךְ) der סִרְכָא. Man drückt nämlich dieselbe breit und sucht sie dann durch vorsichtiges Abreiben zwischen Daumen und Zeigefinger von der Lunge loszulösen. Löst sie sich nicht vollständig ab, so wird das Thier sofort für trefo erklärt. Löst sie sich aber von dieser vollständig ab, so daß nicht das Geringste von ihr zurückbleibt, auch die Lungenhäute (קְרוּמִים) nicht beschädigt worden, so ist das ein Beweis, daß es nicht eine wirkliche סִרְכָא, sondern nur ein durch das Uebermaß von Feuchtigkeit gebildeter Schleim ist, da eine wirkliche סִרְכָא auch durch das nachhaltigste Abreiben nicht entfernt werden kann.

In diesem Falle nimmt man noch eine zweite Untersuchung durch Aufblasen (נְפִיחָה) zu dem Zwecke vor, sich vollständig darüber zu vergewissern, ob die Lunge an dieser Stelle ein Loch hat oder nicht. Man gießt nämlich auf die betreffende Stelle lauwarmes Wasser und bläst alsdann die Lunge auf; entstehen Bläschen im Wasser (מְבַצְבֵּץ), so ist ein Loch vorhanden, und das Thier wird für trefo erklärt, entstehen keine Bläschen, so ist es für koscher zu erklären. Dieses Verfahren erfordert die

ולא ישים בפעם אחד מים הרבה שמבלבל הראות ואינו יכול להבחין אם מבצבץ. וגם יזהר שיהיה הריאה נפוחה היטב במקום הסרכא. וגם שתהיה מונחת בשוה ולא בשיפוע כדי שלא יזלו המים למטה (ס' ל"ט) והנופח לא יעשה מלאכתו ברמיה שלא יכשל ח"ו להאכיל טריפות. ומה נעים שלא ינפח הקצב בעל הבהמה בעצמו. רק יתמנה אדם לנפוח:

ולענין תוארם יש להלק הסרכות לג' מחלקות:

א' סרכא דבוקה. כלומר שמדבקת אונה לאונה או לאומה אחרת או לשאר איברים והיא או סרכא כסדרן (ס' נ"ד) או סרכא שלא כסדרן (ס' נ"ה). גם נמצא לפעמים שהאונות אינן נדבקות על ידי חוט כלל. אלא מודבקות ומושרשות לגמרי בלי אמצעי זו בזו ונקראות דבוקות (עיין סוף ס' נ"ד וס' ס"ו). או שיש ביניהם כמין חוט אבל החוט ההוא אינה סרכא אלא קרום וניכר לבקיאים (ע' ס' נ"ד):

ב' יש סרכא שאינה מדבקת כלל אונה לאונה אחרת או לשאר איברים. אלא בקצה האחד יוצאת מן האונה או האומה וקצה האחר תלוי למטה. והיא שנקראת סרכא תלויה. או נאחזת באותה אונה היוצאת ממנה והיא שנקראת סרכא ממקום למקום (או מניה וביה) וסרכא תלויה וסרכא ממקום למקום

---

größte Sorgfalt und Achtsamkeit. Man gieße deshalb nicht zu viel Wasser mit einem Male auf die Stelle, was den Blick trübt, achte ferner darauf, daß die Lunge gerade und nicht schräge liegt, damit das Wasser nicht über die betreffende Stelle hinweg laufe, und vor Allem, daß die Lunge tüchtig aufgeblasen werde.

Hinsichtlich ihrer Beschaffenheit haben wir folgende סִרְכוֹת zu unterscheiden.

1. Die סִרְכָא, welche von einem Lungenlappen (אוּנָה oder אוּמָה) ausgeht, ist mit dem anderen Ende an einem anderen Lappen oder auch an einem anderen Organe befestigt. Man nennt sie alsdann eine anschließende (סִרְכָא דְבוּקָה), die wieder zu theilen in normal anschließende (סִרְכָא כְּסִדְרָן s. § 54) und nicht normal anschließende (סִרְכָא שֶׁלֹּא כְּסִדְרָן § 55). Öfter kommt ein vollständiges Verwachsensein zweier neben einander liegenden Theile (דָּבוּק) vor (s. § 54. 66. 67); mitunter sind dieselben durch ein natürliches Häutchen (קְרוּם) verbunden (s. § 54).

2. die סִרְכָא, welche von einem Lungenlappen ausgeht, hängt mit dem anderen Ende frei herab (סִרְכָא תְּלוּיָה, herabhängende סִרְכָא) oder sie ist wenigstens nur an demselben Lappen befestigt (סִרְכָא מִמָּקוֹם לְמָקוֹם von einem bis zum andern Punkte in sich abgeschlossene סִרְכָא). Abgesehen von der Verschiedenartigkeit

דיניהן שוין אלא שבסרכא תלויה צריך לבדוק בצלעות. ובסרכא ממקום למקום צריך לראות אם הבשר שתחתיה מקמיט (ע׳ ס׳ נ״ד).
ג׳ כעין אמצעית שביניהן היא סרכא כפולה. וענינה שמסרכא כסדרן יוצאת עוד סרכא אחרת שהיא או סרכא תלויה או סרכא ממקום למקום (כ׳ ס״ה).

נג **רב** מ״ש סרכא שמועיל בה בדיקת פושרין מריאה הנשמע בה קול הברה דלא מהני (כמבואר לעיל בסי׳ י״ג)?

ת׳ הלא כבר רמזתי לעיל בסימן הנ״ל שהסרכא שאולה במשמוש היד אין לה דין סרכא ומדינא כשרה. רק שאנו בודקין בפושרין לחומרא. לכן יש לסמוך על בדיקת מים פושרין. משא״כ ריאה שנשמע בה קול הברה. דאם יש נקב בריאה היא טריפה מן התורה. ואנו באנו לברר ע״י בדיקת פושרין אם יש שם נקב או לא. אין סומכין על הבדיקה להקל (כאשר בארנו למעלה בסי׳ הנ״ל):

נד **רב** ברר לי דיני סרכות?

---

der in ihrer Umgebung vorzunehmenden Untersuchung (§ 55), ist bei beiden die rituelle Behandlung die gleiche, und gilt, was für die eine weiterhin vorgeschrieben wird, auch für die andere.

3. Ein Mitteldinng zwischen beiden vorgenannten ist die סִרְכָא כְּפוּלָה (die doppelte סִרְכָא § 65); hier geht von einer „normal anschließenden" (סִרְכָא כְּסִדְרָן) eine herabhängende (תְּלוּיָה) oder eine in sich abgeschlossene (סִרְכָא מִמָּקוֹם לְמָקוֹם) aus.

53. Warum ist bei einer סִרְכָא die Untersuchung in lauwarmem Wasser gestattet, während dieses, wenn die Lunge einen geräuschvollen Ton beim Aufblasen vernehmen läßt (§ 13), nicht gestattet ist?

Ein סִרְכָא, welche durch Abreiben sich vollständig entfernen läßt, ist, wie soeben bemerkt worden, überhaupt keine סִרְכָא, sondern ein bloßer Schleim (ריר), und könnte das Thier eigentlich auch schon ohne ein nachfolgendes Aufblasen als koscher gelten; das Aufblasen ist als Erschwerung eingeführt und darf darum genügen. — Bei einer Lunge hingegen, die einen geräuschvollen Ton von sich giebt, ist anzunehmen, daß sie ein Loch hat, wodurch jenes als trefo gelten müßte, und der Versuch mit lauwarmem Wasser soll dazu dienen, festzustellen, ob vielleicht doch nicht ein Loch vorhanden. Hier bedeutet die Untersuchung eine Erleichterung, darum darf sie nicht zugelassen werden.

54. Welche סִרְכוֹת sind auch ohne vorangehende Untersuchung für koscher zu erklären?

ת׳ ג׳ מיני סרכות הם. יש מהן כשרות בלא בדיקה ויש מהן שצריכות בדיקה. ויש מהן שלא מהני בהן בדיקה וטרפה.

ואלו הן סרכות שכשרות בלא בדיקה. אם נסרכה אונה לאונה כסדרן דהיינו מחיתוך לחיתוך למטה מחציה לצד שרשה. אפילו יש לה חלון. ואפי׳ באלכסון. וכן יתרת בדרי דאונה ונסרכה לאונה הסמוכה לה כסדרן למטה מחציה וכן אם יש קרום בין אונה לאונה או בין אונה לאומה כסדרן אפי׳ עד סוף השיפולי נמי כשר. וכן סרכא בין אונה לאומה למטה מחציה בלא חלון כלל נמי כשר. ולענין למטה מחציה אנו הולכין אחר האונה היותר קצרה. ומה שכנגדה באונה אחרת. וגם בסרכא זו צריך לראות אם אין הבשר נקמט תחת הסרכא. מחמת שהיא הולכת באלכסון וקצרה יותר מדאי. וגם צריך שתהא הריאה מונחת כסדרה ולא שתהי מונחת על ידי סרכא כגון זו לפנים וזו לאחור. דבענין זה יש לאסור אפילו סרכא כסדרן בלי בדיקה (ש״ח ס׳ ל״ט ס׳ י״א).

Wir haben die סְרָכוֹת in drei Gruppen zu theilen und zwar
A. סְרָכוֹת die ununtersucht für koscher gelten,
B. סְרָכוֹת welche der Untersuchung bedürfen,
C. סְרָכוֹת, welche ununtersucht für trefo zu erklären sind.

Folgende סְרָכוֹת sind ununtersucht für koscher zu erkären, weil sie normaler Art sind und auf Krankhaftes nicht hinweisen.

1. סְרָכָא כְּסִדְרָן (normal anschließende סְרָכָא), d. i. eine solche, welche zwei neben einander liegende Lappen (אוּנָה oder אוּמָה) verbindet. Doch gelten hier folgende Einschränkungen: a) Dieselbe muß in der inneren Lungenlappenhälfte (לְמַטָּה מֶחֶצְיָה לְצַד שָׁרְשָׁהּ) liegen (Erklärung dieser und der folgenden Begriffe oben § 7). Die Hälfte wird nach dem kleineren Lappen bestimmt. b) Auch innerhalb dieser Grenze muß die סְרָכָא ganz zwischen den Einschnittsflächen (חִיתּוּכִים) liegen und darf nicht bis zum Rande (שִׁיפּוּלֵי) oder der Rückenfläche hinüber sich ausdehnen. Dabei darf die natürliche Lage der Lappen nicht verändert werden, auch dürfen nicht durch die Kürze der סְרָכָא in denselben Falten entstehen. c) Wenn sie zwischen אוּמָה und אוּנָה liegt, so ist noch eine dritte Einschränkung zu machen, daß die סְרָכָא ununterbrochen ist, d. h. von der Wurzel aus sich ohne Unterbrechung (בְּלֹא חַלּוֹן eig. ohne Fenster) bis zu ihrem Ende hinzieht. Fängt sie indessen erst in einiger Entfernung von der Wurzel an, oder ist das eine Ende derselben zwar an der Wurzel, das andere aber etwas entfernter an dem anderen Lappen befestigt, so heißt sie durchbrochen und bedarf einer Untersuchung mittelst Abreibens und Aufblasens.

וכל זה דנין אחר הנפיחה דצריך לנפח הריאה לאיזה מקום הסרכא נוטה אם לגבה או לקמא. דאם נוטה לאיזה מקום שיהיה צריך מיעוך וממשמוש. וכן בקרום צריך להבין אחר הנפיחה אם הוא קרום דבוק כדרכו כשר. ואם תמונתו כתבנית סרכה צריכה בדיקה. וקרומים הרגילים בבעלי חיים ניכרים להבקיאים. שהן דקין חלקין ושוין בכל מקום. ואם אינם חלקין ושוים בכל מקום א׳ עבים ביותר אין להם אלא דין סרכות. (ע׳ בש״ח סימן ל״ט סעיף י״ו).— וכן אם סרכא תלויה יוצאת מבשר הריאה ואינה דבוקה למקום אחר נמי כשרה. ובתנאי שצריך לבדוק נגדה בצלעות או בשאר מקומות שכנגד הסרכא. אם אין שם מכה. דאם יש שם מכה מסתמא משם ניתקה הסרכא. ודינה כדין סרכא הדבוקה למקום אחר שצריכה בדיקה.— וכן אם יש סרכא ממקום למקום באותה אונה או אומה עצמה או בערוגה שכנגדה

Bei einer סִרְכָא, welche zwei אוּנוֹת verbindet, wird ein derartiger Unterschied zwischen ununterbrochen und durchbrochen nicht gemacht (verg. jedoch § 57).

Oft ist es nicht eine wirkliche סִרְכָא, sondern nur ein קְרוּם (Häutchen), welche zwei neben einander liegende אוּנוֹת verbindet. Ein קְרוּם ist von Kundigen bald zu erkennen; er ist dünn, glatt, überall gleichmäßig und stets ununterbrochen. Dieser ist selbst dann, wenn er über die innere Lappenhälfte hinaus sich bis an den Rand (צִיפּוּלִי) hinzieht, noch für koscher zu erklären.

Das Aufblasen der Lunge darf übrigens bei keiner Art von סִרְכָא unterbleiben. Denn danach läßt sich erst mit Bestimmtheit feststellen, ob die סִרְכָא innerhalb der Lappenhälfte und zwischen den Einschnittsflächen liegt, wie auch, was ein קְרוּם und was eine סִרְכָא ist.

Eine יוֹתֶרֶת בְּדַרֵי דְאוּנָה (überzählige אוּנָה in der Reihe der anderen אונות § 52) ist wie jede andere אוּנָה zu behandeln.

2. Eine סִרְכָא תְּלוּיָה (herabhängende סִרְכָא), d. i. eine solche, die nur an dem einen Ende befestigt ist, deren anderes Ende aber frei herabhängt. Hier muß man jedoch an den Rippen und den anderen ihr gegenüber liegenden Stellen nachsehen, ob sich dort nicht eine krankhafte Stelle (מַכָּה) befindet; wenn dieses der Fall, so ist sie gewiß von dort losgerissen und bedarf einer Untersuchung durch Abreiben.

3. סִרְכָא מִמָּקוֹם לְמָקוֹם (in sich abschließende סִרְכָא), d. i. eine solche, welche von einer Stelle eines Lappens zu einer anderen Stelle

ואין הבשר מקמיט מתחתיו כשנופחין הריאה והסרכא אינה מתנתקת רק שעולה בנפיחה והבשר שלם ושוה וחלק כשאר מקומות הריאה כשירה.— וכן אם הורדא נסרכת ונדבקת בשרש שלה כשרה. ואלו סרכות שכשרתו בלא בדיקה כלל. ועוד יתבאר לקמן סי' ס"ו וס"ז דין אונה עליונה דבוקה לגרגרת. ודין אומה הדבוקה לסמפון.

נה רב איזהו סרכות שכשרות ע"י מיעוך ומשמוש?

ת' הריאה לכל מקום שהיא נסרכת למקום אחר. לצלעות. או לגרגרת. או לחזה. או לסמפון הלב או לשומן הלב. או לשומן הגרגרת. אפילו היא דבוקה ומובלעת בשומן צריכה בדיקה. וצריך להפריד הריאה ממקום שהיא נסרכת. ולהפריד הסרכא מהריאה עד שלא נשאר בה שום דלדול במשמוש ומיעוך בנחת בין אצבעותיו כאשר בארנו ולבדוק במים פושרין.— וכן אם נסרכת אונה לאונה או לאומה מחיתוך לגב. ומכ"ש מגב לגב או משיפולי לשיפולי הכל נקרא שלא כסדרן וצריכה

---

desselben Lappens oder des diesem gegenüberliegenden ungetheilten Feldes (טְרֵיפָה) geht. Hier ist indessen darauf zu achten, daß beim Aufblasen die Lunge unterhalb dieser סִרְכָא nicht Falten schlägt, auch die סִרְכָא dadurch nicht zerrissen wird, sondern mit der Lunge zusammen sich hebt, ohne diese äußerlich zu verändern. Sollte das nicht der Fall sein, so muß das Thier ohne weitere Untersuchung für trefo erklärt werden.

4. Auch bei einer וַרְדָא, welche unten an der Wurzel mit ihrem Säckchen (כִּיס) verwachsen ist (דָּבִיק § 52), bedarf es nicht erst des Abreibens, sondern dieses ist ununtersucht für koscher zu erklären. Ueber eine mit der Herzader (סִמְפּוֹן הַלֵּב) verwachsene אוּמָּה oder mit der Luftröhre verwachsene obere rechte אוּנָה sieh. weiter §§ 66 und 67.

55. Welche סִרְכוֹת bedürfen der Untersuchung durch Abreiben?

סִרְכוֹת שֶׁלֹּא כְּסִדְרָן (nicht normal anschließende סִרְכוֹת), zu welchen die folgenden zu rechnen sind:

1. Jede סִרְכָא, welche die Lunge mit einem anderen Organe verbindet, als da sind: Rippenwände, Gurgel, Brust, Herzader, das um die Gurgel liegende Fett, selbst wenn sie an diesem Fett angewachsen und von ihm umschlossen ist (§ 56). Die Untersuchung ist nach den Ausführungen im § 52 vorzunehmen.

2. Eine סִרְכָא, welche zwei nicht neben einander liegende Lappen verbindet.

בדיקה. — וכמו כן אם נסרכה אונה לאומה אפילו למטה מחציה לצד שרשה ויש פילוש חלון ביניהם צריכה בדיקה. שמפני שהאומה עומדת במקום רחב ועל ידי זה מתנועעת יותר חיישינן שתפסוק מחמת הפילוש ולא הוי כסדרן וצריכה בדיקה (עיין בש"ח סי' ל"ט סעיף י"ט).—וסרכא בין אונה לאונה למעלה מחציה עד שיפולי או אפי' למטה מחציה ומגיע עד למעלה מחציה לא מקרי כסדרן וצריכה בדיקה כאשר בארנו בסי' הקדום.— וכן העינוניתא דורדא בכל מקום שהיא נסרכה (חוץ אם נסרכה בשרש שלה לכיס שכשרה כאשר בארנו בסי' הקדום) ואפי' דבוקה לגמרי בכיסה צריך להפרידה בנחת במיעוך ובדיקת הפושרים. ואין חילוק בכל אלו אם הסרכא היא רחבה או אם היא רק כחוט השערה. הכל צריכה בדיקה ולהסיר על ידי מיעוך בנחת כל הסרכא מבשר הריאה שלא ישאר שום דלדול. ולבדוק אותה במים פושרין אם מבצבץ או לא כאשר בארנו. (עי' ש"ח סי' ל"ט סעיף ל"ה שאין לסמוך אם ניתקה הסרכא בשעת בדיקה לומר ריר הוא כ"א בבהמות ישרא ובבודק ירא ה' מרבים שלא הכנים ידו בכח) :

נו רב ולמה נטריף אם נבלעת הריאה בשומן הלב אם ניקבה. נאמר חלב טהור סותם כדקיימא לן בבני מעיים?

---

3. Eine סִרְכָא, welche zwar zwei neben einander liegende Lappen verbindet, sich aber in der äußeren Lappenhälfte (לְמַעְלָה מֵחֶצְיָה לְצַד חוּץ sieh. § 7) befindet, oder bis in diese hinein sich ausdehnt.

4. Eine סִרְכָא, die in der inneren Lappenhälfte (לְמַטָּה מֵחֶצְיָה, s. § 7) liegt, aber nicht die beiden Einschnittsflächen verbindet, sondern von der Einschnittsfläche (חִיתּוּךְ) nach der Rückenfläche (גַּב), oder gar von einer Rückenfläche nach der anderen, oder von einen Rande (שִׁיפּוּלֵי) nach dem andern geht.

5. Aber auch in der inneren Lappenhälfte und zwischen den beiden Einschnittsflächen muß die סִרְכָא durch Abreiben, untersucht werden, wenn sie zwischen אוּמָּה und אוּנָּה liegt und zugleich durchbrochen ist.

6. Bei der בִּרְדָא ist jede סִרְכָא durch Abreiben zu untersuchen, selbst wenn sie mit ihrem eigenen Säckchen (כִּיס) verbunden ist, ausgenommen den im vorigen § erwähnten Fall, daß ihre Wurzel mit dem כִּיס verwachsen ist.

Ueberall machen wir keinen Unterschied, ob die סִרְכָא breit und dick oder dünn und haarfein ist.

56. Wir haben überall den Grundsatz, daß, wenn ein נֶקֶב (Loch) durch erlaubtes Fett verschlossen wird, jenes als nicht mehr vorhanden angesehen wird, und wenden diesen Grundsatz sonst

ת׳ למדתני שבריאה לא מהני סתימה של שומן הלב משני טעמים. חדא משום דחלב טהור אינו סותם רק באותו אבר שהוא מתולדתו. אבל הריאה אין לה חלב מתולדתה. רק החלב היא של הלב. ועוד דשומן הלב עשוי ככובע ואינו מהדק. וחלב העשוי ככובע אינו סותם:

נז רב הוסף עוד לבאר באיזה סרכות מהני משמוש ומיעוך?

ת׳ אם סרכא יוצאת מתוך הבועה בין אונה לאונה למטה מחציה ואין שם חלון כשרה. אם עברה על ידי משמוש ומיעוך. שסרכא זו לאו ריעותא מקרי שאין סופה להתפרק. אבל אם יש חלון. או דבוקה מתוך בועה בין אונה לאומה למטה מחציה אפילו בלא חלון. כיון דיש פוסקים המטריפים סרכות אלו אפילו בלא בועה. ואם כן הוי ליה עם בועה תרתי לריעותא וטריפה ולא מהני בדיקה. — ואם תלויה יוצאת מן הבועה במקומות הללו דינה כמו בשאר מקומות שבריאה. שהרי אינה מתחזקת בחיתוך

---

bei den inneren Organen an. Müßten wir danach nicht auch ohne Untersuchung die von Herzfette verschlossene סִרְכָא, die wir im vorigen § erwähnt, für koscher erklären?

Es geschieht dieses nicht aus zwei Gründen: Einmal, weil dieser Grundsatz nur dann gilt, wenn das Fett zu dem Körpertheile gehört, an dem das Loch sich befindet; hier aber gehört es nicht zur Lunge, sondern zum Herzen. Dann, weil das Herzfett eine hohle helmartige Form hat und deshalb sich nicht fest anschließt.

57. Bei welcher סִרְכָא ist die Untersuchung durch Abreiben noch zulässig, trotz des Zusammentreffens mit einer anderen auffälligen Erscheinung?

Auch bei einer סִרְכָא בְּסִדְרָן, welche nicht unmittelbar vom Lungenfleische, sondern von einer בּוּעָא (hervortretende Blase, § 54) ausgeht, ist die Untersuchung durch Abreiben noch zulässig, wenn sie zwischen zwei אוּנוֹת liegt, dabei aber ununterbrochen ist. Denn eine derartige סִרְכָא gilt nicht als Abnormität (רֵיעוּתָא) und es liegt somit nur eine einzige Abnormität durch die בּוּעָא vor.

Hingegen ist eine derartige Untersuchung unzulässig und die Lunge ununtersucht für trefo zu erklären, wenn die von der בּוּעָא ausgehende סִרְכָא zwar zwischen zwei אוּנוֹת liegt, aber durchbrochen ist, oder wenn sie — gleichviel ob durchbrochen oder ununterbrochen — sich zwischen אוּנָה und אוּנָה befindet. Dieses ist als doppelte Abnormität (תַּרְתֵּי לְרֵיעוּתָא § 59) anzusehen.

שכנגדה.— ואם למטה מחציה בין אונה לאונה יש ב׳ בועות והפרש כקש ביניהם. רק שסרוכות להדדי אפי׳ בלא פילוש. א״נ בועה גדולה אחת וסרכא אצלה שם ולא על הבועה (דאם יצאה מן הבועה עצמה כשרה משום דחיתוך שכנגדה סותמה. עיין תבואת שור סי׳ ל״ט סוף ס״ק ס״ד). והבועה אינה מנחת להגיע הצדדים להדדי במקים הסרכא אפילו בלא חלון טריפה.— סרכא היוצאת מטנרי ולפנים מחציה בין אונה לאונה ודביקה לחיתוך שאצלה יש להכשיר אם עברה על ידי מיעוך בין שיש חלון בין שאין חלון. אבל אם יוצאת מטנרי שבין אונה לאומה ודבוקה לשכנגדה. אין להכשיר על ידי בדיקה. כי אם על פי חכם ובהפסד מרובה. (תוכן דבריו של בעל אהל ישראל בש״ח סי׳ ל״ט סעיף מ״ד ומ״ה. הביאם המחבר באריכות. ושם מבואר ג״כ שבהפסד מרובה יש להכשיר איזה סרכות הנ״ל אפילו לא. אולו ע״י מיעוך ומשמוש אבל דבר זה מסור לרב ולא לשוחט לכן השמטתיו).

נח רב איזהו סרכות לא מהני בהו בדיקה וטריפה?

ת׳ סרכא שבין אונה לאונה יוצאה מתוך הבועה כשיש חלון. או בין אונה לאומה אפילו בלא חלון הוי תרתי לריעותא וטריפה ולא מהני בה משמוש ומיעוך כאשר בארנו בסי׳ הקדום.— וכן אם יש סרכא בין אונה לאונה אפילו למטה מחציין כסדרן וביעה גדולה עומדת בצדה ומפרדת

Wenn es eine טִנְרָא (verhärteter Knoten § 91) ist, von der die סִרְכָא בְּסִדְרָן ausgeht, so ist die Untersuchung durch Abreiben zulässig, sowohl bei einer durchbrochenen wie einer ununterbrochenen סִרְכָא, wenn diese zwischen zwei אוּנוֹת liegt. Wenn sie indessen zwischen אוּמָּה und אוּנָה liegt, soll der Schächter auf eine derartige Untersuchung sich nicht einlassen, allenfalls bei großem Schaden die Entscheidung des Rabbiners einholen.

Eine סִרְכָא תְּלוּיָה (herabhängende), die innerhalb der inneren Lappenhälfte von einer בּוּעָא ausgeht, ist nicht anders als jede andere von einer סִרְכָא ausgehende סִרְכָא תְּלוּיָה nach § 60 zu behandeln.

58. Wann wird in diesen Fällen keine Untersuchung durch Abreiben vorgenommen, vielmehr das Thier ununtersucht für trefo erklärt?

In dem vorhergehenden § ist schon ausgeführt worden, daß die Lunge ununtersucht für trefo zu erklären ist, wenn die von der בּוּעָה ausgehende סִרְכָא כְּסִדְרָן zwar zwischen zwei אוּנוֹת liegt, aber durchbrochen ist, oder wenn sie sich zwischen אוּמָּה und אוּנָה — gleichviel ob durchbrochen oder ununterbrochen— befindet. Dazu treten noch die folgenden Fälle.

ביניהם נמי טריפה ולא מהני בדיקה מפני שהבועה מנתקת הסרכא. וכן כשיש סרכא כסדרן כנ"ל ובצדיה יש בכל צד בועה זה כנגד זה נמי טריפה בלא בדיקה. והטעם כיון דאנו לא מכשירים ב' בועות זה כנגד זה רק מטעם שהבהמה בחייה אונותיה פרודות ואינן דוחקות זה את זה ואינן סופן לנקוב. והכא כיון שסרוכות דוחקות זה את זה וסופן לנקוב. וא"כ אפילו בועות של מים זכים נמי טריפה בכל ענין. כאשר יתבאר בדיני בועות.

נט **רב** הוסף עוד לבאר איזה סרכות טריפה ולא מהני בהם בדיקה?

ת' אם יש ב' גגבים בשרש אחד ונסרכו להדדי כסדרן אפילו הכי טריפה ולא מהני בדיקה. כיון שהלב דוחקן יותר מדאי זה על זה עשויות להפרד. — וכן אם יתרת מקמא נסרך לכל מקום שהוא אינו מועיל בדיקה וטריפה (אבל יתרת בדרי דאונה דינו כמו שאר אונות).— וכן גדיים וטלאים ועגלים הרכים (עיין לעיל ס' ה') בכל מקום שהם נסרכין חוץ מכסדרן וסרכא תלויה וממקום למקום לא מהני בדיקה משום רכותן. — וכן אם סרכא תלויה יוצאת

Wenn die סִרְכָא כְּסִדְרָן nicht aus einer בּוּעָה selbst kommt, sondern an ihrer Seite sich eine große בּוּעָה befindet, welche die beiden Lungentheile sich einander nicht berühren läßt. Ferner wenn zwei einander gegenüberliegende בּוּעוֹת durch die סִרְכָא כְּסִדְרָן verbunden werden. In beiden Fällen ist nämlich zu befürchten, daß die סִרְכָא zerrissen und eine Verletzung in der Lunge hervorgerufen wird.

59. Welche סִרְכוֹת sind außerdem ununtersucht für trefo zu erklären?

Wenn eine אוּנָא sich in zwei an der Wurzel fingerdick verwachsene Theile gelöst hat (§ 46) und diese beiden Theile mit einander durch eine סִרְכָא, sei es auch eine סִרְכָא כְּסִדְרָן, verbunden sind, so ist diese ununtersucht für trefo zu erklären, weil sie durch den Druck, die das Herz hier übt, leicht zerreißen und eine Verletzung erzeugen kann.

Das Gleiche gilt von einer סִרְכָא, welche יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא mit einem anderen Theile verbindet, während bei יוֹתֶרֶת בְּדָרֵי דְאוּנָא, wie bereits in § 54 bemerkt worden, eine Untersuchung zuläßig ist.

Ferner ist bei jungen Kälbern und Lämmern jede סִרְכָא שֶׁלֹּא כְּסִדְרָן ohne Untersuchung für trefo zu erklären, weil bei der Zartheit dieser Thiere jede סִרְכָא sich leicht entfernen läßt. Indessen sind wegen einer סִרְכָא כְּסִדְרָן oder einer סִרְכָא תְּלוּיָה wie מִמָּקוֹם לְמָקוֹם junge Thiere nicht für trefo zu erklären, weil diese סִרְכוֹת nicht durch Abreiben entfernt zu werden brauchen.

Ferner ist bei סִרְכָא תְּלוּיָה ohne Untersuchung auf trefo zu

מבשר הריאה. ולמטה מלא מוגלא ודם כעין כפתור. או שהסרכא עולה בנפיחה עם הריאה טריפה ולא מהני בדיקה. — או שסרכא תלויה יוצאה מן הבועה ואין בשר הריאה מכסה אותה. ומכ"ש אם סרכא דבוקה למקום אחר יוצאת מן הבועה ולא נתכסית הבועה אחר נפיחה.— או סרכא דבוקה למקום אחר יוצאה מן הגבשושית או מטינרי (עיין לקמן סי' ס"ב). — וסרכא יוצאה מן האטום כאשר יתבאר לקמן בדיני אטום. — וסרכא על מקום שנגלד עור העליון נמי לא מועיל בה משמוש ומיעוך וטריפה.— וכ"כ אם הסרכא ממקום למקום באותה אונה עצמה ובשר הריאה מקמיט מתחתיה. ואינה שוה לאחר הנפיחה לשאר בשר הריאה טריפה ולא מהני בדיקה. כיון שהבשר מתקמט סופו לייבש או להתפרק. — וכן אם סרכא יוצאה מתוך הקמט או מתוך הגומא אף שהוא רק גומא כל שהוא ואינו כאצבע אגודל. כל שאינו אחר הנפיחה כשאר בשר הריאה הוי תרתי לריעותא וטריפה. (עיין בש"ח סי' ל"ז ס"ק ח') ואפי' אם הסרכא היוצאת מתוך הקמט או הגומא היא תלויה. — וכ"כ אם סרכא תלויה ומכל שכן דבוקה למקום אחר יוצאה מכף פשוטה. ואין צריך לומר מתוך כף

---

entscheiden, wenn dieselbe in einen Knoten voller Eiter oder Blut mündet, wie auch, wenn dieselbe beim Aufblasen der Lunge mit aufgeblasen wird.

Ferner bei jeder סִרְכָא, sowohl einer תְּלוּיָה (herabhängend) als einer דְּבוּקָה (anschließend § 52), welche von einer בּוּעָה ausgeht, die beim Aufblasen nicht verschwindet. (mit Ausnahme des § 57 erwähnten Falles).

Ferner bei einer סִרְכָא דְּבוּקָה (anschließende סִרְכָא), welche von einer טִינְרָא (verhärteter Knoten) oder einer גַּבְשׁוּשִׁית (hügelartige Erhöhung § 22) ausgeht (vgl. § 62). Ferner bei jeder סִרְכָא, welche ausgeht aus אָטוּם (verstopfte Stelle § 96) — aus גְּלוּדָה (abgeschälte Stelle § 51), — aus קֶמֶט (Falte,) oder גּוּמָא (Vertiefung), auch wenn diese nicht so groß ist, daß man einen Daumen hineinlegen kann, (§ 18) — oder aus einer Lücke (חֶסְרוֹן) von der Form eines ך, geschweige denn eines כ (§ 18).

Ferner bei einer סִרְכָא מִמָּקוֹם לְמָקוֹם (in sich abgeschlossene סִרְכָא, unter der beim Aufblasen die Lunge Falten schlägt, weil alsdann diese sich nicht frei bewegen kann und entweder zusammenschrumpfen oder die סִרְכָא zerreißen wird.

Überhaupt ist überall, wenn zu einer סִרְכָא sich noch eine abnorme Erscheinung gesellt, auf trefo zu entscheiden.

Denn es gilt die Regel, daß, wenn zwei abnorme Erscheinungen (תַּרְתֵּי לְרֵיעוּתָא), deren jede für sich allein nicht schaden

כפופה נמי טריפה ולא מהני בדיקה.—זה הכלל כל מקום שיש ריעותא. רק שבאותה ריעותא לבד לא היה כדי להטריף ויש באותו מקום סרכא הוי תרתי לריעותא ולא מהני בה שום בדיקה וטריפה. (עי׳ בש״ח סי׳ ל״ז סעיף ב׳):

ס רב ואם סרכא יוצאה מתוך הבועה ונתכסה הבועה אחר הנפיחה מהו?

ת׳ אם סרכא תלויה יוצאה מן הבועה וכשנופחים הריאה נתכסה הבועה לגמרי מבשר הריאה ולא ניכר שום מראה הבועה מבחוץ אפי׳ כמלא חרדל. אף שניכר אותו מקום שהוא גבוה כמו הר וגבשושית. אפילו הכי כשר. אבל אם סרכא דבוקה למקום אחר יוצאה מן הבועה אם נתכסה הבועה לגמרי אחר הנפיחה שלא ניכר שום מראה בועה בחוץ. וגם לא ניכר מקום הבועה שהוא גבוה משאר מקומות הריאה רק הוא שוה. אז יש לה בדיקה שממעכין הסרכא ובודקים בפושרים. דזה לא הוי סרכא מתוך הבועה רק מתוך בשר הריאה דהכל דנין אחר הנפיחה. אבל אם אחר הנפיחה נתכסה הבועה רק שנשאר מקום הבועה גבוה כמו הר וגבשושית אפילו הכי טריפה ולא מהני בה בדיקה דהוי סרכא מתוך הגבשושית.

---

könnte, zusammentreffen, die Lunge ununtersucht für trefo zu erklären ist. Als תַּרְתֵּי לְרֵיעוּתָא ist aber nur ein Zusammentreffen zweier Erscheinungen zu betrachten, welche verschiedene Namen haben und außerdem von einander durch keinen Zwischenraum getrennt sind (vgl. auch § 71).

60. Wie verhält es sich, wenn eine סִרְכָא aus einer בּוּעָה (hervortretende Blase) hervorgeht, diese letztere aber beim Aufblasen vollständig verdeckt wird?

Wir beurtheilen, wie wiederholt erwähnt, die Lunge nach dem aufgeblasenen Zustande. Wenn demnach die בּוּעָה bis auf die kleinste Spur verschwunden und auch nicht einmal an der betreffenden Stelle eine Erhöhung zurückgeblieben ist, so hat man sich lediglich an die סִרְכָא zu halten; ist dieselbe herabhängend (תְּלוּיָה), so ist sie sogleich für koscher zu erklären, ist dieselbe anschließend (דְּבוּקָה), so muß eine Untersuchung durch Abreiben vorgenommen werden.

Ist aber an der betreffenden Stelle nach dem Verschwinden der בּוּעָה noch eine Erhöhung zurückgeblieben, so ist diese letztere als eine גַּבְשׁוּשִׁית zu behandeln und demgemäß nach Angabe des vorigen § zu entscheiden. Eine von dieser Erhöhung ausgehende herabhängende סִרְכָא (תְּלוּיָה) ist für koscher, hingegen eine von

סא רב ואם סרכא יוצאה מתוך הטנרי מהו?

ת׳ בזה יש חילוק. אם סרכא תלויה יוצאה מתוך הטינרי כשרה לגמרי בלא בדיקה. רק שיבדוק הטינרי אם אין בה טיפת ליחה כאשר יתבאר. אבל אם סרכא דבוקה למקום אחר יוצאה מתוך הטינרא. אפילו אם אין בה טיפת ליחה טריפה ולא מהני בדיקה.

סב רב ומאי שנא דמכשירים בתלויה וא״צ בדיקה. ומטריפין בדבוקה ואין מועיל בדיקה?

ת׳ עיין בש״ח סימן ל״ז ס״ב שכתב הטעם בזה. דאין טינרא ריעותא כ״כ שנאמר שהיא ריעותא ומעידה על חברתה ואם כן כשרה. אבל אם יוצאה מטינרי והיא דבוקה למקום אחר. כיון דסרכא דבוקה צריכה משמוש ומיעוך. וכיון דענין מיעוך ומשמוש קולא גדולה היא לסמוך על בדיקתנו. והרבה פוסקים לא סבירא להו הכי. לכן בהצטרף אל זה אפילו ריעותא כל דהוא טריפה ע״ש ומטעם זה גם בגבשושית. דהיא גם כן ריעותא כל דהו. בסרכא תלויה כשר בלא בדיקה. ובסרכא דבוקה טרפה ולא מהני בדיקה (עיין לעיל ס׳ נ״ט וס׳ ס׳). ועוד נ״ל דכיון דצריכה מיעוך ובדיקת פושרין.

---

ihr ausgehende anschließende (דְּבוּקָה) ist ununtersucht für trefo zu erklären.

61. Wie ist zu verfahren, wenn aus einer טִנְרָא (verhärteter Knoten § 91) eine סִרְכָא hervorgeht?

Eine סִרְכָא תְּלוּיָה, welche von einer (beim Aufblasen) nicht verschwindenden טִנְרָא ausgeht, ist ununtersucht für koscher, eine von ihr ausgehende סִרְכָא דְּבוּקָה ununtersucht für trefo zu erklären. Zuvor aber hat man noch zu untersuchen, ob die טִנְרָא inwendig keine Spur von Flüssigkeit enthält, andernfalls muß sie als בּוּעָה behandelt werden.

62. Wie kommt es, daß wir eine von einer טִנְרָא ausgehende סִרְכָא תְּלוּיָה ununtersucht für koscher erklären, aber bei einer davon ausgehenden סִרְכָא דְּבוּקָה nicht einmal eine Untersuchung zulassen?

Eine טִנְרָא ist kaum als Abnormität (רֵיעוּתָא) zu bezeichnen, und darf deshalb eine סִרְכָא תְּלוּיָה, bei der eine Untersuchung nirgends vorzunehmen ist, ohne Weiteres für koscher erklärt werden. Eine סִרְכָא דְּבוּקָה aber bedarf der Untersuchung; da aber diese eine große Erleichterung darstellt, so nehmen wir sie nicht vor, wenn auch nur eine ganz geringfügige Auffälligkeit, wie es טִנְרָא ist, hinzukommt. Denselben Unterschied machen wir aus dem gleichen Grunde bei einer גַּבְשׁוּשִׁית (§§ 59 und 60).

ובמקום הטינרא שהיא קשה כאבן אין לברור אם מבצבץ או לא. לכן מטריפין בכל ענין אם לא שנתכסית הטינרא לגמרי דאז דינה כמו שבארנו בסימן הקדום גבי סרכא היוצאת מתוך הבועה. עיין בשו"ת מאמר מרדכי סימן כ"א.

סג רב מה הוריתיך אם ב' אונות דבוקות לגמרי ונכשרו על ידי הכשר סרק. אם נמצאה סרכא באותו שטח השלם מגב לגב מהו?

ת' ככה הורתני דהוה סרכא מגב לגב וצריכה בדיקה על ידי משמוש ומיעוך ופושרין:

סד רב ולמה צריכה בדיקה. נדון אותה כמו סרכא ממקום למקום כיון שבריאה זאת כל השטח דבוק. והא שאין דנין כחסר אונה היינו משום שיש היכר סרק. ונאמר סרק מועיל להכשיר ולא להטריף?

ת' הא דאמרינן סרק מועיל להכשיר ולא להטריף. היינו כשיש הרבה סרקים. אנו דנין אחד במקום אונה. והשאר כאילו אינו כמבואר לעיל

Bei der טִינְרָא kommt außerdem noch hinzu, daß es, weil sie steinhart, bei ihr schwer ist, durch laues Wasser festzustellen, ob die Lunge an dieser Stelle Luft ausströmen lassen kann, oder nicht.

Wenn beim Aufblasen die טִינְרָא ganz verschwindet, so ist selbstverständlich auch bei einer solchen סִרְכָא die Untersuchung zulässig.

63. Wenn zwei אוּנוֹת zu einer einzigen zusammengewachsen sind und nur wegen der dazwischen liegenden Einschnittslinie (סֶדֶק) nach § 16 die Lunge als normal und das Thier als koscher angesehen werden konnte, — wie ist eine סִרְכָא zu beurtheilen, welche die beiden durch den סֶדֶק getrennten Theile verbindet?

Sie ist als eine zwei אוּנוֹת anschließende סִרְכָא zu betrachten und erfordert eine Untersuchung mittelst Abreibens.

64. Weshalb wird diese סִרְכָא nicht als eine in sich abgeschlossene zwei Stellen derselben אוּנָה verbindende (סִרְכָא מִמָּקוֹם לְמָקוֹם) angesehen, da doch der Grundsatz gilt (§ 45), daß eine Einschnittslinie (סֶדֶק) nur soweit berücksichtigt wird, als dadurch auf koscher entschieden werden kann, anderenfalls aber unberücksichtigt bleibt?

Es ist verständlich, wenn beim Vorhandensein mehrerer Einschnittslinien eine derselben berücksichtigt wird, weil durch sie auf koscher entschieden werden kann, eine andere hingegen unberücksichtigt gelassen wird, weil durch sie auf trefo entschieden werden müßte. Aber widersinnig wäre es, eine und dieselbe

סימן ל"ו. אבל הכא דליכא אלא סדק אחד ועליו אנו דנין. וא"כ אם כבר שפטנו עליו שהוא כשתי אונות להכשיר. שוב אין אנו יכולין לשפוט עליו שהוא כאלו אינו. וא"כ דנין אותו מקום כפרוד והוי סרכא מגב לגב וצריכה בדיקה.

סה רב הטבת דבר ומה הוריתיך בדין סרכא כפולה?

ת' ככה הורתני אם יש סרכא כסדרן. ומתוך סרכא יוצאה סרכא אחרת תלויה שלא נדבקה לשום מקום. או דבוקה להסרכא עצמה הוא הנקרא סרכא כפולה וכשרה. ואם היא דבוקה למקום אחר. אפילו באחת מהאונות אלו רק שלא מחצי חיתוכן ולפנים טריפה. אפילו למכשירין סרכא באונה עצמה ממקים למקום שבה. הכא חיישינן שמא שרשה באונה אחרת והוי ליה מאונה לאונה שלא כסדרן. ומהני כאן משמוש ומיעוך. דכשניטל הכל על ידי משמוש יראה מזה דהכל היה רק הפשטת ליחות. אבל אם הסרכא כפולה אזלא ע"י משמוש. והראשונה שבין החיתוכים לא אזלא. שנראה מזה שסרכא גמורה הוא. יש להטריף כיון דודאי איכא

Einschnittslinie einmal zu berücksichtigen, um dadurch die Lunge für koscher erklären zu können, ein anderes Mal aber nicht zu berücksichtigen, um sie nicht dadurch für trefo erklären zu müssen. Haben wir einmal angenommen, daß durch die eine Einschnitts-linie zwei אוּנוֹת gebildet werden, so müssen wir daraus auch die weitere Folgerung ziehen und die von einer Seite der Einschnitts-linie nach der anderen Seite hinlaufende סִרְכָא als eine solche behandeln, die zwei אוּנוֹת mit einander verbindet.

65. Was verstehen wir unter סִרְכָא כְּפוּלָה (doppelte סִרְכָא) und was ist darüber vorgeschrieben?

Wenn von einer סִרְכָא כְּסִדְרָן eine zweite סִרְכָא ausgeht, welche entweder ganz frei herabhängt (תְּלוּיָה), oder mit dem anderen Ende an die erste סִרְכָא oder wenigstens an die innere Lappenhälfte (מֵחֶצְיָהּ וּלְמַטָּה) angeschlossen ist, so nennen wir dieses eine סִרְכָא כְּפוּלָה (doppelte סִרְכָא) und erklären sie ununtersucht für koscher. Wenn indessen diese zweite סִרְכָא mit dem anderen Ende an die äußere Lappenhälfte (מֵחֶצְיָהּ וּלְמַעְלָה) oder gar an eine andere Stelle angeschlossen ist, so muß eine Untersuchung vorgenommen werden. Denn alsdann ist zu befürchten, daß die weitere סִרְכָא mit dem zweiten Ende an einer anderen אוּנָא befestigt und mithin als eine סִרְכָא שֶׁלֹּא כְּסִדְרָן anzusehen ist welche eine Untersuchung erfordert. Und zwar kann in diesem Falle nur dann auf koscher entschieden werden, wenn die ganze doppelte סִרְכָא durch Abreiben sich entfernen läßt; wenn hingegegen nur

הכא ריעותא לא סמכינן אמיעוך וממשמוש: (עיין ש"ח סימן ל"ט סעיף ט"ו).

סו **רב** ואם אונה העליונה דבוקה לגרגרת?

ת' ככה למדתני. האונות העליונות הסמוכות לגרגרת. אם אחת מהן או שתיהן דבוקות לגרגרת במקום סמיכתן דיבוק גמור דוקא ולא על ידי סרכא. וגם אין פילוש כלל אפילו כמלא אצבע קטנה ודבוקה בכל הרוחב. אז היינו רביתייהו. אבל אם אינה דבוקה כ"כ. או שיש כעין סרכא או עור ביניהם שמדביקם (ש"ח סימן ל"ט סעיף כ"ה). צריכה משמוש ומיעוך כשאר סרכות שלא כסדרן (עיין בש"ח סימן ל"ט סעיף כ"ה):

סז **רב** ומה הוריתיך אם אומה דבוקה לסמפון השומן?

ת' ככה הורתני אומה הדבוקה מעיקרה לסופה לסמפון השומן הדבוקה לשדרה כשר דהיינו רביתייהו. אבל אם אינה דבוקה עד לסופה אז היא טריפה. אם לא עברה ע"י מיעוך וממשמוש (ש"ח שם ס' כ"ו). ובאשר שהרב מהרי"ו קיצר בלשונו. ודין זה צריך ביאור רחב. לכן אין לשום שוחט לדון בדין זה וצריך שאלת חכם מומחה. והרוצה לעמוד על

---

die zweite entfernt werden kann, die erste aber zurückbleibt, so ist das Thier für trefo zu erklären.

66. Wie ist zu verfahren, wenn eine der beiden oberen אונות mit der Luftröhre (גַּרְגֶּרֶת) verwachsen ist (דָּבִיק § 52)?

Wenn die eine oder auch beiden oberen אונות in ihrer ganzen Breite und so dicht, daß ein kleiner Finger nirgends hindurchgesteckt werden kann, mit der Luftröhre verwachsen sind, so ist anzunehmen, daß dieses von Natur so gewesen und keine krankhafte Erscheinung vorliegt. Indessen bedarf dieses noch einer genaueren Prüfung, die vom Schächter allein nicht vorgenommen werden kann, und ist den Rabbiner zu befragen, ob ein solches Thier für koscher zu erklären ist. Ist aber die obere אוּנָה nicht ganz und vollständig angewachsen, oder nur mittelbar durch eine סִרְכָא oder ein Häutchen mit der Luftröhre verbunden so ist dieses nicht als natürlich verwachsen (דָּבִיק), sondern als eine סִרְכָא שֶׁלֹּא כְּסִדְרָן anzusehen und dementsprechend zu behandeln.

67. Wie ist zu verfahren, wenn die אוּמָּה mit der von Fett umschlossenen Herzader (סִמְפּוֹן הַשּׁוּמָן) verwachsen ist (דָּבִיק)?

Wenn die אוּמָּה von Anfang bis gegen Ende dicht mit der Herzader verwachsen ist, so ist gleichfalls anzunehmen, daß dieses von Natur so gewesen ist, doch soll auch hier der Schächter nicht selbständig auf koscher entscheiden, sondern darüber noch den Rabbiner befragen. Ist sie nicht der=

מקור דין זה. וכ"כ דין אונות הדבוקות לגרגרת שנזכר בסימן הקדום עיין בש"ח סי' ל"ט סעיף כ"ח כ"ו כ"ו כ"ח:

סח רב ואם האומה אינה פרודה בעוקצה מהו?

ת' הורתני האומה למעלה במקום שהיא דבוקה אל הערוגה נגד הכליות סמוך לחצר הכבד צריכה שתהא נפרדת שם כעובי אצבע אגודל. ויש מכשירין אפי' בכל שהו. וא"כ אם היא דבוקה לגמרי טריפה:

סט רב ומה הטעם?

ת' לפי שהריאה נפוחה וראשי האומות מתרחקות זו מזו: וצריכה שתהא נפרדת כדי שתוכל לרחף ולנפוח. ואם היא דבוקה מתפרקת והריאה סופה לנקוב. וכל העומד לנקוב כנקוב דמי.

ע רב באר לי דיני בועות?

ת' בועה יחידית אף שיש בה מוגלא וליחא סרוחה אפילו היא גדולה. אם אינה עומדת במקום ריעותא כשרה ואינה צריכה בדיקה. ובלבד שאינה עומדת בשיפולי הריאה.

---

art verwachsen, so ist auch dieses nur als סִרְכָא zu betrachten und für trefo zu erklären, wenn es sich nicht durch Abreiben entfernen läßt oder das darauf zu legende Wasser Blasen schlägt.

68. An welcher Stelle aber darf die אוּמָה niemals angewachsen (דָּבוּק) sein?

Die אוּמָה muß an den Nieren unter dem Zwerchfell mit ihrer Spitze in Daumenbreite vom Fette zwischen den beiden Feldern losgelöst sein; ist sie hier vollständig angewachsen, so ist das Thier für trefo zu erklären.

69. Weshalb dieses?

Weil die Lunge stets im aufgeblasenen Zustande ist, hierbei die Lungenspitzen weit auseinandergehen und die Möglichkeit haben müssen, sich frei bewegen und Luft athmen zu können. Sind sie aber fest angewachsen, so werden sie sich zuletzt mit Gewalt losreißen und damit eine Verletzung der Lunge hervorrufen.

70. Was haben wir für Vorschriften über hervortretende Blasen (בּוּעוֹת, Einzahl בּוּעָה)?

Eine einzelne בּוּעָה (Blase) mit Ausnahme einer בּוּעָה am Rande der Lunge (§ 84) ist, selbst wenn sie mit Eiter (מוּגְלָא) und übelriechender Flüssigkeit gefüllt ist (Eiterblase), für koscher zu erklären, vorausgesetzt, daß sie nicht auf einer abnorm erscheinenden Stelle (רֵיעוּתָא) steht. Die Größe der בּוּעָה ist hierbei belanglos.

עא רב ואם עומדת במקום ריעותא ?

ת' אם בועה עומדת על הגבשושית הוי תרתי לריעותא. וכן אם בועה במקום שמשמעת קול. או על מקום שנגלד עור העליון משום דקרום התחתון הוא קרום שעלה מחמת מכה. וכן בועה על הקמט או גומא אפילו אינה כשיעור אגודל. או בועה על יתרת מקמא או פיצול מגבה: (וצ"ע בש"ח סימן ל"ז סעיף ה' שכתב להטריף בועה על יתרת בדרי דאונה. וזה תימא למה יהיה טריפה הלא יתרת בדרי דאונה לא מקרי ריעותא כלל. והלא הוא עצמו הכשיר סרכא מתוך יתרת בדרי דאונה כמבואר שם בסימן ל"ט סעיף כ"ג). וכן אם שחין ע"ג בועה. וכן אם נמצא נקב בבועה טריפה אם לא שיש לתלות במקום דממשמשי ידי דטבחי באופן שיתבאר לקמן. וכן אם סרכא יוצאה מתוך הבועה כאשר בארנו למעלה בדיני סרכות סימן ס'. זה הכלל בכל מקום שיש תרתי לריעותא מב' שמות. והריעותא היא במקום אחד שאין שאר בשר הריאה מפסיק טריפה. וכן אם בועה עומדת במקום החריץ של הורדא ממש. או במקום החריץ של אונה העליונה ממש או באונה העליונה מחציה ולמעלה מפני שעומדת בדוחק ומתחככת. ובזה אפילו למאן דמכשיר במים זכים יש להטריף משום שסופו לפסוק. (עיין בש"ח סי' ל"ז ס' ט"ו):

---

71. Wie aber, wenn sie auf einer רֵיעוּתָא (abnorme Stelle) steht?

Dann bildet sie mit dieser eine doppelte Abnormität (תַּרְתֵּי לְרֵיעוּתָא) und ist nach § 59 auf trefo zu entscheiden. Solche Fälle sind:

Eine בּוּעָה auf einer גַּבְשׁוּשִׁית (hügelartige Erhöhung § 22); auf einer Stelle, die beim Aufblasen ein Geräusch entstehen läßt (מַשְׁמַעַת קוֹל § 12); auf einer abgeschälten Stelle (גְּלוּדָה § 51); auf einer Falte (קֶמֶט); auf einer Vertiefung (גּוּמָא), selbst wenn diese nicht die Größe eines Daumens hat (§ 18); auf einer יוֹתֶרֶת מִקַּמָּא (§ 19); auf einem פִּיצוּל מִגַּבָּהּ (§ 25) und dergleichen.

Eine בּוּעָה, auf welcher ein Ausschlag (שְׁחִין) ist, oder in der ein Loch (נֶקֶב) sich befindet, bei welchem nicht anzunehmen ist, daß es durch die Hände des Schlachters entstanden sei (§ 111).

Eine בּוּעָה, von welcher eine סִרְכָא ausgeht, wie dieses bereits im § 60 dargelegt worden.

Eine בּוּעָה auf dem חָרִיץ (Kerb) der וַרְדָא.

Eine בּוּעָה, welche auf dem חָרִיץ der oberen rechten אוּנָה (עֶלְיוֹנָה שֶׁל יָמִין), oder auch nur auf der äußeren Hälfte derselben (מֶחֱצְיוֹ וּלְמַעְלָה) sich befindet. An letzterer Stelle nämlich liegt die Lunge sehr beengt, so daß sie sich an der Luftröhre reibt und die בּוּעָה verletzt werden kann.

עב רב ומה הוריתיך בענין תרתי בועי דסמיכי?

ת' הורתני תרי בועי דסמיכי להדדי ואין הפרש ביניהם טריפה. מפני שודאי לא נסמכו כ"א מחמת נקב שבריאה והעלה בועות אלו סביב.
אבל שתי בועות זו כנגד זו. דהיינו שבועה אחת עומדת באונה אחת ובועה השנית באונה שכנגדה ונוגעות זו בזו כשרה עיין לקמן ס' צ"ד.

עג רב ואם יש הפרש ביניהם מהו?

ת' כשר:

עד רב וכמה שיעור ההפרש?

ת' שיעור ההפרש. שיהיה ביניהם כרוחב קש. ובהפ"מ אם הוא רק כשיעור רוחב ב' שערות. ויפרדו גם למעלה באופן שלא נגעו כלל זה בזה:

עה רב איזה מראה צריך שיהיה ההפרש?

ת' צריך להיות מראה ריאה ממש. ולא שאר מראה אפילו ממראות הכשרות שיתבארו לקמן. ומכ"ש שטינרא ומורסא ביניהם לא מהני:

---

72. Was giebt es für eine Vorschrift über zwei neben einander liegende בּוּעוֹת (סְמוּכוֹת)?

Zwei בּוּעוֹת, die neben einander liegen und keinen Zwischenraum unter sich haben, sind als trefo anzusehen, weil sie sicherlich durch ein dort vorhandenes Loch entstanden sind, um welches herum sie sich gebildet haben.

Hingegen gelten als koscher zwei בּוּעוֹת, welche, auf zwei Lappen befindlich, einander gegenüber liegen: („זוּ כְּנֶגֶד זוּ", siehe hierüber noch § 94).

73. Wenn sie aber einen Zwischenraum haben?

Dann gelten sie als koscher.

74. Wie groß muß dieser Zwischenraum sein?

Er muß mindestens so groß sein wie ein Strohhalm, bei großem Schaden genügen auch zwei Haarbreiten. Außerdem müssen sie an den Spitzen wenigstens so weit auseinandergehen, daß sie beim Aufblasen sich nicht berühren.

75. Welches Aussehen muß dieser Zwischenraum haben?

Er muß die gesunde Lungenfarbe haben, nicht irgend eine andere Farbe, mag dieselbe auch zu den Farben gehören, bei denen das Thier erlaubt ist (§ 123). Es darf selbstverständlich auch in dem Zwischenraum keine טִינְרָא (verhärteter Knoten § 91) oder מוּרְסָא (Blatter § 95) liegen.

עו רב ואם אין להבועות הסמוכות מוגלא . רק שיש בהם מים זכים מהו ?
ת׳ אם אין מנהג ידוע בעיר שמכשירין מים זכים אין להכשיר . ואם יש מנהג ידוע בעיר שמכשירין מים זכים יש להכשיר בסימנים המבוארים :
עז רב מה הם הסימנים ?
ת׳ הבועה של מים זכים יש לה כים בפני עצמה זולת עור הריאה והוא לבן מבפנים . ונקלף מהריאה . ואין רוח יוצא כשמנקבין אותה . והמים צריכין להיות דוקא צלולין ומתוקין ולא מלוחים ולא סרוחים ולא מרים . וצריך לבדוק אחר זה . ואם לא בדק . אף שידע בבירור שהמים היו צלולין טריפה. שצריך דוקא כל הסימנים הללו ביחד . ועצה טובה קמ״ל שלא

---

76. Sind die בּוּעוֹת, welche ganz klares Wasser (מַיִם זַכִּים) enthalten (Wasserblasen), anders zu behandeln als בּוּעוֹת, welche Eiter (מוּגְלָא) enthalten (Eiterblasen)?

In manchen Orten ist es allerdings Brauch, Wasserblasen nicht als bedenklich und krankhaft anzusehen, doch soll man überall, wo nicht ein solcher Brauch sich mit aller Bestimmtheit feststellen läßt, zwischen Wasserblasen und Eiterblasen keinen Unterschied machen. Aber auch da, wo ein derartiger Brauch nachweisbar ist, hat man erst durch gewisse Kennzeichen festzustellen, ob die vorgefundenen Wasserblasen wirklich als solche anzusehen sind. Außerdem giebt es Fälle, in welchen aus anderen Gründen überall bei Wasserblasen ebenso streng wie bei Eiterblasen zu verfahren ist; es geschieht dieses bei den Fällen, welche in den §§ 58, 71, 81, 92, 94 behandelt werden. In unseren Gegenden werden überall Wasserblasen den Eiterblasen gleichgestellt, und kommen daher die über Wasserblasen handelnden (in Klammern eingeschlossenen) §§ 77, 78, 79, 86, 88 für uns nicht in Betracht.

[**77.** Welches sind die Kennzeichen für Wasserblasen?

Eine Wasserblase hat innerhalb der Lungenhaut noch eine Hülle (כִּיס), die inwendig weiß ist, sich von der Lunge abschälen und durchbohrt keine Luft ausströmen läßt; das eingeschlossene Wasser ist klar und süß, nicht salzig, bitter oder übelriechend. Sind alle diese Kennzeichen vorhanden, so sind die nebeneinander stehenden בּוּעוֹת wirkliche Wasserblasen und in Orten, wo nach altem Brauch diese als unbedenklich angesehen werden, auf koscher zu entscheiden; fehlt indessen auch nur eines dieser Kennzeichen, so sind dieselben als Eiterblasen zu behandeln und überall auf trefo zu entscheiden. Uebrigens nehme man

ינקב הבועות בסכין רק בקוץ. שסכין ממלח המים ולא יקבלנו בידו לטעום בלשונו. רק יקבל אותם בכלי מפני שהיד ממררת אותן. ואז אם יש להם כל הסימנים הללו יש להכשיר בסמיכי במקום שיש מנהג ידוע שמכשירין במים זכים:

עח רב ואם בועה אחת מהם מוגלא. והאחרת הסמוכה לה היא של מים זכים?

ת׳ הורתני שאין להכשיר בכה״ג אלא בהפסד מרובה ושעת הדחק יחד:

עט רב ואם הבועות הם מלאים רוח ואין בהם לא מים ולא ליחה מהו?

ת׳ הורתני שבועות המלאים רוח דינה כמו במים זכים ובמקום שיש להכשיר במים זכים מכשירין נמי מלאה רוח.

פ רב ומה הוריתיך בבועה אחת נראה כשתים?

ת׳ הורתני ביעה אחת שיש בה סדק ונראה כשתים נוקבין אותה באחת מצדיה. אם כל המוגלא יוצאת משתיהן דרך אותו נקב. אז אחת היא וכשרה. ואם אינן שופכות זו לזו שתים הן וטריפה כמו בסמיכי. דודאי

---

eine Untersuchung dieser Kennzeichen nicht mit keinem Wasser vor, da dieses leicht einen kleinen Salzgeschmack giebt, sondern mit einem Holzsplitter, auch koste man das Wasser nicht mit der Hand, da dieses oft einen bitteren Geschmack erzeugt, sondern mittelst eines Geräthes.]

[**78.** Wenn aber von diesen neben einander liegenden ביעות sich die eine als Wasserblase, die andere als Eiterblase erweist?

Bei großer Verlegenheit und gleichzeitigem großen Schaden ist in den Orten, wo Wasserblasen erleichternd behandelt werden, hierüber der Rabbiner zu befragen, sonst aber ist auch hier auf trefo zu entscheiden.]

[**79.** Wie sind ביעות zu behandeln, die weder mit Eiter noch mit Wasser, sondern mit Luft gefüllt sind (Luftblasen)?

Diese sind in Orten, wo ein Unterschied zwischen Wasser- und Eiterblasen gemacht wird, wie Wasserblasen zu behandeln.]

80. Wie ist eine בּוּעָה zu behandeln, die das Aussehen von zwei בועות hat?

Wenn eine בּיּעָה in der Mitte eine Einschnittslinie hat, die ihr das Aussehen von zwei בועות giebt, so durchlöchert man sie auf der einen Seite. Bleibt auf der andern Seite die Flüssigkeit zurück und strömt nicht aus, so ist damit erwiesen, daß hier zwei בועות vorhanden und das Thier nach § 72 für trefo zu erklären. Strömt indessen aller Eiter aus, so ist die Wahrscheinlichkeit vorhanden,

ניקב הריאה תחתיהן. וצריך לבדוק דוקא אחר זה. ואם לא בדק טריפה מספיקא:

פא רב ואם שופכות להדדי. מה צריך לבדוק עוד?

ת׳ צריך לבדוק אם יש לה ב׳ כיסין. ואם יש לה ב׳ כיסין טריפה. דכיון דיש לכל אחד כים בפני עצמה. ודאי ב׳ בועות הן ונקבה א׳ לחברתה ובועה שניקבה טריפה. ואפילו הן של מים זכים נמי טריפה בכל מקום:

פב רב ואם יש בריאה אחת על הרבה מקומות בועות דסמיכי וההפרש כקש ביניהם. או שאר ריעותות משם א׳ מהו?

ת׳ אפילו יש כמה בועות דסמיכי. וההפרש כקש ביניהם או שאר ריעותות משם א׳ בריאה א׳. לא מקרי תרתי לריעותא וכשרה.

פג רב ואם בועה יחידית בולטת לחוץ?

ת׳ הורתני בועה בכל מקום שעומדת אפילו במקום מהריאה שסמוכה לשדרה. לא אמרינן כיון שנדחקת שם סופה להתפרק אלא דרכה

---

daß nur eine בּוּעָה vorliegt, doch ist noch eine besondere Untersuchung vorzunehmen, bevor das Thier für koscher erklärt werden darf.

81. Worin besteht diese Untersuchung?

Man untersucht, ob die ausgeströmte Flüssigkeit in einer einzigen Hülle (כִּיס) gelegen hat; in diesem Falle war nur eine בּוּעָה vorhanden und ist auf koscher zu entscheiden. Findet man aber zwei Hüllen, so sind dort auch zwei בּוּעוֹת gewesen, die nur durch ein zwischen ihnen entstandenes Loch ihren Inhalt in einander ergossen haben, und ist dann auf trefo zu entscheiden.

82. Wie ist zu verfahren, wenn auf der Lunge sich viele einzeln stehende בּוּעוֹת oder andere gleichnamige abnorme Erscheinungen in größerer Zahl vorfinden?

Bei vielen einzeln stehenden בּוּעוֹת, zwischen denen überall gesundes Fleisch in der Breite eines Strohhalms (§ 74) liegt,— wie überhaupt überall, wo viele gleichnamige abnorme Erscheinungen vorgefunden werden ist auf koscher zu entscheiden, da nach § 59 nur zwei abnorme Erscheinungen verschiedenen Namens als doppelte Abnormität (תַּרְתֵּי לְרֵיעוּתָא) anzusehen sind.

83. Wie ist bei einer בּוּעָה zu verfahren, die nur äußerlich mit der Lunge verbunden ist?

Eine בּוּעָה, die augenscheinlich nicht aus dem Innern der Lunge kommt, vielmehr ganz außerhalb derselben liegt, nur

להכפף ולכנוס לפנים וכשרה. אבל אם נראה לעינים שאין ממנה כלל בתוך הריאה. רק כולה בחוץ כאלו רק דבוקה להריאה. כיון שאין לה מקום להכפף לתוכה. יש לאסור בכל מקום שעומדת ע״ג הריאה דסיפה להתפרק כצלעות. (ש״ח סימן ל״ז סעיף ט״ז) וממשמע אבל מקמא כשרה.

פד רב מה הוריתיך בדין בועה בשיפולי הריאה?

ת׳ הורתני בועה בשיפולי הריאה היינו במקום הקצוות והחידודים שבה. אם אין חוט בשר מקיף סביב לה טריפה. משני טעמים. חדא משום דסופו להפסיק מפני שאין לה חיזוק. והמוגלא הכבידה. ועוד מפני שנראה כב׳ מקומות על השטח ועל השיפולי ויש לחוש למראות עין שנראה כתרי בועי דסמיכי. ולכן אם יש לה בשר המקיף סביב לה בטלו השני טעמים וכשרה.

ועיין לקמן ס׳ צ׳ לענין בועה בשיפולי הורדא.

פה רב וכמה שיעור חוט זה?

ת׳ אפילו אין לחוט זה רק כמלא שער על כל סביביו. ואפילו אין להחוט

äußerlich daran angeschlossen ist, ist anders zu beurtheilen, als jede andere innerlich entstandene בּוּעָה. Die letztere wird, selbst wenn sie nach den harten Rippenwänden zu liegt, durch den von diesen ausgeübten Druck nicht abgerissen, sondern nur tiefer in die Lunge hineingestoßen und kann — wenn einzelnd stehend — als unbedenklich erachtet und für koscher erklärt werden. Bei einer äußerlich nur angeschlossenen בּוּעָה ist indessen, wenn sie auf der Rückenfläche der Lunge liegt, auf trefo zu entscheiden, weil sie in der Lunge keinen Halt hat und deshalb infolge des Druckes der Rippen zerreißen kann; liegt sie auf der Vorderfläche, so ist auch bei ihr auf koscher zu entscheiden.

84. Wie verfährt man bei einer בּוּעָה am Rande der Lunge (בּוּעָה בְּשִׁיפּוּלֵי)?

Liegt eine בּוּעָה so dicht an den Rändern und Spitzen der Lunge, daß kein Streifen Fleisch sie ringsherum umschließt (חוּט בָּשָׂר מַקִּיף), so ist das Thier für trefo zu erklären. Es geschieht dieses aus zwei Gründen, einmal, weil hier die von dem Eiter beschwerte בּוּעָה keinen Halt hat und leicht abreißen kann, und ferner, weil sie auf zwei Seiten gesehen wird und den Eindruck zweier neben einander liegenden בּוּעוֹת macht. Beide Gründe fallen jedoch weg, wenn am Rande noch ein sie umschließender Streifen zurückbleibt, und ist in solchem Falle auf koscher zu entscheiden. (Ueber die Ausnahme am Rande der וֵרְדָא s. § 90).

85. Wie groß muß der umschließende Fleischstreifen (חוּט בָּשָׂר מַקִּיף) sein?

מראה הריאה. רק מראה כשרה נמי מהני. כיון דאין צריך רק כמלא חוט אחד אין אנו יכולין לעמוד על מראיתו מפני דקותו:

פו רב ואם היא של מים זכים מהו?

ת' תלוי במנהג המקומות כמו בסמיכי:

פז רב מה הוריתיך בדין בועה מעבר לעבר?

ת' למדתני. בועה מעבר לעבר. דהיינו שעומדת במקום העב של הריאה שהוא ד' אגודלים ברוחב מן השיפולי שבסוף האונה והאומה בגסה. ובקטן לפי קטנו. ועל כל פנים בדקה לא פחות מב' רחבי אגודל מן השיפולי. דשם הסימפונות המה תכופים ויש לחוש לקלקול הסימפונות. נוקבים אותה בא' מהצדדים. אם שופכות להדדי לצד אחר טריפה. ואם אין כל המוגלא יוצאת ממקום אחד רק הצד השני עומד במילואו. שתים הנה וכשרה.

Es genügt, wenn er so schmal ist wie ein Haar, nur muß er die בּוּעָה ganz umschließen. Auch braucht er nicht die Farbe der Lunge zu haben, was sich bei einem ganz schmalen Streifen auch nicht mit Bestimmtheit feststellen läßt, sondern es reicht aus, wenn es eine der im § 123 als erlaubt bezeichneten Farben ist.

[**86.** Wie verfährt man bei einer בּוּעָה בְּשִׁיפוּלֵי, welche klares Wasser enthält (Wasserblase)?

Wo der Brauch des Ortes eine Erleichterung bei Wasserblasen zuläßt, ist hier in der gleichen Weise wie bei neben einander liegenden Wasserblasen (סְמוּכוֹת) zu verfahren.]

87. Welche Vorschriften gelten über eine (von der einen nach der entgegengesetzten Seite desselben Lappens) durchgehende בּוּעָה (בּוּעָה מֵעֵבֶר לָעֵבֶר)?

Befindet sich eine durchgehende בּוּעָה (בּוּעָה מֵעֵבֶר לָעֵבֶר) auf dem dickeren Theile eines Lungenlappens, d. h. vier Daumenbreiten von dem unteren Rande entfernt bis zur Wurzel hin beim Großvieh, und diesem Verhältnisse entsprechend, zum Mindesten aber zwei Daumenbreit davon entfernt, beim Kleinvieh — so ist zu befürchten, daß die Luftröhrenäste (סִמְפּוֹנוֹת) durchlöchert sind, wodurch ein Thier trefo wird. Man muß deshalb die בּוּעָה auf der einen Seite öffnen und untersuchen, ob durch die Öffnung die ganze Flüssigkeit ausströmt, oder nicht. Strömt Alles aus, so ist es eine einzige בּוּעָה, die den סִמְפּוֹן durchbrochen hat, und das Thier ist für trefo zu erklären; bleibt die Flüssigkeit auf der anderen Seite zurück, so sind es

ובמקום הדק של הריאה דהיינו פחות מד׳ אצבעות בגסה וג׳ בדקה בועה מעבר לעבר כשרה חוץ ממקום הדק של הורדא כמבואר לקמן סי׳ צ׳.

פח רב ואם היא של מים זכים מהו?

ת׳ נמי תלוי במנהג כנ״ל:

פט רב ואם נתכסה הבועה אחר הנפיחה?

ת׳ אם נתכסה הבועה אפילו רק בצד אחד. באופן שנבלעה הבועה בבשר הריאה ואינה נכרת מבחוץ כלל דהיינו ששוה למראה הריאה וגם אינה בולט לחוץ (ש״ה ס׳ ל״ז ס׳ כ״ו) כשר. דדנין הכל אחר הנפיחה. דבהמה בחייה הריאה היא נפוחה. והוי חסרון מבפנים וכשרה.

צ רב מה יש עוד לבאר בדיני ביעות?

ת׳ עינוניתא דורדא שעומדת על הבועה וניכרת מעבר לעבר טריפה דשם הם סמפונות. וכן אם הבועה עומדת במקום הדק הסמוך

---

zwei von einander unabhängige בּוּעוֹת und auf koscher zu entscheiden. Auf dem dünneren Theil des Lungenlappens, d. h. weniger als 4 bezw. 2 Daumenbreiten von dem unteren Rande entfernt, — ist eine בּוּעָה מֵעֵבֶר לָעֵבֶר für koscher zu erklären, da bis dahin die Verzweigung der סִמְפּוֹנוֹת nicht reicht. Eine Ausnahme macht die וַרְדָא, wie in § 90 ausgeführt wird.

[**88.** Wie verfährt man bei einer durchgehenden בּוּעָה, die klares Wasser enthält (Wasserblase)?

Es ist hier nach dem Brauche des Ortes, wie oben, zu verfahren.]

89. Wie verfährt man, wenn nach dem Aufblasen die בּוּעָה auf der einen Seite ganz verschwindet?

Wenn auf der einen Seite die בּוּעָה nach dem Aufblasen ganz verschwindet, und zwar derart, daß sie die natürliche Farbe der Lunge wieder erlangt hat, und auch keine Erhöhung mehr zurückgeblieben ist, so wird das Thier für koscher erklärt, da überall nach dem aufgeblasenen Zustande zu urtheilen ist.

90. Welche besonderen Vorschriften gelten von בּוּעוֹת, die auf der וַרְדָא sich befinden?

Wenn die וַרְדָא auf einer בּוּעָה steht und diese zu beiden Seiten (מֵעֵבֶר לָעֵבֶר) sichtbar ist, so ist auf trefo zu entscheiden, weil an dieser Stelle die סִמְפּוֹנוֹת liegen. — Ferner ist bei der וַרְדָא selbst auf dem dünneren Theile — nahe dem חִירִיץ — בּוּעָה מֵעֵבֶר לָעֵבֶר als trefo zu beurtheilen, weil hier die Verzwei-

להריץ של הורדא והיא בשיפולי אף שיש לה חוט בשר המקיף אפילו הכי טרפה. דשם הם הספפונות ודנין אותה כמו בועה מעבר לעבר:

צא רב מה הוריתיך בדיני טינרא?

ת' טינרא הוא מלשון סלע. והיינו שבולטת מבשר הריאה ולחוץ כמו בועה. רק שאין בה ליחה כלל רק היא קשה כאבן ואין בה אפילו טיפה אחת ליחה או מים. היא כשרה בין מעבר לעבר. בין בשיפולי. וכ"כ אם ב' טנרות סמוכות זה לזה. ואין ביניהם הפרש כלל. אפילו הכי כשרה רק שצריך לבדוק אם אין בה טיפת ליחה: ואם לא בדק אחר זה אנו מחזיקין אותה כבועה ומטריפין מספק.

צב רב ואם יש בועה וטנרי סמוכות זה לזה ואין הפרש ביניהם או אם יש בועה מעבר אחד וטנרא מעבר אחר מהו?

ת' הורתני בזה. אם הן רחוקות למעלה וגם בשרשים המה פרודות אף שאין בשרשים הפרש רק כחוט השערה כשרה. אבל אם הן קרובות למעלה טריפה משום דטנרא קשה ומנקבת בועה שסמוכה לה למעלה.

---

gung der סִמְפּוֹנוֹת bis an die Spitze reicht. Aus demselben Grunde gilt bei einer וַרְדָא auch eine בּוּעָה בְּשִׁיפּוּלֵי selbst dann für trefo, wenn ein Streifen Fleisch sie rings umschließt (חוּט בָּשָׂר הַמַּקִּיף).

91. Was versteht man unter טִינְרָא (verhärteter Knoten, Mehrz. טִינְרֵי) und wie verfährt man bei ihr?

Eine טִינְרָא ragt wie eine בּוּעָה aus der Lunge hervor, enthält aber nicht die geringste Feuchtigkeit, sondern ist hart wie Stein. Sie ist immer für koscher zu erklären, auch wenn sie durchgehend (מֵעֵבֶר לָעֵבֶר) ist, oder am Rande (שִׁיפּוּלֵי) liegt, oder zwei sich neben einander (סְמוּכוֹת) befinden. Man hat aber stets erst durch Untersuchung festzustellen, daß sie keinen feuchten Tropfen enthält; ist dies nicht geschehen, so ist sie als בּוּעָה anzusehen und in den angeführten Fällen als trefo zu behandeln.

92. Wie verfährt man, wenn בּוּעָה und טִנְרָא zusammenkommen, also wenn durchgehend (מֵעֵבֶר לָעֵבֶר) auf der einen Seite eine בּוּעָה und auf der entgegengesetzten Seite desselben Lappens eine טִנְרָא sich befindet, — oder wenn sie neben einander ohne Zwischenraum stehen?

Steht durchgehend auf der einen Seite eine בּוּעָה, auf der entgegengesetzten aber eine טִנְרָא, so ist, wenn sie sich auf dem dickeren Theile eines Lappens befinden, das Thier für trefo

וא״כ אפילו בועה של מים זכים נמי טריפה משום דסופו לנקוב. (עיין בש״ת סי׳ ל״ז סעיף י״א). ואם יש בועה בעבר אחד וטנרא בעבר אחר ועומדות בחלק העב של האונה או האומה טריפה.

צג רב ואם יש טינרא נגד הבועה בשני אונות הסמוכות?

ת׳ אם יש טינרא נגד הבועה בב׳ אונות אפילו אינן מכוונות ממש טריפה.

צד רב ומ״ש זה משני בועות זו כנגד זו דקיי״ל דכשרה?

ת׳ שאני ב׳ בועות זו כנגד זו. אע״ג דלפעמים נוגעות להדדי לא חיישינן שהאחת תפסוק את חברתה. מפני שרכות הן וגם אפשר להן להפרד אינן דוחקות בכל עת זו את זו ולכן כשרה. כמבואר לעיל ס׳ ע״ב (אם לא שיש סרכא בין האונות כדלעיל סי׳ נ״ז): אבל בועה נגד הטינרא מפני שהטינרא קשה וכיון שלפעמים פוגעת בבועה והיא רכה. והקשה דרכו לקלקל הרך. וסופו לנקוב הבועה וכל העומד לנקוב כנקוב דמי. וא״כ אפי׳ הבועה היא של מים זכים אפילו הכי טריפה בכל מקום. (ונראה לי אפילו יש בטינרא טיפת ליחה אפילו הכי טריפה, דמ״מ היא קשה וסופו לנקוב הבועה). וסרכא היוצאה מן הטינרא כבר בארנו סימן ס״א וס״ב.

צה רב ומה הוריתיך בדין מורסא?

ת׳ מורסא הוא שוה לשאר בשר הריאה ואינה בולטת כלל לחוץ אחר הנפיחה ויש בה מוגלא ולא מקרי ריעותא כלל. בין מעבר לעבר ובין

---

zu erklären. Stehen בּוּעָה und טִינְרָא neben einander, so ist es für koscher zu erklären, wenn sie unten an der Wurzel auch nur ein Haarbreit getrennt sind, nur müssen sie oben an der Spitze etwas von einander abstehen. Berühren sie sich indessen oben an der Spitze, so ist auf trefo zu entscheiden, da die harte טִינְרָא die weiche בּוּעָה leicht verletzen kann.

93. Wenn aber בּוּעָה und טִינְרָא einander (auf zwei benachbarten Lappen) gegenüber stehen?

So ist auf trefo zu entscheiden, selbst wenn sie nicht in ganz gerader Richtung gegenüberstehen.

94. Weshalb aber wird ein Thier für koscher erklärt, wenn בּוּעָה und בּוּעָה einander gegenüberstehen?

Es gründet sich dieses darauf, daß die בּוּעוֹת weich sind und bei gegenseitiger Berührung sich nicht verletzen, (vergl. jedoch § 58), die טִינְרָא aber hart ist, und, wenn ihr eine בּוּעָה gegenüber steht, sie dieselbe verletzt.

95. Was verstehen wir unter מוּרְסָא und wie ist bei ihr zu verfahren?

Eine מוּרְסָא (Blatter) ragt nicht aus der Lunge hervor, bleibt

בסמיכי ובין בשיפולי הכל כשר. ומורסא מעבר אחד ובועה בעבר אחר טרפה אבל מורסא נגד הבועה כשר לפי ששניהם רכים ואין סופם לנקוב זה את זה ועינוניתא דורדא שעומדת על מורסא א׳ על טנרא וניכרת מעבר לעבר נ״כ כשר (ש״ח ל״ז ס׳ כ״ו וכ״ח). גם סרכא תלויה יוצאה מן המורסא כשרה. אבל סרכא דבוקה למקום אחר היוצאת מתוך המורסא טריפה. (עיין ש״ח סי׳ ל״ט סעיף מ״ז).

צו רב מה למדתיך בדין אטום בריאה?

ת׳ למדתני רבינו ריאה שנפחוה ונמצא מקום אטום כל שהוא שאין הרוח נכנס בו ואינו עולה בנפיחה באיזה מקום ואיזה צד שיהיה. (אפילו בצד הדק). ממשמשין בידים היטב מקום האטום אולי יפתחו הסמפונות. וגם יתנו לתוך הקנה מים פושרין ולא רותחין. וינענע הקנה אולי יש בסמפונות דבר סותם ויצא עם המים. או יתן הריאה לתוך מים פושרין וינפח אח״כ.

---

vielmehr auf derselben Fläche, ist aber mit Eiter gefüllt. Sie ist der טִנְרָא gleichzustellen, also auch wenn sie am Rande (בְּשִׁיפּוּלֵי) liegt, oder durchgehend ist (מֵעֵבֶר לְעֵבֶר), oder wenn zwei sich neben einander befinden (סְמוּכוֹת), für koscher zu erklären. Demgemäß ist auch wenn durchgehend (מֵעֵבֶר לְעֵבֶר) auf der einen Seite eine מוּרְסָא, auf der anderen eine בּוּעָה liegt, auf trefo zu entscheiden, hingegen wenn מוּרְסָא und בּוּעָה einander gegenüber liegen, auf koscher, da beide weich sind und sich gegenseitig nicht verletzen können. Steht die וַרְדָא auf einer מוּרְסָא oder טִנְרָא, die an ihren beiden Seiten sichtbar ist, so ist gleichfalls auf koscher zu entscheiden. — Geht von einer מוּרְסָא oder טִנְרָא (siehe § 61 u. 62) eine herabhängende סִרְכָא (תְּלוּיָה) aus, so ist das Thier für koscher zu erklären, dagegen ist es ohne Untersuchung der סִרְכָא für trefo zu erklären, wenn diese eine anschließende (דְבוּקָה) ist.

96. Was versteht man unter „verstopft" (אָטוּם) und wie ist dabei zu verfahren?

Wenn man eine Lunge aufbläst und man dabei auf eine Stelle stößt, in welche die Luft nicht dringt und welche in Folge dessen nicht mit aufgeblasen wird, die aber im Uebrigen auch die natürliche Farbe der Lunge hat, so wird diese Stelle אָטוּם (verstopft) genannt und folgendes Verfahren angewendet. Zunächst drückt man diese Stelle tüchtig mit der Hand, damit die Luftröhrenäste (סִמְפּוֹנוֹת) sich mehr öffnen, gießt alsdann in die Luftröhre laues (aber nicht heißes) Wasser, und

ואם כל זה לא יועיל. יקרע בנחת הקרום לבד במקום האטום. אם ימצא שם מוגלא או דם עכור או בשר נרקב כשרה. דבחייה הידה זה עתיד לצאת. ואם אינו מוצא שם כלום יניח על מקום האטום מים פושרים כחמימות הרוק או תבן או נוצה. וינפח דרך הקנה אם מתנדנד כשרה. שהרי הרוח בא שם. ואפילו כבר נחתכה הריאה אם יכול לבדוק על ידי שפופרת שיבצבץ במקום האטום כשרה (ש"ח ס' ל"ו ס' כ"ב). ואם לאו כיון שנתקלקל כל כך אינו עתיד להתרפאות והנקוב גם העור מחמת הלקותא וטריפה.

צז רב ואם במקום האטום יש לעור מראה מוגלא?

ת' אם יש לעור מראה מוגלא כשרה. דאטום לא נקרא אלא אם יש לעור מראה ריאה במקום האטום רק שאינו עולה בנפיחה. או אינה עתידה

---

schüttelt dieses tüchtig durch, damit falls eine Verstopfung der Luftröhrenäste vorliegen sollte, dieselbe durch das Wasser entfernt wird, oder man legt auch die ganze Lunge in laues Wasser und bläst sie nochmals auf. Wenn nunmehr die betreffende Stelle sich mit aufblasen läßt, so ist das Thier für koscher zu erklären, da offenbar nur die frühere Verstopfung der סִמְפּוֹנוֹת vorher das Aufblasen nicht ermöglicht hat. Ist aber dieses Verfahren erfolglos geblieben, so löst man an dieser Stelle die Haut vorsichtig ab; findet man darunter Eiter, trübe Flüssigkeit oder Fleisch, so ist auf diese vorübergehende und unbedenkliche Erscheinung die Verstopfung zurückzuführen und deshalb die Entscheidung auf koscher zu treffen. Hat man aber derartiges unter der Haut nicht gefunden, so wende man noch ein drittes Verfahren an. Man lege auf diese Stelle lauwarmes Wasser, einen Strohalm oder eine Feder, und beobachte, ob diese sich beim Blasen bewegen; in diesem Falle ist auch dann noch das Thier für koscher zu erklären, da augenscheinlich die Luft dorthin dringt. Es ist sogar gestattet, dieses Verfahren auch dann noch anzuwenden, wenn die Lunge bereits zerschnitten ist, indem man alsdann durch ein kleines Röhrchen in den betreffenden סִמְפּוֹן bläßt. Haben alle diese Versuche sich als zwecklos erwiesen, dann ist das Thier für trefo zu erklären, da offenbar die Verstopfung sich nicht beseitigen läßt und die Möglichkeit einer späteren Verletzung der Lunge anzunehmen ist.

97. Wenn aber die verstopfte Stelle die Farbe von Eiter hat?
Dann ist sie überhaupt nicht als אָטוּם zu betrachten, sondern als eine טִנְרָא oder מוּרְסָא anzusehen, und wenn sich nicht eine zweite

להתרפאות וטריפה. אבל אם יש לעור במקום האטום מראה מוגלא לא הוי
אלא טנרא או מורסא. וכשרה בלא בדיקה. דאע"פ שאינה עולה בנפיחה.
ודאי מחמת ליחה נאטמה וסופה להוציא הליחה לחוץ ולהתרפאות. לכן כשרה.
ואם יש מקום האטום רחב ומקצתו מראה מוגלא ומקצתו מראה ריאה. יש לבדוק
המקום שיש בו מראה ריאה בבדיקה הנאמרת לעיל ס' צ"ו (ש"ח ס' ל"ו ס' כ"ג).

צח רב ואם סרכא יוצאה מתוך האטום?

ת' אם סרכא יוצאה מתוך האטום. לא לבד סרכא דבוקה למקום אחר.
אלא אפילו סרכא תליה לא מהני בדיקה וטריפה משום הרתי לריעותא
(עי' בה"ש סי' ל"ו ס"ק נ"ח):

צט רב באר יתר דיני אופתא אשר זכרת בסי' מ"ח?

ת' ריאה שקשה במשמושא כעץ אפילו כל שהוא ויש במקום הזה מראה
ריאה כמו שאר בשר הריאה דסופה לנקוב (ש"ח סי' ל"ו ס' כ"ד.
וז"ל עוד נראה לי שאין זה יבש דהתם אין בו לחלוחית אבל הכא לחה
היא ואי מנקבי לה מוציאה דם ולחלוחית ומ"מ בשימושה קשה כעץ. גם
סתם יבש הוקטן שיעורו מחמת היבשות. הזה עומד בשיעורו. — גם לא דמי

Abnormität hinzugesellt hat, für koscher zu erklären. Es hat in diesem Falle lediglich der Eiter die Verstopfung bewirkt, diese aber hätte sich wieder verloren und damit auch die Verstopfung aufgehört. Ist nur ein Theil dieser Stelle eiterfarbig, der übrige Theil dagegen hat das natürliche Aussehen der Lunge, so sind an letzterem die im vorigen § vorgeschriebenen Untersuchungen vorzunehmen.

98. Wie aber hat man sich zu verhalten, wenn von אָטוּם eine סִרְכָא ausgeht?

In diesem Falle sind die vorerwähnten Untersuchungen nicht vorzunehmen, sondern, da hier eine doppelte Abnormität (תַּרְתֵּי לְרֵיעוּתָא) vorliegt, ist das Thier sofort für trefo zu erklären, gleichviel ob es eine anschließende סִרְכָא (דְבוּקָה) oder nur eine herabhängende (תְּלוּיָה) ist.

99. Was gilt von einer Lunge die hart wie Holz ist (eine andere Art der in § 48 erwähnten אוּפְתָּא)?

Wenn die Lunge auch nur an einer kleinen Stelle sich hart wie Holz anfühlt, sie im Uebrigen aber ihre natürliche Farbe hat, so ist eine Verletzung zu befürchten und auf trefo zu entscheiden.

קָשָׁה כְּעֵץ (hart wie Holz) ist nicht zu verwechseln mit יָבֵשׁ (vertrocknet § 102), auch nicht mit אָטוּם (verstopft § 96) und endlich

לאטום שהכשרנו על ידי בדיקה אע״ג שקשה במשמושו דהתם עדיין לא הגיע לקושי העץ רק קשה קצת. — גם לא דמי לטנרי שכשר אע״פ שקשה כאבן דהתם מראה מוגלא יש לה והמוגלא שבתוכה נתקשה והיה לאבן אבל כאן מראיה כשאר הריאה וגוף הריאה הוא שנתקשה.

ק רב ואם היא קלה כעץ?

ת׳ אם היא קלה כעץ ומרגיש בה קלות שלא כדרך שאר הריאות לקותא היא וטריפה (שם סעיף כ״ה).

קא רב ואם נמצאת נפוחה?

ת׳ אם נמצאת הריאה נפוחה כמו עיקר הריות של דקל טריפה מספק (ונ״מ לענין ס״ס). (עי׳ בלחם הפנים סי׳ ל״ו ס״ק ל״ה).

קב רב ומה הוריתיך בדין ריאה שיבשה?

ת׳ למדתני ריאה שיבשה משהו מבחוץ טריפה ולא מהני בדיקה דכל יבש כנקוב דמי.

---

auch nicht mit טִנְרָא (verhärteter Knoten § 91). Denn aus יָבֵשׁ ist jede Feuchtigkeit geschwunden, hier aber ist die Feuchtigkeit noch vorhanden, so daß, wenn ein Loch gemacht wird, Flüssigkeit herausströmt, nur fühlt sich äußerlich die Lunge hart wie Holz an. Bei אָטוּם wiederum, wo eine Untersuchung noch zulässig, ist die betreffende Stelle nur etwas hart, hat aber nicht die Härte von Holz. Und endlich ist טִנְרָא, das für koscher, erklärt wird, zwar sehr hart, hart wie Stein, doch ist es ein einzelner Knoten, der dazu eiterfarbig ist, während hier die Lunge selbst verhärtet ist, dabei aber ihre natürliche Farbe behalten hat.

100. Was gilt von einer Lunge, welche leicht wie faules Holz ist (noch eine andere Art von איפְּתָא)?

Wenn eine Lunge leicht wie faules Holz oder überhaupt von ungewöhnlicher Leichtigkeit ist, so ist auch auf trefo zu entscheiden.

101. Was gilt von einer Lunge, die man in aufgeblasenem Zustande (נְפוּחָה) vorfindet? (noch eine Art von איפְּתָא).

Findet man eine Lunge angeschwollen und aufgeblasen gleich einem Palmzweige, so ist ebenfalls auf trefo zu entscheiden.

102. Wie verfährt man bei einer vertrockneten Lunge (יָבֵשׁ)?

Eine Vertrocknung an der Lunge wird wie ein Loch נֶקֶב in derselben behandelt und deshalb, auch wenn sie nur auf einen kleinen Punkt sich erstreckt, das Thier für trefo erklärt.

קג רב מה זה יבש?

ת׳ שיעור יבש. כשנפרך בציפורן. ואין אנו בקיאין בזה. לכן כשמשרטט בציפורן על הריאה ונראה השירטוט בתוכה ואינו חוזר מיד בלי משמוש ידים הרי הוא יבש. ואפילו ניקב באותו מקום ויצא דם טריפה. שמא נתייבשו הקרומים לבדם.

קד רב ואם נמצאו מים בחלול הגוף?

ת׳ אם נמצאו מים בחלל הגוף צריך לנפח הריאה היטב ולבדוק אם אין שם מקום יבש. מפני שהמים עומדים במקום יבש ולא נדחו משם. או אולי יש נקבים. ורוב נקבים נמצאים במקום שיש שם נקודות אדומות:

קה רב מה הוריתיך בדין צמקה הריאה?

ת׳ הורתני אם כל הריאה או רובה נצטמקה שנעשית כמו פירות צמוקים וכמושים. ועדיין לא הגיעו להיות יבשים. אם מחמת בני אדם שהפחידוה כגון ששחט אחרת לפניה וכיוצא בזה טריפה. משום שאינה חוזרת לברייתה. ואם נעשה בידי שמים כגון שפחדה מקיל רעם וכדומה הדרי בריא וכשרה. ומפני שאין אנו יודעין מאין בא לה. יש לבדוק אותה דהיינו להניח

---

103. Wann ist eine Lunge als יָבֵשׁ (vertrocknet) zu bezeichnen?

Wenn man mit dem Fingernagel in die Lungenhaut ritzt und die Stelle sich nicht sogleich von selbst und ohne Bearbeitung mit der Hand glättet, so ist das ein Kennzeichen für יָבֵשׁ, und in diesem Falle entscheidet man auf trefo. Selbst wenn hierbei etwas Blut quillt, ist das Thier für trefo zu erklären, da doch immerhin der Hautüberzug vertrocknet zu sein scheint.

104. Wie hat man sich zu verhalten, wenn in der Höhlung des Körpers Wasser gefunden wird?

Man hat dann die Lunge aufzublasen und zu untersuchen, ob sich יָבֵשׁ vorfindet, da auf diesem das Wasser gewöhnlich stehen bleibt und nicht abläuft, oder ob nicht Löcher vorhanden, welche zumeist durch rothe Pünktchen angedeutet werden. In diesen Fällen ist das Thier für trefo zu erklären.

105. Wie verfährt man, wenn die ganze oder der größere Theil der Lunge zusammengeschrumpft (צְמֻקָה) ist?

Unter צְמֻקָה (zusammengeschrumpft) verstehen wir eine Lunge, die allerdings noch nicht völlig vertrocknet ist, jedoch einer welken Frucht gleich zusammengeschrumpft ist. Man führt diese Erscheinung auf einen Schreck zurück, der dem Thiere zugestoßen ist. Obwohl eine derartige Krankheit, falls der Schreck durch Naturerscheinungen, wie z. B. heftiges Gewitter, herbeigeführt

את הריאה בקיץ בכלים המקררים ובמים שהתחילו להיות פושרין מקרירתם כדי שישארו פושרין כל מעת לעת. ובחורף איפכא כדי שלא יתקררו ויצאו מגדר פושרין להיות קרים. ולהניחה שם מעת לעת לראות אם תחזור לאיתנה. אבל אנו לא בקיאין בבדיקה זו ובפרט השוחט אין לו רשות להורות בדין זה. כי יש בזה כמה חילוקי דינים ואם יבוא לידו דבר זה. ישאל לחכם (עי׳ בש״ח סעיף כ״ט):

קו רב ואם צמקה אונה אחת?

ת׳ אם צמקה אונה או אומה אחת או רובו. נותנין לתוכה דהיינו לתוך הקנה הרבה מים פושרין ומנענעין. אם חוזרה לקדמותה כשרה. ואם לאו טריפה. דהוי כמו חסרה אונה. אבל אם צמקה מקצת האונה כשרה בלא בדיקה ע״ש בסעיף ל״ג.

קז רב אם נמצא מחט בריאה?

ת׳ יש בזה כמה חילוקי דינים. על כן בין נמצא המחט בשלימה או בחתיכה בכל מקום שהוא. אין לשוחט להורות בדין זה כלל רק צריך שאלת חכם ועי׳ בש״ח סעיף ל״ה.

קח רב ריאה שנתמסמסה מהו?

---

worden, heilbar ist, — was bei einem Schreck durch Menschen nicht der Fall — und uns auch im Talmud ein Mittel zur Untersuchung hierüber angegeben wird, so verlassen wir uns doch nicht darauf und entscheiden, wenn die Lunge ganz oder größtentheils zusammengeschrumpft ist, stets auf trefo.

106. Wenn aber nur ein einzelner Lappen zusammengeschrumpft ist?

Wenn eine einzelne אֵימָה oder אוּנָה ganz oder zum größeren Theile zusammengeschrumpft ist, so gieße man in die Luftröhre viel laues Wasser und schüttle es durch; erhält sie darnach das natürliche Aussehen, so ist das Thier für koscher zu erklären, andernfalls ist sie als „fehlend" anzusehen und auf trefo zu entscheiden. Wenn indessen nur der kleinere Theil eines Lappens zusammengeschrumpft ist, so wird das Thier ohne alle Untersuchung für koscher erklärt.

107. Wie verfährt man, wenn sich eine Nadel in der Lunge findet?

Da hierüber mannigfache Vorschriften bestehen, so soll der Schächter, wenn er in der Lunge, sei es in einer ganzen, sei es in einer zerschnittenen, eine Nadel findet, die Entscheidung des Rabbiners einholen.

108. Wie verfährt man bei einer auseinander fallenden Lunge (נִתְמַסְמְסָה)?

ת׳ ריאה שנתמסמסה היינו כשהיא מונחת היא שלימה וכשתולין אותה נופלין חתיכות חתיכות טריפה.

קט רב ואם נפחו הריאה ונקרע הקרום מחמת הנפיחה מהו?

ת׳ אם יש לתלות שנפחוה יותר מדאי כשרה. אבל אם אירע שנפחוה מחמת שום ריעותא הצריך בדיקה. כגון מראה וכדומה שנמצא בה קודם נפיחה ואחר שנפחוה הלכה לה הריעותא ונקרע הקרום. אם במקום הריעותא או סמוך לה נקרע הקרום. יש להטריף שאני אומר מחמת ריעותא וחולי שבמקום הזה נקרע. אבל אם נקרע במקום אחר שלא היה שם ריעותא כלל יש להכשיר כיון דנפחוה יותר מדאי. (עי׳ ש״ח סי׳ ל״ו סעיף ח׳ ובת״ש ס״ק י״ב):

קי רב ואם נמצא שומא או בשר בלוי ע״ג הריאה?

ת׳ הורתני שצריך לנפח הריאה. ולקלפן מן הריאה ואם הריאה יפה ושלימה תחתיהן כשרה. ואם יש סרכא מקליפה לקליפה כשרה. (עי׳ ש״ח סי׳ ל״ט ס׳ ע׳).

„Auseinander fallend (נִתְמַסְמֵס)“ heißt eine Lunge, welche, so lange sie nicht aufgehoben wird, ganz bleibt, wenn sie aber aufgehoben wird, in Stücke auseinander fällt; dadurch wird das Thier trefo.

109. Wie verfährt man, wenn in folge des Aufblasens die überziehende Haut (קְרוּם) reißt?

Ist anzunehmen, daß durch sehr starkes Aufblasen die Haut gerissen ist, dann ist das Thier für koscher zu erklären. Befindet sich aber der Riß auf einer oder dicht an einer abnormen Stelle (רֵיעוּתָא, wie z. B. unerlaubte Farbe § 122), um derentwillen die Lunge aufgeblasen werden mußte, so ist auf trefo zu entscheiden, selbst wenn das Abnorme nach dem Aufblasen sich verloren hat, da in diesem Falle hierauf der Riß zurückzuführen ist. Befindet sich indessen der Riß in größerer Entfernung von der abnormen Stelle, so darf angenommen werden, daß er nur durch das starke Aufblasen entstanden, und ist das Thier für koscher zu erklären.

110. Wie verfährt man, wenn die Lunge mit einer Warze (שׁוּמָא) oder faulem Fleisch (בָּשָׂר בָּלוּי) überzogen ist?

Man blase die Lunge auf und löse von ihr die Warze oder das faule Fleisch ab; findet man sie darunter heil und unverletzt, so ist das Thier koscher. Das Losgelöste selbst wird überhaupt nicht in Betracht gezogen; ist nur die darunter lie-

קיא רב מה הוריתיך בענין הריאה שנמצאה נקובה?

ת' הורתני אם נמצאת הריאה נקובה. אם יש מקום לתלות כגון שנטלה כלב קודם הבדיקה והחזירה כשהיא נקובה. או שיש לתלות שהעביר הבודק או הקצב ידו שם. והיינו במיצר החזה. והוא מן החוט שמנקרין מן החזה ולמעלה לצד השדרה. ובארכה מתחלת הצלעות עד סוף חיתיכי דאונה דהיינו עד צלע רביעית ולא עד בכלל. אבל בשאר מקומות הריאה אינו מועיל אלא אם כן יודע שהעביר ידו במקום הנקב בכח. או שהעביר שם סכין אפילו בלא כח. אפילו אם הוציא הנכרי הריאה נמי יש לתלות בו הנקב. אע"פ שאין ברור שהיתה יד הנכרי במקום הנקב ממש ואפשר שמשמש סמוך לזה (יש"ח ס' ל"ו ס' ט'). דהידים מוכיחות על הנקב הזה שנעשה על ידו וכשרה.

---

gende Lunge normal, so wird auf koscher entschieden, selbst wenn eine סִרְכָא zwischen den abgelösten Stellen liegt.

111. Wie hat man sich zu verhalten, wenn sich auf der Lunge ein Loch (נֶקֶב) findet, bei welchem man im Zweifel ist, ob es schon vor dem Schächten vorhanden gewesen?

Es ist hier zu erwägen, ob Anhaltspunkte dafür vorhanden sind, daß das Loch erst nach dem Schächten entstanden sein könnte. Als Anhaltspunkt gilt es, wenn ein Hund die Lunge vor ihrer Untersuchung fortgeschleppt und man sie erst, nachdem sie ihm abgenommen worden, durchlöchert gefunden, — oder, wenn man das Loch im engen Raum der Brust gefunden, da anzunehmen, daß über diese Stelle der Fleischer oder Schächter beim Hineingreifen in das Innere gefahren ist. Den engen Raum der Brust rechnet man von dem Faden an, welcher beim Porschen von der Brust entfernt wird, bis hinauf gegen das Rückgrat und in der Länge vom Beginne der Rippen bis zur vierten Rippe, letztere nicht mitgerechnet. — An anderen Stellen der Lunge ist dieses nur anzunehmen, wenn man genau weiß, daß man die Hand mit recht kräftigem Griffe oder, wenn es nicht kräftig geschehen, das Messer darüber geführt hat. Auch wenn man nicht mit voller Bestimmtheit feststellen kann, daß man genau diesen Punkt berührt, wie z. B., wenn nichtjüdische Personen die Lunge aus dem Innern herausgenommen haben, darf noch angenommen werden, daß durch Menschenhände das Loch entstanden ist. Ist ein derartiger Anhaltspunkt vorhanden, so ist das Thier für koscher zu erklären, wenn außerdem auch die Beschaffenheit des Loches selbst nach Maßgabe von § 113 auf seine spätere Enstehung hinweist.

קיב רב ואם יש הרבה נקבים?

ת׳ אפי׳ אם יש הרבה נקבים יכול לתלותן במקום דממשמשי ידי דטבחא.
אם יכול לתלות שפגע שם בידו או בצפרנו או בסכין כשרה.

קיג רב ואיזהו נקב תולין בטבח במקום שנגע שם?

ת׳ אם הנקב אדום ורך והוא משוך קצת באופן שניכר שנעשה מחדש ואין ריעותא בצלעות נגדו. אז אם יש מקום לתלות בזאב או בטבח תלינן.
אבל אם הנקב הוא פתוח שיש קצת חלל בפי הנקב, או שהוא אדום כאדמימות המכה נפוחה וקשה. או שחור סביב לו. או שיש נגד הנקב בצלעות אדום או שחור שזה מוכיח שנעשה הנקב מחיים. או שסביביו לבן וקשה או שיוצא כמין ליחה ממנו. או שהוא עגול. אז אין תולין בטבח כלל אפי׳ במקום שיש לתלות וטריפה.

קיד רב ואם נמצאת נקובה נקב חדש ואין לנו במה לתלות?

ת׳ מדינא דגמרא היו מקיפין בריאה לראות אם הנקבים דומים זה לזה.
ואנו אוסרין להקיף וטריפה:

---

112. Sind solche Anhaltspunkte auch zu berücksichtigen, wenn mehrere derartige Löcher sich vorfinden.

Auch dann sind sie zu berücksichtigen.

113. Welche Beschaffenheit muß aber das Loch (נֶקֶב) haben, damit bei derartigen Anhaltspunkten das Thier für koscher erklärt werden kann?

Sieht das Loch etwas röthlich aus, fühlt sich aber dabei am Rande weich an, und ist etwas lang gestreckt, daß es als neu entstanden erscheint, und zeigt sich auch auf den gegenüberliegenden Rippen nichts Abnormes, dann ist beim Vorhandensein der angeführten Anhaltspunkte das Thier für koscher zu erklären. Ist indessen das Loch offen, wie eine kleine Höhlung, oder rund, oder hat es gleich einer aufgeschwollenen Wunde einen stark rothen, dabei harten Rand, oder einen schwarzen oder einen weißen harten Rand, oder ist an der gegenüberliegenden Rippe eine rothe oder eine schwarze Stelle sichtbar, oder es quillt aus dem Loche eitrige Flüssigkeit hervor, so ist das Loch schon früher vorhanden gewesen und das Thier für trefo zu erklären, selbst wenn die vorerwähnten Anhaltspunkte bestehen.

114. Wenn aber ein Loch zwar wie neu entstanden aussieht, aber die vorerwähnten Anhaltspunkte nicht bestehen?

Ursprünglich war es gestattet, neben einem derartigen Loche ein anderes zu machen, und, wenn das vorgefundene diesem an

קטו רב ואם נמצאה הריאה נקיבה ומורנא על גב הנקב?

ת' אם נמצאת מורנא (פי' תולעת) על גבי הנקב תלינן שהתולעת פירש לאחר מיתה. באשר שנתקררה הריאה מחום הטבעי. שהיה התולעת בתוך הריאה ופירש לחוץ וניקב הריאה וכשרה. אכן באשר שיש בזה כמה חילוקי דעות בין הפוסקים אין להשוחט להורות בדין זה וצריך שאלת חכם. (עי' בש"ח סימן ל"ו סעיף י"ד).

קטז רב מה הוריתיך בריאה שנימוק כשרה מבפנים?

ת' אם לא נימוחו הסמפונות כשרה. אבל אם נימוק רק סמפון אחד טריפה. לכן צריך לבדוק אחר זה. דהיינו שנותנים את הריאה בכלי חרס מצופה באבר. ואם נראה כמו חוטין לבנים הוא סימן למחוי הסמפון וטריפה. ואם לאו כשרה. רק שאין אנו בקיאין בבדיקה זו ע"כ אין להשוחט להורות כלל דין זה.

קיז רב ואם נתרוקנה מבפנים מהו?

Aussehen gleicht, das Thier für koscher zu erklären. Dieses Verfahren darf indessen nicht mehr angewendet werden, und ist überall, wo die erwähnten Anhaltspunkte fehlen, auf trefo zu entscheiden.

115. Wie verfährt man, wenn auf der Lunge ein Loch und darüber eine Made (מוֹרְנָא) sich findet?

Es darf in diesem Falle angenommen werden, daß dieses Loch erst nach dem Tode des Thieres durch die Made entstanden ist, welche nach dem Schwinden der natürlichen Lebenswärme den Weg nach Außen gesucht hat. Gleichwohl soll der Schächter, da hier Verschiedenes noch in Betracht zu ziehen ist, nicht selbstständig entscheiden, sondern die Entscheidung des Rabbiners einholen.

116. Wie verfährt man bei einer Lunge, die im Innern zerflossen ist (נִימוּק)?

Sind die Luftröhrenäste (סִמְפּוֹנוֹת) nicht zerflossen, so ist das Thier koscher; ist auch nur ein סִמְפּוֹן zerflossen, so ist es trefo. Dieses läßt sich dadurch feststellen, daß man den ganzen Inhalt der Lunge in ein mit Blei (Glasur) überzogenes irdenes Gefäß schüttet; zeigen sich darin weiße Fäden, so sind diese die zerflossenen סִמְפּוֹנוֹת, und nur dann wäre das Thier für trefo zu erklären. Doch lassen wir uns auf diese Untersuchung nicht ein; vielmehr ist bei jeder Art von zerflossener Lunge auf trefo zu entscheiden.

ת׳ אם נתרוקנה מבפנים. ומבחוץ היא כשאר הריאות. ועולה בנפיחה. אם החסרון אינו מחזיק רביעית הלוג לא הוי חסרון וכשרה. ואם מחזיק יותר מרביעית הלוג טריפה:

קיח רב אם נמצה הבועה נקובה מהו?

ת׳ אם הנקב חדש. ויש לתלות שנגע בה הבודק או הטבח בסכיני או בידו כשרה כדרך שבארנו בריאה בסי׳ קי״ג. אך אם נמצא נקב סמוך לסרכא עוברת במשמוש ומיעוך. ומכ״ש במקום הסרכא עצמה. אף שיש לתלות בבודק או בטבח. אפילו הכי טריפה. דהא אי אפשר לבדוק את הסרכא אם מבצבץ או לא.

קיט רב אם נמצא על גבי הריאה עצם או סחוס שקורין קנאָרפיל?

ת׳ בזה יש להטריף כיון שאפשר לנקוב הריאה ושאל אביך ויגדך לפי תואר הענין (עיין בש״ח סימן ל״ט סעיף ע׳).

קכ רב אם הריאה היא שלמה רק שנמצא נגד הריאה צלע שנשברה אף שחזר ונקשר ויש לה עוקץ?

---

117. Wie verfährt man bei einer Lunge, die innen einen leeren Raum hat (נִתְרוֹקְנָה)?

Hat der leere Raum einen Umfang von weniger als ein Viertel Lug, d. i. $1^1/_2$ Eier, so ist das Thier koscher, hat er einen größeren Umfang, so ist dasselbe trefo.

118. Wie verfährt man, wenn auf einer בּוּעָה sich ein Loch befindet, bei welchem ein Anhaltspunkt (§ 111) vorhanden, daß es neuerdings entstanden ist?

Bei einem Loche, welches wie neu entstanden aussieht (§ 113) und dafür auch die im § 111 erwähnten Anhaltspunkte bietet, ist auch dann noch auf koscher zu entscheiden, wenn es sich auf der בּוּעָה befindet.

Befindet sich aber ein derartiges Loch auf oder neben einer סִרְכָא, die durch Abreiben entfernt worden ist, so ist auch bei vorhandenen Anhaltspunkten das Thier für trefo zu erklären, weil man wegen des Loches an der סִרְכָא selbst nicht feststellen kann, ob durch sie Blasen in darauf gegossenem lauen Wasser entstehen oder nicht.

119. Wie verfährt man, wenn auf der Oberfläche der Lunge ein Knochen (עֶצֶם) oder Knorpel (סְחוּס) liegt?

Hier ist das Thier für trefo zu erklären, da dadurch eine Verletzung der Lunge zu befürchten ist.

120. Wie verfährt man, wenn einer an sich gesunden Lunge gegen-

ת׳ אם נשבר הצלע והשבר יוצא לחוץ כמו עוקץ. או אפילו חזר ונקשר ויש לו עוקץ טריפה. שסופו לנקוב הריאה וכל העומד לנקוב כנקוב דמי:

קכא רב באר לי מראות הריאה?

ת׳ הריאה שנשתנה מראיתה הרגיל בה. יש מהן טריפה משום דקים להו לרבנן דבהאי מראה נתקלקל העור וסופו לנקוב ומטעם זה אפילו כל שהוא טריפה. ויש מראות שאפילו נשתנה בהרבה מקומות או כולה. כשרה דהדרא בריא.

קכב רב איזהו מראה פסולה?

ת׳ הראשונים נתנו בהם סי׳ ד״ם כבב״ל. דיו. מוריקא. כשותא. בשרא. ביצה. לבינה. והרב בעל ש״ח נתן סימן אל תאכלו ממנו נובשל. מוריקא. בשרא. שחורה. לבנה. וכלל של דבר. כל שנוטה למראה געלב כמו מוריקא הוא זאפראן או כשותא האפפען בל״א. או כחלמון ביצה. או כשעוה. או כזהב. טריפה. בשרא היינו שנוטה למראה בשר חי כדרכו ולפעמים שנוטה למראה געלב טריפה (ועי׳ בש״ח סימן ל״ה סעי׳

über die Spitze einer gebrochenen (wenn auch wieder geheilten) Rippe liegt?

Da eine solche Spitze leicht eine Verletzung der gegenüberliegenden Lunge erzeugen kann, so ist das Thier für trefo zu erklären.

121. Wie hat man sich zu verhalten bei veränderten Farben (מַרְאוֹת) der Lunge?

Bei manchen veränderten Farben ist das Thier für trefo zu erklären, selbst wenn diese nur an einem kleinen Punkte sich zeigen, weil sich hier später ein Loch gebildet hätte (מַרְאֶה פְּסוּלָה unerlaubte Farbe); bei manchen veränderten Farben ist das Thier für koscher zu erklären, selbst wenn sie über die ganze Fläche sich hinziehen, weil dieselben vorübergehend sind und sich wieder verlieren (erlaubte Farbe מַרְאֶה כְּשֵׁרָה).

122. Welches sind die unerlaubten Farben (מַרְאוֹת פְּסוּלוֹת)?

Man merke sich den Vers 2. B. M. 12. 9: אַל תֹּאכְלוּ מִמֶּנּוּ נָא וּבָשֵׁל מְבֻשָּׁל (Ihr sollt nichts Gekochtes essen) in dem das Wort מְבֻשָּׁל die unerlaubten Farben bezeichnet.

1. מו = מוֹרִיקָא gelb, wie Safran, Eigelb, Hopfen, Wachs oder Gold.

2. ב = בִּשְׂרָא Fleischfarbe, die Farbe von rohem mitunter ins Gelbliche streifendem Fleische, wie auch die Farbe der

ד׳ שאם נוטה למראה ווייכסעל שנגמר בשולם נמי הוי בכלל מראה בשר). שחור היינו כדיו וכזפת טריפה. לבן היינו כלובן ביצה אחר בישולה. או כקרום שבתוך הביצה וכל מראה לבן טריפה.

קכג רב איזהו מראה כשרה?

ת׳ הראשונים נתנו סימן כאיל תאכלנו. היינו כבדא. אדומה. ירוקה שקורין גרין בל״א. לאזור שקורין בלוי. והרב בעל ש״ח נתן סימן ע״ז במרעה טוב ארעך. אדומה. רקיע דהיינו הימעלפֿארבע. עשבי. כוחלא. פי׳ אדומה אפילו כל הריאה אדומה כשרה שאין זה אלא שהדם לא נבלע כולו בתוך הריאה והוא מבחוץ. וכן אם הוא כמראה כבד חי הרי זה בכלל מראה האדומה. רקיע וכל הנוטה למראה ירוק בלוי כטחול כשרה. עשבי הוא כמראה עשב השדה שהוא צבע גרין בל״א כשרה. כוחלא הוא כצבע לאזור או כדבר הנצבע ממנה כשרה. ומראה כשרה היא ריעותא ובהצטרף עמה ריעותא אחרת כגון סרכא יש להטריף משום תרתי לריעותא. ואם נמצא על הריאה נקודות אדומות עיין לעיל ס׳ ק״ד.

קכד רב אם יש בריאה מראה אדומה מה צריך לבדוק?

Weichselkirsche, nicht zu verwechseln mit dem erlaubten Roth im folgenden §.

3. ש = שָׁחוֹר schwarz wie Pech oder Tinte.

4. ל = לָבָן weiß, wie das Weiße des Eies, oder wie gespaltenes Holz.

123. Welches sind die erlaubten Farben (מַרְאוֹת כְּשֵׁרוֹת)?

Die erlaubten Farben sind:

1. אָדוֹם roth, d. i. sowohl die hochrothe (Blut-) Farbe, wie die mittlere rothe Farbe der rohen Leber, wie überhaupt jedes nicht der Fleischfarbe gleichende und nicht in das Gelbe spielende Roth.

2. רָקִיעַ himmelblau (l'azur).

3. עֵשֶׂב (Gras) grün.

4. כּוּחְלָא (bläuliche Schminke,) die blaue Farbe der Milz. Als Merkzeichen gilt das Wort: אַרְעֵךְ (ich will dich weiden.): א = אָדוֹם roth, ר = רָקִיעַ Himmel, ע = עֵשֶׂב Gras, ך = כּוּחְלָא bläuliche Schminke. Die erlaubten Farben gelten als רֵיעוּתָא (Abnormität), so daß bei ihrer Verbindung mit einer andern רֵיעוּתָא das Thier für trefo zu erklären ist (vergl. auch § 124 und § 125 Schluß.) Ueber rothe Punkte auf der Oberfläche der Lunge siehe § 104.

124. Worauf hat man indessen bei der erlaubten rothen Farbe (§ 123) noch zu sehen?

ת' אחר מכה בדופן. דאם יש מכה בדופן נגד מראה האדום. רגלים לדבר דמכה שלטה גם בריאה ולקותא היא. אבן יש לנפוח. ואם נשתנה מראה האדום לשאר מראות הכשרות כשרה:

קכה רב ואם נפחו הריאה שיש בה מראה פסולה מהו?

ת' אם לאחר הנפיחה חזרה למראה ריאה כשרה. ואם לא חזרה למראה ריאה כ"א למראה כשרה יש להתיר בהפ"מ. כי הכל דנין כמו לאחר נפיחה. ולכן לעולם יש לנפיה הריאה אף במראה כשרה ואם חזרה מראה כשרה למראה פסולה יש לאסור.

קכו רב ואם המראה היא בין הקרומים?

ת' ככה הורתני. אם המראה רק בקרום העליון. והתחתון כמראה הראוי לה. יש להכשיר לצורך גדול. אבל אם יש התחתון רק כמראה כשירה יש לאסור בכל עת. וכמו כן אם יש מוגלא או לפעמים

Man hat noch zu untersuchen, ob nicht auf der Rippenwand gegenüber der rothen Stelle ein Bruch oder eine sonstige Verletzung vorhanden, in diesem Falle hat sich wahrscheinlich diese Verletzung auf die Lunge übertragen und den rothen Fleck erzeugt, und ist das Thier für trefo zu erklären. Jedoch soll man die Lunge auch dann noch aufblasen; verwandelt sich hierbei die rothe Farbe in eine andere der erlaubten Farben, so ist auch hier auf koscher zu entscheiden.

125. Wie hat man sich zu verhalten, wenn beim Aufblasen die unerlaubte Farbe sich in die natürliche Lungenfarbe oder in eine erlaubte Farbe verwandelt?

Verwandelt sie sich in die natürliche Farbe der Lunge, so ist das Thier immer trefo, verwandelt sie sich in eine erlaubte Farbe so ist es bei großem Schaden — worüber der Rabbiner zu entscheiden — für koscher zu erklären, denn wie überall, so ist auch hier die Lunge nach dem aufgeblasenen Zustande zu beurtheilen. Man hat deshalb sie auch bei den erlaubten Farben aufzublasen, und wenn diese sich in unerlaubte verändern, das Thier für trefo zu erklären.

126. Wie verfährt man, wenn die unerlaubte Farbe nicht auf sondern zwischen den beiden überziehenden Häuten (קְרוּמִים) liegt?

Dieses ist der Fall, wenn beim Oeffnen derselben sich zeigt, daß nur die obere Haut eine veränderte Farbe, die untere aber die natürliche Farbe hat, dann ist das Thier in zwin-

הבהמה בולעת שער ובא לה להריאה עד הקרום. יש לפתוח ולהוציא המוגלא או השער מתחת המראה. אם חזרו הקרומים למראה הריאה כשרה דנתברר שהמראה היה מחמת שער או מוגלא ובקרומים אין ריעותא. וכ"כ אם היא זזה ממקום למקום בין הקרומים כשרה. דנראה דאין שום לקותא בקרומים. כ"א יש איזה מוגלא בקרומים מתחתיהן:

קכז רב איזו סימן יש להבחין בשינוי מראה בשעת בדיקת הריאה תוך הבהמה קודם שיראה הריאה?

ת' הבודק צריך להיות מומחה ובקי ביד בהרגשתו. ואז מחמת בקיאתו ורגילתו מרגיש ע"י משמוש אפילו שינוי מעט וכל שהוא. ואם יש בה מראה אפילו כ"ש מרגישו. שמקום המראה משתנה משאר מקום הריאה·

---

genden Fällen, was der Rabbiner zu beurtheilen hat — für koscher zu erklären. Hat indessen die untere Haut zwar eine erlaubte, aber nicht die natürliche Farbe der Lunge, so ist unter allen Umständen das Thier für trefo zu erklären.

Es kommt auch vor, daß zwischen den beiden Häuten Eiter (מוּגְלָא) liegt oder Haare, welche, vom Thier verschluckt, den Weg durch die Luftröhre nach der Lunge bis zu den Häuten genommen haben. Man soll deshalb bei unerlaubten Farben immer zuletzt noch die Haut öffnen und nach der bezeichneten Richtung eine Untersuchung vornehmen. Findet man darunter Eiter oder Haare, so nehme man dieselben heraus und untersuche hierauf, ob jetzt die Häute die natürliche Farbe wieder erlangen; in diesem Falle ist das Thier koscher, da offenbar nur der Eiter oder die Haare früher die Farbe verändert hatten. Desgleichen ist das Thier für koscher zu erklären, wenn man die Farbe zwischen den beiden Häuten sich hin und her bewegen sieht, da auch dieses nur durch eine zwischen den Häuten sich bewegende Flüssigkeit verursacht sein kann.

127. Aus welchen Kennzeichen kann man auch schon bei der inneren Untersuchung (בְּדִיקַת פָּנִים), bevor man die Lunge selbst gesehen, auf eine Veränderung der Farbe schließen?

Der Schächter soll sich die Sachkenntniß und Geübtheit in der Hand erwerben, die ihn befähigt, schon beim Betasten der noch im Körper liegenden Lunge auch die geringste Veränderung zu merken. Es wird sich ihm dann auch die veränderte Farbe schon beim bloßen Befühlen der Lunge bemerkbar machen. Derartige Stellen fühlen sich nämlich anders an, als die übrigen

אם לחום או לקור. חלקה כמו ריר. או נגובה. ואז מוציא הריאה ולמראה עיניו ישפוט.

קכח רב אם לא בדק כל הריאה כ"א מקצתה?

ת' אם לא בדק כל הריאה רק מקצתה ואין לפנינו לבדוק השאר. אפילו בדק רובא טריפה. דהוי מיעוט המצוי ואולי היה באותו חלק שלא בדק איזה טרפות. לכן אסורה מספק.

קכט רב אם בדק כל הריאה מסרכות ובועות. ולא משאר טריפות שאינו בקי בהן?

ת' הורתני אם הריאה אינה לפנינו לבדקה ואין לברר הדבר כשרה כמו בנאבדה הריאה בגדיים וטלאים. דבשאר טריפות אנו סומכין על הרוב. שאינן מצוין כ"כ.

קל רב ומי שאינו בקי מהו שיסמוך על בדיקת הריאה בפנים?

Stellen der Lunge, entweder wärmer oder kälter, schlüpfrig wie Speichel, oder ganz trocken. Hat er solche Wahrnehmungen gemacht, so muß er die Lunge herausnehmen und die Untersuchung von Außen (בְּדִיקַת חוּץ) vornehmen.

128. Kann eine Untersuchung ausreichen, wenn sie nur an einem Theile der Lunge vorgenommen worden ist?

Wenn man nur einen Theil, sei es auch den größeren Theil, der Lunge untersucht hat, den übrigen Theil aber ununtersucht gelassen, und derselbe nicht mehr untersucht werden kann, so kann diese Untersuchung nicht ausreichen, vielmehr ist das Thier als trefo anzusehen. Denn wenn auch nur die Minderzahl der Thiere trefo ist, so ist doch immerhin dieses etwas Gewöhnliches, und ist deshalb zu befürchten, daß an dem ununtersucht gebliebenen Theile etwas Krankhaftes gewesen.

129. Wie aber, wenn man zwar die ganze Lunge untersucht, diese Untersuchung aber sich nur auf סִרְכוֹת und בוּעוֹת, nicht auch auf andere krankhafte Erscheinungen erstreckt hat?

In diesem Falle ist, wenn die Lunge abhanden gekommen und nicht mehr untersucht werden kann, das Thier für koscher zu erklären, denn da andere krankhafte Erscheinungen als סִרְכוֹת und בוּעוֹת nicht gewöhnlich vorkommen, so dürfen wir uns daran halten, daß die Mehrzahl der Thiere gesund ist (vergl. den ähnlichen Fall in § 5.)

130. Darf derjenige, welcher noch nicht in seiner Hand die volle

ת׳ למדתני שמי שמתחיל לבדוק אסור לו לומר על שום בהמה כשר. אף שבדקה בפנים ולא מצא בה ריעותא. אם לא שיוציא הריאה לחוץ ולמראה עיניו ישפוט עד שיהא רגיל ומומחה כמה שנים. ובהרבה מקומות אין סומכין כלל על בדיקת פנים לבד אלא לעולם מוציאין הריאה לחוץ. ואף בשאר מקומות אין ראוי לסמוך על בדיקת פנים לבד אלא לבודק שהורגל היטב מכמה שנים לשחוט ולבדוק בקהלה שהבדיקה שכיחה יום יום (ש״ח ס׳ ל״ט ס׳ ב׳).

קלא רב מה הוריתיך בחצר הכבד?

ת׳ הורתני חצר הכבד שניקב נקב מפולש טריפה:

קלב רב ואם נסתם הנקב מהו?

ת׳ אם נסתם אפי׳ ע״י סרכא או חלב טמא נמי כשר.

קלג רב ומה הטעם?

Uebung hat, sich auf die innere Untersuchung (בְּדִיקַת פָּנִים) allein verlassen?

In keinem Falle darf der Anfänger, wenn er die Lunge von Innen untersucht und nichts Auffälliges an ihr entdeckt hat, schon auf Grund dieser Untersuchung das Thier für koscher erklären. Vielmehr muß er stets die Lunge noch herausnehmen und die Untersuchung von Außen (בְּדִיקַת חוּץ) solange vornehmen, bis er eine vieljährige Uebung und Erfahrung sich erworben hat. In vielen Gegenden wird überhaupt ausnahmslos die Untersuchung von Außen vorgenommen und darf hier Niemand sich mit der bloßen Untersuchung von Innen begnügen. Aber auch in den Gegenden, in welchen dieser strenge Brauch nicht besteht, darf nur derjenige sich auf die Untersuchung von Innen beschränken, der bereits viele Jahre hindurch in einer Gemeinde geschächtet hat, in welcher ihm täglich reiche Gelegenheit geboten war, sich in der Untersuchung der Lunge zu üben.

131. Worauf hat man beim Rothfleisch (חֲצַר הַכָּבֵד, Netzhaut der Leber, Zwerchfell) zu achten?

Dasselbe darf kein durchgehendes Loch haben, denn dadurch wird das Thier trefo.

132. Wenn aber dieses Loch durch etwas anderes geschlossen wird?

Wenn es durch etwas anderes geschlossen wird, sei es auch nur durch eine סִרְכָא oder durch unerlaubtes Fett, so ist das Thier koscher.

133. Weshalb nützt bei dem Rothfleisch das Geschlossensein des

ת׳ משום שחצר הכבד אם ניקב אינה טריפה מצד עצמו כמו באברים הפנימים רק מצד הכבד. מבני שהלב המונח בתוך הריאה הוא מלא חמימות והריאה מרחפת עליו ומקררו. והכבד נמי מלא חמימות שמבשל המאכל בתוך האצטומכא. ולכן הדופן הפרוס מפסיק בין כבד ללב וריאה שלא תתגבר החמימות הוא החצר הכבד. ואם יש נקב מפילש בחצר הכבד מתגבר החמימות של הלב והכבד יחד. וסופו לייבש הריאה וטריפה. לכן אם יש כאן סתימה כל שהוא מהני. דשוב לא מתגבר החמימות.

קלד רב ואם הכבד סותמת נקב של חצר הכבד מהו?

ת׳ זהו טריפה מכל שכן. כיון שמתקרבת יותר ללב. גובר החום.

קלה רב ואם הבודק בא לבדק ומצא שהמסס ובית הכוסות נסרך לחצר הכבד מהו?

ת׳ הורתני שיש לבדוק בכרם אחר קוץ או מחט דודאי יש קוץ או מחט. על כן אם בא לידי הבודק אפילו בדק ולא מצא כלל בפרש יש

Loches, während dieses bei den anderen inneren Organen belanglos ist?

Bei dem durchlöcherten Rothfleisch wird nicht, wie bei den anderen inneren Organen, das Thier wegen dieses Organes sondern wegen der Leber für trefo erklärt. Die an sich warme Leber wird durch die Scheidewand, welche das Rothfleisch bildet, vor der zu starken Einwirkung der aus dem Herzen strömenden Wärme geschützt; der Schutz hört auf, wenn die Scheidewand eine Oeffnung hat, wird aber wieder hergestellt, wenn die Oeffnung sich wieder schließt.

134. Was ergiebt sich daraus, wenn das Loch im Rothfleisch durch die Leber selbst geschlossen wird?

In diesem Falle ist das Thier für trefo zu erklären, denn alsdann liegt die Leber weiter frei, ist aber dem Herzen noch näher gekommen und um so mehr übermäßiger Wärme ausgesetzt.

135. Wie verfährt man, wenn sich bei der Untersuchung herausstellt, daß der Blättermagen, gewöhnlich Buch genannt, (הַמְּסֵס) oder der Zellenmagen, gewöhnlich Haube genannt (בֵּית הַכּוֹסוֹת) mit dem Rothfleische verwachsen (daran angeschlagen) ist?

In solchem Falle darf sicher angenommen werden, daß ein Dorn oder eine Nadel in den Bauch eingedrungen, die Organe durchlöchert und dadurch das Verwachsen bewirkt hat. Des-

להטריף. (עי' בשו"ת פ"מ חלק ב' שאלה קנ"ט ובשו"ת מאמר מרדכי מסימן כ"ג עד סימן ל"ג) ואין לו להשוחט להורות כלל בנידון זה רק צריך שאלת הכם.

קלו רב ובמה יש עוד לבודק להזהר?

ת' הבודק צריך להזהר. שלא יזוז מבית המטבחיים בין שחיטה לבדיקה. אם לא בדק הריאה מיד קודם הפשטת העור. או יותר טוב שיהיה שם שומר ישראל נאמן אם שוחט אצל נכרי. שהטבח נכרי חשוד לנתק הסרכות. שמא יכנים ידו דרך בית הצואר וינתק הסרכות. והשוחט לא ידע כיון שעדיין לא בדק הריאה. ועי' בשמ"ח בשם דמשק אליעזר בסי' ל"ט סעיף נ"א. דאפילו בטבח ישראל יש לחוש לכתחילה אם יש עליו אפילו חששא קצת עכ"ל. לכן עצה טובה קמ"ל שיבדוק מיד אחר השחיטה קודם שיפשיטו העור. ואז יודע השוחט אם יש איזו סרכות או לא. ואז יכול לילך לדרכו וכשיוציא הריאה למראה עיניו יראה ויבחין.

קלז רב ואם מניח בהמה או בשר בבית נכרי איזה סימן יעשה?

ת' מי שמניח בהמה או בשר או שומן או בני מעיים אצל טבח נכרי אינו

---

halb soll der Schächter selbst dann, wenn er das Innere des Bauches untersucht und keine Nadel darin gefunden, das Thier für trefo erklären, — oder darüber einen Rabbiner befragen.

136. Was hat man ferner hinsichtlich der Untersuchung zu beachten?

Der Schächter soll sich nicht aus dem Schlachthause zwischen dem Schächten und der Untersuchung entfernen, sondern, gleich nachdem er geschächtet und bevor noch die Haut vom Thiere abgezogen wird, die Untersuchung von Innen (בְּדִיקַת פְּנִים) an der Lunge vornehmen, damit nicht während seiner Abwesenheit etwaige סִרְכוֹת abgerissen werden. Er darf dieses namentlich nicht unterlassen, wenn er bei nichtjüdischen und bei solchen jüdischen Schlachtern geschächtet hat, die im Verdachte religiöser Leichtfertigkeit stehen. Erstrebenswerth ist es, daß ein zuverlässiger Aufseher neben dem Schächter angestellt sei. Nachdem der Schächter den Zustand der Lunge sich gemerkt hat, darf er sich entfernen und die Untersuchung von Außen (בְּדִיקַת חוּץ) bis nach seiner Rückkehr aussetzen.

137. Was hat man zu thun, wenn man geschächtete Thiere oder koscheres Fleisch im Hause eines Nichtisraeliten oder eines nicht das religiöse Vertrauen genießenden Israeliten unbewacht liegen läßt?

Wenn man unbewacht ganzes Vieh oder Stücke Fleisch oder

מועיל שירשום בסכין אותיות על הבשר. כי בקל יוכל להזדייף וגם אינו ניכר. רק צריך שיניח חותם על הבשר. וכשלוקח הבשר צריך לעיין על החותם אם לא נתקלקל.

קלח רב ואם שחט פרה ונטרפה?

ת׳ השוחט פרה ונטרפה באופתא או שאר טריפות הבטן אסורה כל החלב ואם נתערבה חלבה בחלב אחרת כל התערובות אסור. אבל אם נטרפה בסרכות לא נאסר אלא חלבה שנחלב ממנה ג׳ ימים מעת לעת קודם השחיטה. לכן נוהגין מי שרוצה לשחוט פרה ליתן החלב שנחלבה ממנה ג׳ ימים קודם השחיטה לבד. שאם תטרוף בסרכות לא תאסור התערובות:

קלט רב טבח שהוציא טריפות מתחת ידו בחזקת כשר מהו?

ת׳ למדתני שאם הוציא הטבח טריפות מתחת ידו אין לו התנצלות לומר שוגג הייתי. (אם לא אדם שהיה מוחזק לירא שמים) ומעבירין אותו. ועי׳ בי״ד סי׳ קי״ט. כי דינים אלו לא שייכים לשוחט כלל ולא זכרתי פה רק לזרז השוחט שיהיה חרד לדבר ה׳ ויהיה זריז ונשכר. ולכן נכון שלא

Fett oder die inneren Organe in solchen Häusern liegen läßt, so muß man zur Verhütung einer Verwechselung einen Siegel darauf legen, der es als koscher kenntlich macht, und wer es kaufen will, hat sich zuvor zu überzeugen, ob ein solcher Siegel vorhanden, eine derartige Angabe enthält und unverletzt geblieben ist. Es kann aber nicht ausreichen, mit einem Messer Buchstaben einzuschneiden, denn diese lassen sich leicht nachmachen und treten überdies nicht deutlich hervor.

138. Wie ist die Milch einer für trefo befundenen Kuh zu behandeln?

Diese Milch darf nicht genossen werden, und wenn sie mit anderer Milch vermischt worden, so ist auch die Mischung zum Genusse verboten. Wenn aber die betreffende Kuh wegen einer סִרְכָא für trefo erklärt worden ist, so erstreckt sich, da diese erst zuletzt sich gebildet haben könnte, dieses Verbot nur auf diejenige Milch, welche innerhalb drei mal vierundzwanzig Stunden vor dem Schächten gemelkt worden ist. Der Vorsicht halber pflegt man deshalb, wenn eine Kuh geschächtet werden soll, ihre Milch aus den letzten drei Tagen gesondert zu stellen.

139. Was hat der Schächter zu gewärtigen, der etwas, was trefo ist, als koscher ausgegeben hat?

Ein solcher Schächter ist aus seinem Amte zu entfernen. Ein Versehen kann derselbe nicht zu seiner Rechtfertigung geltend

יקח השוחט שכרו מן הכשירות לבד. שלא יהיה בהול על ממונו להכשיר שלא כדין ח"ו. כמבואר בש"ע י"ד סי' י"ח.

קמ רב באר לי סדר הבדיקה בקצרה?

ת' כשהבודק בא לחתוך בחצר הכבד. אחר שראה וידע שחצר הכבד אינו נסרך להמסס או לבית הכוסות. יחתוך מעט בחצר הכבד מצד הצלעות. כדי שיכנים אצבעו מצד ימין הבהמה שהוא ימין הבודק כשבהמה תלויה ברגליה. כדי שימשמש אם נסרכה אומה או אונה לחצר הכבד. ולא יחתוך לצד חלל הגוף והריאה כדי שלא יחתוך שום סרכא. ואח"כ ירחיב החיתוך ויבדוק תחלה אם נפרדה לפחות עוקצה של אומה משומן שבין ב' הערוגות אפילו מעט. ואח"כ יבדוק בנחת בין ערוגה לצלעות ובערוגה. אם לא נסרכה לקנה הלב. ואח"כ יראה שיהיו ג' אונות ואומה. ולא יהיה חסר עד שלא נשאר כטרפא דאסא היינו כפרק אמצעי של אגודל. ולא יהיה חלוף. שלא יהיו יותר גדולות שאר אונות

---

machen, es müßte denn seine anerkannte Frömmigkeit dieses glaubhaft erscheinen lassen. Darum soll der Schächter auch für die Thiere, die er für trefo erklärt, Bezahlung erhalten, damit sein persönliches Interesse ihn nicht in Versuchung führe.

140. In welcher Ordnung hat man bei der Untersuchung im Inneren zu verfahren?

Nachdem man sich überzeugt hat, daß das Rothfleisch (חֲצַר הַכָּבֵד) nicht am Buch, (הֶמְסֵס) oder der Haube (בֵּית הַכּוֹסוֹת) angewachsen ist (§ 135), mache man einen Einschnitt in diesem Rothfleisch, zunächst rechts, und zwar nur etwa in Fingerbreite und am äußeren Ende nahe den Rippen; man hüte sich in der Mitte, nach dem inneren Körperraume und nach der Lunge hin, den Einschnitt zu machen, damit man nicht eine סִרְכָא durchschneide. Man stecke alsdann den Finger hinein und untersuche, ob nicht ein Lungenlappen mit dem Rothfleische durch eine סִרְכָא verbunden ist.
Hierauf erweitere man den Einschnitt und untersuche, ob die rechte אוּמָּה an der Spitze (עוּקְצָה) von dem zwischen den beiden Feldern liegenden die Herzader umgebenden Fette vorschriftsmäßig (§ 68) getrennt ist, und ferner, ob nicht das rechte Feld an den Rippen oder dem genannten Fette angewachsen ist.

Man untersuche hierauf, ob die Lunge die vorschriftsmäßige Zahl der אונות an der rechten Seite hat, — ob nicht eine derselben fehlt (חָסֵר § 15), ohne daß ein Stück von der Größe

מאונה הסמוכה לאומה. וכן שלא יהיה פחות בצד ימין מבצד שמאל. וכן
שלא יהיה יתיר בצורות אונה מגבה יותר מטרפא דאסא היינו כצפורן
של אגודל לאחר נפיחה. ושלא יהיה יתרת כצפורן אגודל לאחר נפיחה
באונה עליונה של ימין לצד שרשה מגבה. או לצד השיפולי מקמא.
ולמטה מן החריץ מגבה ושלא יהיו סרכות שאינן נימוחין ביד בשום צד.
ושלא יהיה בועה מעבר לעבר. או בשיפולי. או בסמיכי. וזולתם
במקום הפוסל כמבואר בפנים. ושלא יהיה סרכא תלויה יוצאת מן
הבועה. ומכ"ש דבוקה. ושלא יהיה סרכא דבוקה למקום אחר יוצאת
מן הטנרא. או מן המורסא. ויכנים ידו למקום הורדא אם
היא מונחת בכיסה. ואם לא שינתה תוארה או מקומה. או אם אינה
הפוכה. ושלא יהיו ב' ורדות או ב' כיסין. ושלא יהיה בה שום סרכא או
בועה הפוסלת. ואח"כ יחתוך בחצר הכבד סמוך לצלעות כדי שיכנים אצבעו

---

eines mittleren Daumengliedes zurückgeblieben ist, — ob nicht ein Verwechselung (חִלּוּף §§ 133 und 134) vorliegt, indem die anderen אונות größer sind als die אוּנָה אֲרוּכָּה וַעֲבָה oder rechts weniger sind als links, — ob nicht eine überzählige in der Größe eines Daumennagels auf der Rückenfläche (יוֹתֶרֶת מִגַּבָּה § 14) liegt — ob nicht die obere rechte אוּנָה (אוּנָה עֶלְיוֹנָה שֶׁל יָמִין § 21) an der inneren der Wurzel zugewandten Hälfte eine יוֹתֶרֶת hinten (מִגַּבָּה) hat, oder ob sie nicht an der äußeren der Spitze zugewandten Hälfte eine יוֹתֶרֶת vorn (מִקַּמָּא), oder ein solche hinten unter dem חֲרִיץ hat, — ob ein פִּיצּוּל (Loslösung § 24) sich in der Weise vorfindet, daß dadurch das Thier trefo wird,— ob nicht סִרְכוֹת, die nicht von selbst bei der Berührung schwinden, oder durchgehende (מֵעֵבֶר לְעֵבֶר § 87), am Rande befindliche (בְּשִׁיפּוּלֵי § 84) wie neben einander stehende בועות (סְמוּכוֹת § 82) und ähnliche krankhafte Erscheinungen vorhanden sind, — ob nicht von einer einzeln stehenden בּוּעָה eine herabhängende סִרְכָּא (תְּלוּיָה) oder eine anschließende סִרְכָּא (דְבוּקָה) (§59), oder von einer טִנְרָא wie מוּרְסָא eine anschließende סִרְכָּא (§ 61) ausgeht. Man untersuche ferner, ob sich die וַרְדָּא in dem Säckchen (כִּיס) befindet, ob sie nicht verkehrt liegt, ob nicht zwei וַרְדוֹת oder zwei כִּיסִין vorhanden, ob daran nicht eine סִרְכָּא oder בּוּעָה ist, durch welche das Thier trefo würde (§ 37 u. folg.)

Alsdann mache man an der linken Seite nach dem äußersten Ende hin einen Einschnitt und nehme die gleiche Untersuchung an dem linken Theile der Lunge vor.

בצד שמאל כמו בצד ימין. ויבדוק אם יש לה אומה וב׳ אונות הראויות לה. ושלא יהיה יתיר בצד שמאל מבצד ימין. ואם היא נקייה מיתרת או פיצול הפוסל כמבואר בפנים. ואם אין בה סרכות ובועות. ושלא יהיה שינוי מראה הפוסלים בכל הריאה. ואם יש לו איזהו ספק יוציא הריאה לחוץ אף שהוא בקי ומומחה. ולמראה עיניו יבחון ויתבונן לעשות כדת וכנימוס. ויהיה ירא וחרד ומתון בכל ענין ואז טוב לו סלה.

Außerdem hat man bei der Untersuchung beider Theile auf veränderte Farben (§ 121) zu achten, die sich dem Kundigen schon beim Anfühlen bemerkbar machen.

Hat sich bei dieser inneren Untersuchung auch das geringste Auffällige ergeben, so muß auch der kundigste und erfahrenste Schächter die Lunge herausnehmen lassen und die Untersuchung von Außen vornehmen.



השמטות.

אמר המו״ל: ההשמטה לדיני שחיטה והשמטה הראשונה לדיני בדיקה נמצאו בסוף הדינים הנ״ל. אלא שבהוצאות האחרונות הכניסו בטעות השמטה לדיני שחיטה לפנים אחר סי׳ כ״א. ומי שעיניו בראשו יראה שאין שם מקומה. ובהשמטה הא׳ לדיני בדיקה נשתבשו המדפיסים והשמיטו שורה שלמה עד שאי אפשר להבינה. והשמטה השניה לדיני בדיקה הרשיתי אני לעצמי להוציאה מבפנים וליתן לה בסוף הספר. לפי שהיא כעין שקלא וטריא ודומה ממש להשמטה הקודמת. ואין צורך להעתיק כל השמטות אלו שאין בהם עסק לשוחט ודברים כאלה אל המורה יביאו.

לדיני שחיטה.

שייך לסימן כ״א. אם חלש נוצות ויצא דם. עיין בש״ח סימן כ״ג סעיף י״ג דבהפסד מרובה או לכבוד שבת או לעני יש להתיר.

לדיני בדיקה.

שייך לסימן כ׳ בדין יתרת. מעשה בא לידי שהיתה יתרת בורדא מגבה ולא היתה רק כצפורן של אגודל לאחר נפיחה ודנתי לפני אדמ״ו מהר״י נ״י והכשרנו כיון דמגבה של הורדא לא שייך שיתחכך כיון דאין לו במה להתחכך שמונח בכים ולא עוד שלא היה רק כצפורן של אגודל ויש לסמוך אהני פוסקים דס״ל דלא מקרי יתרת רק כשהיא כפרק אמצעי של אגודל.

שייך לסימן פ״ט. ומעשה בא לידי בבהמה גסה שהיה לה בועה מעבר לעבר דהיינו מקמא היתה בולטת כמו בועה ומגבה הי׳ שוה לשאר בשר הריאה. רק מראה מוגלא כמורסא. ואחר הנפיחה נתכסית הבועה מגבה מבשר הריאה כרוחב אצבע אגודל. ולא נשתייר רק רוחב ג׳ אגודלים שלא נתכסה. ומקמא לא נתכסה כלל. ודנתי לפני אדמו״ר הרב הגאון מהר״י אב״ד דקהלתינו נ״י והסכים עמי להכשיר מטעם שכתב הרב בעל שמלה חדשה סי׳ ל״ז סעיף כ״ג דאם יש בועה במקום הסמפונות שכנגדו מעבר שני ולמטה ממקום הסמפונות שיש להכשיר דכיון דדין בועה מעבר לעבר אין לו שרש בגמרא יש להקל וה״נ דכוותי׳ כיון שמגבה לא היה אחר הנפיחה רק כמלא ג׳ אגודלים משיפולי הוי רק כמו בועה יחידית דהכל דנין כמו אחר הנפיחה. ולא עוד אלא כיון שמגבה לא היתה בולטת כלל לא הוי רק צד א׳ בועה וצד אחד מורסא ואף שהרב הנ״ל (שם סעיף כ״ו) לא הקיל. רק אם כל ב׳ צדדים שוים לבשר הריאה. והיינו מורסא מעבר לעבר אף שיש שם מראה מוגלא כשרה. אבל צד א׳ בועה וצד א׳ מורסא הוי כמו בועה מעבר לעבר וטריפה. היינו דוקא אם קיימי בכל שני עברים ד׳ אגודלים משיפולי. אבל אם צד אחד הוא פחות מן ארבע אגודלים בשיפולי אף שבצד השני היא ארבע אגודלים. ואפילו בולט בכל ב׳ עברים מכשיר כנ״ל. כ״ש בנדון דידן שהיתה צד א׳ מורסא ונתכסה כמלא אגודל. ולא נשתייר רק כמלא ג׳ אגודלים מן השיפולי בצד אחת אף שבצד הב׳ הי׳ ד׳ אגולים משיפולי לא דנין בה דין בועה מעבר לעבר. רק כמו בועה יחידית שלא חיישינן לסמפונות וכשרה:

הערה לסימן ע״א. זה הכלל בכל מקום שיש תרתי לריעותא וכו׳. המחבר לא הביא הסימן ג׳ ששתי ריעותות מעידות על עדות אחת כלומר על לקותא אחת לפי שהלך בשטת הרב בעל ש״ח וכתב לעיל ס׳ ג׳ שכל מיני טרפות אסורות משום נקב ואם כן כולן מעידות על עדות אחת. ודלא כלב״ש שחולק על זה שם סימן ל״ה ס״ק א׳.



ואלה מוסיף על הראשונים·

דיני ניקור מחלק הפנים ובני מעיים.

נסדרו מחדש על ידי ר׳ אריה וואלפערט שו"ב דקהל געטטינגען.

אמר המו"ל: ברוב ספרים נמצא פה סדר הניקור לבעל העיטור
כמו שמובא בטור יורה דעה סי׳ ס"ה ובספר גנת דוד עם קצת ליקוטים
ממרדכי בשם ספר התרומה ומספר לחם הפנים. והיא הוספה מאוחרת
ואיננה בהוצאה ראשונה של הספר. אבל ראיתי שדברי בעל העיטור רובם
כספר החתום וצריכים פירוש רחב ותוספות ביאור. לכן נתתי אל לבי
לאסוף מחדש כל דיני ניקור והמנהגים הנהוגים במדינתנו על פי האחרונים
ועל פי מנקרים בקיאים. והנה מצאתי איש בקי בלימודו רגיל מנעוריו
במלאכת הניקור ועומד על משמרתו מדי יום ביומו. והוא סדר לפני סדר
חדש כחפצי ורצוני בלשון עברי ובלשון אשכנז באופן נאה ומקובל ונתתי
חותמי עליו לספחהו אל הספר ולהפילו ברבים.

א דינים כלליים

א הבהמה יש לה י"ג צלעות בכל צד. ובעת שמחלקין הבהמה לרביעיות צריכין
להזהר:

א׳, שיניח לחלק הפנים רק י"ב צלעות ויחתוך גם כן על הצלע י"ב ממש.
כי הצלע י"ג עם הבשר שבינה לצלע י"ב שייך להחלק האחור וצריך ניקור
ממנקר מומחה. ורוב הטבחים אינם בקיאים בזה. ועל השוחט להשגיח שיחתכו

Das Entadern (Porschen)

des Vorderviertels und der inneren Organe.

Neu zusammengestellt von **L. Wolpert,** Schächter in Göttingen.

A. Allgemeine Regeln

1. Das Vieh hat auf jeder Seite 13 Rippen. Beim Trennen des Vorderviertels vom Hinterviertel, hat man Folgendes zu beachten:

 a. Zum Vorderviertel nehme man 12. Rippen und schneide dicht hinter der zwölften Rippe ab, da das Fleisch zwischen der 12. und 13. Rippe zum Hinterviertel gehört, somit von einem sehr Kundigen geporscht werden muß, und die Meisten das Porschen dieses Fleisches nicht gut verstehen. Hierauf hat der Schächter besonders zu achten, da die Flei=

הקצבים הבשר על דרך זה. כי רובם אינם נזהרים בזה ומניחים הבשר הנ"ל לחלק הפנים. אע"פ שאינם יודעים לנקרו היטב. ואם אירע שיש לבהמה רק י"ב צלעות. אז יתתכנה על י"א צלעות ממש. אבל אם נמצאו יותר מי"ג צלעות לא יוסיף בצלעות אלא יניח ג"כ לחלק הפנים רק י"ב צלעות.

ב', יש להזהר. כשמגיע בסוף הצלע והותך בשיפוע בכסלים. שיחתוך בשיפוע למעלה מן הטבור והטבור יניח לחלק האחור. כי הכסלים למטה מן הטבור עם הטבור עצמו גם כן לחלק האחור יחשבו. (עיין בס' מקום דוד סי' ה' ס"ק א' וס"ק ב' מה שמביא בשם חינוך בית יהודה ובשם המרדכי בענין הזה וגם ס' ט"ו בשם קונטרס הסמ"ע).

ב. בשר ששהה ג' ימים מעת לעת בלא מליחה נתיבש דמו בתוכו ולא יצא עוד על ידי מליחה ואין לאכלו מבושל כי אם צלי אש. (י"ד ס' ס"ט סעיף י"ב) לכן אם רוצה להשהות הבשר יותר מג' ימים בלא מליחה. אז ינקר הבשר קודם שיעברו עליו ג' ימים ואח"כ ישרה אותו מעט במים. ולא די בשפיכת מים לחוד כמו שעושים הקצבים. ואז יוכל להשהות הבשר עוד ג' ימים פחות חצי שעה. (י"ד שם סעיף י"ג) יש מקומות נוהגין איסור לכתחילה להדיח הבשר כדי להשהותו (חכמת אדם כלל ל"ב ס"ק ט').

---

scher oft geneigt sind, dieses Fleisch mit zum Vorderviertel zu nehmen, auch wenn sie es nicht gut zu porschen verstehen. — Hat zufällig ein Thier nur 12 Rippen, so ist dicht hinter der 11. abzuschneiden; hat es indessen mehr als 13, so wird gleichfalls schon bei der 12. Rippe abgeschnitten.

b. Sobald man an das Ende der Rippen gekommen ist, schneide man schräge **oberhalb** des Nabels in die Flanken, da dieser mit den darunter liegenden Flanken zum Hinterviertel zu rechnen ist.

2. Wenn Fleisch drei mal 24 Stunden ungesalzen bleibt, dann trocknet das Blut darin ein und läßt sich durch das Salz nicht mehr entfernen.

Derartiges Fleisch ist nur unmittelbar auf dem Feuer gebraten zum Genusse gestattet. Will man Fleisch länger als drei Tage ungesalzen liegen lassen, so muß man es vor Ablauf dreier Tage **zuerst porschen** und hierauf ein wenig in Wasser **weichen** lassen, — nicht etwa bloß mit Wasser begießen; alsdann darf es von diesem Zeitpunkte an nochmals drei Tage **weniger einer halben Stunde** ungesalzen liegen.

ג טוב לנקר את הבשר בעוד שהוא חם. היינו ד׳ או ה׳ שעות אחר השחיטה. כי אז הגידין נמשכין היטיב. גם טוב לאחוז אותם בסמרטוט ולמשכן בנחת. שאז לא במהרה ינתקו. ואם הבשר יבש. ישרה אותו במים קודם הניקור כדי שיתרכך וזה מועיל להמשכת הגידין (רמ״א סימן ס״ד סעיף י״ג) ואם הבשר נתקשה ע״י קרח. יניחנו בבית חם עד שיעלה הקרח ואז ינקרנו.

ד נוהגין לנקר הבשר בי״ט אפילו נשחט מעי״ט אם הוא לצורך י״ט. אבל אסור לנקרו בי״ט רק כדי להדיחנו ולהשהותו עד אחר י״ט. ואם נקרו מעי״ט אז מותר להדיחנו בי״ט כדי להשהותו יותר מג׳ ימים. (ש״ע א״ח סי׳ ת״ק סעיף ו׳ ועיין באר היטב שם)

ה כל מקום שנצרר הדם מחמת מכה אסור לבשל הבשר עד שיחתוך המקום הזה וימלחנו יפה. ומשום זה יש להחמיר ולקלף מבית השחיטה כל המקומות שנצרר שם הדם בשעת שחיטה. (י״ד סי׳ ס״ז סעיף ד׳)

ב. הלכות ניקור מחלק הפנים.

ו המנקר את הבשר מתחיל בראש וחותכו לשנים ומוציא את המוח ומעביר הקרום שעליו. (וטוב לשרות את המוח במים קודם הניקור. כי ע״ז יעבור

---

3. Es empfiehlt sich, das Fleisch in noch warmem Zustande zu porschen, d. i. etwa 4 oder 5 Stunden nach dem Schlachten, da dann die Adern sich leicht noch herausziehen lassen, auch thut man gut, mittelst eines Läppchens sie herauszuziehen, da sie dann nicht leicht reißen werden. Ist es vertrocknet, so weiche man es vor dem Porschen ein wenig in Wasser; ist es gefroren, so lege man es vorher in ein warmes Zimmer und warte, bis das Eis zergangen.

4. Man darf das Fleisch am Festtage porschen, auch wenn das Thier vor dem Feste geschächtet worden ist, wofern man wenigstens etwas von diesem Fleische am Feste selbst noch gebraucht. Dagegen ist es verboten, am Festtage zu porschen, nur damit man es weichen und bis nach dem Festtage aufheben kann. Ist das Fleisch vor dem Feste geporscht worden, dann darf man es am Festtage weichen, um es länger als 3 Tage aufzubewahren.

5. Jede blutunterlaufene Stelle muß vollständig vor dem Salzen entfernt werden, und dann ist die betreffende Stelle etwas stärker zu salzen. Deshalb muß man auch die blutigen Stellen am Halse ausschneiden und untersuchen, ob nicht dort im Fleische selbst geronnenes Blut sich befindet.

הקרום בנקל) ואח"כ מעביר הקרום הדבוק בעצם הגלגלת. כי הקרומים האלו מלאים דם ואינו יוצא ע"י מליחה. (עיין בי"ד ס' ס"ה וס"ח וע"א) המנהג לקצץ את עצם הגלגלת ולזרקו. לפי שקשה להוציא הקרום מתוכו. (מקום דוד סי' א' ס"ק ב') אח"כ נוטל הגידין מן הלחיים. דהיינו בסוף הלחי. במקום שמתחיל להיות עגול. חותך בין בשר לעצם נגד האוזן ונוטל משם גיד א' של דם הנראה כשנים ויורד עם שרשיו תחת עצם העין ואח"כ חותך בין בשר לעצם בצד הלחי ונוטל גם משם גיד א' כתמונת מזלג. (עיין מקום דוד ס"ק ג') מלבד זה נמצאים גם על בשר הלחי עוד חוטין של דם וצריך להסירן.

חוטין שאחורי האזנים. הם חוטין חלולים וקשים ונמשכים מן האוזן תחת עצם הלחי אל הלשון והצוואר. המנהג להסירן. אף שאין בהם דם (רמ"א ס' ס"ה ס' א') על הרוב נחתכין החוטין האלו עם הלשון. לכן יסירם משם.

B. Porschen des Vorderviertels.

6. Der Kopf (ראש) wird in zwei Hälften getheilt. Dann nimmt man das Gehirn (מוֹחַ), auch Brägen genannt, heraus und entfernt die darüber liegende Haut (קְרוּם), sowie auch die Haut aus der Hirnschale wegen des in den Häuten enthaltenen Blutes. Vom Hirn löst sich die Haut besser ab, wenn man es vorher ins Wasser legt. Da die Entfernung der Haut aus der Hirnschale schwierig ist, thut man am besten, dieselbe gar nicht zu gebrauchen.

Die Kinnbacken (לְחָיַיִם) enthalten je eine gabelförmige Ader. Diese Ader findet man, wenn der Kopf vollständig ist, an der Rundung des Kinnbackens, wo sie sich gabelförmig verzweigt. In der Regel wird aber vorher die Zunge mit einem Theil der Ader aus dem Kopfe herausgeschnitten, was die Auffindung der Ader erschwert. Man macht daher zunächst einen Einschnitt zwischen Ohr und Auge, wo der eine Theil der Ader mündet, alsdann einen Einschnitt zwischen dem Backenfleische und dem Knochen, wo man den andern Theil der Ader ebenfalls gabelförmig findet, worauf man sie mit Leichtigkeit entfernen kann. Außerdem befinden sich auf dem Backenfleische mehrere Adern, die entfernt werden müssen.

Die Adern hinter den Ohren (חוּטִין שֶׁאֲחוֹרֵי הָאָזְנַיִם) ziehen sich von den Ohren hinter dem Kinnknochen nach dem Halse und der Zunge hin. Obwohl diese Adern kein Blut enthalten, so ist es doch Brauch, dieselben zu entfernen.

גם חותכין את העינים ושרשי האזנים ועצם הנחירים משום מאוס. (מנהג המנקרים)

ז הלשון חותך מן הראש עם בשר הגרגרת (שלונדפלייש) ונוטל מכל צד תחת הלשון העצם הארוך המונח שם הנקרא „טריפה-ביינכען" ותחת העצם הזה מונחים שני גידין זה תחת זה. האחד הוא לבן ומתהלך בתוך הלשון לשנים ונמשך עד ראש הלשון והשני הוא גיד של דם המתהלך ג"כ לשנים והולך רק עד חצי הלשון. ואם נשארו „הטריפה-ביינכען" אצל הראש, אזי יסירם משם. וכדי שלא יתקלקל הלשון מוטב למשוך הגידין ממנה בעוד שהיא חמה. כי אז נמשכים בנקל. ואם נתקשה הלשון. אזי טוב להקיש עליה עד שיתרכך הבשר ואז הגידין נמשכין היטב.

ויורד לבשר הגרגרת ונוטל מכל צד שני גידים של דם. הם הגידים הנמשכים מן הצוואר. וגם חותך קטנים הנמצאים שם. וחותך את ראש הלשון. כדי שיזוב הדם. וגם כסוי הגרגרת (קעהלדעקקעל) והעצם הרך המונח תחת שורש הלשון, ופותח את הגרגרת והוושט. מפני שמלאים ליחות ולפעמים נמצא שם גם דם קרוש.

Meistens werden diese Adern mit der Zunge herausgeschnitten und man findet sie dann am Schlundfleische. Die Augen, die Ohrenwurzeln und das innere Nasenbein sind wegzuschneiden, weil sie widerlich sind.

7. Die Zunge (לָשׁוֹן) schneidet man mit dem Schlundfleische ziemlich breit aus dem Kopfe heraus. Alsdann wird das auf jeder Seite unterhalb der Zunge sich befindende lange Knöchlein, genannt „Trefo-Beinchen", weggeschnitten. An dieser Stelle findet man dann zwei Adern unter einander liegend, die ebenfalls entfernt werden müssen. Die oberste Ader ist weißlich, theilt sich in der Zunge in zwei und zieht sich bis zur Zungenspitze; die unterste ist eine Blutader, theilt sich ebenfalls in zwei und geht nur bis zur Hälfte der Zunge. Wenn die „Trefo-Beinchen" am Kopfe geblieben sind, dann muß man sie dort abschneiden. Um die Zunge nicht zu verschneiden, thut man gut, dieselbe in warmem Zustande zu porschen, weil die Adern sich dann sehr leicht ausziehen lassen. Ist die Zunge bereits erkaltet, dann empfiehlt es sich, dieselbe vorher weich zu klopfen, alsdann lassen sich die Adern leichter herausziehen.

Aus dem Schlundfleische werden von jeder Seite zwei Adern mit ihren Verzweigungen herausgenommen; das sind die Halsadern, welche beim Schächten durchschnitten werden. Alsdann schneidet man die Zungenspitze ab, damit das Blut ab-

ח אח"כ נוטל חלק הפנים ומתחיל מן הצוואר במקום שחיטה ומוציא משם שני גידים של דם המונחים לאורך הצוואר עד החזה. במקום שמתחיל החזה תמצא גומא. אשר בה יתקבצו גידי הצוואר ומשם נמשכים אל הכתף. לכן יחתוך הכתף מן הגוף קודם שמתחיל לנקרו. כדי שיוכל למשוך הגידין הנ"ל משם עם כל ענפיהם הרבים.

ט מראש החזה. היינו מן הצוואר ולמטה. נמשכין לאורך החזה מן הקצה אל הקצה שני גידין זה אצל זה. אחד לבן ואחד אדום. לכן חותך בשיפוע את בשר החזה מבפנים עד שהגידים מונחים בגלוי לפניו. ואז אוחזם בראש העליון ומושך אותם עד למטה נגד הכסל. וכשמגיע לשם משקיע הסכין לצד הבשר כי שם מתחלק הגיד הא' לשנים כזה ⁄|. וקצה האחר הולך אל הבשר על הצלע האחרונה. (עיין צנת דוד ופירוש מקום דוד סימן ב' ס"ק ב').

י כשמגיע אל הכסל חותך את העצם הרך (קנאָרפעל) הנמצא בסוף החזה וקולף את הקרום שעל הכסל עם החלב שתחתיו וכן הקרום הרך שתחת

---

laufen kann, sowie auch den Kehldeckel und den knorpeligen Knochen unter der Zungenwurzel, weil sie widerlich sind. Luft- und Speiseröhre sind aufzuschneiden, weil sie Schleim und oft auch geronnenes Blut enthalten.

8. Nachher nimmt man das Vorderviertel und fängt mit dem Halse an. Zunächst werden die längst des Halses bis zur Brustspitze sich hinziehenden zwei Blutadern entfernt. Die eine Ader liegt tiefer im Fleische und kann auch von der Außenseite des Halses herausgenommen werden. Oberhalb der Brustspitze ist eine Vertiefung, wo die beiden Adern zusammenlaufen und von dort aus in den Bug gehen; deshalb muß derselbe vorher vom Rumpfe getrennt werden, damit die Halsadern nebst Verzweigungen vollständig herausgenommen werden können.

9. Von der Brustspitze ab liegen auf der Innenseite der Brust (חָזֶה) unter dem Fleische zwei Adern nebeneinander, und zwar eine Blut- und eine Fettader, welche bis an's Ende des Flankens sich hinziehen. Man schneidet daher das Fleisch längst des Brustkerns schräg auf, so daß die Adern ganz frei liegen, faßt sie dann am obern Ende und zieht sie bis zur letzten Rippe der Brust; dort angelangt, schneidet man in das Fleisch auf dieser Rippe, um die dort sich hinziehende Abzweigung der einen Ader herauszunehmen.

10. Ist man am Flanken angelangt, schneidet man zunächst den dort befindlichen Knorpel ab; alsdann wird die Haut sammt

החלב. גם הבשר הלבן עם החלב שתחתיו הסמוך לשפת הכסל צריך לחתוך. וטוב להסיר כל זה קודם שינקר את החזה.

ואחר שהקליף הקרום שעל הכסל נראין ראשי החוטין שבכסל. והן ג׳ בימין וב׳ בשמאל. הג׳ שבימין מתחלקין לשנים שנים. והב׳ שבשמאל מתחלקין לשלשה שלשה. וראש האחד מחובר לשדרה וראשי הפיצולין נדבקים תחת החזה בראשי הצלעות. וחותך סמוך ממש לצלעות ונוטל ראשי הגידין בידו ומושך אותן ונמשכין מאליהם בהיותם חמים. אבל בצונן צריך לפשפש אחריהן. (עכ״ל זבחי רצון). ואם הם שרוים במים גם כן נמשכין מאליהן. (רמ״א ס״ד סעיף י״ג). והחוטין אלו אסורין משום חלב. (אמנם לדעת המקום דוד סימן ה׳ ס״ק א׳ אסור משום חלב רק החוט של הצלע הי״ב והחוטין מצלע י׳ וי״א אסורין משום דם)

המנהג לנקר ג׳ צלעות בכל צד. היינו צלע י׳ י״א וי״ב. כדי שלא יבוא לטעות.

ואחר שנטל החוטין שבכסל מתחיל ממקום סיום הגיד שמוציא מן החזה

---

dem darunter liegenden Fett, sowie auch die unter diesem Fett vorhandene dünne Haut abgezogen. (Das Abziehen dieser Häute geschieht am besten von der Brustseite oder von der Flankenseite). Auch das am Saume des Flankens sich hinziehende weiße Fett mit dem Fette darunter ist abzuschneiden. Uebrigens thut man am Besten, wenn man alles dieses entfernt, bevor man noch die Brust geporscht hat. Nach dem Abziehen der Häute sieht man weiße Sehnen an dem Flanken, drei auf der rechten und zwei auf der linken Seite; die rechtsseitigen verzweigen sich zu je zwei und die linksseitigen zu je drei. Die Sehnen liegen dicht an den Rippen, und zwar an der dünnen Seite derselben, dem Hinterviertel zugewandt; das obere Ende der Ader geht bis zum Rückgrat und die Verzweigung beginnt unterhalb der Brust, wo die Rippen aufhören. Schneidet man nun dicht an der Rippe ein und erfaßt dort die Spitze dieser Sehnen, so lassen dieselben sich mit Leichtigkeit herausziehen, solange das Fleisch noch warm ist, oder wenn man es vorher hat aufweichen lassen; sonst muß es aufgeschnitten und sorgfältig nach den Sehnen gesucht werden, da diese zum verbotenen Fett (חֵלֶב) gehören. Um Irrthümer zu verhüten, ist es Brauch, auf beiden Seiten je drei Rippen, die 10. 11. und 12. zu porschen.

Nachdem diese Sehnen herausgenommen sind, schneidet man

והותך בבשר הכסל לארכו ומוציא הב׳ חוטין ההולכין מן החזה תוך הכסל. כשחותך חלק הפנים עם י״ב צלעות. אזי נמצא לפעמים ראש הצלע הי״ג. הוא עצם לבן ורך. בחלק הפנים וצריך להסירו משם.

יא אח״כ נוטל הכתף ומניח אותו לפניו באופן שתהיה הצד הרחב (שויפעל) למעלה והיד (שענקעל) אצל המנקר. ומתחיל באמצע הכף. כי שם הוא שורש הגיד ומתפצל לכמה פיצולין. לכן יוציא מקודם כל הפיצולין והם חמשה במספר (פֿונפפינגער) ושנים מהם נמשכים אל בשר הכתף (שויפעל). ואח״כ ישקיע הסכין בעומק בשר הזרוע ויעקור שורש הגיד. ואז אוחז הגיד העב בידו האחת ובידו השנית חותך בסכין אצל הגיד ומושכו הלאה למטה עד שמגיע אצל היד (שענקעלגעלענק) ומשקיע גם שם הסכין בעומק הבשר לשרש הפיצולין הנמצאים שם. ואח״כ חותך לאורך עצם היד לצד הבשר העב ומושך את הגיד כלו עד למטה. המנהג להסיר את הדרו״ז הנמצא בחתיכת השומן (גריפּף) המונח על הכתף ולחתוך השומן שתי וערב. כי נמצאים שם חוטים של דם (עיין מקום דוד סימן ג׳ ס״ק ג׳).

---

von der Stelle, wo der Knorpel gesessen hat, quer durch das Flankenfleisch und zieht die darin zurückgebliebenen Enden der beiden Brustadern heraus. Ist dieses schwer auszuführen, so genügt es, dieselben aufzuschneiden, damit das darin enthaltene Blut herausfließen kann. Wenn das Vorderviertel mit der 12. Rippe abgeschnitten wird, dann bleibt mitunter der knorpelige Teil der 13. Rippe beim Vorderviertel, und muß von dort entfernt werden.

11. Nachher nimmt man den Bug (auch Blatt genannt) und legt ihn vor sich so hin, daß die Schaufel nach oben und das Bein vor dem Porscher zu liegen kommt. Dann schneidet man in die Mitte des Buges, wo der dicke Kugelknochen (auch „Kinderkopf“ genannt) an das Schulterblatt sich schließt, und zieht die Ausläufer der Ader heraus; es sind ihrer fünf, (deshalb Fünffinger genannt) zwei davon gehen nach der Schaufel und die übrigen tief in das Fleisch, wo sie mit dem Messer herausgehoben werden müssen. Nachdem man sämmtliche Verzweigungen frei gemacht hat, faßt man die dicke Ader und zieht sie, indem man mit dem Messer immer nachschneidet, bis zum Schenkelgelenk. Hier werden wieder einige Verzweigungen nach dem Fleische erst frei gemacht, dann schneidet man zwischen der dicken Fleischmuskel und dem Beinknochen bis unten und zieht die Ader vollständig heraus.

ג. דיני ניקור בני מעיים.

יב בטרם אבאר את הדינין הבאים אמצא לנכון לתאר מקודם צורת הבני מעיים כמו שמונחים בבטן הבהמה וסדר עיכול המאכל. מן הוושט נכנס המאכל לכרס (פאנזען) ומן הכרס לבית הכוסות ומשם הולך המאכל להמסס (בוך אָדער פזאלטער). ומשום ששם המאכל נתעכל (נקרא המסס (לאָזער) מלשון כמסס נוסס) מן ההמסס נכנס המאכל לקיבה (מאגען) והיא עשויה בקשת. ומן הקיבה הולך אל המעי הארוך הנקרא דקין (רוּנדדארם אָדער רונדדארם). הוא הסובב את הדרא דכנתא. מן המעי הארוך הולך המאכל אל המעי העב (דיקקדארם אָדער בלינדדארם). הנקרא סניא דיבא לפי שהוא כחוש מאוד ומאוס שאפילו הזאבים שונאין אותו. המעי הזה הוא סתום בראשו ובאמצע הוא מחובר לדקין והרעי הולכת מהדקין דרך הסניא דיבא להדרא דכנתא (מיטטעלדאַרמע). המה הדקין הרחבים והשמנים המונחים כצורת פ' כפולה. וכבד לבן (ווייסלעבער) מונח על הדרא דכנתא ונקראת כנתא. ומהדרא דכנתא הולך הרעי לחלחולת (מאַסטדארם). הוא מעי האחרון שהוא שוה בלי עקום ודבק בין הירכים ונקרא ג"כ כרכשתא.

Es ist Brauch, die im Griff sich befindende Drüse herauszuschneiden und im Griffe selbst mehrere Schnitte zu machen, weil kleine Blutadern darin enthalten sind.

C. Porschen der innern Organe.

12. Zum besseren Verständnis des Folgenden dürfte es wohl angebracht sein, die Lage und die Bezeichnung der Verdauungsorgane beim Vieh zu beschreiben.

Aus der Speiseröhre geht die Nahrung in den Pansen oder Wanst (כָּרֵס), welcher nur als Vorrathsbehälter dient. Nachdem das Thier die Nahrung aus dem Pansen wieder nach der Gaumenhöhle zurückbefördert und in einen dünnen Brei verwandelt hat, geht dieselbe nach der Haube (בֵּית הַכּוֹסוֹת), und von dieser nach dem faltigen Blätter-Magen (הַמְּסֵס), auch Psalter, Buch oder Löser genannt. Hier beginnt die eigentliche Verdauung. Von hier geht die Nahrung nach dem Labmagen (קֵיבָה), welcher die Form eines Bogens hat. Vom Magen geht sie in den langen Dünndarm (דַּקִּין), auch Runddarm genannt; aus diesem in den Dickdarm oder Blinddarm (סַנְיָא דִיבָא), der an einem Ende geschlossen ist; von diesem in den Mitteldarm (הַדְּרָא דִכְנְתָא), und von diesem endlich in den Mastdarm (כַּרְכַּשְׁתָּא). Auf dem Mitteldarm liegt die sogenannte „Süß" oder Weißleber (כַּנְתָּא).

יג׳ כל החלב הנמצא על הכרס ועל בית הכוסות. על המסס ועל הקיבה אסור משום חלב שעל הקרב. וכן כל הקרומים שעליהם אסורים וצריך להסירן. (עיין ש״ע י״ד סי׳ ס״ד סעיף ד׳). חלב שעל הדקין (מיקקער) אסור כשיעור אורך אמה מן המקום שמתחיל לצאת מן הקבה וכן כשיעור אירך אמה בסוף המעיים דהיינו הכרכשתא. ונוהגין למדוד בזרוע. ואין צריך להסיר רק הקרום עם הדבוק בו שעל אורך אמות אלו אבל לא השומן הדבוק במעיים שתחתיו. אלא שמסירין מן המעיים גם כן חוט ארוך שמונח עליו עם השומן שאצלו. (רמ״א סימן ס״ר סעיף ט״ז ועיין בכרתי ופליתי בענין זה).

וכל מה שהוא בין שתי אמות הנזכרות שומן הוא וכש׳. אמנם המנהג להסיר גם הקרום של השומן הכשר מב׳ צדדיו עם כל החוטין של דם הנמצאים בשומן. גם מסירין החתיכה של חלב המונח אצל הסניא דיבא ונקרא „צוויקקעל“ או „קייל“ מפני שמונח בין הסניא דיבא ובין המעי שיוצא ממנו כזה |<. לפעמים נמצא על השומן בליטה קטנה הנקרא „דוימן“ והמנהג להסירה. (ספרי הניקור)

יד׳ הכנתא, היא הכבד לבן (ווייסלעבער אדער זיס), יש לה הרבה חוטין דקים של דם ורק מי שהוא בקי בהן יוכל למותחן ונפשלים היטב עד שלא ישאר אחד מהם. והמנהג לצלותה תחילה כמו הכבד ואח״כ יוכל לבשלה. מי שאינו בקי לנקר הכנתא לא יאכל אותה.

---

13. Alles Fett, welches sich auf Pansen, Haube, Buch und Magen befindet, wird als verbotenes Fett (חֵלֶב) angesehen und ist daher vom Genusse ausgeschlossen, ebenso sind sämmtliche Häute (קְרוּמִים) der betreffenden Organe verboten und müssen sorgfältig abgezogen werden.

Was das Darmfett (חֵלֶב שֶׁעַל הַדַּקִּין), genannt „Mikker“, betrifft, so muß man von dem Ende des Darms, welcher am Magen schließt, sowie vom Ende des Mastdarms, die darauf sitzende Haut mit dem daranhängenden Fett ungefähr in Armeslänge abziehen. Das übrige Mikker ist als erlaubtes Fett anzusehen und koscher, doch ist es Brauch, auch von diesem die Haut auf beiden Seiten abzuziehen. Die am Mastdarm liegende lange Ader, sowie sämmtliche Blutadern im Mikker sind herauszuziehen. Auch der sogenannte „Zwickel“ (Keil) d. i. das Fett, welches am Blinddarm liegt, und das „Däumchen“, das sich zuweilen dort findet, müssen abgeschnitten werden.

14. Die „Süß (כַּנְתָּא) oder Weißleber enthält viele Blutadern, die nur ein darin Geübter herausziehen kann; nach dem Porschen wird dieselbe wie die Leber behandelt, nämlich erst gebraten

מן הדקין עצמן המנהג לחתוך אמה במקום שמחובר לקיבה וסניא דיבא ואורך אמה מן המעי היוצא מן סניא דיבא. וקצת מאותה חתיכה הדבוקה בפי הטבעת ומשליכן אותן משום מיאוס. (מקום דוד סי׳ ז׳ ס״ק א׳).

המעיים של עגל נאכלים על הרוב עם השומן שעליהם. לכן ימשוך כל הקרום שעל הדקין והחלב מב׳ צדדים ויסיר ג״כ כל הדברים הנ״ל כמו בבהמה גדולה.

טו הטחול קרומו שלו והחוטין שבתוכו אסורין משום חלב. לכן צריך להסיר הקרום משני הצדדים עם החלב שעליו ואח״כ נוטל ראש הגיד שבתוך הטחול ומושך אותו ונמשכין עמו שלשה חוטין שבתוכו. וצריך לזהר שלא יפסיק שום חוט מהם ואם נפסק צריך לשרש אחריו (י״ד סי׳ ס״ד סעיף י׳ וי״א) יש לזהר לנקר הטחול בעודו לח סמוך לצאתו מן הבהמה כדי להקל המשכת הגידין. (רש״ל) ואם לא נקר אותו בעודו חם אזי ישרה אותו קודם הניקור במים.

טז הכבד יש בו רבוי דם לפיכך אין לו תקנה לבשלו ע״י מליחה אלא קורעו שתי וערב או נוטל המרה משם עם חתיכת בשר מן הכבד דאפשר לדם

---

und dann gekocht. Wer die Süß nicht porschen kann, darf sie nicht gebrauchen.

Von den Därmen selbst schneidet man eine Elle lang an der Stelle, die am Magen liegt, ferner den Blinddarm nebst einer Elle von dem sich daranschließenden Runddarm, endlich ungefähr eine halbe Elle vom Mastdarm ab und wirft diese Theile fort, weil sie widerlich sind.

Das Gekröse des Kalbes wird in der Regel im ganzen gebraucht; man muß daher zuerst die Haut von beiden Seiten des ganzen Gekröses abziehen und all diejenigen Theile entfernen, die beim Großvieh angegeben sind. Alsdann wird der Darm in kaltem Wasser aufgeschnitten und koscher gemacht.

15. Die Milz (טְחוֹל) enthält eine dicke lange Ader, welche am dicken Ende der Milz anfängt und bis zum anderen Ende sich hinzieht, und zwei kleinere Adern, die sich von der langen abzweigen und nach der Breite der Milz laufen. Diese Adern, sowie die auf beiden Seiten der Milz sitzende Haut mit dem Fette sind als חֵלֶב verboten, und müssen vollständig entfernt werden. Um das Ausziehen der Adern zu erleichtern, soll dies geschehen, solange die Milz noch warm, oder nachdem sie durch Wasser aufgeweicht ist.

16. Die Leber enthält sehr viel Blut, deshalb reicht hier das

לזוב ממנו. ובעוף די בנטילת המרה בלבד. ומניח הכבד עם חיתוכו למטה על גחלי אש או על סולם של ברזל (ראסט) אך לא על הנייר יצוליהו עד שיהא ראוי לאכילה. היינו בחצי צליתו. ואח"כ יוכל לבשלו.

גם צריך להתוך הגידין והקנוקנות באותו צד שמרה תלויה בו עם החלב הדבוק בה וגם החלב אצל אצבע הכבד (דוימען) עם הבשר בלוי (דרוזע) שאצלו. המנהג להדיח כל כבד אחר צליתו משום דם הדבוק בו. (עיין י"ד סי' ע"ג)

חצר הכבד צריך לנקר ממנו קרום העליון של צד הכבד משום חלב הקרב המונח עליו. אבל צד פנים לצד הריאה אין צריך ניקור כלל. אמנם המנהג לנקר ולהסיר הקרום משני צדדיו. שמא יבואו לטעות. ואם הבשר של חצר הכבד עדיין מחובר לצלעות. אז אין צריך להסיר רק הקרום של צד הכבד. (עיין רמ"א ס"ד סעיף י"ב)

יז הריאה אינה צריכה חיתוך מדינא אבל נהגו לקורעה ולפתוח הסמפונות הגדולים משום דם קרוש הנמצא בתוכן ומנהג יפה הוא. (י"ד ס' ע"ב סעיף

Wässern und Salzen nicht aus, sondern sie ist kreuz und quer einzuschneiden, oder es ist beim Entfernen der Galle zugleich ein Stück von ihr abzuschneiden, — bei Geflügel genügt schon das Wegschneiden der Galle allein —, damit das Blut abfließen kann. Alsdann legt man die Leber mit dem Einschnitte nach unten direkt auf's Feuer oder auf einen Rost, nicht aber auf Papier, und läßt sie so lange braten, bis sie genießbar ist, d. h. halb gar, hierauf darf sie gekocht werden.

Vor dem Braten müssen die Adern und die Röhren an der Seite, wo die Galle sitzt, sowie alles Fett, das sich dort befindet, nebst der Drüse vollständig entfernt werden. Es ist Brauch, die Leber nach dem Braten von dem daran klebenden Blute durch Abwaschen zu befreien.

Am Rothfleisch (חֲצַר הַכָּבֵד, auch Zwerchfell genannt) muß man von der Seite, wo die Leber liegt, die Haut abziehen, weil auf derselben das verbotene Fett (חֵלֶב) liegt; von der andern Seite, die nach der Lunge liegt, braucht dieselbe nicht abgezogen zu werden. Ist jedoch das Rothfleisch aus dem Thiere herausgeschnitten, so muß man, um Irrthum zu vermeiden, die Haut von beiden Seiten abziehen.

17. Die Lunge (רֵיאָה) braucht nicht zerschnitten zu werden; es ist jedoch Brauch, die Lungenspitzen abzuschneiden und alle großen Luftröhrenäste (סִמְפּוֹנוֹת) aufzuschneiden, weil dieselben in der

ד׳) וכן נוהגין להסיר העינוניתא דורדא הנקרא „גגב“ משום מאוס (רמ״א ס״ה סעיף ד׳).

יח הלב מתקבץ הדם בתוכו בשעת השחיטה. לפיכך צריך לקרעו קודם המליחה ולהוציא דמו. גם צריך לחתוך אזנים שבלב משום שיש בהם חוטין מלאים דם ועוקץ הלב משום שמעכב את הדם לצאת ע״י מליחה. (עיין י״ד סי׳ ע״ב)

יט מרגלים נוהגין לחתוך עוקצי הטלפים קודם מליחה. כדי שיוכל הדם לצאת ומניחן עם החיתוך למטה. וחותכין השומן בין אצבעות רגלים. הוא בשר לבן ודק הנקרא „גייץ“ (רמ״א ס״ה סעיף ד׳) משום מאוס. ומולחן על גב השערות ואחר שיעור מליחה והדחה מסירין השערות ע״י מליגה. וכן בראש מותר לעשות כן ואין השערות מעכבין הדם לפלוט. (עיין י״ד ס׳ ע״א)

כ בעופות נוטלין רק גיד אחד של דם ההולך באמצע לאורך הצוואר עד הגוף והותכין עוקצי הכנפים. ונוהגין להתוך בירכי העופות בפרק הארכובה התחתונה משום שלפעמים נמצאים חוטין אדומים ברגלי העופות. (רמ״א ס״ה סעיף ג׳).

Regel geronnenes Blut enthalten, wie auch die נִרְדָא wegzuwerfen.

18. Das Herz (לֵב) muß vor dem Salzen aufgeschnitten werden, um das darin aufgesammelte Blut herausnehmen zu können; sodann schneidet man die Herzklappen weg, weil sie Blutadern enthalten, und die Herzspitze, weil sie das Abfließen des Blutes hindert.

19. Die Füße (רַגְלַיִם) werden mit den Haaren gesalzen, nur muß man vorher die Klauenspitzen abhauen, damit das Blut ablaufen kann, auch die weiße Haut zwischen den Klauen, „Geiz“ genannt, wird entfernt, weil sie widerlich ist. Beim Salzen legt man die Füße mit den Klauen nach unten.

Nachdem die Füße koscher gemacht sind, werden die Haare durch Brühen entfernt. Auch das Ochsenmaul darf mit den Haaren koscher gemacht und dann gebrüht werden.

20. Beim Geflügel wird nur eine Blutader, die längst des Halses in der Mitte liegt, entfernt, kann man dieselbe nicht finden, so genügt es, an dieser Stelle einige Einschnitte zu machen. — Von den Flügeln sind die Spitzen abzuschneiden. — Bei den Füßen ist, wenn sie am Rumpfe bleiben, das Kniegelenk einzuschneiden, weil sich in ihnen manchmal rothe Sehnen finden.—

Die Leber, selbst die einer fetten Gans, welche weiß vor Fett ist, muß immer zuerst gebraten werden. —

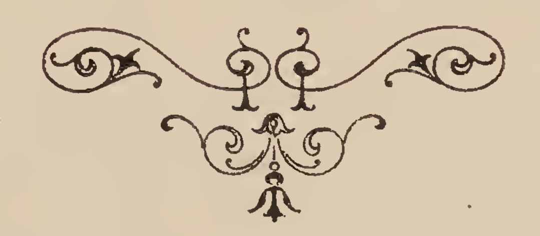
הכבד של עוף. ואפילו של אווזה שמינה שהוא לבן מחמת השומן. צריך צליה (לבוש). הלב צריך לקרעו כמו בבהמה. מן הקורקבן נוטל העור הפנימי ומשליכו.

תם ונשלם.

Das **Herz** muß in derselben Weise, wie es beim Vieh geschieht aufgeschnitten werden. —

Vom **Magen** ist die innere Haut herauszuziehen.

Ende.



ביאורי ראשי תיבות

א"ח — אורח חיים
אח"כ — אחר כך
א"כ — אם כן
אע"ג — אף על גב
אע"פ — אף על פי
אפ"ה — אפילו הכי
בהפ"מ — בהפסד מרובה
בי"ד — ביורה דעה
בי"ט — ביום טוב
בכה"ג — בכהאי גונא
בל"א — בלשון אשכנז
בש"ע — בשלחן ערוך
בת"ש — בתבואות שור
ג"כ — גם כן
דקיי"ל — דקיימא לן
הנ"ל — הנזכר לעיל
ה"ז — הרי זה
הל"מ — הלכה למשה מסיני
הסמ"ע — הספר מאירת עינים
ואח"כ — ואחר כך
וא"כ — ואם כן
וא"צ — ואינו צריך
וה"ה — והוא הדין
וז"ל — וזה לשונו
וט"ז — וטורי זהב
וי"א — ויש אומרים
וכ"כ — וכן כתוב, וכמו כן
ומכ"ש — ומכל שכן
ומ"מ — ומכל מקום
ונ"מ — ונפקא מיניה
ז"ל — זכרונו (זכרונם) לברכה
ח"ו — חס ושלום
חז"ל — חכמינו זכרונם לברכה
ט"ז — טורי זהב
י"ד — יורה דעה

י"ט — יום טוב
כ"א — כי אם
כ"ה — כן הוא
כט"ד — כטרפא דאסא
כ"כ — כל כך, כמו כן
כנ"ל — כנזכר לעיל
כ"ש — כל שכן
לב"ש — לבושי שרד
מל"ז — מורה לזובחים
מ"מ — מכל מקום
ממ"נ — ממה נפשך
מעי"ט — מערב יום טוב
מ"ש — מה שכתוב
משא"כ — מה שאין כן
נ"ל — נזכר לעיל
ס' — סימן, סעיף
ס"ק — סעיף קטן
ס"ס — ספק ספיקא
ע"ג — על גב
ע"ז — על זאת
ע"י — על ידי
עי"ז — על ידי זה
ע"כ — עד כאן, על כן
עכ"ל — עד כאן לשונו
ע"ש — עיין שם
עמש"כ — עיין מה שכתבתי
פ"מ — פרי מגדים
צ"ע — צריך עיון
קיי"ל — קיימא לן
קמ"ל — קא משמע לן
רש"ל — ר' שלמה לוריא
רמ"א — רבי משה איסרלס
ש"ח — שמלה חדשה
שו"ת — שאלות ותשובות
ש"ך — שפתי כהן



Anhang.

I.

Verfügungen von Behörden, welche sich auf das Schächten beziehen.

A. Gemeinsamer Erlaß des preußischen Ministers der geistlichen Angelegenheiten und des preußischen Ministers des Innern.

Berlin, den 14. Januar 1889.

Zur Vermeidung unnötiger Thierquälerei bei der jüdischen Methode des Viehschlachtens (Schächtens) sind neuerdings hier und da mehrfache Maßregeln getroffen, deren allgemeine Durchführung, soweit es die örtlichen Verhältnisse gestatten, erwünscht erscheint.

Insbesondere ist Folgendes zu beachten:

1. Das Niederlegen der größeren Thiere soll hauptsächlich durch Winden oder ähnliche Vorrichtungen bewerkstelligt werden. Diese Winden und die dabei gebrauchten Seile sollen haltbar sein und stets geschmeidig gehalten werden, so daß die Ausführung ohne Verzug erfolgen kann.[1])

---

[1]) Geeignete Apparate zum Niederlegen mittelst Winden sind hergestellt worden von Holschauer und von Stern, und wird des Letzteren Apparat von Dembo (Das Schächten im Vergleich mit anderen Schlachtmethoden, S. 47) als besonders gut bezeichnet. Ein gesetzlich geschütztes Verfahren zum sanften Niederlegen der Thiere wird auch von dem Schlachtermeister A. Maas in Koblenz empfohlen. Andere in den letzten Jahren erfundene Apparate, welche nicht nur bezwecken, das Thier sanft niederzulegen, sondern auch in einer für die Schächtung günstigeren und sicheren Lage festzuhalten, sind die Apparate von Pulvermann-Waldenburg, J. Golnow-Stettin, Jöger, Rotmüller & Friedrich-Bromberg, Göbel-Frankfurt a. M. und Schadow-Hirschberg; doch sind dieselben zu umständlich, als daß sie Aufnahme in die Praxis finden könnten. — Ohne Anwendung von Winden wird das Thier zum sanften Niederlegen gebracht durch den Niederleg-Apparat (Niederschnüren) nach Gurlt und Hertwig (s. oben S. 42), eine Methode, welche Lustig (in den Gutachten über das jüd. Schächtverfahren S. 65, Berlin 1894) als die viel bessere und einfachere bezeichnet, und durch den neuesten dem Schlachthofthierarzt Trapp in Straßburg i. E. patentierten Apparat zum Niederlegen der Thiere (H. Hauptner Berlin, Preis 390 M.). Ausführlicheres hierüber siehe bei Dr. med. Oskar Schwarz „Bau, Einrichtung und Betrieb öffentlicher Schlacht- und Viehhöfe", Berlin 1898 II. Auflage S. 175 und folg., wo die einzelnen Methoden eingehend beschrieben und zumeist durch Abbildungen veranschaulicht sind.

2. Während des Niederlegens soll der Kopf des Thieres gehörig unterstützt und geführt werden, damit ein Aufschlagen desselben auf den Fußboden und ein Bruch der Hörner vermieden wird.[2])
3. Bei dem Niederlegen des Thieres soll der Schächter bereits zugegen sein, um unmittelbar darauf die Schächtung vorzunehmen. Letztere soll sicher und schnell ausgeführt werden.
4. Nicht nur während des Schächtungsaktes, sondern auch für die ganze Dauer der nach dem Halsschnitte eintretenden Muskelkrämpfe soll der Kopf des Thieres festgelegt werden, da anderenfalls der bewegliche Kopf des in Muskelkrämpfen liegenden Thieres nicht selten in der heftigsten Weise am Boden aufgeschlagen und namentlich an den Hörnern verletzt wird.
5. Endlich soll die Schächtung nur durch erprobte Schächter stattfinden[3]).

Indem wir die Kgl. Regierung hierauf aufmerksam machen, empfehlen wir die weitere Veranlassung nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse.

Der Minister des Innern
gez. Herrfurth.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten gez. v. Goßler.

An sämmtliche Regierungen.

---

[2]) Zur Fixierung des Kopfes dient der von Jakob konstruirte, von H. Hauptner-Berlin hergestellte und von Thielemann-Halberstadt in verbesserte Form gebrachte Zangen-Kopfhalter, und der Halfter-Kopfhalter von Winkler-Gotha, ausgeführt von Beck und Henkel-Cassel. Dem Winkler'schen Kopfhalter giebt Schwarz (a. a. O.) wie auch Hohne (Berliner Thierärztliche Wochenschrift 1898 N. 22, sieh. Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene von Ostertag, Jahrg. 1898 N. 12) den Vorzug. Letzterer bezeichnet denselben als äußerst praktisch, da er sich schon im Stalle anbringen läßt und bei jedem Rinde, gleichviel ob es Hörner hat oder nicht, gebraucht werden kann, während der Thielemann'sche Kopfhalter sich nur bei liegenden Thieren anbringen läßt und bei hornlosen Thieren überhaupt nicht angewendet werden kann.

[3]) Diese Bestimmung entspricht vollständig der religiösen Vorschrift (§§ 7 u. 60) und wird dazu dienen, der Autorität der letzteren, wo dieselbe mißachtet wird, Geltung zu verschaffen, da die Behörden vorkommenden Falls durch den zuständigen Rabbiner feststellen lassen werden, wer als erprobter Schächter anzusehen ist.

B. Aus der allgemeinen Verordnung des niederländischen Kriegsministeriums für die Lieferung von Lebensmitteln an das Militär vom 11. Oktober 1897.

Artikel 21:

„Das Schlachten hat der Lieferant zu veranlassen, ohne dafür eine Vergütung beanspruchen zu können. Die zum Schlachten nöthigen Geräthschaften werden vom Staate hergegeben und zur Verfügung der Lieferanten gestellt.

Die Rinder müssen ausschließlich durch den Halsschnitt geschlachtet werden. Dieser hat stattzufinden an den Weichtheilen des Halses, ungefähr 10 Zentimeter unterhalb des Kehlkopfes. Die Weichtheile sind dabei bis an die Wirbelsäule durchzuschneiden. Das Schlachten muß durch eine ununterbrochene, durchlaufende, hin- und hergehende Bewegung des Messers ausgeführt werden, ohne daß dabei irgend ein Druck auf den Rücken des Messers ausgeübt wird. Das Durchstecken des Messers zwischen Luftröhre und Schlund oder das Hineinstechen desselben unter die Haut ist ebenfalls verboten".

Hier wird also nicht nur die Ausführung des Schächtens nach der jüd. rituellen Methode, sondern auch die Beachtung der wichtigsten besonderen Bestimmungen des Schächtverfahrens — des Hin- und Herziehens des Messers und der fünf Verfehlungen — gefordert.

C. In der Königl. Preußischen Conservenfabrik zu Mainz wird das Großvieh durch den Halsschnitt ohne vorherige Betäubung getödtet auf Grund der der Conservenfabrik vom preuß. Kriegsministerium gegebenen Anleitung.

Nach Mitteilung des Herrn Rabbiners Dr. Salfeld-Mainz hat derselbe dem dortigen Schlachten zugesehen und erkannt, daß der Halsschnitt dem Schächten analog in sehr geschickter und rascher Weise durch „Hin- und Herziehen" des Messers vollzogen wird.

II.

Das Verhältniß der rituellen zur thierärztlichen Untersuchung.

Nachdem das jüdische Schächtwesen aus den Anklagen, welche die Thierschutzvereine gegen dasselbe erhoben, durch das nahezu einstimmige Urtheil der hervorragendsten medizinischen und veterinärärztlichen Autoritäten glänzend gerechtfertigt hervorgegangen ist, sind von verschiedenen Seiten Einwendungen gegen die rituelle Untersuchung der Schlachtthiere erhoben worden. Man meint, daß nach Einführung der auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden Fleischbeschau die alte durch das jüdische Religionsgesetz, die Halacha, geregelte Untersuchung (Bediko) keinen Sinn mehr habe, überflüssig und werthlos geworden sei und überall, wo eine Fleischbeschau bestehe, abgeschafft werden sollte. Man weist darauf hin, daß wiederholt in Thieren, welche vom Schächter für koscher erklärt worden, Krankheitsstoffe vom Thierarzte entdeckt worden wären, um derentwillen sie vom menschlichen Genusse hätten ausgeschlossen werden müssen, und derartige Fälle werden von fachwissenschaftlichen Zeitschriften sorgsam registrirt und gegen die Bediko zu Felde geführt. So wird beispielsweise in der Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene von Prof. Ostertag (Jahrg. 1897, S. 238 „zum Werth der rabbinischen Fleischbeschau") von einem Stück Vieh berichtet, bei welchem, nachdem es bereits für koscher befunden und mit dem Koscher-Siegel versehen war, n den Bronchialdrüsen, wie im Brustbeinstück und Rückenwirbel tuberkulöse Herde nachgewiesen worden wären, und der Berichterstatter zieht daraus den Schluß, daß es nur verständig wäre, „wenn die anachronistische Talmudvorschrift über die Untersuchung der Schlachtthiere zurückgezogen würde."

Solche Urtheile beruhen indessen auf einer vollständigen Unkenntniß des eigentlichen Wesens der rituellen Untersuchung, und es ist deshalb angezeigt, hierüber Licht zu verbreiten. Man setzt bei diesen Urtheilen ohne weiteres voraus und betrachtet dieses als selbstverständlich, daß die Bediko ganz dieselbe Tendenz verfolgt, wie die Fleischbeschau. Diese Voraussetzung aber ist falsch, und damit fällt auch die daraus gezogene Schlußfolgerung. In Wirklichkeit verfolgen die beiden Untersuchungen ganz verschiedene Tendenzen, die thierärztliche einerseits eine *sanitäre*, anderseits eine veterinärpolizeiliche und national-ökonomische, die *rituelle* lediglich eine *sittlich-religiöse* Tendenz. Die Veterinärwissenschaft will den Menschen davor schützen, daß ein übertragbarer Krankheitsstoff von Thieren auf ihn sich übertrage und sein Leben, ja nicht nur sein Leben, sondern selbst seine

Gesundheit gefährde, und schließt auch Organe, Organtheile, ja ganze Thiere vom Konsum aus, weil das betr. Material als verdorben zu gelten habe. Demgemäß beanstandet das Staatsgesetz Thiere aus sanitären Gründen, weil ihnen übertragbare, die menschliche Gesundheit beeinträchtigende Krankheiten anhaften, oder weil ihr Fleisch im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes als verdorben und gesundheitsschädlich anzusehen ist, oder aus veterinärpolizeilichen Gründen zum Schutze der Viehbesitzer und ihres Besitzstandes, um die Verbreitung ansteckender Krankheiten zu verhindern und solche zu unterdrücken. — Die Halacha hingegen geht von anderen Prinzipien aus und verfolgt andere Zwecke. Trefo ist, wie sie klar und unzweideutig definirt, „Alles, desgleichen nicht leben bleiben kann“, d. h. alle mit einer unheilbaren, zum Tode führenden Krankheit behafteten Thiere. Also, es ist gleichgültig, ob die tödliche Krankheit übertragbar ist oder nicht, es kommt nicht darauf an, ob der Mensch durch den Genuß eines solchen Thieres sterben könnte, sondern ob das Thier an einer solchen Krankheit sterben würde. Der Zweck aber ist nicht minder klar und deutlich in der heiligen Schrift ausgesprochen (2. B. M. 22, 30): „Heilige Männer sollt ihr mir sein und Fleisch auf dem Felde, das trefo, sollt ihr nicht essen.“ In ganz derselben Weise wird das Verbot des Genusses von unreinen Thieren in 3. B. M. 20, 25—26 begründet. Nicht um den Körper zu schützen, sondern um die Seele zur sittlichen Reinheit und Heiligung zu erziehen, soll der Israelit sich sowohl von unreinen als von den Todeskeim in sich tragenden Thieren fernhalten. Gewiß werden diese Vorschriften auch dem Körper gesundheitlichen Schutz bieten, allein dieses ist nur ihre natürliche Folge, aber nicht ihre eigentliche Absicht, gewissermaßen nur „der Lohn des Gebotes (שְׂכַר מִצְוָה), aber nicht das Gebot“ (מִצְוָה) selber. Ihre wirkliche Bestimmung ist keine andere, als diejenige, die sie thatsächlich an dem israelitischen Volke erfüllt haben, das Haus und das ganze Leben zu heiligen, ihm eine höhere religiöse Weihe zu geben. Hieraus aber ergiebt sich, daß die Halacha und die Veterinärkunde nicht durchweg zu den gleichen und übereinstimmenden Ergebnissen gelangen werden. Beispielsweise wird die Halacha immer ein Thier für trefo erklären, wenn die Lunge von einer Nadel durchstochen ist, weil dasselbe daran sterben kann, wie überhaupt, wenn der Lungenüberzug (קְרוּם) verletzt ist und die Luft durch denselben ausströmt. Die Veterinärkunde aber wird ein solches Thier nicht beanstanden, sobald sie überzeugt ist, daß der Genuß dieses Fleisches für den Menschen unbedenklich ist. Sie wird auch in Erwägung ziehen, ob nicht

die gesundheitsschädliche Eigenschaft des Fleisches durch das Abgeben in gekochtem Zustande beseitigt werden kann, und ob es überhaupt nicht schon genügt, nur das eine erkrankte Organ zu beseitigen. Thatsächlich ist es auch ein sehr kleiner Prozentsatz unter den mit Krankheit behafteten Thieren, bei dem die Entscheidung auf gänzliche Vernichtung lautet. So wurden in Hannover im März 1898 von 1335 Stück Großvieh, 1601 Kälbern, 5683 Schweinen, 1250 Hammeln — 4 Rinder, 3 Kälber, 13 Schweine und 19 Schafe gänzlich dem Konsum entzogen, hingegen 4 Rinder und 34 Schweine in gekochtem Zustande abgegeben, und von 642 Thieren nur einzelne Organe beanstandet. In derselben Zeit wurden von 109 geschächteten Rindern 12 für trefo erklärt. Andererseits kann es vorkommen, daß die Veterinärkunde, welche die gefährliche Wirkung und zwar nicht bloß auf das Leben, sondern auch auf die Gesundheit in Betracht zieht, Thiere beanstandet, welche die Halacha für koscher erklärt. Dieses ist z. B. bei mit Finnen behaftetem Fleische der Fall, das der Bandwurm erzeugt, welcher zwar das Thier nicht in Lebensgefahr bringt, jedoch erwiesenermaßen den Menschen arg zu schädigen vermag. Ein ähnliches Beispiel bildet die Trichinen-Gefahr. Die Schweine, mit Trichinen inficiert, existieren unbeschadet ihrer Gesundheit, die Trichinen bilden, wie im obigen Falle die Finnen, ein latentes Dasein, wohingegen sie aber dem Menschen, der rohes oder nicht gar gekochtes Schweinefleisch verzehrt, todbringend werden können. Es ist deshalb auch durchaus nicht die in der Fleichschausammlung des Berliner Schlachthofes figurirende „koscher gesiegelte starkfinnige Rinderzunge ein Mene-tekel gegen eine Ueberschätzung des Werthes der rabbinischen Fleischbeschau," wie sich in einer Anmerkung zu dem oben angeführten Aufsatz (Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygienie 1896 S. 238) der Herausgeber ausdrückt. Die Bediko und die Fleischbeschau gehen eben ihre besonderen Wege und sind keine Rivalen, die sich um den Vorrang zu streiten haben.—

Nun aber wird man fragen: Kann denn die hergebrachte Methode der rituellen Untersuchung für ausreichend erachtet werden, um das festzustellen, worauf es der Halacha ankommt, daß das Thier nicht mit einer tödlichen Krankheit behaftet sei, und wäre es nicht richtig, daß diese Methode den Anforderungen der modernen Wissenschaft angepaßt würde? Man müßte doch aber zunächst sich fragen, wie dieses überhaupt zu bewerkstelligen sein würde? Würde es dem Schächter, wenn er wirklich sich schon die dazu erforderlichen Kenntnisse erworben hätte, gestattet werden, eine thierärztliche sachverständige Untersuchung vorzunehmen? Würde und könnte der Staat es

zugeben, daß der Schächter dem von ihm dazu bestimmten Beamten zuvorkomme und **vor** diesem die zu untersuchende Lunge zerschneide? Und da es sich um eine religiöse Vorschrift handelt, so könnte die rituelle Untersuchung doch nur einem religiösen Vertrauensmann übertragen werden. Allein, würden auch nicht solche Schwierigkeiten bestehen, so bedingt es schon der verschiedenartige Charakter der rituellen und der thierärztlichen Untersuchung, daß sie ein verschiedenartiges Verfahren anwenden. Die Veterinärwissenschaft kann und muß streng wissenschaftlich verfahren. Hier wird zuerst in die Lymph-Drüsen eingeschnitten, wenn dort Veränderungen wahrgenommen werden, die auf Tuberkulose hindeuten, sofort das Objekt beanstandet, bei geringeren Veränderungen aber die Untersuchung weiter fortgesetzt und nach deren Ergebnissen die Entscheidung getroffen. Da die Fleischbeschau dazu bestimmt ist, den **Menschen** vor lebensgefährlichen und gesundheitsschädlichen Stoffen zu schützen, so wird sie, um ihren Zweck zu erfüllen, sich auch auf **alle** Thiere und **alle** Organe derselben erstrecken müssen. — Die Halacha hingegen ist Religionsgesetz, und nicht Arzneiwissenschaft, und wird nicht arzneiwissenschaftliche Kenntnisse von denen verlangen können, die die von ihr geforderte Untersuchung auszuüben haben. Sie **muß** ihr Ziel zu erreichen suchen auf dem einfachen natürlichem Wege, wie ihn der schlichte Laienverstand einschlagen wird, mit Mitteln, die auch dem schlichten Manne zugänglich sind. Sie kann auch aus dem Grunde keinen anderen Weg einschlagen, weil die Theorien und Anschauungen in der Wissenschaft wechseln, die Religion aber feste und bleibende Normen aufstellen und sich von solchem Wechsel unabhängig halten muß. Da ferner die Halacha lediglich den Zweck verfolgt, die den Todeskeim in sich tragenden Thiere vom Tische fernzuhalten, so darf sie sich an die Thatsache halten, daß die **meisten** Thiere gesund und lebensfähig sind, und von einer Untersuchung der einzelnen Organe Abstand nehmen, so lange nicht ein besonderer Anhaltspunkt zur gegentheiligen Annahme sich bietet. Deshalb wird auch nur einzig und allein die Untersuchung der **Lunge** von ihr gefordert, und zwar aus dem Grunde, weil bei ihr am häufigsten Erkrankungen vorkommen und namentlich סִרְכוֹת (Auflagerungen) und בּוּעוֹת (Eiterblasen) sich an und in ihr leicht bilden. Und die ärztliche Erfahrung hat gezeigt, daß mit vollem Rechte die Halacha gerade diesen beiden Erscheinungen ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet hat, da gerade diese sehr oft die Symptome von Tuberkulose sind, und daß sie auch mit dem dabei angewendeten Verfahren, so laienhaft und wenig wissenschaftlich es auch sein mag; doch auf den richtigen Wegen sich befindet. Man

hat oft das Verfahren des Abreibens bespöttelt, welches vom Schächter angewendet wird, um den gefährlichen oder ungefährlichen Character der Sirchos darnach zu bestimmen, ob sie sich entfernen lassen oder nicht. Thatsache aber ist es, daß leicht entfernbare Sirchos den Beweis einer frischen, meist für das Thier unschädlichen — und auch für die das Fleisch solchen Thieres konsumierenden Menschen durchaus nicht nachtheiligen — Lungen-Brustfellentzündung bilden, daher bedeutungslos sind, während feste, derbe Sirchos als Beweise eines chronischen, durch irgend eine Krankheit veränderten Prozesses gelten müssen, denen das jüdische Religionsgesetz mit Recht Gewicht beilegt.

Was die Eiterblasen (בועות) anbetrifft, so rühren sie oft von eingewanderten thierischen Parasiten her, die aber das Fleisch in gesundheitlicher Hinsicht nicht beeinflussen. Dieselben verhärten sich zuletzt zu Knoten, welche eine Verkalkung der Eindringlinge darstellen, die der Körper dadurch wieder unschädlich macht. Indessen weisen diese Blasen mitunter auch auf Tuberkulose hin, welche theils durch die Luftwege, theils durch die Blut- und Lymphbahnen dahin gelangt sind. Auch mit diesen wissenschaftlichen Feststellungen stimmt die Halacha überein, wenn sie einzelnen oder vereinzelt dastehenden Blasen keine Bedeutung beilegt, solange nicht eine andere abnorme Erscheinung hinzutritt,—wenn ihr noch unbedenklicher die verhärteten Knoten (טִנָּרִי) erscheinen, in denen sie also auch schon den beginnenden Heilungsprozeß erkannt hat, während sie bei einer durchgehenden Eiterblase (מֵעֵבֶר לְעֵבֶר) das Thier für trefo erklärt, sobald eine Verletzung des Luftröhrenastes zu befürchten ist. Ursprünglich hat man bei den Blasen auch eine Untersuchung der Flüssigkeit vorgenommen, später hat man in den meisten Gegenden sich nicht die Fähigkeit hierfür zugetraut und in letztgenannten und in ähnlichen Fällen immer auf trefo entschieden. Da auch überall, wo die Blasen irgendwie verdächtig erscheinen, wie z. B. am Rande oder wenn deren zwei dicht neben einander liegen, ohne Weiteres auf trefo entschieden wird, so kann man hier recht wohl ohne die fachwissenschaftliche Untersuchung, die zur Feststellung ihres wirklichen Charakters erforderlich ist, auskommen.

Im Uebrigen wird eine weitere Untersuchung der Lunge nur dann vorgenommen, wenn sie nach Aussehen und Beschaffenheit nicht normal erscheint und es handelt sich alsdann im Wesentlichen nur darum, festzustellen, ob sie die Funktion, die ihr obliegt, die zum Leben nothwendige Funktion des Athmens, gut ausüben kann. Die Untersuchung erstreckt sich demgemäß darauf, ob Hindernisse in der

Athmungsfähigkeit wirklich bestanden haben, oder ob sie nur auf zufällige und vorübergehende Umstände zurückzuführen sind (z. B. אָטוּם Verstopfung § 96), oder auch nur scheinbar eine nicht normale Bildung (wie z. B. ein scheinbar fehlender Lappen § 16) besteht. Um dieses festzustellen, hat das Religionsgesetz hier wie überall das einfache Mittel gewählt, und, wenn es auf eine anatomische Untersuchung sich nicht einlassen wollte, wählen müssen, — die Lunge durch Aufblasen in den natürlichen Zustand zu versetzen, den Athmungsprozeß in ihr wieder zu rekonstuiren, und dann, wenn erforderlich, durch darauf gelegtes Wasser zu untersuchen, ob nicht die Luft an den Seiten ausströmt. Daß es Fälle giebt, die sich nicht durch den bloßen Augenschein und auf äußerlichem Wege, sondern nur durch anatomische Untersuchung klarstellen lassen, — dessen ist auch die Halacha sich wohl bewußt gewesen. Aber über diese Schwierigkeiten ist sie dadurch hinweggekommen, daß sie sich in Zweifelsfällen gar nicht auf weitere Untersuchungen eingelassen, sondern gleich auf trefo entschieden hat. Auch ist sie nicht dort stehen geblieben, wo eine Verletzung bereits vorlag, sondern hat ihr Verbot auch auf das ausgedehnt, was befürchten läßt und den Verdacht erweckt, daß es später zur Verletzung des Lungenüberzuges und zur Störung der Athmungsfunktion geführt haben würde (כָּל הָעוֹמֵד לִנְקוֹב כְּנָקוּב דָּמֵי). Allerdings muß sich bei diesem Verfahren die Zahl der als trefo geltenden Thiere mehren, aber, von rein hygienischem Gesichtspunkte aus betrachtet, kann das jedenfalls nicht als ein Nachtheil angesehen werden. Demnach wird die rituelle Untersuchung, trotzdem sie keine sanitäre Tendenz hat und auch nicht mit den der medizinischen Wissenschaft zu Gebote stehenden Mitteln geführt wird, gleichwohl zum Mindesten bei Erkrankungen der Lunge auch sanitären Schutz bieten. An den anderen Organen freilich können noch Krankheitserscheinungen sich zeigen, die dem Schächter, welcher nur die Lunge zu untersuchen braucht, entgehen, und es ist durchaus nicht befremdlich, daß, um auf den Eingangs erwähnten Fall nochmals zurückzukommen, nachdem ein Thier für koscher erklärt worden, in den vom Schächter nicht untersuchten Bronchialdrüsen, dem Rückenwirbel ꝛc. tuberkulose Herde gefunden worden waren. Immerhin aber wird dieses, wie die in den Schlachthäusern gesammelten Erfahrungen lehren, zu den Seltenheiten gehören.

Nun aber ist neuerdings aus gesundheitlichen Gründen das Aufblasen der Lunge beanstandet worden, weil diese dadurch verdorben würde, ja das menschliche Leben durch Uebertragung von Krankheitserregern gefährden könne. Infolge dessen ist das Auf-

blasen derselben auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes verboten worden, wenigstens aber muß sie, wenn sie aufgeblasen worden, dem Konsum entzogen werden. Dem gegenüber wird zu erörtern sein, ob der von der Bediko angestrebte Zweck auch ohne das Mittel des Aufblasens für den schlichten Schächter erreichbar sei. Zur Zeit, als das Verbot des Aufblasens von der Behörde geplant war, haben hervorragende Thierärzte auf Befragen sich dahin geäußert, daß es wohl auch dem Schächter möglich sei, ohne Aufblasen nach der Entfernung einer Sircho festzustellen, ob darunter der Lungenüberzug nicht verletzt wäre. Nur bedürfe es alsdann einer sorgfältigen, einen größeren Zeitaufwand erfordernden Untersuchung, ferner einer größeren Beobachtungs- und Beurtheilungsfähigkeit bestimmter pathologischer Vorgänge, einer genaueren Kenntniß der Beschaffenheit und des normalen Verhaltens der Lunge, des Wesens der stattgehabten Vorgänge und der Beurtheilung des Grades der Einwirkung der letzteren auf den verändert gefundenen Lungentheil. Doch damit sind Forderungen ausgesprochen, bei denen es sehr fraglich ist, ob ein nicht fachmännisch gebildeter Schächter gewöhnlich sie wird erfüllen können. Nun aber kommt noch hinzu, daß keineswegs das Aufblasen nur bei Sirchos angewendet wird, wo es sich darum handelt, festzustellen, ob eine Verletzung des Hautüberzugs vorliegt, sondern bei allen auffälligen Erscheinungen, auch bei solchen, wo es sich gar nicht um derartige Feststellungen handelt. Bei vielen derselben ist es gar nicht möglich, die vom Religionsgesetz geforderten Feststellungen anders als durch das Aufblasen zu machen (wie bei בּוּעָה בְּשִׁיפּוּלֵי, פִּיצּוּל, יוֹתֶרֶת) bei andederen könnten sie sonst nur durch einen Einschnitt in die krankhafte Stelle und innere Untersuchung bewerkstelligt werden. Abgesehen aber davon, daß dazu nicht bloß eine Beobachtungs- und Beurtheilungsgabe gewisser pathologischer Vorgänge, sondern noch größere thierärztliche Kenntnisse gehören, würde es, wie bereits erwähnt, dem Schächter gar nicht gestattet werden, mit einem Instrumente einzugreifen. Aus allen diesen Gründen kann auf das Aufblasen der Lunge nicht verzichtet werden. Wohl aber kann die Methode des Aufblasens dadurch eine Verbesserung erfahren, daß es nicht mehr mit dem Munde, sondern mittelst eines Rohrs oder eines Blasebalgs erfolgt dessen unteres Ende zweckentsprechend, um in die Luftröhre hineinzupassen, mit Kork oder Gummi zu überziehen wäre. Dagegen dürften auch hygienische Bedenken nicht mehr geltend gemacht werden können, und vollends wird sich dagegen nichts einwenden lassen, wenn die derart aufgeblasene Lunge nachher vernichtet wird.

Wir dürfen nunmehr aus den vorstehenden Darlegungen das Ergebniß ziehen über das Verhältniß der Halacha zur Veterinärkunde, der rituellen zur thierärztlichen Untersuchung. Die Stellung, welche wir von unserem religionsgesetzlichen Standpunkte aus zu der thierärztlichen Untersuchung einzunehmen haben, hat der Talmud lange, bevor es eine solche gab, uns bereits angegeben. Wir lesen in der Mischna Chulin III, 5. „Wenn ein Thier tödliches Gift eingenommen", — und zwar, wie der Talmud erklärt, Gift, das dem Thiere nicht schadet, auf den Menschen aber tödlich wirkt, — „so ist es nicht als trefo (im Sinne des Religionsgesetzes) anzusehen, nichtsdestoweniger aber wegen der damit für den Menschen verbundenen Lebensgefährlichkeit solchen Fleisches verboten". Hier hat also bereits der Talmud den Begriff trefo von dem Begriffe „lebensgefährlich" streng geschieden, gleichzeitig aber das Verbot auf Beides ausgesprochen. Er versteht unter trefo ein Thier, das den Tod in sich selbst trägt, wobei es durch seinen Genuß dem Menschen keine Gefahr zu bringen braucht, hingegen unter „lebensgefährlich" ein Thier, das genossen dem Menschen den Tod bringt, dabei aber selbst noch lebensfähig sein kann. Das Gebiet von trefo hat das Religionsgesetz, das Gebiet von „lebensgefährlich" die Veterinärkunde in Besitz genommen; beide können neben einander bestehen und sollen friedlich sich zu einander stellen. Seinerseits erkennt das Religionsgesetz die Lehren der Veterinärkunde als bindend und verbindlich an, es erwartet aber auch von dieser, daß sie die religiösen Vorschriften, die es nur für seine Bekenner aufgestellt, achtungsvoll behandle, auch wenn sie denselben nicht zustimmt. Uns aber braucht es auch wieder nicht zu beunruhigen, wenn einmal ein Thier bei der Fleischbeschau beanstandet wird, das bei der Bediko für koscher erklärt werden konnte, was, wenn es auch zu den Seltenheiten gehört, doch immerhin nach den vorstehenden Ausführungen hin und wieder eintreten kann. Um dieses zu vermeiden, hat man vielfach vorgeschlagen, daß der Schächter sich einige thierärztliche Kenntnisse erwerben soll. Doch würde der Zweck damit kaum erreicht werden, weil es ihm doch nicht gestattet würde, die Lymphdrüsen aufzuschneiden und innerlich zu untersuchen, dieses aber ihn erst auf die richtige Fährte bringen könnte. Wohl aber ist im Interesse des einheitlichen Zusammenwirkens dem Schächter zu empfehlen, wo es angänglich ist, die Ergebnisse der Fleischbeschau abzuwarten, bevor er das Fleisch mit dem Koschersiegel versieht.

Wenn nun aber auch die Begriffe „trefo" und „lebensgefährlich" aus einander zu halten sind, so kann doch nicht übersehen

werden, daß beide auf medizinischen Kenntnissen beruhen, darin ihre gemeinsame Grundlage haben, und deshalb auch sich einander begegnen, in ihren Lehren, wenn auch nicht immer, doch sehr oft sich decken müssen. Gewiß versteht man unter trefo ein Thier, das nur selbst den Tod in sich trägt, aber den Menschen, der davon genießt, nicht den Tod zu bringen braucht, unter „lebensgefährlich“ ein Thier, bei dem das Gegentheil stattfindet, aber *gewöhnlich* wird ein todtkrankes Thier auch das menschliche Leben gefährden, und ein Thier, dessen Genuß das menschliche Leben gefährdet, auch selbst eine tödliche Krankheit in sich tragen.

Wir erkennen deshalb der Veterinärkunde die eigentliche Aufgabe zu, das Leben und die Gesundheit der Menschen zu überwachen, und halten sie für am meisten dazu berufen, müssen aber doch betonen, daß auch das Religionsgesetz, dessen eigentliche Aufgabe dieses nicht ist, gleichwohl uns *sanitären* Schutz geboten hat und weiter bieten wird. Dieses hat auch die moderne Wissenschaft anerkannt; hervorragende Autoritäten haben auf den hygienischen Werth unserer Speisevorschriften hingewiesen und manches, was vorher verspottet und belächelt worden, auch in der wissenschaftlichen Welt wieder zu Ehren gebracht. „Hüten wir uns wohl“, sagt der russische Arzt, Staatsrath Dr. *Dembo* in der Vorrede zu seinem hebräischen Werke סֵפֶר הַשְּׁחִיטָה וְהַבְּדִיקָה (das Buch über das Schächten und die Untersuchung, Warschau 1896) „über die Lehrer des Talmud schnell abzuurtheilen und ihnen Unwissenheit vorzuwerfen, wo es uns scheint, daß sie im Unrecht sind. Die Erfahrung hat gezeigt, daß wir gar leicht ein verkehrtes Urtheil fällen und uns in den Schlingen des Irrthums verstricken, wo wir bestimmt gemeint, daß jene geirrt haben. Noch ist in Erinnerung die Verordnung des preußischen Ministeriums, welche gestützt auf das Urtheil eines großen deutschen Veterinärkongresses den Konsum des Fleisches von an der Perlsucht erkrankten Thieren äußerst streng beurtheilte und einengte. Und was sehen wir jetzt? Auf Grund neuerer gründlicher Forschungen hat das Ministerium seine Verfügung wesentlich geändert, so daß der Verkauf zum menschlichen Genuß ganz beträchtliche Erleichterung erfahren hat, und damit sich der Anschauung des Talmud wieder genähert, welcher dieser Krankheitserscheinung keine Bedeutung beilegt“. Derselbe Gelehrte verspricht im zweiten noch nicht erschienenen Theile dieses Werkes den Nachweis zu führen, daß die fünf Schächtvorschriften und die Grundlagen unserer Untersuchung den Anforderungen der heutigen Hygienie, die ersteren auch denen der Humanität, entsprechen.—

Auch heute, nachdem die Fleischbeschau eingeführt worden, ist man nicht berechtigt, unserer alten Bediko nach der sanitären Seite hin ihre Berechtigung abzusprechen. Derselbe Dembo, welcher sich durch seine Forschungen über die gebräuchlichen Schlachtarten große Verdienste erworben, hat später auch in den Schlachthäusern verschiedener Länder über die Fleischbeschau Beobachtungen angestellt, und diese haben ihn so wenig befriedigt, daß er sogar keinen Anstand nimmt, der rituellen Untersuchung gegenüber der gegenwärtig bestehenden Fleischbeschau den Vorzug zu geben. Hier, so führt er aus (a. a. O S. 246), seien Täuschungen leicht zu bewerkstelligen, weil die inneren Organe gleich losgetrennt und an die Seite des Thieres gehängt werden, und er selbst habe in vielen Schächthäusern wahrgenommen, wie eine kranke Lunge mit einer gesunden vertauscht oder von einem Organe vor der Ankunft des Thierarztes heimlich eine Tuberkel abgeschnitten wurde, was bei der zuerst und sofort im Innern vorgenommenen Bediko nicht möglich wäre. Auch seien ja keineswegs überall studierte Thierärzte, sondern viel häufiger Laien mit oberflächlichen Kenntnissen angestellt, und auch das Mikroskop, welches eine gründliche Untersuchung ermöglicht, werde nur in seltenen Fällen angewendet. „Unbestreitbar aber ist es", so fährt er fort, „daß unsere Schächter aus religiösen Gründen überaus sorgsam und gewissenhaft sind bei ihrer Untersuchung und vor der hohen Verantwortung zittern, die sie vor Gott zu tragen haben, wenn durch ihre Schuld ihre Glaubensbrüder Verbotenes genießen. Das einzige, was man dem Schächter noch vorwerfen könnte, ist, daß er oftmals auch ein Thier für trefo erklärt, das nur als solches ihm verdächtig ist, aber jedenfalls wird daraus der Gesundheit kein Schaden erwachsen".

Ueber die Täuschungen, mit welchen noch gegenwärtig die Fleischbeschau rechnen muß, hat sich jüngst auch der Director des hiesigen städtischen Schlachthauses, Oberthierarzt Dr. Ströse ausgesprochen. Aus seinem im Verein für öffentliche Gesundheitspflege am 8. April 1898 gehaltenen Vortrage seien hier nach dem Berichte des Hannoverschen Couriers vom 18. Mai d. J. folgende Stellen angeführt: „Wenn auf dem Lande ein Thier krank wird, und Aussicht auf Heilung nicht vorhanden ist, greift man zum Schlachtmesser. Auf dem Lande läßt sich derartiges Fleisch nicht unterbringen; es wandert stets nach der nächsten größeren Stadt. Sind an einem der Innenorgane aber gut wahrnehmbare Veränderungen vor sich gegangen, so wird nicht selten dieses Organ einfach entfernt, unter dem Vorgeben, daß es von Hunden oder Katzen gefressen sei, und auch in diesem

Falle gelingt der Nachweis der Krankheit nicht allemal. Die verwirkte Strafe von 5 M. bezahlt der Einliefernde des Fleisches gern, da sein Gewinn ein weit höherer zu sein pflegt. Aber selbst, wenn hochgradige Veränderungen der Organe oder solche Veränderungen des Fleisches eingetreten sind, daß der Sachverständige nicht mehr getäuscht werden kann, bleiben noch zwei Wege der Einführung offen. Der eine besteht darin, in der Stadt Abnehmer unter den Privatleuten zu gewinnen. Was der Privatmann nicht nimmt, wandert in den Fleischkeller gewissenloser Schlächter und von hier stückweise in den Laden.— Der letzte Weg ist endlich der, das Fleisch zu pöckeln oder zu Wurst zu verarbeiten und in dieser Form in die Stadt einzuführen. Dem Vortragenden ist ein Fall bekannt, in dem sogar mit Rothlauf behaftete Thiere als Pöckelfleisch in den Handel gebracht wurden."

Doch würden auch durch Einführung der vom Vortragenden geforderten u. thatsächlich auch in Aussicht stehenden allgemeinen Fleischbeschau und anderer wichtigen Einrichtungen alle diese Uebelstände beseitigt und die gegenwärtig noch sehr mangelhafte Fleischbeschau bis zur größten Vollkommenheit sich entwickeln, — die rituelle Untersuchung wird gleichwohl auch in hygienischer Hinsicht für uns ihre Bedeutung nicht verlieren. Die thierärztliche Untersuchung wird doch stets auf die wirthschaftlichen Verhältnisse Rücksicht nehmen und, um die Lebensmittel nicht zu sehr zu vertheuern, ihre Beanstandungen auf das möglichst geringste Maß beschränken müssen, weshalb zumeist nur einzelne Organe vernichtet, auch ganze beanstandete Thiere größtentheils noch im Zustande der Garkochung abgegeben werden, und in vielen Orten sogenannte Freibänke zum Verkauf von minderwerthigem Fleisch eingerichtet sind. Daher ist der Prozentsatz von thierärztlich Beanstandetem sehr gering und steht in gar keinem Verhältniß zu dem von dem Schächter für trefo Erklärten, wie dieses aus dem oben angeführten statistischen Verzeichnisse hervorgeht. Daraus können diejenigen unserer Glaubensgenossen, welche sich an die religiösen Satzungen des Judenthums nicht binden und nur von hygienischen Rücksichten sich leiten lassen wollen, lernen, daß sie auch für ihre leibliche Gesundheit besser sorgen, wenn sie dieselbe auch unter den Schutz des jüdischen Religionsgesetzes stellen, und mit Recht durfte Dr. Nostig seiner Schrift „die Socialhygiene bei den Juden" als Motto die Schriftworte voranschicken. „Denn es ist kein leeres Wort für Euch, sondern es bedeutet euer Leben und dadurch werdet ihr verlängern eure Tage (5. B. M. 32, 47.)

Das vorstehende Thema war unter der Bezeichnung „die Stellung der Halacha zur Veterinärkunde“ auf die Tagesordnung der Versammlung des deutschen Rabbinerverbandes von 1. u. 2. Juni 1898 gesetzt und das Referat dem Rabbiner Dr. Auerbach in Halberstadt, das Correferat dem Herausgeber dieser Schrift übertragen worden. Wegen der vorgerückten Zeit sind beide Referate nicht mehr zum Vortrage gekommen, sondern nur die Thesen, welche ihre Ergebnisse zusammenfassen, verlesen worden, und haben dieselben die einmüthige Zustimmung der Versammlung gefunden.

Die Thesen Dr. Auerbach's lauten: 1) Was die Halacha bei dem Befund des geschächteten Thieres als trefo erklärt, kann durch Nachweis der Veterinärkunde, daß das Fleisch der Gesundheit nicht nachtheilig ist, durchaus nicht für koscher gelten. Dagegen muß aber auch das, was nach der Halacha als koscher zu betrachten ist, für unerlaubt zum Genusse erklärt werden, sobald es die Veterinärkunde für gesundheitsschädlich bezeichnet. 2) Wenn es auch wünschenswerth erscheint, daß die Rabbiner und Schochtim Kenntnisse in der Veterinärkunde besitzen, so kann dies doch nicht als eigentliche Forderung aufgestellt werden, weil bei den bestehenden Verhältnissen die Ausbildung in dieser Disciplin der Veterinärkunde kaum zu ermöglichen ist. Die Schochtim sollen angewiesen werden, das Koscher-Zeichen erst anzulegen, nachdem der Thierarzt oder Schlachthausbeamte das Fleisch, bezügl. die Eingeweide für gesund erklärt hat.

Die Thesen, in welche meine vorstehenden zum Referate bestimmt gewesenen Ausführungen gipfeln, lauten: 1) Veterinärwissenschaft und Halacha verfolgen bei der Untersuchung der geschlachteten Thiere nicht die gleichen Zwecke. Die erstere verfolgt einen sanitären Zweck, indem sie dasjenige beanstandet, dessen Genuß für den Menschen lebensgefährlich oder auch nur gesundheitsschädlich werden kann. Die Halacha verfolgt lediglich einen sittlich-religiösen Zweck (Exod. 22, 30, vergl. auch Lev. 20, 25—26) und versteht unter trefo Thiere, die mit tödlichen Krankheiten behaftet sind, unbekümmert darum, ob ihr Genuß Leben oder Gesundheit gefährden kann oder nicht. Der gesundheitliche Schutz, den die rituelle Untersuchung bietet, ist nicht ihre eigentliche Bestimmung, sondern die daraus sich ergebende Folge. Die Ergebnisse beider Untersuchungen können sich deshalb auch nicht vollständig decken und die eine die andere nicht ersetzen. 2) Veterinärwissenschaft und Halacha schlagen ihrem verschiedenen Charakter gemäß auch verschiedene Wege in der Untersuchung ein. Der Weg der ersteren ist der der fachwissenschaftlichen Methode, der der letzteren ist derjenige, auf

den der natürliche Verstand leitet, der aber dem Laien zugänglich ist, und der zugleich unabhängig ist von den wechselnden wissenschaftlichen Anschauungen. Gleichwohl ist die rituelle Untersuchung nach den bei ihr geltenden Grundsätzen ausreichend und zweckentsprechend, um dem Genusse das zu entziehen, was im Sinne der Halacha für trefo zu erachten ist. 3) Dem Charakter der rituellen Untersuchung entsprechen auch die dazu angewendeten Mittel. Dieselben können, ohne diesen Charakter zu beseitigen, nicht durch andere ersetzt werden, und deshalb ist auch das Aufblasen der Lunge nicht zu entbehren. Dagegen soll dasselbe aus hygienischen und ästhetischen Gründen nicht mit dem Munde, sondern mit einem Blasebalg geschehen. 4) Veterinärwissenschaft und Halacha können und sollen neben einander bestehen. Die Halacha beschäftigt sich mit dem Gebiete dessen, was als trefo zu bezeichnen ist, und überläßt das Gebiet des Lebensgefährlichen und Gesundheitsschädlichen der Veterinärwissenschaft, erkennt aber doch auch dieses Gebiet an und bezeichnet das Gefahrbringende, auch wenn es nicht unter den Begriff von trefo fällt, als verboten. Es kann deshalb vorkommen, daß dasjenige, was vom Standpunkt der Halacha erlaubt ist, vom Standpunkt der Veterinärwissenschaft gerade beanstandet wird, wie das Umgekehrte. Ein Ausgleich läßt sich in dieser Hinsicht vom Schächter auch durch die Erwerbung von thierärztlichen Kenntnissen nicht erreichen, ist aber auch bei der Verschiedenartigkeit beider Untersuchungen nicht erforderlich. Immerhin ist zu empfehlen für koscher befundene Thiere erst nach stattgefundener thierärztlicher Untersuchung als solche zu bezeichnen, beziehungsweise mit dem Stempel zu versehen.

III.

Praktische Winke und Anweisungen für den Schächter

Schächtmesser und Schleifsteine.

Für den Schächter ist es von der größten Wichtigkeit, gute Messer und gute Steine zu besitzen. Ist das Stahl des Messers zu weich, so läuft der Schächter Gefahr, nach Vollziehung des Schächtaktes פְּגִימוֹת zu finden. Ist das Stahl zu hart und spröde, so kann er unter Umständen stundenlang arbeiten, um die Scharten herauszuschleifen.

Als die anerkannt besten Schächtmesser sind diejenigen zu empfehlen, welche von den Fabriken G. Grunewald und Heldt & Wien in Königsberg i. P. und von G. A. Schuler in Warschau hergestellt werden. Nur ist an den königsberger Schächtmessern für Kleinvieh auszusetzen, daß sie für Gegenden, in denen sehr schwere Kälber geschlachtet werden, etwas zu kurz sind, und sollten diese Fabriken darauf bedacht sein, hierin Abhilfe zu schaffen.

Entschieden sind zu verwerfen die aus alten Säbeln hergestellten Schächtmesser, welche man noch häufig auf dem Lande in West- und Süddeutschland findet.

Außer dem eigentlichen (weißen) Schleifsteine, mit welchem das Messer scharf und schartenfrei gemacht wird, hat sich der Schächter noch mit einem zweiten (blauen) Steine zu versehen, an welchem er dasselbe glatt macht. Die zweckmäßige Beschaffenheit des Schleifsteines läßt sich nicht gut beschreiben. Jedenfalls muß derselbe nicht ganz glatt, aber eben sein und darf keinen Fettflecken haben. Es ist rathsam, denselben von Zeit zu Zeit mit einem andern Steine oder, was noch mehr zu empfehlen ist, mit Bimstein abzuschleifen, damit das Messer besser anzieht. Beim Schleifen hat man das Messer gleichmäßig zu behandeln, und die Stelle der פְּגִימָה nur etwas fest aufzudrücken, niemals aber eine einzige Stelle länger zu schleifen, sonst wird das Messer „ausgeschliffen“ (עוֹלֶה וְיוֹרֵד), und ein derartiges Messer legt, wenn auch mit demselben geschächtet werden darf, doch immerhin kein rühmliches Zeichen für den Schächter ab.

Man stelle sich beim Schleifen so, daß man weder selbst gestört oder gestoßen werden, noch einen Andern gefährden kann. Man schleife mit Ruhe und Bedacht, plaudere nicht bei dieser Thätigkeit und wende das Auge nicht von dem Steine ab, da sonst das Messer leicht abgleiten, einen Schnitt in den Finger erzeugen und dadurch zum Mindesten eine Störung in Bezug auf das Schächten hervorrufen kann.

Damit das Messer beim Schächten fest in der Hand liege, muß der Griff des Messers, wie auch die Hand selber ganz trocken sein. Je kräftiger man das Messer fassen kann, desto sicherer wird der Schnitt ausgeführt werden können. Bevor man zu schächten beginnt, achte der Schächter darauf, daß nach dem Herablassen der Winden die Füße des Thieres flach auf dem Boden liegen, damit sie nicht während des Schächtens zu ihm herüberfallen. Ist man indessen gezwungen, um den Schächtschnitt gut zu vollziehen, die Füße höher zu binden, so ist eine andere Vorkehrung zu treffen, um das Herüberfallen zu verhindern, z. B. dadurch, daß dieselben noch besonders mit-

telst einer Kette an einem Ringe befestigt werden. Auch ist eindringlich davor zu warnen, mit einer offenen, nicht sorgfältig verbundenen Wunde an die Arbeit heranzutreten, da man dann leicht, besonders bei der Untersuchung von Thieren, die mit dem Milzbrande behaftet gewesen, sich eine Blutvergiftung zuziehen kann.

Nach Beendigung des Schächtens reibe man das Messer sehr sorgfältig und energisch mit einem trockenen (wollenen) Lappen ab, da die geringste Feuchtigkeit einen Rostflecken erzeugt. Zur Aufbewahrung des Messers eignen sich am besten hölzerne aus zwei Theilen bestehende Futterale, welche zu seinem Schutze mit einem dauerhaften, weichen Stoff (Plüsch) ausgefüttert werden.

Das Zeichnen (Siegeln oder Stempeln) des Fleisches.

Im Hinblicke auf die Oberflächlichkeit, welche heutzutage in religiösen Dingen wahrgenommen wird, hat der Schächter dem Zeichnen des Fleisches eine erhöhte Sorgfalt zuzuwenden. Manchen gilt das Fleisch schon als koscher, wenn sie auf demselben ein Siegel sehen, ohne daß sie sich überzeugen, ob dasselbe die Angabe koscher enthält; Andere achten zwar auch hierauf, kümmern sich indessen nicht darum, wer das betreffende Thier geschächtet hat, am wenigsten aber wird nachgesehen, *wann* es geschächtet worden und von welchem Zeitpunkt ab es als עובר betrachtet und nicht mehr gebraucht werden darf. Diese oberflächliche Art hat es auch verschuldet, daß Fälschungen häufiger vorkommen und unentdeckt bleiben. Der Schächter kann deshalb beim Zeichnen nicht umsichtig genug zu Werke gehen, und müssen folgende Vorkehrungen als unerläßlich bezeichnet werden.

1. Der Stempel soll den Namen des Schächters oder noch besser den der betreffenden Gemeinde oder des zuständigen Rabbinats enthalten.

2. Der Stempel muß an möglichst vielen Stellen der einzelnen Stücke recht deutlich aufgedrückt sein; daß jedes einzelne von den innern Organen und den Eingeweiden damit versehen sein muß, ist selbstverständlich.

3. An dem Siegel soll ein Streifen Papier befestigt und auf *diesem* angegeben sein, bis zu welcher Zeit das Fleisch gebraucht werden darf.

Aus nahe liegenden Gründen empfiehlt es sich, nicht den Zeitpunkt des *Schächtens*, sondern den Zeitpunkt, mit dem das Fleisch עובר wird, zu bezeichnen, und zwar, mit Ausnahme des einen Wortes כשר, nicht in hebräischer, sondern in *deutscher* Schrift und Sprache, auch hierbei den Namen des Wochentages in *größeren*, sofort in die

Augen fallenden Lettern hervortreten zu lassen, (also z. B. „Bleibt כשר bis **Donnerstag Nm.** 3 Uhr.")

4. Wenn beim Siegeln ein Bindfaden benutzt wird, so soll der Knoten dicht am Fleische liegen, stets aber auf den Knoten das Siegel gedrückt und dicht dahinter der Bindfaden abgeschnitten werden, weil sonst der Bindfaden mit dem Siegel leicht abgeschnitten, oder gar gelöst, und auf ein anderes Stück Fleisch gelegt werden kann.

5. Endlich soll das Siegellack nicht gar zu hoch aufgetragen werden, weil dann gleichfalls der Stempel leicht abgelöst und anderswo befestigt werden kann.

Wie mir übrigens Herr Provinzialrabbiner Dr. M. Cahn in Fulda mitgetheilt, wird derselbe demnächst eine Schrift erscheinen lassen, in welcher die verschiedenen im Gebrauch befindlichen Methoden des Zeichnens und die bei jeder einzelnen beobachteten Fälschungs-Manipulationen behandelt werden, und ein neues Verfahren angegeben wird, das sich nach zweijähriger Anwendung als sicherer Schutz gegen jedwede Täuschung des Publikums erwiesen hat.



Berichtigung

In der deutschen Bearbeitung sind leider folgende grobe Druckfehler stehen geblieben, um deren Verbesserung vor der Benutzung des Buches um so dringender gebeten wird, als sie zu Mißverständnissen und Irrthümern führen können.

Seite 8, Zeile 8 von unten (§ 13) statt „Scheide" lies **Schneide**.
„ 36, „ 5 „ „ (§ 57) ist das Wörtchen **nicht** vor „zum Verlöschen" einzuschalten.
„ 92, „ 1 „ oben (§ 77) statt „reinem Wasser" lies **einem Messer**.
„ 99, „ 6 „ oben (§ 95) statt טנרא l. בועה,
„ 112, „ 13 „ „ (§ 125) statt „trefo" lies **koscher**.

Die Druckfehler im hebräischen Texte sind geringfügiger Art und leicht als solche zu erkennen; man berichtige u. A.:

Seite 4, Zeile 2 von oben ודרכו דוחק in דוחקת ודרכה,
„ 19, „ 1 „ „ unten הגרמא in הגרמה, (ebenso auf S. 20 und 21),
„ 65, „ 1 „ „ סרק אחת in סרק אחד,
„ 69, „ 4 „ unten ושיעורה in ושיעורו,
„ 77, „ 4 „ oben וכשרתו in כשרות.
„ 88, „ 2 „ unten statt אונה l. אינה.
„ 94, „ 4 „ oben statt כצלעות l. בצלעות.
„ 101, „ 4 „ unten vor דסופה לנקוב zu ergänzen טרפה,
daselbst „ 2 „ unten statt בשימושה l. במשמושה.

Nicht falsch, aber in dem angeführten Sinne nicht gebräuchlich, ist das in der deutschen Bearbeitung Seite 71 Zeile 11 und 12 von unten, Seite 82, Zeile 11 von oben und Seite 89 Zeile 6 von oben gebrauchte Wort גלודה, welches im talmudischen Sprachgebrauche (Chulin 42b u. 54a) bei einem abgeschälten Thierfell angewendet wird. Es ist deshalb durch נגלד zu ersetzen, welches bei einer abgeschälten Lungenhaut zur Anwendung kommt.





